Deutsche Bundesbank Wilhelm-Epstein-Straße 14 60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02 60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1 Durchwahlnummer (0 69) 95 66 ... und anschließend die gewünschte Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 41 227, Ausland 4 14 431 Telefax (0 69) 5 60 10 71

Internet http://www.bundesbank.de

Ein jährlicher und ein wöchentlicher Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken der Deutschen Bundesbank liegen vor und können unter der oben genannten Internetadresse abgerufen werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 17. September 1999

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird aufgrund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

Inhalt

Kurzberichte	5	
Konjunkturlage	5	
Öffentliche Finanzen	7	
Wertpapiermärkte	9	
Zahlungsbilanz	12	
Die Beziehungen Deutschlands		
zum Internationalen Währungsfonds		
nach Einführung des Euro	15	
Außenwirtschaftliche Anpassungen in den Industrieländern nach den Krisen in wichtigen Schwellenländern	27	
Der Übergang vom Saisonbereinigungsverfahren Census X-11 zu Census X-12-ARIMA	39	
Statistischer Teil	1*	
Wichtige Wirtschaftsdaten für die EWU	6*	
Bankstatistische Gesamtrechnungen		
in der EWU	8*	
Konsolidierter Ausweis des Eurosystems	16*	
Banken	20*	
Mindestreserven	42*	
Zinssätze	43*	
Kapitalmarkt	48*	
Öffentliche Finanzen in Deutschland	52*	
Konjunkturlage	60*	
Außenwirtschaft	67*	
Übersicht über Veröffentlichungen		
der Deutschen Bundesbank	77*	

Kurzberichte

Konjunkturlage

Gesamtwirtschaft

Die Produktion der deutschen Wirtschaft war im zweiten Quartal 1999 - nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes - saison- und kalenderbereinigt insgesamt ebenso hoch wie in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres, als Sonderfaktoren das Wachstum positiv beeinflußt hatten. Das vergleichbare Vorjahrsergebnis wurde - wie im ersten Quartal - um gut 1/2 % überschritten. Während die Konsumausgaben der privaten Haushalte etwas zurückfielen, haben die Aufwendungen für Ausrüstungsinvestitionen erneut zugenommen. Besonders kräftig aber erhöhten sich die Exporte; auch die Einfuhren wurden merklich ausgeweitet.

Bruttoinlandsprodukt

Verarbeitendes Gewerbe

Die konjunkturelle Entwicklung in der Industrie war zu Beginn des Sommers deutlich aufwärtsgerichtet. Insbesondere die Auftragseingänge haben sich saisonbereinigt im Juli nochmals gegenüber den Vormonaten erhöht. Der vergleichbare Vorjahrsstand wurde um gut 2% übertroffen, nachdem im zweiten Quartal noch ein leichter Rückstand zu vermelden gewesen war.

Auftragseingang

Die entscheidenden Impulse gingen erneut von den Bestellungen ausländischer Kunden bei den deutschen Firmen aus. Dabei wurden wiederum auch einige über den üblichen Umfang hinausgehende Großaufträge vergeben. Insgesamt scheint sich saisonbereinigt die Zu-

Zur Wirtschaftslage in Deutschland >

saisonberei	inigt				
Property of	Auftragseingang (Volumen); 1995 = 100				
	Verarbeite				
		davon:	Bau- haupt-		
Zeit	insgesamt	Inland	Ausland	gewerbe	
19984. Vj.	106,6	99,3	119,6	85,1	
19991. Vi.	107.1	99.8	120,3	88,0	

2. Vj. 90,2 110,6 101,8 126,4 91,6 Mai 109,9 101,9 124,3 103,0 128,5 Juni 112.1 88,4 102,8 132,7 Juli 113,6

	Produktion; 1995 = 100				
ui, Proje	Verarbeite				
		darunter:			
	insgesamt	Vorlei- stungs- güter- produ- zenten 3	Inverti- tions- güter- produ- zenten	Bau- haupt- gewerbe	
19984. Vj.	108,9	109,1	113,8	84,3	
19991. Vj. 2.Vj.	108,8 108,2	110,5 109,2	110,6 111, 1	87,6 84,8	
Mai Juni	108,2 108,6	109,1 109,5	111,3 111, 1	84,3 84,7	
Juli	109,7	111,2	111,7	83,9	

	Arbeitsmarkt					
	Erwerbs- tätige 4)	Offene Stellen	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote		
	Anzahl in	in% S				
19984. Vj.	36156	435	4128	. 10,7		
19991. Vj. 2.Vj.		434 454	4093 4101	10,6 10,5		
Juni		451	4120	10,5		
Juli Aug.		455 460	4119 4123	10,5 10,5		
	Preise: 199	5 = 100	•			

aug.	3/1/2011 19:50	1	7123	10,0			
	Preise; 1995 = 100						
	Einfuhr- preise	Erzeuger- preise gewerb- licher Pro- dukte 61	Gesamt- wirt- schaft- liches 8aupreis- niveau 7	Preis- index für die Lebens- haltung			
19984. Vj.	98,0	98,6	98,8	104,5			
19991. Vj. 2.Vj.	97,1 98,9	97,8 98,2	98,7 98,3	104,2 104,7			
Juni	99,3	98,3		104,8			
Juli	100,4	98,7		105, 1			
Aug.		•	١.	105,2			

* Angaben vielfach vorläufig. - 1 Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung. - 2 Ab April 1999 bis zur Anpassung an die Vierteljährliche Produktionserhebung vermutlich unterzeichnet. - 3 Ohne Energieversorgung sowie ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 4 Inlandskonzept. - 5 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. - 6 Im Inlandsabsatz. - 7 Eigene Berechnung. Stand zur Quartalsmitte.

Deutsche Bundesbank

nahme der Orders, die bereits im zweiten Vierteljahr mit rund 5% sehr kräftig gewesen war, nahezu ungeschmälert fortgesetzt zu haben. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit vergrößerte sich der Anstieg von rund 1% im zweiten Quartal auf fast 8% im Juli.

Die Nachfrage aus dem Inland war zu Anfang des Sommers zwar ebenfalls höher als im zweiten Quartal, die Ausweitung war aber wesentlich verhaltener als im Auslandsgeschäft. Dies führte dazu, daß das Volumen der Bestellungen wieder hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand zurückblieb. Mit 1½ % war das Minus auch nicht geringer als im zweiten Quartal.

Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes ist im Gefolge des lebhaften Auftragseingangs und zunehmender Auftragsbestände im Juli ebenfalls ausgeweitet worden. Trotz eines saisonbereinigten Anstiegs gegenüber den Vormonaten ist sie aber wieder unter den Stand des Juli 1998 gefallen, weil es damals nicht zuletzt in der Automobilindustrie zu Sonderschichten gekommen war.

Bauhauptgewerbe

Die Nachfrage nach Leistungen des Bauhauptgewerbes hat sich – wie bereits im vorangegangenen Monatsbericht dargelegt – im zweiten Quartal 1999 weiter belebt. Das vergleichbare Vorjahrsniveau wurde ähnlich wie im Mittel der ersten drei Monate des Jahres um gut 2% übertroffen. Über den Juni hinausführende Angaben zu den Auftragseingängen sind gegenwärtig nicht verfügbar.

Produktion

Auftragseingang Nach den Umfragen des ifo Instituts hielt sich die Reichweite der Auftragsbestände bei den westdeutschen Firmen im Juli saisonbereinigt auf dem hohen Niveau des vorangegangenen Monats. Angaben über die Zahl der Erwerbstätigen in der deutschen Wirtschaft insgesamt sind weiterhin nicht verfügbar.

Produktion

Die Produktion des Bauhauptgewerbes blieb im Juli – den vorläufigen Zahlenangaben des Statistischen Bundesamtes nach – saisonbereinigt etwas hinter den vorangegangenen Monaten zurück. Auch das Vorjahrsergebnis wurde weiterhin recht deutlich unterschritten.

Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit

Am Arbeitsmarkt haben sich im August insgesamt keine Veränderungen ergeben. Saisonbereinigt verharrte die Zahl der Arbeitslosen bei 4, 12 Millionen, die Arbeitslosenquote betrug wie im Vormonat 10,5 %. Der Vergleichsstand des Vorjahres wurde lediglich noch um 70 000 Personen unterschritten, nach 235 000 im Mittel des zweiten Quartals. Während in Westdeutschland ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen war, der etwas über das jahreszeitlich übliche Maß hinausging, ergab sich in den neuen Bundesländern ein weiterer recht deutlicher Zuwachs. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erreichte hier 18,0 %. Dies hing wesentlich mit einer nochmaligen Einschränkung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zusammen. So nahmen an beschäftigungschaf-Weiterbildungs-Programmen und mit 455 000 Ende August 90 000 Personen weniger teil als 12 Monate zuvor.

Preise

Der Preisanstieg auf der Verbraucherstufe hat sich – gemessen an der Veränderung im Vorjahrsvergleich – im August weiter leicht auf 0,7 % erhöht; im Vormonat hatte er 0,6 % und im Juni 0,4 % betragen. Maßgeblich hierfür waren weitere Preiserhöhungen für Mineralölprodukte. Hier wird das Vorjahrsniveau inzwischen um nahezu 14 ½ % übertroffen. Ohne Energie gerechnet überschritt der Preisindex für die Lebenshaltung den Stand des Vorjahres nur geringfügig (0, 1%).

Verbraucherpreise

In den Einfuhrpreisen waren ebenfalls deutliehe Spuren der Ölverteuerung auf den internationalen Märkten zu erkennen. Im Juli erhöhten sie sich saisonbereinigt nochmals merklich, der Rückgang im Vorjahrsvergleich, der zu Jahresanfang noch 6½% betragen hatte, verminderte sich auf 0,4%. Ohne die direkten Wirkungen der anhaltenden Energieverteuerung unterschritten die Einfuhrpreise das Niveau von 1998 weiterhin um reichlich 2%.

Einfuhrpreise

Öffentliche Finanzen

Kassenentwicklung des Bundes

Im August betrug das Kassendefizit des Bundes 2 Mrd Euro (rd. 4 Mrd DM). Es lag somit etwa auf dem Niveau vor Jahresfrist (knapp 4 Mrd DM). Auch in den ersten acht Monaten

August

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts•>

	Mrd DM Mrd Euro					
	1999		*			
	Jan./		Jan./			
Position	Aug. p	Aug. pl	Aug. p	Aug. pl		
Kasseneinnahmen Kassenausgaben	383,41 442,36	42,77 46,89	196,03 226,18	21,87 23,97		
Kassenüberschuß (+)	112,30	1 10,07	220,10	23,77		
bzwdefizit H 1)	- 58,97	- 4,12	-30, 15	- 2,11		
Finanzierung						
1. Veränderung der	0.25		+ 0.18	. 0.10		
Kassenmittel 2) 2. Veränderung der	+ 0,35	† + 0,36	+ 0,18	+ 0,19		
Geldmarkt-						
verschuldung	+ 7,65	- 3,96	+ 3,91	- 2,02		
Veränderung der Kapitalmarkt-						
verschuldung						
insgesamt	+ 51,70	+ 8,47	+26,43	+ 4,33		
 a) Unverzinsliche Schatzanwei- 						
sungen	- 0,44	+ 0,00	- 0,22	+ 0,00		
b) Finanzierungs-	ŕ	ĺ		,		
schätze	- 1,37	- 0,10	- 0,70	- 0,05		
c) Bundesschatz- anweisungen	- 4,46	+ 1,11	- 2,28	+ 0,57		
d) Bundesobliga-	- 4,40	' ',''	- 2,20	1 0,37		
tionen	+ 23,33	+ 8,81	+ 11,93	+ 4,50		
e) Bundesschatz-	. 70	0.77	2.45	0.40		
briefe f) Anleihen	- 6,79 + 53,14	- 0,77 + 1,63	- 3,45 + 27,17	- 0,40 + 0,83		
g) Bankkredite	-11,34	- 2,21	- 5,80	- 1, 13		
h) Darlehen von	,	-,	3,00	,, 13		
Sozialversiche-						
rungen	-	-	_	_		
i) Darlehen von sonstigen	·					
Nichtbanken	- 0,37	-	- 0,19	-		
j) Sonstige	. 004	_	. 0.04	_		
Schulden 4. Einnahmen aus	+ 0,01		+ 0,01			
Münzgutschriften	- 0,05	- 0,02	- 0,03	- 0,01		
5. Summe						
1 - 2 - 3 - 4	- 58,97	- 4,12	-30, 15	- 2,11		
Nachrichtlich:						
Zunahme bzw.						
Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %						
Kasseneinnahmen	+ 6,8	- 5,0	+ 6,8	- 5,0		
Kassenausgaben	+ 6,1	- 4,1	+ 6,1	- 4,1		
5	, , ,	,-	,-	,-		

^{*} Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt & sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil diese Transaktionen nicht zum Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern zum Zeitpunkt des effektiven Zu- bzw. Abflusses erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäische Union abgewickelt werden. - 1 Einschl. Sondertransaktionen. - 2 Einlagen bei der Bundesbank und im Geldmarkt.

Deutsche Bundesbank

des Jahres zusammengenommen wich die Kassenlage nur geringfügig vom entsprechenden Vorjahrsergebnis ab. So belief sich das Defizit im laufenden Jahr auf 30 Mrd Euro (59 Mrd DM), während von Januar bis August 1998 ein Betrag von knapp 58 Mrd DM zu verzeichnen war. Dabei wuchsen sowohl die Einnahmen (+6,8 %) als auch die Ausgaben (+6, 1%) deutlich. Hierbei spielte eine erhebliche Rolle, daß auf der einen Seite die aus dem Bundeshaushalt finanzierten Zuschüsse an die Rentenversicherung ausgeweitet wurden und sich auf der anderen Seite die dem Bund zufließenden Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Mehrwertsteuer und der Energiebesteuerung niederschlugen.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften erhöhten ihre Verschuldung im Juli kräftig um 10 Mrd Euro. Die Finanzierung erfolgte dabei ausschließlich am Kapitalmarkt, der in Höhe von 13 ½ Mrd Euro in Anspruch genommen wurde. Die Geldmarktkredite wurden dagegen um knapp 3 ½ Mrd Euro abgebaut. Die Nettokreditaufnahme des Bundes 1> schlug mit knapp 8 ½ Mrd Euro zu Buche. Dabei belief sich die Bruttokreditaufnahme am Kapitalmarkt auf 25 Mrd Euro, wobei der Schwerpunkt auf der Neuemission zehnjähriger Bundesanleihen lag (15 Mrd Euro). Im Rahmen der Refinanzierung fällig werdender "Bubills" wurden knapp 5 Mrd Euro aufgebracht. Die umfang-

Januar bis August

Juli

¹ Zum 1 Juli 1999 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens sowie des Ausgleichsfonds "Steinkohleneinsatz" durch den Bund. Bei der hier vorgenommenen Darstellung der marktmäßigen Nettokreditaufnahme werden die genannten Sondervermögen ab Juli dem Bund zugerechnet.

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

	Mrd DM			Mrd Euro
	1998		1999	Masser - recognision - recognis
Kreditnehmer	insge- samt Pl		Jan./ Juli ^{ts})	Jan./ Juli ts)
Bund 1) Länder Gemeinden 2) ts) ERP-Sonder- vermögen Fonds "Deutsche Einheit" Bundeseisen- bahnvermögen Erblasten- tilgungsfonds Ausgleichsfonds	+52,3 +28,2 + 4,1 + 0,5 - 0,4 - 0,0 -18,5	+50,8 +17,1 + 1,8 + 0,9 - 0,8 + 0,9 -19,1	+ 54,9 + 5,2 + 1,4 - 1,8 + 0,5 - 0,5 - 9,5	+28,0 + 2,6 + 0,7 - 0,9 + 0,3 - 0,3 - 4,9
.,Steinkohlen- einsatz" 3)	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,3
Gebiets- körperschaften, insgesamt	+67,0	+51,7	+ 50,6	+25,9

1 Zum 1 Juli 1999 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens sowie des Ausgleichsfonds "Steinkohleneinsatz" durch den Bund. Die genannten Sondervermögen werden hier ab Juli dem Bund zugerechnet. – 2 Einschl. Zweckverbände. – 3 Einschl. Entschädigungsfonds.

Deutsche Bundesbank

reichen Tilgungen betrugen 13 1/2 Mrd Euro. Neben den "Bubills" war hierbei vor allem die Rückzahlung von Anleihen des Erblastentilgungsfonds in Höhe von 51/2 Mrd Euro von Bedeutung. Die Kredite des Bundes am Geldmarkt wurden um knapp 3½ Mrd Euro zurückgeführt. Die Verschuldung des Fonds "Deutsche Einheit" war annähernd unverändert, während das ERP-Sondervermögen Bankkredite in Höhe von knapp ½ Mrd Euro abbaute. Die Verschuldung der Länder nahm per saldo um 1½ Mrd Euro zu. Dabei wurden überwiegend kurzfristige Überbrückungskredite bei Banken in Anspruch genommen. Die Nettokreditaufnahme der Gemeinden dürfte sich auf etwa ½ Mrd Euro belaufen haben.

Die Bruttokreditaufnahme des Bundes betrug im August $7 \frac{1}{2}$ Mrd Euro, wobei der Absatz

von Bundesobligationen mit 4½ Mrd Euro dominierte. Dem standen Tilgungen - vor allem von Bankkrediten - in Höhe von knapp 3½ Mrd Euro gegenüber, so daß der Kapitalmarkt per saldo in Höhe von knapp 4½ Mrd Euro in Anspruch genommen wurde. Dagegen wurde die kurzfristige Verschuldung am Geldmarkt um rund 2 Mrd Euro reduziert.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im Juli gegenüber dem Vormonat deutlich belebt. Inländische Schuldner begaben Anleihen im Kurswert von 46,7 Mrd Euro nach 36,4 Mrd Euro im Juni. Gut vier Fünftel des Brutto-Absatzes entfielen auf in Euro denominierte Schuldverschreibungen. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 15,9 Mrd Euro, verglichen mit 7,5 Mrd Euro im Monat zuvor. Im Ergebnis wurden überwiegend längerfristige Titel (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) abgesetzt. Ausländische Rentenwerte wurden für netto 5,6 Mrd Euro im Inland untergebracht. Dabei handelte es sich ausschließlich um Euro- beziehungsweise DM-Anleihen ausländischer Emittenten (6,4 Mrd Euro). Insgesamt erbrachte der Absatz in- und ausländischer Schuldverschreibungen im Juli 21,5 Mrd Euro gegenüber 11,2 Mrd Euro im Vormonat.

Nicht ganz drei Viertel des Mittelaufkommens aus der Plazierung inländischer SchuldverAbsatz von Rentenwerten

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

	rd		

	1999	1998	
Position	Juni	Juli	Juli
Absatz Inländische	7.5	15,9	20.7
Rentenwerte 1) darunter: Bankschuld-	7,5		28,7
verschrei bungen Anleihen der	6,8	4,6	22,0
öffentlichen Hand Ausländische	0,2	11,3	5,8
Rentenwerte 2	3,7	5,6	3,9
Erwerb			
Inländer Kreditinstitute 3) Nichtbanken 4) darunter: inländische	5,4 1,6 3,8	11,4 5,2 6,3	15,0 3,9 11, 1
Rentenwerte Ausländer 2)	4,0 S,8	5,6 10, 1	5, 1 17,6
Absatz bzw. Erwerb ins _g esamt	11,2	21,5	32,7

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. – 2 Transaktionswerte. – 3 Buchwerte, statistisch bereinigt. – 4 Als Rest errechnet.

schreibungen kamen im Juli der öffentlichen

Deutsche Bundesbank

Anleihen der

öffentlichen

Hand

Hand zugute (11,3 Mrd Euro). Der Bund erhöhte seine Anleiheverschuldung um 17,7 Mrd Euro. Er begab im Wege der Ausschreibung eine zehnjährige Anleihe zu 4,50 % Nominalverzinsung im Gesamtvolumen von 20 Mrd Euro. Ferner stockte der Bund das Emissionsvolumen der im Juni begebenen zweijährigen Schatzanweisungen zu 3 % um 2 Mrd Euro auf 7 Mrd Euro auf. Im Ergebnis kamen aus dem Absatz von zehnjährigen Bundesanleihen und zweijährigen Bundesschatzanweisungen 17,0 Mrd Euro beziehungsweise 0,6 Mrd Euro auf. Bundesobligationen wurden für netto 1,4 Mrd Euro verkauft. Rückläufig war dagegen der Umlauf von Bundesschatzbriefen (- 0,4 Mrd Euro). 2>Die Rentenmarkt-

verbindlichkeiten der Länder nahmen um

0,4 Mrd Euro ab. Schuldverschreibungen des

Ausgleichsfonds Währungsumstellung und der Treuhandanstalt wurden per saldo für 1,0 Mrd Euro beziehungsweise 5,1 Mrd Euro getilgt.

Die Kreditinstitute beanspruchten den Rentenmarkt im Juli mit netto 4,6 Mrd Euro. Dabei standen die Öffentlichen pfandbriefe mit 2,7 Mrd Euro im Vordergrund. Sonstige Bankschuldverschreibungen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden per saldo für 1,8 Mrd Euro beziehungsweise 1,4 Mrd Euro untergebracht. Der Umlauf am Markt von Hypothekenpfandbriefen sank um 1,3 Mrd Euro.

Bankschuldverschreibungen

uli die *Erwerb von* 10 1 *Rentenwerten*

Auf der Erwerberseite dominierten im Juli die ausländischen Investoren, die für netto 10,1 Mrd Euro deutsche Rentenwerte kauften. Sie konzentrierten sich dabei auf Anleihen der öffentlichen Hand (8,4 Mrd Euro). Ihre Bestände an Schuldverschreibungen deutscher Banken stiegen um 1,7 Mrd Euro. Die inländischen Nichtbanken erwarben per saldo für 6,3 Mrd Euro Rentenwerte, wovon 5,6 Mrd Euro auf heimische Titel entfielen. Ausländische Anleihen kauften sie nur für netto 0,7 Mrd Euro. Die inländischen Kreditinstitute stockten ihre Rentenportefeuilles um 5,2 Mrd Euro auf. Anders als die Nichtbanken erwarben sie im Ergebnis weit überwiegend ausländische Papiere (4,9 Mrd Euro) und nur in geringem Umfang heimische Anleihen (0,3 Mrd Euro).

² Die einzelnen Positionen für den Bund werden nicht in Kurswerten, sondern in Nominalwerten und ohne Berücksichtigung von Eigenbestandsveränderungen angegeben. Die Summe dieser Einzelangaben stimmt daher in der Regel nicht mit dem oben genannten Gesamtwert für den Netto-Absatz des Bundes überein.

DM- bzw. Euro-Anleihen ausländischer Emittenten Der Brutto-Absatz (Nominalwert) von DM-beziehungsweise Euro-Anleihen ausländischer Emittenten, die unter deutscher Konsortialführung begeben wurden, stieg im Juli auf 7,0 Mrd Euro an (Juni: 4,3 Mrd Euro). Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Mittelaufkommen von 2,8 Mrd Euro gegenüber 1,9 Mrd Euro im Monat zuvor.

Aktienmarkt

Absatz von Aktien Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt hat im Juli deutlich nachgelassen. Inländische Unternehmen plazierten junge Aktien im Kurswert von 1,5 Mrd Euro, verglichen mit 12,2 Mrd Euro im Juni; der sehr hohe Vormonatswert war allerdings auf die Kapitalerhöhung der Deutschen Telekom zurückzuführen. Ausländische Dividendenwerte wurden im Ergebnis für 9,7 Mrd Euro (Juni: 14,5 Mrd Euro) in Deutschland untergebracht, wobei es sich fast ausschließlich um Portfolioinvestitionen handelte. Insgesamt erreichte das Mittelaufkommen am heimischen Aktienmarkt im Juli 11,3 Mrd Euro nach 26,7 Mrd Euro im Vormonat.

Aktienerwerb

Die Aktienbestände der inländischen Nichtbanken stiegen im Juli um 7,6 Mrd Euro, wobei ausschließlich Beteiligungstitel aus dem Ausland gekauft wurden (9,6 Mrd Euro). Ausländische Investoren nahmen per saldo für 3,3 Mrd Euro deutsche Aktien in ihre Portefeuilles. Die heimischen Kreditinstitute erwarben für lediglich 0,4 Mrd Euro (netto) Dividendenwerte.

hvestmentzertifi kate

Das Mittelaufkommen der inländischen Investmentfonds stieg im Juli auf 7,4 Mrd Euro nach 5,7 Mrd Euro im Monat zuvor. Etwas mehr als die Hälfte dieses Betrages kam den Publikumsfonds zugute (4,2 Mrd Euro). Davon entfielen 1,9 Mrd Euro auf Aktienfonds. Die Offenen Immobilienfonds und die Geldmarktfonds unter den Publikumsfonds erlösten netto 0,8 Mrd Euro beziehungsweise 0,6 Mrd Euro. Gemischte Fonds und Altersvorsorgefonds konnten per saldo Zertifikate im Wert von 0,2 Mrd Euro beziehungsweise 0, 1 Mrd Euro verkaufen. Den Spezialfonds flossen im Ergebnis für 3,2 Mrd Euro neue Mittel zu. Dabei standen weiterhin die Gemischten Fonds deutlich im Vordergrund (2,5 Mrd Euro). Rentenfonds und Offene Immobilienfonds erlösten netto 0,6 Mrd Euro beziehungsweise 0,2 Mrd Euro. Anteilscheine ausländischer Fonds wurden im Ergebnis für 1,3 Mrd Euro im Inland abgesetzt. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Verkauf von Investmentzertifikaten belief sich im Juli somit auf 8,7 Mrd Euro.

Erworben wurden die Investmentzertifikate größtenteils von den inländischen Nichtbanken (7,9 Mrd Euro), wobei sie sich auf heimische Zertifikate konzentrierten (6,3 Mrd Euro); Anteile an in- und ausländischen Geldmarktfonds übernahmen die Nichtbanken per saldo für 0,7 Mrd Euro. Die Bestände der Kreditinstitute an Investmentzertifikaten stiegen um 0,4 Mrd Euro. Ausländer erwarben für netto 0,5 Mrd Euro Anteilscheine inländischer Investmentfonds.

Absatz von Investmentzertifikaten

Erwerb von Investmentzertifikaten

Zahlungsbilanz

Leistungsbilanz

Die deutsche Leistungsbilanz – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs– und Vermögenseinkommen sowie der laufenden Übertragungen – wies im Juli 1999 ein Defizit in Höhe von 1,6 Mrd Euro auf, nach einem Überschuß von 2,8 Mrd Euro im Juni. Die Passivierung ergab sich ungeachtet eines gestiegenen Aktivsaldos im Warenhandel mit dem Ausland, da sich das traditionelle Defizit bei den "unsichtbaren" Transaktionen des Leistungsverkehrs im Berichtsmonat mehr als verdoppelte.

Außenhandel

Im deutschen Außenhandel erhöhte sich der Überschuß im Juli – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - auf 7,5 Mrd Euro, nach 7,0 Mrd Euro im Vormonat. Der Anstieg war allerdings weitgehend saisonbedingt; in saisonbereinigter Rechnung belief sich der Aktivsaldo in beiden Monaten auf jeweils 61/2 Mrd Euro. Sowohl die Exporte als auch die Importe haben sich im Juli gegenüber dem Monat zuvor, nach Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen, um knapp 1½ % erhöht. Faßt man die Ergebnisse der Monate Juni und Juli zusammen, so zeigt sich bei den Exporten eine deutlich aufwärtsgerichtete Tendenz; gegenüber dem Zweimonatszeitraum April/Mai stiegen sie saisonbereinigt um gut 5%. Die Importe nahmen im Zweimonatsvergleich um ½%zu.

"Unsichtbare" Leistungstransaktionen Dem höheren Außenhandelsüberschuß stand im Juli ein deutlich gestiegener Passivsaldo im Bereich der "unsichtbaren" Leistungstransaktionen gegenüber; der gesamte Minussaldo nahm von 4,1 Mrd Euro im Juni auf 8,8 Mrd Euro im Juli zu. Entscheidend war die Entwicklung bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegen. Nachdem sich in dieser Teilbilanz im Juni ein leichter Überschuß von 0,8 Mrd Euro ergeben hatte, wies sie im Berichtsmonat einen Minussaldo in Höhe von 3,2 Mrd Euro auf, wofür stärkere Kapitalertragszahlungen (netto) an das Ausland den Ausschlag gaben. In der Dienstleistungsbilanz wuchs das Defizit dagegen lediglich um 0,2 Mrd Euro auf 3,2 Mrd Euro, und damit schwächer als saisonüblich. Auch die laufenden Übertragungen schlossen mit einem höheren Passivsaldo ab (2,4 Mrd Euro im Juli, nach 1,9 Mrd Euro im Monat zuvor); hier schlugen gestiegene Netto-Zahlungen Deutschlands an den Haushalt der EU zu Buche.

Im statistisch erfaßten Kapitalverkehr mit dem Ausland überwogen im Juli die Mittelabflüsse. Dabei beliefen sich die Netto-Kapitalexporte im Wertpapierverkehr auf 2,9 Mrd Euro, nachdem im Juni in diesem Segment noch netto 15,0 Mrd Euro aus dem Ausland zugeflossen waren. Entscheidend für den neuerlichen Umschwung war das Anlageverhalten ausländischer Investoren, die mit 14,6 Mrd Euro nur rund die Hälfte des Betrags vom Vormonat für den Erwerb deutscher Wertpapiere ausgaben. Vor allem heimische Aktien (3,3 Mrd Euro) waren im Ausland nicht mehr so stark gefragt wie noch im Juni (21, 5 Mrd Euro). Dafür zog das Interesse an inländischen Rentenwerten (8,8 Mrd Euro) wieder etwas an. Deutlich zugenommen hat

Wertpapierverkehr im Berichtszeitraum das Engagement hiesiger Investoren im Ausland (17,5 Mrd Euro, nach 11,7 Mrd Euro im Juni). Neben Rentenwerten (5,6 Mrd Euro) haben diese vor allem wieder vermehrt ausländische Aktien (9,4 Mrd Euro) erworben. Als Investoren dürften dabei - wie schon häufiger in jüngerer Zeit - Großanleger, die auf kurzfristige Arbitrage- und Termingeschäfte spezialisiert sind, eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Direktinvestitionen

Außerhalb des Wertpapierverkehrs wurden im Bereich der Direktinvestitionen per saldo Kapitalimporte in Höhe von 1,5 Mrd Euro verzeichnet. Das Ergebnis war maßgeblich durch kurzfristige Finanztransaktionen zwischen verbundenen Unternehmen geprägt, die nach den international vereinbarten Standards den Direktinvestitionen zuzurechnen sind. Dabei kam es im Ergebnis zu einer Rückführung der deutschen Direktinvestitionen im Ausland (= Netto-Kapitalimport) um 10,4 Mrd Euro, da die Forderungen hiesiger Unternehmen an ausländische Konzernunternehmen im Juli spürbar abgenommen haben. Ohne diese kurzfristigen Transaktionen gerechnet, stiegen die deutschen Direktinvestitionen im Ausland um 2,7 Mrd Euro. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland führten Rückzahlungen von im Ausland aufgenommenen Krediten innerhalb eines Konzernverbundes per saldo ebenfalls zu "Desinvestitionen" (= Netto-Kapitalexport) und zwar in Höhe von insgesamt 8,8 Mrd Euro. Unabhängig von diesen kurzfristigen Kreditströmen gerechnet, wäre der Saldo der ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland praktisch Null gewesen.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

eton-	MINES - MANES - MATERIAL - MATERI	19981)	1999 1)	months that we work you welcome
Po	osition	Juli	Juni n	Juli
*****	1 Leistungsbilanz			AND DESCRIPTION OF THE REST.
	1. Außenhandel 2)			
	Ausfuhr (fob) Einfuhr (cif)	43,9 37,0	44,3 37,3	44,2 36,7
	Saldo	+ 6,9	+ 7,0	+ 7,5
	nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte		Sacrawotan.	
	Ausfuhr (fob)	41,6	42,2	42,8
	Einfuhr (cif) 2. Ergänzungen zum Waren-	35,8	35,8	36,3
	verkehr 3)	- 0,4	- 0,1	- 0,2
	3. Dienstleistungen			
	Einnahmen Ausgaben	7,0 10,5	7,4 10,4	7,1 10,3
	Control of the Contro	-	l	
	Saldo 4 Erwerbs- und Vermögens-	- 3,5	- 3,0	- 3,2
	einkommen (Saldo)	- 1,8	+ 0,8	- 3,2
	5 laufende Übertragungen			
	Fremde Leistungen Eigene Leistungen	1,1 3,1	1,1 3,0	1,1 3,6

	Saldo	- 2,0	- 1,9	- 2,4
_	Saldo der Leistungsbilanz	- 0,7	+ 2,8	- 1,6
II.	Vermögensübertragungen (Saldo)	+ 0,2	- 0,0	- 0,5
III.	Kapitalbilanz			
	(Nettokapitalexport:-) Direktinvestitionen	- 6,4	- 3,2	+ 1,5
	Deutsche Anlagen im	0,7		
	Ausland Ausländische Anlagen im	+ 4,0	- 9,3	+ 10,4
	Inland	-10,3	+ 6,1	- 8,8
	Wertpapiere	+ 13,7	+ 15,0	- 2,9
	Deutsche Anlagen im Ausland	- 9,7	-11,7	-17,5
	darunter:			
	Aktien Rentenwerte	- 5,0 - 3,9	- 7,7 - 3,7	- 9,4 - 5,6
	Ausländische Anlagen im	- 3,7	3,7	3,0
	Inland	+ 23,4	+ 26,7	+ 14,6
	darunter: Aktien	+ 5,3	+ 21,5	+ 3,3
	Rentenwerte	+ 16,4	+ 3,7	+ 8,8
	Finanzderivate	- 0,1	+ 1,0	+ 0,9
	Kreditverkehr Kreditinstitute	- 0,3 - 1,5	- 0,7 - 1,6	- 4,5 -18,3
	darunter kurzfristig	+ 1,4	- 1,4	-21,9
	Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,1	+ 2,5	+ 1,2
	Staat	+ 1,0	- 0,7	- 0,7
	Bundesbank Sonstige Kapitalanlagen	+ 0,0 - 1,4	- 0,9 - 01	+ 13,4
	**************************************	1,4	- 0,1	- 0,3
	Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 5,5	+ 12,0	- 5,2
V.	Veränderung der Währungs-			
	reserven zu Transaktions- werten (Zunahme:-) 4)	+ 0,4	- 0,1	+ 0,1
V.	Saldo der statistisch nicht	-, .	-,-	-,-
	aufgliederbaren Trans-		44.0	. 70
	aktionen (Restposten)	- 5,4	-14,8	+ 7,2

¹ Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. - 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). - 3 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. - 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

Deutsche Bundesbank

Kreditverkehr

Inländischen Nichtbanken flossen im Juli im nicht verbrieften Kreditverkehr in geringem Umfang Gelder aus dem Ausland zu – hauptsächlich durch die grenzüberschreitenden Transaktionen von Unternehmen und Privatpersonen (1,2 Mrd Euro). Staatliche Stellen hatten dagegen Mittelabflüsse in Höhe von 0,7 Mrd Euro zu verzeichnen. Im Auslandsgeschäft der inländischen Kreditinstitute dominierten im Berichtsmonat die Kapitalexporte (18,3 Mrd Euro, nach 1,6 Mrd Euro im Juni). Diesen stand allerdings eine Verschlechterung

der Netto-Auslandsposition der Deutschen Bundesbank gegenüber. Ausschlaggebend hierfür waren deutlich gestiegene Passivsalden gegenüber ausländischen Notenbanken, die innerhalb des Zahlungsverkehrssystems TARGET entstanden sind.

Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank sind im Juli – zu Transaktionswerten gerechnet – geringfügig um 0, 1 Mrd Euro gesunken.

Währungsreserven der Bundesbank Die Beziehungen Deutschlands zum Internationalen Währungsfonds nach Einführung des Euro

Die Übertragung der währungspolitischen Kompetenz von den Mitgliedstaaten auf die Gemeinschaftsebene und die Einführung des Euro am 1. Januar 1999 lassen die Beziehungen Deutschlands (und anderer Euro-Länder) zum Internationalen Währungsfonds nicht unberührt. Zwar bleibt Deutschland wie bisher Mitglied im IWF und auch das "übereinkommen über den IWF" ("Articles of Agreement") bleibt unverändert, das heißt, die dort festgelegten Pflichten und Rechte gelten auch weiterhin. Gleichwohl ergeben sich über diesen Vertragsrahmen hinaus angesichts der im EG-Vertrag festgelegten Zuständigkeiten Auswirkungen auf die Ausübung der Mitgliedschaft. Im folgenden wird gezeigt, welche Gesichtspunkte hierbei eine Rolle spielen und welche konkreten Anpassungen bisher vorgenommen wurden.

Aufgaben des IWF

Das übereinkommen über den Internationalen Währungsfonds (IWF) wurde am 22. Juli 1944 in Bretton Woods abgeschlossen und ist am 27. Dezember 1945 in Kraft getreten. Die Bundesrepublik Deutschland wurde 1952 Mitglied und hat das übereinkommen durch das IWF-Gesetz in innerstaatliches Recht umgesetzt. Nach Artikel I des Übereinkommens hat der IWF wirtschafts- und währungspolitische Aufgaben. Er soll unter anderem die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

der Währungspolitik fördern, geordnete Währungsbeziehungen zwischen den Mitgliedern aufrechterhalten, bei der Errichtung eines multilateralen Zahlungssystems mitwirken und gegebenenfalls vorübergehend Zahlungsbilanzhilfen gewähren. Umgekehrt ist Deutschland ebenso wie die übrigen Mitgliedsländer verpflichtet, dem IWF finanzielle Mittel bereitzustellen, aus denen Hilfen an zahlungsbilanzschwache Länder finanziert werden. ¹I

h Artikel IV des Übereinkommens ist festgelegt, daß der Fonds das internationale Währungssystem entsprechend seinem Mandat überwacht ("surveillance"). Er soll dessen einwandfreie Funktion und die Einhaltung der Verpflichtungen seiner Mitgliedsländer sicherstellen. Dabei soll der IWF seine Mitgliedsländer vor allem in dem Bemühen unterstützen, eine adäquate Währungspolitik zu betreiben. Ihrerseits sind die Mitgliedsländer verpflichtet, den IWF bei seiner Überwachung mit allen geeigneten Informationen zu unterstützen und regelmäßig bilaterale Konsultationen abzuhalten. Auf diese Weise werden die Wirtschaftsund die Währungssituation jedes Mitgliedslandes umfassend beobachtet und gegebenenfalls entsprechende Anpassungen empfohlen.

Die Beziehungen des IWF zu seinen Mitgliedsländern

Das IWF-Übereinkommen sieht vor, daß nur souveräne Staaten Mitglied im IWF sein können, nicht jedoch abhängige Gebiete und supranationale Zusammenschlüsse oder Insti-

tutionen wie beispielsweise die EG oder Währungsräume wie zum Beispiel das Eurogebiet. Jedes Mitgliedsland hat eine Quote, die die relative weltwirtschaftliche Bedeutung seiner Volkswirtschaft widerspiegeln soll. Nach ihr bemessen sich sowohl seine finanziellen Rechte und Pflichten im IWF als auch seine Stimmrechte. Der Quotenanteil Deutschlands im IWF beträgt derzeit 6,2 % . Die 15 EU-Länder zusammen haben einen Quotenanteil von gut 30 % , und die 11 Euro-Länder einen Anteil von gut 23 % .

Oberstes Entscheidungsgremium des IWF ist der Gouverneursrat, in dem alle 182 Mitgliedstaaten vertreten sind. Er ist unter anderem zuständig für die Aufnahme neuer Mitglieder und die Festsetzung oder Änderung von Mitgliedsquoten. Der Gouverneursrat hat alle delegierbaren Befugnisse dem Exekutivdirektorium übertragen, dem damit praktisch die laufende Geschäftsführung des IWF obliegt. Gegenwärtig besteht das Exekutivdirektorium (der "Board") aus 24 Exekutivdirektoren und dem Geschäftsführenden Direktor. Fünf der Exekutivdirektoren werden von den Mitgliedern mit den größten Quoten ernannt (USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Großbritannien). 12 EU-Länder können somit keinen eigenen Exekutivdirektor ernennen. Sie sind - zusammen mit anderen EU- und Nicht-EU-Ländern - Mitglieder von Wahlgruppen, die ihren Exekutivdirektor jeweils gemeinsam bestimmen. In vier dieser Wahlgruppen kommt der Exekutivdirektor gegenwärtig wiederum

¹ Funktion und Arbeitsweise des IWF sind in einer Sonderveröffentlichung der Bundesbank näher beschrieben: "Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft", Frankfurt am Main, April 1997.

aus einem EU-Land, so daß es derzeit insgesamt sieben Exekutivdirektoren aus EU-Ländern gibt.

Die finanziellen Beziehungen aus der Mitgliedschaft Deutschlands im IWF werden seit 1970 von der Bundesbank für eigene Rechnung wahrgenommen. Das IWF-Gesetz sieht vor, daß Weisungen an den deutschen Exekutivdirektor im Fonds von der Bundesregierung beziehungsweise vom Bundesministerium der Finanzen erteilt werden. Die Bundesbank ist an der Meinungsbildung, insbesondere wenn es um die von ihr wahrzunehmenden finanziellen Rechte und Pflichten geht, beteiligt. Näheres ist in einer zwischen Bundesregierung und Bundesbank abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung geregelt.

Die Vergemeinschaftung der Währungspolitik

Mit Eintritt in die 3. Stufe der Wirtschaftsund Währungsunion (WWU) am 1 Januar 1999 ist die Zuständigkeit für die Währungspolitik von den Euro-Ländern auf die Gemeinschaftsebene übergegangen. Es handelt sich dabei um eine ausschließliche Zuständigkeit der Gemeinschaft. Dabei haben die Verträge von Maastricht beziehungsweise Amsterdam die Zuständigkeiten im Bereich der Währungspolitik im wesentlichen zwischen dem Europäischen System der Zentralbanken (ESZB) und dem Rat der Wirtschafts- und Finanzminister (im folgenden "Rat") verteilt. Dem ESZB obliegt die ausschließliche Verantwortung für die Geldpolitik (Art. 105 Abs. 2 EGV). Der Rat hat – unter der vorgesehenen

Mitwirkung der Europäischen Zentralbank (EZB) – die primäre Zuständigkeit für den Abschluß von förmlichen Wechselkursvereinbarungen mit Drittländern und für allgemeine Orientierungen für die Wechselkurspolitik gegenüber Drittlandswährungen (Art. 111 Absätze 1 und 2 EGV). Für die Implementierung der Wechselkurspolitik ist wiederum allein das ESZB verantwortlich; dabei darf das vorrangige Ziel des ESZB, die Preisstabilität zu gewährleisten, nicht beeinträchtigt werden. (Die genannten Artikelnummern beziehen sich auf den Vertrag von Amsterdam; vgl. dazu auch Erläuterungen auf S. 18).

Die ausschließliche Zuständigkeit der Gemeinschaft im Innenverhältnis, das heißt zu
ihren Mitgliedstaaten, hat zur Folge, daß der
Gemeinschaft insoweit auch die Außenkompetenz zusteht. Als Völkerrechtssubjekt kann
sie Beziehungen zu dritten Staaten und internationalen Organisationen unterhalten. Es
steht ihr im Prinzip auch das Recht zu, im
Rahmen ihrer Außenkompetenzen völkerrechtliche Verträge abzuschließen.

Die Umsetzung der währungspolitischen Außenkompetenz

Bei der Ausübung der ab Januar 1999 der Gemeinschaft zugewachsenen Außenkompetenz für die Währungspolitik muß berücksichtigt werden, daß das IWF-Übereinkommen unverändert geblieben ist. Rechte von Drittstaaten und internationalen Organisationen – also auch des IWF – und korrespondierende Pflichten der Mitgliedstaaten diesen gegenüber aus wirksamen völkerrechtlichen Verein-

Verträge von Maastricht und Amsterdam

Der am 1. November 1993 in Kraft getretene Vertrag von Maastricht (EU-Vertrag) markiert den Beginn der Europäischen Union (EU). Der EU-Vertrag ist als Mantelvertrag angelegt mit grundlegenden Aussagen unter anderem zu den Zielen der Union, der Bindung an die Grundrechte und zum Subsidiaritätsprinzip. Er verweist auf die bestehenden Einzelverträge (EG-, EGKS- und EAG-Vertrag), die in weiten Bereichen ergänzt und weiterentwickelt werden. Wichtigste Neuerung ist das Ziel einer Wirtschafts- und Währungsunion (WWU), zu deren Verwirklichung die wesentlichen Regelungen und die erforderlichen weiteren Einigungsschritte festgelegt wurden. Der EU-Vertrag regelt darüber hinaus - als neue Elemente - die Zusammenarbeit in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie in der Rechts- und Innenpolitik.

Deutsche Bundesbank

barungen werden durch späteres Gemeinschaftsrecht – hier also durch den Maastrichter beziehungsweise den Amsterdamer Vertrag – grundsätzlich nicht berührt. Artikel 307 Absatz 1 EGV hat diesen Grundsatz auch in das Gemeinschaftsrecht inkorporiert:

"Die Rechte und Pflichten aus Übereinkünften, die vor dem 1 Januar 1958 oder, im Falle später beigetretener Staaten, vor dem Zeitpunkt ihres Beitritts zwischen einem oder mehreren Mitgliedstaaten einerseits und einem oder mehreren dritten Ländern andererseits geschlossen wurden, werden durch diesen Vertrag nicht berührt."

Der gleiche Grundsatz findet sich in Artikel 31.1 in Verbindung mit Artikel 23 der ESZB-Satzung. Die Bestimmungen ermächtigDurch den Vertrag von Amsterdam, der im Oktober 1997 unterzeichnet und am 1. Mai 1999 in Kraft getreten ist, wird der Vertrag von Maastricht weiterentwickelt, insbesondere auf den Gebieten der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Rechts- und Innenpolitik. Darüber hinaus werden erste Voraussetzungen für die bevorstehende Erweiterung der Union geschaffen. Unverändert geblieben sind die Bestimmungen über die WWU. Dieses Vertragswerk, das gleichzeitig vereinfacht und neu kodifiziert wurde, stellt - zusammen mit den beigefügten Protokollen und Erklärungen - den jetzt gültigen Rechtsrahmen der Union dar.

ten die nationalen Zentralbanken, zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber internationalen Organisationen weiterhin entsprechende Geschäfte vorzunehmen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist insbesondere, daß gegenüber dem IWF keine automatische Rechtsnachfolge der Gemeinschaft in die Rechtsposition der an der Währungsunion teilnehmenden Mitgliedstaaten eingetreten ist. Dies wäre schon deshalb problematisch, weil nicht alle EU-Länder von Anfang an den Euro eingeführt haben. Darüber hinaus könnte die Gemeinschaft ohnehin nicht die Verantwortung für Bereiche wie die Wirtschaftspolitik übernehmen, für die weiterhin die Mitgliedstaaten zuständig sind - auch wenn der Rat hier Koordinierungszuständigkeiten hat.

Die Mitgliedstaaten sind allerdings gemeinschaftsrechtlich verpflichtet, etwaige Unvereinbarkeiten ihrer Rechtsbeziehungen zu internationalen Organisationen (und Drittstaaten) mit dem Gemeinschaftsrecht zu beseitigen und bei Ausübung ihrer Rechte die gemeinschaftsinterne Zuständigkeitsordnung zu beachten. Damit mußten für die vielfältigen Beziehungen zum IWF Regelungen gefunden werden, um sowohl eine konsistente Einhaltung des IWF-Übereinkommens und der daraus resultierenden Zuständigkeiten zu gewährleisten als auch die bisherige Arbeit in der internationalen Währungspolitik effizient fortzuführen.

Die Vertretung der EZB im IWF

Vor diesem Hintergrund ist gemäß Artikel 111 Absatz 4 EGV vom Rat (ECOFIN) auf Vorschlag der Kommission und nach Anhörung der EZB einstimmig über die Außenvertretung der Gemeinschaft in währungspolitischen Fragen zu entscheiden. Der Rat muß dabei nach dem ausdrücklichen Wortlaut des Vertrags die gemeinschaftsinterne Kompetenzverteilung beachten, nämlich nach Artikel 105 EGV die Zuständigkeit des ESZB für die Geldpolitik und nach Artikel 99 EGV die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten für die Wirtschaftspolitik. Im Bereich der dem ESZB übertragenen Aufgaben ist es dann Sache des EZB-Rates, über die Zuständigkeitsverteilung zwischen der EZB und den nationalen Zentralbanken zu entscheiden (Art. 6.1 sowie 12.5 ESZB-Satzung).

Was die Vertretung des ESZB im IWF betrifft, gelangten die Euro-Länder, der EZB-Rat sowie IWF-Exekutivdirektorium und -Management nach Abwägung verschiedener Optionen und gründlicher Beratung unter den Euro-Ländern sowie mit dem IWF schließlich zu dem pragmatischen Ergebnis, daß die EZB im IWF-Board durch einen Beobachter vertreten werden sollte. Dafür hatte sich Mitte Dezember 1998 in Wien auch der Europäische Rat ausgesprochen. Er folgte damit dem Votum des Rates, daß nach Lösungen gesucht werden sollte, die keine Änderung des IWF-Übereinkommens erfordern. Entsprechend hat das Exekutivdirektorium des IWF am 21. Dezember 1998 beschlossen, der EZB in seinen Sitzungen einen Beobachterstatus einzuräumen. Für diesen Beobachter ("observer") gelten folgende Regeln:

- Er wird zu den Sitzungen des Exekutivdirektoriums eingeladen, wenn die Euro-Geldpolitik betroffen ist, wobei die Themenkreise in der "Observer-Vereinbarung" explizit genannt sind: die Artikel-IV-Konsultation über die Geld- oder Wechselkurspolitik der Euro-Länder insgesamt, die Artikel-IV-Konsultation eines Euro-Landes, die Rolle des Euro im internationalen Währungssystem, die weltwirtschaftlichen Aussichten (World Economic Outlook), die internationalen Kapitalmärkte und die Entwicklung von Märkten und der Weltwirtschaft.
- Darüber hinaus wird der EZB-Beobachter von Fall zu Fall eingeladen, wenn dies der EZB und dem Fonds angebracht erscheint.

- Der Beobachter hat Rederecht bei EZBrelevanten Themen, wenn ihm vom Vorsitzenden das Wort erteilt wird.
- Der Fonds übermittelt der EZB die Tagesordnung zu allen Board-Sitzungen und darüber hinaus die Dokumente für jene Sitzungen, zu denen der EZB-Beobachter eingeladen wird.
- Die Zweckmäßigkeit des Beobachterstatus wird spätestens nach einem Jahr (vor Beginn des Jahres 2000) überprüft.

Der EZB-Beobachter hat im Exekutivdirektorium des IWF kein Stimmrecht (das übereinkommen über den IWF läßt dies nicht zu). Stimmrecht haben ausschließlich die Exekutivdirektoren (nur bei Stimmengleichheit auch der Geschäftsführende Direktor).

Als Alternative zum Beobachterstatus waren weitere Optionen geprüft worden, die schließlich aber verworfen wurden. So wäre es durchaus denkbar gewesen, die Gemeinschaftsinteressen in der Euro-Geldpolitik durch einen der Exekutivdirektoren der Euro-Länder zur Geltung zu bringen. Dies hätte allerdings wegen der Konstruktion der Wahlgruppen in einigen Fällen zu Interessenüberschneidungen führen können.

Die Konsultationen zur Euro-Geldpolitik

Von der Einführung des Euro sind auch direkt die im IWF-Übereinkommen in Artikel IV vorgesehenen Konsultationen betroffen. Da die einzelnen Euro-Länder nicht länger für alle Aspekte der Währungs- und Wirtschaftspolitik allein verantwortlich sind, mußte das Konsultationsverfahren mit dem IWF modifiziert werden.

Auch hier galt es, eine pragmatische Lösung zu finden. Denn eine "eigene" Konsultation mit dem Eurogebiet konnte aus rechtlichen Gründen nicht in Frage kommen, da Artikel-IV-Konsultationen nur mit Mitgliedsländern des Fonds möglich sind. Über- und zwischenstaatliche Institutionen beziehungsweise Organisationen haben gegenüber dem MF, da sie nicht Mitglied sein können, keine besonderen Rechte oder Verpflichtungen.

Die Euro-Länder müssen als IWF-Mitglieder gegenüber dem Fonds sicherstellen, daß er seine Überwachungsaufgabe nach Artikel IV vollständig erfüllen kann. Zu diesem Zweck wurde vereinbart, daß der IWF mit der EZB, der Europäischen Kommission und gegebenenfalls anderen europäischen Institutionen regelmäßig Konsultationsgespräche über die Geld- beziehungsweise Währungspolitik und andere relevante Politikbereiche führen soll. Diese "überstaatlichen" Konsultationen gelten formal jedoch als Teil der in Artikel IV vorgesehenen Konsultationen mit den einzelnen Euro-Ländern. Im einzelnen wurde folgendes vereinbart:

 Die Konsultationen mit den einzelnen Euro-Ländern werden in gleichem Zeitabstand wie bisher, das heißt in der Regel in 12-Monats-Rhythmus, fortgeführt. Eine spätere Überprüfung dieses Modus ist vorgesehen.

- Die europäische Geldpolitik sowie andere in Gemeinschaftskompetenz fallende Fragen sollen halbjährlich und zeitlich unabhängig von den Länderkonsultationen mit den zuständigen EU-Institutionen diskutiert werden. Diese Diskussionen werden als integraler Teil der Konsultationen mit den einzelnen Euro-Ländern angesehen.
- Zur Geld- und Wechselkurspolitik der Euro-Länder soll es jährlich entsprechende Stabspapiere und eine Board-Diskussion geben. Dabei werden auch sonstige wirtschaftspolitische Aspekte einbezogen, soweit dies notwendig ist, um die Währungspolitik richtig zu beurteilen.
- Über die Ergebnisse der "Euro-Konsultationen" unterrichtet eine ausführliche, mit den Euro-Ländern abgestimmte Pressenotiz(", Public Information Notice" – PIN).

Die erste Konsultationsrunde über die Geldund Wechselkurspolitik des Eurogebiets fand Anfang 1999 statt und wurde Ende März abgeschlossen. Dabei haben sich die oben beschriebenen Verfahren bewährt.

Konsultationen zu anderen Bereichen der Wirtschaftspolitik

Der ausschließlichen Kompetenz des ESZB für die Geldpolitik und dem daraus folgenden gemeinschaftsrechtlich verankerten Anspruch auf Außenvertretung in der europäischen Geldpolitik ist durch die erwähnten Veränderungen in den Beziehungen zum IWF ausreichend Rechnung getragen. Darüber hinaus

hat aber der Rat nach Artikel 111 EGV – wie oben erwähnt – bestimmte Zuständigkeiten in der Wechselkurspolitik und der Koordinierung der allgemeinen Wirtschaftspolitik, auch wenn diese weiterhin in der Verantwortung der Mitgliedsländer verbleibt.

Zu Fragen der Außenvertretung hat der Europäische Rat auf seinem Treffen am 11. und 12. Dezember 1998 in Wien umfassend Stellung bezogen. In den Schlußfolgerungen wird zunächst der Beobachterstatus für die EZB im IWF befürwortet. Darüber hinaus heißt es zur Außenvertretung gegenüber dem IWF, soweit es um nicht-geldpolitische Fragen geht:

"... Die Standpunkte der Europäischen Gemeinschaft beziehungsweise der Wirtschaftsund Währungsunion zu anderen Fragen von besonderer Bedeutung für die Wirtschaftsund Währungsunion würden im Direktorium des IWF durch das zuständige Mitglied des Exekutivdirektoriums jenes Mitgliedstaates vertreten, der gerade die Präsidentschaft in der Euro-11-Gruppe innehat; dieses Mitglied würde von einem Vertreter der Kommission unterstützt."

Es ist derzeit noch offen, wie die Vorstellung des Europäischen Rates zur Vertretung der Standpunkte der EG beziehungsweise der WWU zu anderen als geldpolitischen Fragen im einzelnen konkret umgesetzt werden soll. Zu berücksichtigen ist, daß die primäre Verantwortung für fast alle nicht-währungspolitischen Fragen, insbesondere für die Fiskalund die Arbeitsmarktpolitik, in nationaler Verantwortung verbleibt. Dabei stimmen sich die

Exekutivdirektoren der EU-Länder im Rahmen der ihnen von ihren Heimatbehörden gegebenen Weisungen "vor Ort" regelmäßig ab.

Die Bundesbank als Fiskalagent und Hinterlegungsstelle

Die Mitgliedsländer, also auch Deutschland, unterhalten zum IWF vielfältige finanzielle Beziehungen, die im IWF-Übereinkommen detailliert geregelt sind. Insbesondere sind die Mitgliedsländer Geldgeber, je nach den Umständen aber auch Kreditnehmer. Dabei ist im IWF-Übereinkommen unter anderem festgelegt, bei welchen Transaktionen welche Währungen zu verwenden sind.

Für die Abwicklung der finanziellen Transaktionen bestimmt jedes Land einen Fiskalagenten (der formal als "Geschäftspartner" des IWF fungiert) und eine Hinterlegungsstelle (die die Konten führt). Für Deutschland ist die Bundesbank sowohl Fiskalagent als auch Hinterlegungsstelle. Diese national festgelegte Zuständigkeit hat sich mit der Einführung des Euro nicht verändert. Verantwortlich für die finanziellen Beziehungen zum IWF bleiben als IWF-Mitglieder die einzelnen Euroländer. Diese Auffassung wird durch den EG-Vertrag gestützt (Art. 307 Abs. 1 EGV). Im übrigen gibt es keine ökonomische oder technische Notwendigkeit und aus Sicht der Mitgliedsländer derzeit auch nicht die Absicht, die Funktion des Fiskalagenten und der Hinterlegungsstelle mit Blick auf den Euro zu zentralisieren.

Subskriptionen, Finanzierung und Mittelauffüllung

Jedes IWF-Mitglied hat in Höhe seiner Quote Subskriptionszahlungen zu leisten. Normalerweise werden davon 25 % in Sonderziehungsrechten (SZR) oder konvertibler Währung gezahlt und 75 % in Landeswährung. Eine effektive Zahlung in Landeswährung erfolgt bei Ziehungen anderer Länder beziehungsweise bei Abruf durch den IWF. Da der Euro für die 11 Euro-Länder seit dem 1 Januar 1999 Landeswährung ist, leisten sie ihre Landeswährungsverpflichtungen in Euro. So hat beispielsweise Deutschland dem IWF im Februar 1999 die aufgrund der Quotenerhöhung fällige Einzahlung zu 75 % in Euro bereitgestellt.

Ob und in welcher Weise die IWF-Mitgliedsländer beziehungsweise deren Landeswährungen zur Finanzierung der Kreditvergabe des IWF herangezogen werden, ist im IWF-Übereinkommen und darüber hinausgehenden Richtlinien des Exekutivdirektoriums geregelt. Ausschlaggebend dafür, ob ein Mitgliedsland überhaupt als Geldgeber für das Währungsbudget (operational budget) in Betracht kommt, ist grundsätzlich eine ausreichend starke Zahlungsbilanz- und/oder Reservelage. Dafür werden außenwirtschaftliche Indikatoren wie die Währungsreserven, die Leistungsbilanzsalden und externe Verschuldungsindikatoren herangezogen. Mit der Einführung des Euro haben sich für die Aufstellung des Währungsbudgets Anfang 1999 zwei Änderungen ergeben:

- Anstelle der bisherigen nationalen Währungen stellen die Euro-Länder jetzt Euro bereit. Verantwortlich dafür sind unverändert die nationalen Behörden.
- Außerdem soll, um die Höhe des Beitrags der einzelnen Geldgeber zum Währungsbudget zu bemessen, nicht länger die Reservelage der einzelnen am Budget beteiligten Länder ausschlaggebend sein. Für Länder mit gemeinsamer Währung liefern die Reserven als Maßstab keinen sinnvollen Ansatz. Wegen der Bedeutung der Euro-Länder hat der IWF deshalb sein Verfahren für alle Teilnehmerländer geändert. Sie werden seit Jahreswechsel 1998/99 entsprechend ihren IWF-Quotenanteilen herangezogen.

Um zusätzlich zu den Subskriptionsmitteln Währungen für die Kreditgewährung an andere Mitgliedsländer zu erhalten, kann der IWF bei den Mitgliedern unter bestimmten Voraussetzungen auch Kredit aufnehmen – beispielsweise im Rahmen der Neuen Kreditvereinbarungen (NKV). Auch hier ist der Euro an die Stelle der bisherigen Landeswährungen der beteiligten Euro-Länder getreten.

Die Euro-Länder als Kreditnehmer

Zu den zentralen Rechten der IWF-Mitgliedsländer gehört auch die Inanspruchnahme von Finanzhilfen des IWF. Voraussetzung ist ein Zahlungsbilanzbedarf. Ein solcher Bedarf ist für die Euro-Länder allerdings wenig wahrscheinlich (zum letzten Mal hat ein EU-Land 1977 einen Zahlungsbilanzkredit des IWF in Anspruch genommen). Deshalb wurden die Implikationen der Euro-Einführung für die Verfahren bei einer eventuellen Kreditaufnahme bisher auch nur am Rande erörtert. Dabei ging es vor allem um die Frage, ob und gegebenenfalls wie ein "Zahlungsbilanzbedarf" von Euro-Ländern ermittelt und wie ein Kreditantrag gestellt werden kann.

Nach weitverbreiteter Auffassung kann es einen individuellen Zahlungsbilanzbedarf von geographischen Teilgebieten des Eurogebiets nicht geben. Diese Teilgebiete haben keine eigene Währung. Insoweit sind die Transaktionen der einzelnen Euro-Länder mit dem Ausland irrelevant. Der Euro hat die nationalen Landeswährungen abgelöst und definiert den neuen Währungsraum. Einen Zahlungsbilanzbedarf kann es folglich nur für den Euroraum geben.

Ungeachtet dessen wäre aber denkbar, daß ein solcher Bedarf von einem einzelnen Land ausgelöst würde, beispielsweise durch übermäßige öffentliche Verschuldung in Fremdwährung. Im übrigen sind nur IWF-Mitgliedsländer berechtigt, einen Kreditantrag zu stellen, also auch nur einzelne Euro-Länder - und insbesondere nicht die Gemeinschaft. Vor diesem Hintergrund muß ein pragmatischer Weg gefunden werden, der es den Euro-Ländern ermöglicht, gegebenenfalls IWF-Kredite zu beantragen und den Kreditbedarf - nach den Regeln des IWF - auch zu begründen. Angesichts des wenig wahrscheinlichen Ziehungsbedarfs von Euro-Ländern ist diese Frage allerdings nicht dringlich.

Die neue Zusammensetzung des SZR

Eine zentrale Rolle im Rechenwerk des IWF und als Recheneinheit in den Finanzbeziehungen zu seinen Mitgliedsländern spielt das SZR. Dieses ist nach den IWF-Regeln definiert als ein Korb der fünf wichtigsten Währungen, die dem Betrag nach periodisch neu festgelegt werden und mit ihren Korbanteilen in etwa das außenwirtschaftliche Gewicht dieser Währungen repräsentieren sollen (vgl. hierzu Tabelle auf S. 25).

Mit der Einführung des Euro am 1 Januar 1999 mußte der Korbinhalt des SZR geändert werden, da er neben US-Dollar, Pfund Sterling und Yen auch Landeswährungen von Euro-Ländern enthält. Die bisher, das heißt bis Ende 1998, im Korb enthaltenen Währungen wurden, soweit sie im Euro aufgegangen sind, im gleichen Gegenwert durch den Euro ersetzt. Konkret: Die Beträge für die D-Mark (0,446 DM) und den Französischen Franc (0,813 FF) wurden gegen entsprechende Eurobeträge (0,2280 Euro und 0, 1239 Euro) ausgetauscht. Zugrunde gelegt wurden dabei die am 31. Dezember 1998 unwiderruflich festgelegten Euro-Umrechnungskurse. Wegen des gleichen Gegenwerts blieb der Wert des SZR durch den Austausch unverändert. Das Pfund Sterling bleibt als eigenständige Währung im SZR enthalten, da das Vereinigte Königreich den Euro am 1 Januar 1999 nicht eingeführt hat. Im Jahr 2001 wird die Zusammensetzung des SZR-Korbs routinemäßig überprüft.

IWF-Beziehungen und Geldschöpfungshoheit

Die Wahrnehmung der finanziellen Rechte und Pflichten der Euro-Länder gegenüber dem IWF durch nationale Instanzen impliziert gewisse Überschneidungen mit der Währungs- beziehungsweise Geldschöpfungshoheit des ESZB. Grundsätzlich können die Euro-Länder – konsistent mit den geltenden Verträgen – zwar ihre bestehenden finanziellen Beziehungen zum IWF wie bisher fortführen. Bei der Abwicklung kann es aber im Euro-Raum zu – expansiven oder kontraktiven – Geldschöpfungseffekten kommen.

Die Überschneidung der nationalen Finanzbeziehungen zum IWF mit den geldpolitischen Kompetenzen des ESZB ist bei näherem Hinsehen allerdings weniger gravierend, als es zunächst scheint. Zwar sind Zeitpunkt und Umfang von Transaktionen mit dem IWF längerfristig nicht immer voraussehbar. Es ist aber hinreichend Vorsorge getroffen, daß hier keine unkontrollierbaren Entwicklungen eintreten:

Diber die Zahlungsvorgänge zwischen der Bundesbank und dem IWF wird die EZB umfassend informiert. Dies gilt sowohl für die Routinetransaktionen als auch für weniger häufige oder besonders große Transaktionen (beispielsweise die Einzahlung zur deutschen Quote im Februar 1999). Gegebenenfalls ist vor größeren Transaktionen eine Abstimmung mit der EZB herbeizuführen.

Änderung des SZR-Korbes zum 1. Januar 1999

	Beträge		Wechselkurs	Dollar-Gegenwerte 2)		
	bis 31. Dezember	ab 1 Januar	zum Dollar 1) am 31. Dezember	am 31. Dezember	am 1 Januar	
Währungen	1998	1999	1998	1998	1999	
DM	0,446	_	1,67070	0,267	_	
Euro (für DM)	_	3) 0,2280	0,85422	-	0,267	
F	0,813	-	5,6033	0, 145	-	
Euro (für FF)	-	3) 0, 1239	0,85422	-	0, 145	
f-St	0, 105	0, 1050	1,6635	0, 175	0, 175	
Yen	27,20	27,2000	113,66	0,239	0,239	
US-\$	0,582	0,5821	1,0000	0,582	0,582	
insgesamt				1,408	1,408	

1 Für f-Sterling: US-Dollar pro f; alle übrigen: jeweils Währungseinheiten pro US-Dollar. Die gleichen Kursegelten für die Berechnung am 1 Januar 1999. - 2 Beträge gerundet. - 3 Die Euro-Beträge entsprechen den bisherigen Beträgen in nationaler Währung, ermittelt auf Basis der unwiderruflich festgelegten Euro-Kurse (für die D-Mark: 1,95583 DM je Euro, und für den Französischen Franc 6,55957 FF je Euro).

Deutsche Bundesbank

- Die EZB ist in der Regel auch schon im Vorfeld besonderer Entwicklungen über die Lage informiert (etwa bei der Zusammenstellung von Finanzierungspaketen für Krisenländer).
- Die EZB kann und wird auch hohe Transaktionsvolumina der nationalen Zentralbanken mit dem IWF in ihrer Liquiditätssteuerung berücksichtigen und gegebenenfalls ausgleichen.
- Das Problem eines eventuellen Einflusses von IWF-Transaktionen auf die Geldmenge oder Geldschöpfung ist nicht neu. Auch bisher schon mußten die Finanztransaktionen mit dem IWF von der Bundesbank auf nationaler Ebene geldpoli-

tisch "verkraftet" werden. Die Liquiditätssteuerung ist dabei nie in Gefahr geraten.

Ergebnis

Die Einführung des Euro hat für die Beziehungen der Euro-Länder zum IWF eine Reihe von Veränderungen bewirkt. Diesen Änderungen wurde in pragmatischer Weise Rechnung getragen, und die modifizierten Verfahren sind – wie sich bereits gezeigt hat – gut praktizierbar. Weitergehende Veränderungen sind derzeit nicht vorgesehen. Im Ergebnis hat der Übergang der geldpolitischen Kompetenz von den nationalen Zentralbanken auf das ESZB in den Beziehungen Deutschlands zum IWF weder zu temporären Störungen noch zu grundsätzlichen Schwierigkeiten geführt.

Außenwirtschaftliehe Anpassungen
in den Industrieländern nach den
Krisen in wichtigen
Schwellenländern

Die Finanz- und Währungskrisen in wichtigen Schwellenländern Ostasiens führten in den vergangenen zwei Jahren zu einschneidenden Veränderungen in den globalen Leistungs- und Kapitalströmen. Nach dem Wachstumseinbruch in den Krisenregionen und der starken Abwertung der Währungen der betroffenen Länder sanken die Einfuhren der Krisenländer deutlich. Ihre Leistungsbilanzen verbesserten sich. Spiegelbildlich dazu schwächte sich das Exportwachstum in den Industrieländern ab, und die aggregierte Leistungsbilanzposition verschlechterte sich. Akzentuiert durch das Wachstumsgefälle und die strukturellen Unterschiede zwischen den Industrieländern verschärften sich dadurch zugleich die bestehenden Leistungsbilanzdivergenzen zwischen den großen Industrieländern. Auf der anderen Seite profitierten die als "sichere Häfen" angesehenen Finanzmärkte der Industrieländer - und darunter insbesondere der US-Markt - von hohen Kapitalzuflüssen. Im folgenden Beitrag werden diese Anpassungsvorgänge in den wichtigsten Industriestaaten näher dargestellt.

Veränderungen in den außenwirtschaftlichen Positionen der Krisenländer

Die Finanz- und Währungskrisen, die sich vom Sommer 1997 an in Ostasien ausbreiteten, hatten in den betroffenen Ländern

Leistungsbilanzsalden ausgewählter Länder

-			i		ı	
Position	1996	i	199	7	199	8
	Mrd	Mrd US-Dollar				
Industriestaaten	000000000000000000000000000000000000000	48,9		75,7	-	24,0
USA	-12	29,3	-1	143,5	-	220,6
Japan	***************************************	65,8		94,5		120,6
Deutschland	-	5,6	-	1,4	-	4,2
Ð	1	106,4		136,1		101,5
Ostasiatische	0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.0					
Krisenländer	-	41,0	-	15,8		88,2
Hongkong (China)	-	1,5	-	5,6		1,0
Indonesien	-	7,7	-	4,9		4,4
Südkorea	-	23,0	-	8,2		40,5
Malaysia	-	4,6	-	4,8		9,2
Philippinen	-	4,0		4,3		1,3
Singapur	***	14,5	ŧ.	15,0		17,6
Thailand	-	14,7	-	3,0	I	14,2
	in%	des E	3IP			
Industriestaaten						
USA	1 -	1,7	-	1,8	-	2,6
Japan		1,4		2,2		3,2
Deutschland	-	0,2	-	Q 1	-	0,2
EU	a diversity of	1,2		1,7		1,2
Ostasiatische					***************************************	
Krisenländer						
Hongkong (China)	-	1,0	-	3,2	Domination	0,7
Indonesien	-	3,4	-	1,8		4,0
Südkorea	-	4,4	-	1,7		12,5
Malaysia	-	4,6	-	5, 1		12,9
Philippinen	-	4,8	-	5,3		2,0
Singapur	Power State of State	15,9		15,7	The state of the s	20,9
Thailand	-	7,9	-	2,0		12,8

Quellen: MF, EUROSTAT.

Deutsche Bundesbank

scharfe Produktionseinbrüche zur Folge. Besonders hohe Wachstumsverluste waren für Hongkong, Indonesien, Malaysia, Thailand und Südkorea zu verzeichnen. Sie bewegten sich in Größenordnungen zwischen 5% und 14%. Aber auch die Philippinen und Singapur, die zusammen mit den gerade erwähnten Ländern die Gruppe der sieben asiatischen Krisenländer bilden, mußten deutliche Rückschläge in der Wirtschaftsentwicklung hinnehmen. Lediglich Taiwan konnte sich von den Krisen weitgehend abschirmen und wies 1998 noch ein respektables Wirtschaftswachstum auf. n

Einbruch des Wirtschaftswachstums in den Krisen-/ändern ..

Zusammen mit dem Rückzug der internationalen Kreditgeber und den drastischen Abwertungen führten die Wachstumseinbußen zu einer deutlichen Abschwächung der Einfuhrtätigkeit der Krisenländer. Die zusammengefaßte Leistungsbilanzposition der sieben Länder verbesserte sich von 1996, dem Jahr vor Ausbruch der Krisen, bis 1998 um rund 130 Mrd US-Dollar, von einem Minus von gut 40 Mrd US-Dollar zu einem Überschuß von knapp 90 Mrd US-Dollar. Diese Entwicklung geht zu mehr als vier Fünftein auf eine Aktivierung der Handelsbilanz um rund 110 Mrd US-Dollar zurück. Allein die südkoreanische Leistungsbilanz verbesserte sich innerhalb von zwei Jahren um rund 65 Mrd US-Dollar oder 17 % des Bruttoinlands... und deutliche Verbesserung der Leistungsbilanzposition

¹ Mit Ausnahme von Taiwan und dem wirtschaftlich unbedeutenderen Brunei handelt es sich bei den im folgenden betrachteten sieben Ländern um jene Ländergruppe, die in den von der Bundesbank veröffentlichten Statistiken die Gruppe der südostasiatischen Schwellenländer bilden und regelmäßig analysiert werden. Vgl. z.B.: Deutsche Bundesbank, Neuere Entwicklungen in den außenwirtschaftlichen Beziehungen zu den südostasiatischen Schwellenländern, Monatsbericht, Juli 1998, S. 19 ff.

produkts. Aber auch die Leistungsbilanzen der anderen Krisenländer aktivierten sich deutlich. Während 1996 und 1997 noch alle Staaten mit Ausnahme von Singapur ein Leistungsbilanzdefizit aufwiesen, erreichten 1998 alle Länder einen Überschuß, der sich in Relation zum Bruttoinlandsprodukt zwischen ½% (Hongkong) und 21% (Singapur) bewegte.

Veränderungen der Leistungsbilanzpositionen der Industrieländer

Spiegelbildlich dazu hat sich das außenwirtschaftliche Defizit der Vereinigten Staaten innerhalb von zwei Jahren von 129 Mrd US-Dollar im Jahr 1996 auf 221 Mrd US-Dollar in 1998 erhöht, während sich der japanische Leistungsbilanzüberschuß im gleichen Zeitraum fast verdoppelte (von 66 Mrd US-Dollar auf 121 Mrd US-Dollar). Die zusammengefaßte Leistungsbilanz der EU hat sich in dieser Zeit nur wenig verändert. Auf den ersten Blick mag daher der Eindruck entstehen, daß die außenwirtschaftlichen Anpassungslasten der Krisen in den ostasiatischen Schwellenländern letztlich allein von den Vereinigten Staaten getragen wurden. Eine solche Schlußfolgerung wäre jedoch voreilig, da sich in der Entwicklung der Leistungsbilanzsalden eine Vielzahl von Einflüssen niederschlägt. Die Veränderungen können nicht allein als die Folgen der Krisen interpretiert werden. Um die direkten und indirekten Effekte der Krisen in den Schwellenländern auf die Leistungsbilanzen der Industrieländer von anderen zyklischen und strukturellen Einflüssen zu trennen, soll im folgenden die Regionalstruktur des internationalen Warenhandels näher untersucht werden.

Entwicklung der bilateralen Handelsbeziehungen der Industrieländer zur Krisenregion in Asien

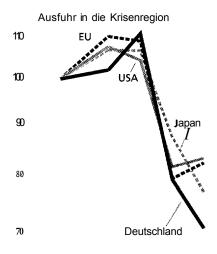
Betrachtet man die bilateralen Handelsbeziehungen der wichtigsten Industrieländer mit der Krisenregion, so ergibt sich in der Tat ein anderes Bild. Absolut gesehen hat sich die bilaterale Handelsbilanz der EU gegenüber den südostasiatischen Schwellenländern von 1996 bis 1998 am stärksten verschlechtert, nämlich um knapp 37 ½ Mrd US-Dollar, verglichen mit einer Passivierung der amerikanischen Handelsbilanz um knapp 23 ½ Mrd US-Dollar und der Handelsbilanz Japans um 25 ½ Mrd US-Dollar. Allerdings läßt die absolute Veränderung der in Dollar bewerteten bilateralen Handelsströme noch keinen definitiven Rückschluß auf den unmittelbaren Einfluß der Asienkrisen zu. Zum einen ist die unterschiedliche Bedeutung der asiatischen Krisenregion als Außenhandelspartner für die einzelnen Industrieländer zu berücksichtigen. Zum anderen schlagen sich in den bislang betrachteten Dollarwerten der Handelsbilanzsalden auch die Wechselkursbewegungen der Währungen der Industrieländer gegenüber dem US-Dollar nieder. Aus diesen Gründen werden nunmehr die relativen Veränderungen der Aus- und Einfuhren der Industrieländer in die Krisenregion auf der Basis von Angaben in nationaler Währung betrachtet.

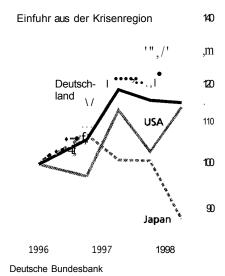
Seit dem Ausbruch der Asienkrisen hat sich die Außenhandelsposition der USA gegenüber den betroffenen Ländern drastisch verschlechtert. Erste dämpfende Einflüsse waren bereits in der zweiten Jahreshälfte 1997 zu verzeichnen, die sich aber 1998 deutlich verEinbußen im Handel der Industrieländer mit der Krisenregion

Direkte Auswirkungen der Asienknsen auf den Außenhandel der USA

Außenhandel wichtiger Industrieländer mit den Krisenländern Ostasiens

1996 = 100, log. Maßstab





stärkten. Insgesamt ist der Wert der Ausfuhren der USA in die asiatische Krisenregion von 1996 bis 1998 um gut 17 ½ % zurückgegangen. Bei einem Anteil der Krisenländer an den gesamten Ausfuhren der USA von knapp 13 ½ % ergab sich hieraus isoliert betrachtet ein Rückgang der Gesamtausfuhr der Vereinigten Staaten um rund 2 ½ % .²1 Die mit dem Einbruch auf den asiatischen Absatzmärkten verbundenen Exporteinbußen der

US-Wirtschaft wurden jedoch durch eine Steigerung der amerikanischen Ausfuhren in andere Regionen mehr als ausgeglichen. Besonders kräftig nahmen mit 17½ % die Ausfuhren in die Europäische Union zu. Insgesamt sind die Exporte der USA in den vergangenen beiden Jahren daher trotz der dämpfenden Einflüsse der Asienkrisen mit rund 9% deutlich gewachsen.

Die Einfuhren der USA aus den südostasiatischen Schwellenländern sind in dem betrachteten Zeitraum um rund 8½% gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung im zweiten Halbjahr 1997 zurückzuführen. Im Jahr 1998 hat sich der Anstieg der Importumsätze der US-Wirtschaft mit den Krisenländern wieder reduziert. In realer Rechnung dürften die entsprechenden Zuwachsraten jedoch weiter gestiegen sein, da die Dollar-Einfuhrpreise aufgrund der drastischen Abwertung der Krisenwährungen spürbar gesunken sind. Mangels entsprechender Volumensangaben lassen sich aber nur die nominalen Einfuhrwerte quantifizieren. Bei einem Anteil der betrachteten Ländergruppe an den gesamten amerikanischen Importen von 12 ½ % ergibt sich auf dieser Basis ein Beitrag zum Wachstum der gesamten US-Importe von rund 1%. Insgesamt stiegen die wertmäßigen Wareneinfuhren der USA von 1996 bis 1998 um 15 ½ %. Auf die Asienkrise läßt sich damit nur ein geringer Teil des kräftigen Importwachstums der USA zurückführen.

Für den Außenhandel Japans sind die asiatischen Krisenländer ein weitaus wichtigerer Entwicklung der amerikanischen Einfuhren aus den Krisen/ändern

² Bei der Berechnung der Anteile wurde das Jahr 1996 als Basisjahr herangezogen.

Direkte Auswirkungen der Asienkrisen auf den Außenhandel Japans Handelspartner als für die USA. So beläuft sich der Anteil der Lieferungen in die Krisenregion an den gesamten japanischen Ausfuhren auf knapp 31 %, während er im Fall der USA - wie oben erwähnt - rund 13 1/2 % beträgt. Daher hat der Einbruch im Asiengeschäft auf die gesamten japanischen Exporte auch wesentlich stärker durchgeschlagen als auf die Ausfuhren der USA. Dem Wert nach sind die japanischen Exporte in die benachbarten Länder von 1996 bis 1998 mit rund 18 % zwar ähnlich stark wie im Fall der Vereinigten Staaten gesunken. Aufgrund des höheren Gewichts des Asiengeschäfts bedeutete dies isoliert betrachtet jedoch einen Rückgang der gesamten japanischen Ausfuhr um 5½%, verglichen mit 2½% in den Vereinigten Staaten. Demgegenüber sind die Exporte Japans insbesondere in die USA und in die EU in der gleichen Zeit erheblich (um 27 % bzw. 38 %) gestiegen. Insgesamt ergab sich daher trotz der Nachfrageschwäche auf den Exportmärkten in Asien und trotz des relativ hohen Gewichts dieser Märkte eine Zunahme der Ausfuhr Japans 1998 im Vergleich zu 1996 um gut 15%.

Im Gegensatz dazu sind die wertmäßigen Einfuhren Japans aus den sieben asiatischen Schwellenländern von 1996 bis 1998 um 5½% gefallen. Unter Berücksichtigung des Anteils an den gesamten Importen Japans (19½%)entspricht dies einem gesamten Einfuhrrückgang um gut 1%. Darin dürften sich nach den drastischen Abwertungen der Währungen der Krisenländer zwar zum Teil auch die niedrigeren Einfuhrpreise widerspiegeln. Dennoch steht die Entwicklung auf der Einfuhrseite in Japan in einem deutlichen

Kontrast zu derjenigen in den USA, wo die Einfuhrumsätze mit den betrachteten Ländern deutlich zugenommen haben. Der Grund dafür ist insbesondere in der schwachen japanischen Inlandsnachfrage und den maßgeblich dafür verantwortlichen Strukturproblemen im Finanz- und Unternehmenssektor Japans zu suchen. Dadurch wurde die gesamte japanische Importnachfrage gedämpft, so daß die Einfuhren 1998 um 2½% unter dem Wert von 1996 lagen. Aus der EU sind während dieser Zeit Waren im Wert von 4½% weniger eingeführt worden als im Jahr vor dem Ausbruch der Krisen.

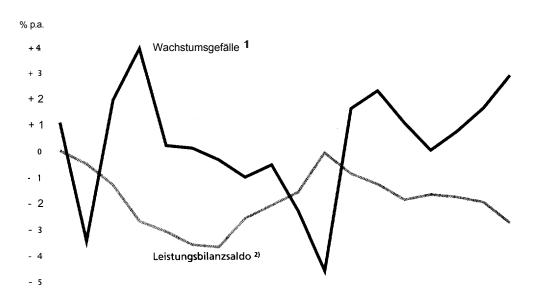
Auch die EU-Länder hatten im Handel mit der asiatischen Krisenregion im Jahresverlauf von 1998 erhebliche Einbrüche zu verzeichnen. Insgesamt sind die Ausfuhren der EU in die südostasiatischen Schwellenländer 1997 und 1998 um 19 % zurückgegangen – und damit auch hier etwa im gleichen Ausmaß wie in Japan und den USA. Noch stärker sind jedoch die Lieferungen Deutschlands geschrumpft. Die deutschen Umsatzeinbußen im Asiengeschäft waren mit 25 % höher als die der amerikanischen und der japanischen Exportwirtschaft.

Insgesamt entwickelte sich aber der deutsche Export 1998 deutlich besser als die Ausfuhren der USA und Japans. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die asiatische Region für die USA und insbesondere für Japan einen weitaus wichtigeren Handelspartner darstellt als für Deutschland. So belief sich der entsprechende Anteil an den gesamten Ausfuhren Deutschlands 1996 auf lediglich 5%, wäh-

rend er - wie bereits erwähnt - im Fall der

Bilaterale Handelsbeziehungen Deutschlands zur Knsenregion

Wachstumsgefälle und Leistungsbilanzsaldo der USA



1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998

1 Wachstumsgefälle der USA gegenüber den Industrieländern gemessen an der prozentualen Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts der USA abzüglich der prozentualen Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts der anderen Industrieländer. - 2 In % des Bruttoinlandsprodukts.

Deutsche Bundesbank

USA 13 ½ % und für Japan 31 % betrug. Der Einbruch im Asiengeschäft hat damit das Exportwachstum in Deutschland rein rechnerisch um etwa 1¼ % gedämpft - das heißt also bezogen auf das Gesamtaggregat der Exporte weniger stark als in den USA (2 ½%) und Japan (5 ½%). Ähnliches gilt im Vergleich zu den USA auch für die deutschen Einfuhren aus den Krisenländern, die zwar um 16 ½ % zunahmen, aufgrund des verhältnismäßig geringen Anteils aber nur weniger als 1% des gesamten deutschen Einfuhrwachstums während der letzten zwei Jahre ausmachten.

Für den EU-Raum insgesamt sieht das Bild jedoch anders aus, weil rund 60 % des gesamten Außenhandels der einzelnen EU-Mitgliedsländer auf den innergemeinschaftlichen

Handel entfallen. Das bedeutet, daß sich der Anteil der Exporte in die Krisenregion nach Ausblendung des Intra-EU-Handels mit gut 11 % mehr als verdoppelt und damit dem relativen Anteil im US-Außenhandel sehr nahe kommt. Der unmittelbar dämpfende Effekt der rückläufigen Exporte der EU nach Südostasien ist mit gut 2 % der gesamten Ausfuhren der EU in Drittländer fast ebenso hoch wie für die USA zu veranschlagen. Der gleichzeitige Anstieg der Einfuhren der EU aus der Krisenregion entspricht einem Wachstumsbeitrag zu den gesamten Einfuhren der EU aus Drittstaaten in Höhe von 3 %.

Außenhandel der EU mit den Krisen/ändern

Indirekte Auswirkungen und andere Einflüsse auf die Entwicklung der Leistungsbilanzen der großen Industriestaaten

Die indirekten Auswirkungen der Krisen In Ostasien sind naturgemäß schwerer zu erfassen und zu quantifizieren als die unmittelbaren Folgen für die bilateralen Handelsströme. Sie lassen sich nur mit Hilfe entsprechend aufgebauter Modellsimulationen analysieren, die auch die Wechselbeziehungen unter den betroffenen Volkswirtschaften mit berücksichtigen. Letztlich schlagen sie sich zusammen mit allen anderen Einflüssen – in einer entsprechenden Dämpfung des Wachstums auf allen übrigen Exportmärkten nieder. Wie bereits erwähnt, lassen sich diese Abweichungen allerdings nicht allein den Folgen der Asienkrisen zurechnen.

Wachstumsvorsprung der US-Wirtschaft

So ist das zunehmende Defizit der US-Leistungsbilanz in engem Zusammenhang mit dem Wachstumsvorsprung der Vereinigten Staaten zu sehen, der über den größten Teil der neunziger Jahre das Verhältnis zu den übrigen Industrieländern kennzeichnete. h den letzten beiden Jahren zusammengenommen machte das Wachstumsgefälle zwischen den USA und den übrigen Industrieländern 4½ Prozentpunkte aus. Auf der Basis durchschnittlicher Export- und Importelastizitäten und unter Berücksichtigung des Anteils dieser Länder am Außenhandel der US-Wirtschaft, läßt sich die daraus resultierende Verschlechterung der US-Handelsbilanz jedenfalls der Größenordnung nach auf 50 bis 60 Mrd US-Dollar veranschlagen.

Leistungsbilanz der USA

Mrd US-Dollar

				1000
				1999
Position	1996	1997	1998	1 Hj.
Leistungsbilanz	- 129,3	-143,5	- 220,6	-149,9
-				
Warenhandel	-191,3	-196,7	- 246,9	-158,8
Dienstleistungen	87,0	91,9	82,7	39,8
Erwerbs- und				
Vermögens-				
einkommen	17,2	3,2	- 12,2	- 8,7
omnommon.	1,,2	3,2	12,2	0,1
Saldo der lau-				
fenden Über-				
	- 42.2	- 42.0	- 441	- 21.6
tragungen	- 42,2	- 42,0	- 44,1	- 21,6

Quelle: U.S. Department of Commerce.

Deutsche Bundesbank

Allgemeine konjunkturelle Einflüsse dieser Art machten danach also durchaus einen erheblichen Teil der Verschlechterung der US-Leistungsbilanz aus, die sich in den betrachteten beiden Jahren auf 91 1/2 Mrd US-Dollar kumulierte. Hinzu kommen strukturelle Besonderheiten, die der Tendenz nach die außenwirtschaftliche Position der amerikanischen Wirtschaft seit mehr als zwei Jahrzehnten belasten. Dazu rechnet die Passivierung der Kapitalertragsbilanz, die zu einem guten Teil im Zusammenhang mit dem Anstieg der Netto-Auslandsverschuldung der Vereinigten Staaten infolge der seit Anfang der achtziger Jahre anhaltend defizitären Leistungsbilanz zu sehen ist. In den letzten beiden Jahren verschlechterte sich die Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der amerikanischen Wirtschaft um 29 ½ Mrd US-Dollar; dies entStrukturelle Einflüsse

Leistungsbilanz Japans

Mrd Yen

Position	1996	1997	1998	1999 1.Hj.
Leistungsbilanz	7157,8	11436,3	15 784,8	6301,5
Warenhandel	9 096,7	12310,3	15 984,3	7 016,4
Dienstleistungen	-6779,1	- 6 542,4	-6454,7	- 2 944,2
Erwerbs. und Vermögens- einkommen	5818,0	6 739,6	7 401,1	3 104,7
Saldo der lau- fenden Über- tragungen	977.5	- 1 071.4	-1146,4	- 875.4

Quelle: Bank of Japan.

Deutsche Bundesbank

spricht einem Drittel des gleichzeitigen Anstiegs des US-Leistungsbilanzdefizits.

Steigender Handelsbilanzüberschuß Japans infolge sinkender Einfuhren Grundsätzlich ähnlich wie in den Vereinigten Staaten, aber mit umgekehrten Vorzeichen, ist auch die Entwicklung der japanischen Leistungsbilanz in den letzten beiden Jahren stark von den Veränderungen der Binnennachfrage und dem maßgeblich dadurch bestimmten Wachstumsgefälle gegenüber den übrigen Industrieländern geprägt worden. Graben Schätzungen zufolge läßt sich dieser eher allgemeine wachstumszyklische Beitrag zur Verbesserung der japanischen Handelsund Leistungsbilanz auf 15 bis 20 Mrd US-Dollar veranschlagen; das ist rund die Hälfte der Erhöhung des Handelsbilanzüberschusses und macht knapp ein Drittel des Anstiegs des Leistungsbilanzsaldos aus.

Neben dem Überschuß in der Handelsbilanz haben sich in den vergangenen beiden Jahren auch die Netto-Kapitalertragseinnahmen der japanischen Wirtschaft aus dem Ausland erhöht. In den betrachteten beiden Jahren 1997 und 1998 stiegen sie insgesamt um gut ein Viertel auf 7 400 Mrd Yen. Das entspricht knapp 20 % der Ausweitung des japanischen Leistungsbilanzüberschusses während dieser Zeit. Die zunehmenden Kapitalerträge resultierten aus dem Anstieg der Netto-Auslandsaktiva Japans, die sich Ende 1998 auf über 25 % des Bruttoinlandsprodukts beliefen, und der Aufwertung des US-Dollar, in dem der überwiegende Teil der japanischen Auslandsaktiva denominiert ist.

Im Unterschied zu den ausgeprägten Veränderungen in den Handels- und Leistungsbilanzen der USA und Japans blieb der Außenwirtschaftssaldo der Europäischen Union in den letzten beiden Jahren relativ stabil. In ECU gerechnet erhöhte sich der Leistungsbilanzsaldo der EU (nach Angaben von EURO-STAT) von 1996 bis 1998 um 7 Mrd ECU auf 90 ½ Mrd ECU; das entspricht 1,2 % des EU-Bruttoinlandsprodukts. Die dämpfenden Effekte der schwächeren Auslandsnachfrage aus den Krisenregionen auf den europäischen Außenhandel wurden dabei per saldo durch konjunkturellen Wachstumsvorsprung der Vereinigten Staaten gegenüber der EU abgemildert. Gesamtwirtschaftlich gesehen bot jedenfalls das lebhafte Exportgeschäft mit den USA ein gewisses Gegengewicht zu den Nachfrageausfällen in den Krisenregionen. Daneben hat auch die durch das geringe Wachstum in Europa bedingte schwächere Einfuhrtätigkeit der EU-Länder in diesem

Steigende Kapitalerträge

Relativ stabiler Leistungsbilanzüberschuß der EU Sinne stabilisierend auf die außenwirtschaftliche Bilanz der EU gewirkt. Groben Schätzungen zufolge dürften sich die (rein rechnerisch) dämpfenden zyklischen Einflüsse in Größenordnungen von 5 bis 10 Mrd ECU oder 0, 1% des Bruttoinlandsprodukts bewegt haben.

zusammenfassend kann daher festgehalten werden, daß die Entwicklung der außenwirtschaftlichen Salden im Anschluß an die Krisen in Ostasien kaum Aussagen über die Verteilung der Anpassungslasten innerhalb der Industrieländer auf die großen Wirtschaftsregionen (USA, Japan, Europa) erlauben. Die unabhängig davon bestehenden Wachstumsunterschiede zwischen diesen Regionen sowie andere, von den Krisen und ihren Folgen unabhängige Einflußfaktoren, sind die maßgeblichen Gründe dafür.

Veränderungen in den Finanzbeziehungen zwischen den Industrieländern und der asiatischen Krisenregion

Mittelabflüsse aus der Krisenregion Besonders tiefe Spuren haben die Krisen in Asien erwartungsgemäß in den Finanzbeziehungen der Region zu den Industrieländern hinterlassen. Nach Jahren hoher und ständig weiter anschwellender Kapitalzuflüsse, bei denen es sich vor allem um Bankkredite, aber auch um Direktinvestitionen aus den Industrieländern handelte, sind diese Finanzierungsquellen mit dem Ausbruch der Krisen versiegt und zum Teil von abrupt eintretenden Mittelabflüssen abgelöst worden. So kam es allein im Krisenjahr 1997 zu Netto-Kapitalexporten aus den Krisenländern (ohne Hongkong) von nahezu 22 Mrd US-Dollar, nach

Leistungsbilanz der Europäischen Union

Mrd ECU

Position	1996	1997	1998
Leistungsbilanz 1)	83,8	120,0	90,5
Warenhandel	126,6	143,2	131,3
Dienstleistungen	15, 1	19,4	13,1
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-19, 1	-11,2	-14,0
Saldo der laufenden Übertragungen 1)	-38,6	-31,5	-38,8

Quelle: EUROSTAT. - 1 Einschließlich Vermögensübertragungen.

Deutsche Bundesbank

Netto-Kapitalimporten von gut 72 Mrd US-Dollar in 1996. 1998 setzten sich die Mittelabflüsse verstärkt fort.

Insbesondere japanische Banken und daneben auch deutsche Kreditinstitute hatten vor dem Ausbruch der Asienkrisen den südostasiatischen Schwellenländern umfangreiche Kreditmittel zur Verfügung gestellt, die aufgrund ihrer überwiegend kurzfristigen Laufzeit rasch zurückgeführt werden konnten. So hatten japanische und deutsche Banken Ende Dezember 1996 Forderungen im Gegenwert von 240 Mrd US-Dollar beziehungsweise 95 ½ Mrd US-Dollar in ihren Büchern stehen, die bis Ende 1998 auf einen Bestand in Höhe von 133 Mrd US-Dollar beziehungsweise 79 Mrd US-Dollar abgebaut wurden. Auch von amerikanischen Banken waren den süd-

Abbau von ausländischen Bankkrediten

Forderungen von Banken ausgewählter Industrieländer gegenüber der asiatischen Krisenregion .>

Mrd US-Dollar, Stand am Jahresende

Position	1996	1997	1998
Insgesamt	657,4	665,4	444,4
darunter:			
USA	40,3	34,3	21,8
Japan	239,9	221,6	132,9
EU-Länder 11	278,3	300,5	229,4
darunter:			
Deutschland	95,7	99,2	78,8

Quelle: 812. - * Hongkong (China), Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand. -1 Ohne Dänemark, Irland, Portugal und Schweden.

Deutsche Bundesbank

ostasiatischen Schwellenländern in größerem Umfang kurzfristige Kreditmittel zur Verfügung gestellt worden. Die Forderungen amerikanischer Banken gegenüber der Krisenregion wurden ausgehend von einem Bestand Ende 1996 in Höhe von 40 ½ Mrd US-Dollar bis Ende Dezember 1998 auf 22 Mrd US-Dollar zurückgeführt.

Dagegen teils zunehmende Direktinvestitionen Im Gegensatz dazu kam es im Bereich der Direktinvestitionen in einzelnen Ländern sogar zu größeren Neuengagements, nachdem der scharfe Kursverfall der Landeswährungen und an den regionalen Aktienmärkten attraktive Einstiegsmöglichkeiten für ausländische Unternehmen bot. Allein deutsche Firmen investierten in den Jahren 1997 und 1998 rund 6 Mrd DM in Beteiligungen an Unternehmen

in den Krisenländern, verglichen mit 4 ¼ Mrd DM in den beiden Jahren davor.

Mit dem Kapitalabzug aus den Krisenländern verstärkte sich der Zustrom von Anlagemitteln in die als "sichere Häfen" angesehenen Finanzmärkte der Industriestaaten. Insbesondere die amerikanischen Finanzmärkte, aber auch der deutsche Kapitalmarkt haben davon profitiert. So kamen allein bei den Banken in den USA von Mitte 1997 bis Ende 1998 neue Anlagemittel von ausländischen Anlegern in Höhe von 140 Mrd US-Dollar auf; das entspricht einem Anstieg von 75 % gegenüber den eineinhalb Jahren vor dem Ausbruch der Krisen. In Deutschland profitierten vor allem die Wertpapiermärkte von dem anlagesuchenden Auslandskapital. Mit über 330 Mrd DM übertraf das Mittelaufkommen an den deutschen Wertpapiermärkten von Mitte 1997 bis Ende 1998 den Vergleichswert vor dem Ausbruch der Krisen um rund 50 %. Ein deutlicher Rückgang der Kapitalmarktzinsen auf historische Tiefstände und Kursrekorde an den Aktienmärkten diesseits und jenseits des Atlantik waren die Folge. Von den Zinsrückgängen haben allerdings vor allem erstklassige Schuldner profitiert, während die etwas schwächer eingestuften Kreditnehmer aus dem Unternehmenssektor aufgrund des geschärften Risikobewußtseins der Anleger steigende Zinsaufschläge hinnehmen mußten. Dennoch dürften von der tendenziellen Auflockerung an den Finanzmärkten der Industrieländer insgesamt gesehen expansive Wirkungen ausgegangen sein, durch die die kontraktiven Einflüsse der rückläufigen Exportnachfrage aus den Krisenländern zumindest der Tendenz nach gedämpft wurden.

Hohe Kapitalzuflüsse in "sichere Häfen" Eine Sonderentwicklung hatten demgegenüber die japanischen Finanzmärkte zu verzeichnen, die lange Zeit mit Blick auf die internen Strukturprobleme der japanischen Wirtschaft und des Bankensystems keine relevante Anlagealternative für das verstärkt in den Industrieländern Anlage suchende Kapital boten, zumal auch internationale Rating-Agenturen japanische Emissionen zeitweilig herabstuften.

Zusammenfassung und weitere Entwicklungsperspektiven

Anpassungs-/asten und Wachstumsgefälle als Einflußfaktoren

Die ausgeprägten Verschiebungen in den Leistungs- und Finanzbeziehungen der Industrieländer im Anschluß an die Währungs- und Finanzkrisen in Südostasien sind zu einem guten Teil Reflex der Anpassungen der Krisenländer an tragfähigere Finanzierungs- und Unternehmensstrukturen. Eine etwas tiefergehende Analyse der davon ausgehenden Belastungswirkungen läßt recht deutlich erkennen, daß sich diese - im Gegensatz zu dem ersten Eindruck aus den beobachteten Leistungsbilanzveränderungen - bemerkenswert gleich auf die großen Industrieländer verteilt haben. Zu dieser Schlußfolgerung gelangt man jedenfalls, wenn man die Betrachtung auf den gesamten Zeitraum der letzten beiden Jahre stützt und sich nicht allein auf das Jahr 1998 beschränkt. Zu den erheblichen außenwirtschaftlichen Divergenzen innerhalb der Gruppe der Industrieländer, die sich parallel dazu herausgebildet haben, hat vor allem die unterschiedliche Wachstumsdynamik geführt. Es zeichnet sich jedoch ab, daß diese Einflüsse eher wieder an Bedeutung verlieren

werden und die Belastungen aufgrund der außenwirtschaftlichen Anpassungen in den Krisenländern Ostasiens auslaufen.

In den meisten dieser Krisenländer scheinen sich die Wachstumsperspektiven in letzter Zeit jedenfalls wieder aufgehellt zu haben, so daß vom Außenhandel mit dieser Region künftig durchaus wieder belebende Impulse auf das Auslandsgeschäft der Industrieländer ausgehen könnten. Die Befestigung einer Reihe von Währungen aus der Krisenregion, die seit dem Herbst letzten Jahres zu beobachten war, wirkt in die gleiche Richtung. Anhand der verfügbaren Daten über die regionale Zusammensetzung des Außenhandels, die allerdings nur bis Ende 1998 reichen, läßt sich eine derartige Tendenz zwar noch nicht empirisch belegen. Für die deutsche Exportwirtschaft sind die ersten Wachstumsanstöße dieser Art jedoch bereits in den Zahlen für das erste Halbjahr 1999 zu erkennen.

Lage dürften sich nach der vorherrschenden Einschätzung der Wirtschaftsaussichten auch die absehbaren Entwicklungstendenzen in den Industrieländern selbst auswirken. Die erwartete Konvergenz der Wachstumspfade der großen Volkswirtschaften diesseits und jenseits des Atlantik würde jedenfalls, wenn sie sich als zutreffend erweist, die ausgeprägten Divergenzen zwischen den außenwirtschaftlichen Positionen der Industrieländer verringern. Hinzu kommt schließlich, daß auch die offenbar wieder günstigere Einschätzung der Wachstumsaussichten für die

japanische Wirtschaft eine Korrektur der au-Benwirtschaftlichen Entwicklungen in den In-

Stabilisierend auf die außenwirtschaftliche

Verbesserte Wachstumsperspektiven in den Krisen-/ändern

Abbau des Wachstumsgefälles zwischen den Industrie-/ändem

dustrieländern erwarten läßt. Im Ergebnis spricht daher einiges dafür, daß sich die unausgewogene Struktur der Leistungsbilanzen, die sich in den letzten beiden Jahren durch die wechselseitige Verstärkung der geschilderten Einflüsse ergeben hat, tendenziell wieder zurückbilden wird.

Der Übergang vom Saisonbereinigungsverfahren Census X-11 zu Census X-12-ARI MA

Seit Beginn der siebziger Jahre verwendet die Deutsche Bundesbank zur Saisonbereinigung von Zeitreihen das vom US-amerikanischen Bureau of the Census entwickelte Census-X-11-Verfahren, das heute in der Welt am weitesten verbreitet ist. In den letzten Jahren hat das Bureau das Verfahren um neuere Ansätze auf dem Gebiet der Zeitreihenanalyse erweitert, die nicht zuletzt auch unter dem Einfluß des Fortschritts in der Datenverarbeitungstechnik realisierbar wurden. Mit Hilfe des neuen Verfahrens, das den Namen X-12-ARIMA trägt, bereinigt die Europäische Zentralbank gegenwärtig die monetären Aggregate für den Euroraum, die sie seit Juli dieses Jahres unter anderem in ihren Monatsberichten veröffentlicht.

Das neue Verfahren hat gegenüber dem alten eine ganze Reihe von Vorteilen, die im folgenden Aufsatz im einzelnen dargelegt werden; die Abweichungen in den saisonbereinigten Zeitreihen halten sich generell in vergleichsweise engen Grenzen. Die Deutsche Bundesbank wird im Lauf der nächsten Zeit auf Census X-12-ARIMA übergehen. Zunächst ist vorgesehen, die Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit den Ergebnissen für das erste Vierteljahr 2000 nach dem neuen Verfahren zu bereinigen. Dem sollen nach und nach die monatlichen Konjunkturindikatoren folgen.

39

Saisonbereinigung als Mittel der Konjunkturanalyse

Konjunkturelle Entwicklung durch saisonale Einflüsse überlagert

Konjunkturelle Entwicklungstendenzen lassen sich im allgemeinen nicht unmittelbar aus der Beobachtung von Ursprungswerten monatlicher oder vierteljährlicher Zeitreihen ableiten. Denn die Veränderungen der zeitlich aufeinanderfolgenden Ursprungswerte der meisten wirtschaftsstatistischen Zeitreihen spiegeln unter anderem saisonale Einflüsse wider, die den Blick für die konjunkturelle Grundtendenz verstellen. So kann zum Beispiel ein Rückgang der Produktion des Verarbeitenden Gewerbes im Juli gegenüber dem Vormonat nicht ohne weiteres als konjunkturelle Abschwächung gedeutet werden, weil in diesem Monat wegen des einsetzenden Sommerurlaubs Produktionseinschränkungen normal sind. Die Ausschaltung der unter normalen Umständen zu erwartenden Auswirkungen solcher Jahr für Jahr zur gleichen Zeit regelmäßig wiederkehrenden Einflüsse ist das Ziel der Saisonbereinigung. Sie erleichtert es, die Werte einer Zeitreihe - unabhängig von ihrer Lage im Jahresverlauf - miteinander zu vergleichen.

Vorjahrsvergleich begrenzt aussagefähig Eine Ausschaltung der Saisonbewegung läßt sich näherungsweise dadurch erreichen, daß ein aktueller Wert zum zeitlich entsprechenden Vorjahrswert in Beziehung gesetzt wird. Der Vorjahrsvergleich hat freilich den Nachteil, daß sich in der so ermittelten Veränderungsrate die konjunkturelle Entwicklung der jeweils zurückliegenden 12 Monate niederschlägt. Zur Kennzeichnung der konjunkturellen Grundtendenz "am aktuellen Rand", etwa in den letzten drei oder sechs Monaten,

ist der Vorjahrsvergleich demzufolge ungeeignet, wenn sich innerhalb dieser 12 Monate die konjunkturelle Dynamik gewandelt hat oder gar eine konjunkturelle Wende eingetreten ist.

ts Kalendereinflüsse

Der aktuelle Rückgang des Ursprungswerts für die Industrieproduktion im Juli 1999 um 4,7% gegenüber dem Vorjahr spiegelt aber selbst die konjunkturelle Entwicklung der letzten 12 Monate nicht zutreffend wider, weil ein beachtlicher Rückgang allein dadurch zu erwarten war, daß der Juli 1999 einen Arbeitstag weniger aufwies als der Juli 1998. Ebenso wie die üblichen Saisoneinflüsse können solche aus der Unregelmäßigkeit des Kalenders resultierende "Kalendereinflüsse", denen insbesondere wirtschaftliche Stromgrößen betroffen sind, aus den zurückliegenden Beobachtungswerten der Zeitreihe geschätzt und herausgerechnet werden. Die als Ergebnis verbleibende "saison- und kalenderbereinigte" Reihe läßt dann die interessierende Grundtendenz zwar deutlicher erkennen. Auch hier werden die Veränderungen aufeinanderfolgender Werte aber bei vielen Zeitreihen nicht nur durch konjunkturelle Ursachen, sondern ebenso durch Unregelmäßigkeiten des Wirtschaftsgeschehens und andere irreguläre Einflüsse bestimmt. Dazu zählen neben zufälligen Störungen des Wirtschaftsablaufs auch Sonderfaktoren, wie Großaufträge, Streiks oder kurzfristige Verhaltensänderungen infolge staatlicher Maßnahmen. Die Auswirkungen außergewöhnlich stark oder schwach ausgeprägter jahreszeitlicher Einflüsse, wie beispielsweise die Folgen extremer Witterungsverhältnisse oder untypischer Ferienkonstellationen, sind eben-

Irreguläre Einflüsse falls der irregulären Komponente zuzuordnen.

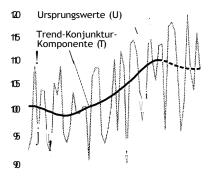
Trend-Konjunktur-Komponente am Reihenende sehr unsicher

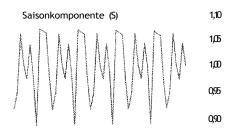
Erst nach Ausschaltung dieser irregulären Bewegungen verbleibt die Trend-Konjunktur-Komponente, die häufig auch als glatte Komponente oder kürzer als Trend bezeichnet wird. Obwohl sie aus theoretischer Sicht die für die Konjunkturanalyse am besten geeignete Komponente einer Zeitreihe ist, wird sie in der Praxis für die Analyse der aktuellen Wirtschaftsentwicklung kaum verwendet. Dies liegt vor allem daran, daß zur Schätzung der Trendkomponente auch Zeitreihenwerte benötigt werden, die der Periode nachfolgen, für die ein Trendwert berechnet werden soll. Am Reihenende können solche zukünftigen Werte aber nur mit großer Unsicherheit geschätzt werden, weil die zurückliegenden Reihenwerte keine gehaltvollen Informationen zur Prognose bevorstehender Wendepunkte liefern. Prognoseverfahren gehen deshalb in der Regel von der Annahme aus, daß sich die zuletzt beobachtete Grundtendenz der Reihe fortsetzen wird. Obwohl diese Annahme für viele Zeitabschnitte annähernd zutrifft, verhindert sie gerade in konjunkturpolitisch besonders kritischen Situationen eine zuverlässige Diagnose: Beim Auftreten eines konjunkturellen Umschwungs am aktuellen Reihenende sind die geschätzten Trendwerte nämlich systematisch verzerrt, weil der geschätzte Trend zunächst in die alte, mittlerweile falsche Entwicklungsrichtung zeigt, bevor die Tendenzwende mit einer Verzögerung von mehreren Beobachtungsperioden nachvollzogen wird. Für die Analyse der allerjüngsten wirtschaftlichen Entwicklung sind Trendwerte also ungeeignet.

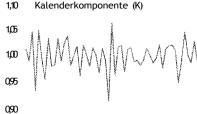
Zerlegung einer Zeitreihe in ihre Komponenten

Produktion im Verarbeitenden Gewerbe

1995 = 100, log. Maßstab Zeitreihenmodell ^{1l:} U=T,S,K,I











1 Alternativ zur multiplikativen Verknüpfung der Komponenten ist auch ein additives Modell üblich: U=T+S+K+I.

Deutsche Bundesbank

Saisonbereinigte Angaben für die aktuelle Konjunkturbeobachtung besser geeignet Bewährt für die aktuelle Wirtschaftsbeobachtung hat sich hingegen die Verwendung saisonbereinigter Reihen, die gegebenenfalls auch kalenderbereinigt sind. Da sich die Auswirkungen von Kalenderunregelmäßigkeiten und die das Saisonmuster erzeugenden Bedingungskomplexe (wie die Länge der Monate, das durchschnittliche Temperaturgefälle zwischen den Sommer- und Wintermonaten oder die für den Wirtschaftsablauf maßgeblichen Regelungen und Verhaltensweisen) im allgemeinen nur sehr allmählich ändern, lassen sich die Saison- und Kalendereinflüsse - im Gegensatz zum Trend - auch für das aktuelle Reihenende grundsätzlich relativ zuverlässig schätzen. Deshalb zeigt die saisonbereinigte Reihe eine größere Stabilität am Reihenende als die Trendlinie und gibt mit relativ geringer Verzögerung Hinweise auf mögliche konjunkturelle Wendepunkte. Freilich spiegeln sich in den saisonbereinigten Werten neben dem Trend auch noch die irregulären Einflüsse wider. Das Herauslösen der jüngsten Entwicklungstendenz aus den saisonbereinigten Angaben bedarf deshalb noch eines erheblichen ökonomischen Sachverstandes. Die Saisonbereinigung kann somit nur Hilfsmittel für die aktuelle Wirtschaftsanalyse sein.

Begründung für den Übergang auf X-12-ARIMA

X-12-ARIMA als Weiterentwicklung vonX-17

Zur Schätzung saisonbereinigter Angaben verwendet die Deutsche Bundesbank seit 1970 die vom U.S. Bureau of the Census entwickelte X-11 Variant of the Census Method II, die mittlerweile wohl die weltweit bekannteste und auch am häufigsten benutzte

Methode zur Saisonbereinigung von Zeitreihen ist. Über die Grundstruktur dieses Verfahrens, seine von der Bundesbank vorgenommenen Erweiterungen und die Anwendungspraxis wurde ausführlich zuletzt im Monatsbericht Oktober 1987 berichtet. 1>In den letzten Jahren gab es zahlreiche Weiterentwicklungen, teilweise durch Anregungen aus der Praxis, teilweise durch neue wissenschaftliche Schätzmethoden, die erst mit dem Fortschritt der Datenverarbeitungstechnik realisierbar wurden. Viele dieser Ansätze arbeitete das U.S. Bureau of the Census in das neue Saisonbereinigungsverfahren X-12-ARIMA ein. 21

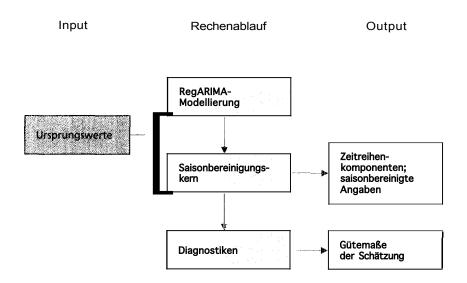
Saisonbereinigungsverfahren Das X-12-ARIMA besteht aus drei aufeinander folgenden Blöcken. 3' An erster Stelle befindet sich der - in X-11 nicht enthaltene - Teil zur mathematischen Modellierung der Ursprungsreihe mit Hilfe von RegARIMA-Techniken, die regressionsanalytische Instrumente mit dem ARI MA-Ansatz (Auto Reg ressiv-Integ rated-Moving-Average-Ansatz) verbinden. Hierbei werden mit Hilfe mathematischer Kriterien bestimmte Eigenschaften der Zeitreihe charakterisiert, deren Kenntnis für die Spezifizierung der Saisonschätzung im zweiten Teil geProgrammüberblick

¹ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung, Monatsbericht, Oktober 1987, S. 30–40.

² Eine ausführliche Beschreibung findet sich in: Kirchner, R (1999), Auswirkungen des neuen Saisonbereinigungsverfahrens Census X-12-ARIMA auf die aktuelle Wirtschaftsanalyse in Deutschland, Diskussionspapier der Volkswirtschaftlichen Forschungsgruppe der Deutschen Bundesbank, das in Kürze erscheint.

³ Vgl. zu Einzelheiten: Findley, D., Monsell, B., Bell, W., Otto, M. und Chen, B.-C. (1998), New Capabilities and Methods of the X-12-ARIMA Seasonal-Adjustment Program; in: Journal of Business & Economic Statistics, Val. 16, S. 127-152 sowie U.S. Department of Commerce, Bureau of the Census (1999), X-12-Arima Reference Manual, Version 0.2.3.

Aufbau von X-12-ARIMA



Deutsche Bundesbank

nutzt werden kann. Außerdem können Kalendereinflüsse geschätzt und Extremwerte ident1f1z1ert werden. Der zweite Teil des Programms besteht im wesentlichen aus dem alten X-11-Verfahren und dient zur Saisonbereinigung Sofern vorab im RegARIMA-Te11 Berechnungen durchgeführt werden, setzt die Schätzung den, saisonbereinigten Reihe auf den Ergebnissen des ersten Teils auf Andernfalls gehen die unbehandelten Ursprungswerte direkt als Input in die zweite Stufe ein. Im dritten Block bietet das Programm zahlreiche neue Diagnostiken zur Überprüfung der Güte der Saison- und Kalenderbereinigung

Ttdoretlsch;,
'/(•r/Jessciunr;;
u'urch

Das neue Census-Verfahren X-12-ARIMA 1st also eine echte Erweiterung der X-11-Methode, das heißt, das neue Programm schließt X-11 als Teil und darüber hinaus Steuerungsoptionen und Diagnostiken ein, die in X-11 nicht vorkommer1 Mit den Diagnostiken werden umfangreiche Informationen bereitgestellt, die unter anderem als obJektive Kriterien bei der Entscheidung Liber die erweiterten Wahlmöglichkeiten (Optionen) zur Berechnung von Zwischenergeb11issen, zur- Steuerung des Verfahrensablauts und zur Spezifizierung der Schätzprozeduren genutzt werden können Bereits hieraus ergibt sich, daß die sachgerechte Verwendung von X-12-ARIMA anstelle von X-11 Vorteile, aber; keine Nachteile bringt.

Verbesserungen bei der Berechnung saiscmbereinigter Angaben sind insbesondere durch neue Optionen zu erwarten. So eröffnet X-12-ARIMA die Möglichkeit, die AuswirkunProgrc1rt1rr1, erwe1rr,nJ11c1

neue OµtronC"11 für eile

... Kalenderbereinigung

gen des Kalenders im Rahmen von RegARIMA-Modellen (im ersten Programmteil) zu schätzen. Wird hiervon kein Gebrauch gemacht, können die Kalendereffekte alternativ dazu im zweiten Teil des Programms mit dem X-11-Ansatz ermittelt werden. Im Vergleich zum alten Verfahren hat das neue den Vorteil, daß es auf weniger restriktiven Annahmen basiert und insofern die Gefahr systematischer Schätzfehler verringert. Der RegARIMA-Ansatz ermöglicht deshalb eine zuverlässigere Bestimmung der kalenderbereinigten Zwischenergebnisse.

... Extremwertbehandlung

h vielen wirtschaftsstatistischen Zeitreihen sind starke Bewegungen zu beobachten, die durch außergewöhnliche Einflüsse verursacht werden (z.B. Großaufträge, untypische Witterungskonstellationen, statistisch bedingte Reihenbrüche). Würden solche Ausreißer in dem für die Schätzung verwendeten Zeitreihenmodell nicht der irregulären Komponente oder bei Niveausprüngen dem Trend zugewiesen, so wäre die Schätzung der Saisonfigur und folglich die der saisonbereinigten Reihe verzerrt. Wie die Erfahrung zeigt, können insbesondere am Reihenende Verzerrungen in beachtlichem Ausmaß auftreten. Die sachgerechte Erkennung und Ersetzung von Ausreißern ist deshalb für die Qualität der Saisonbereinigung von entscheidender Bedeutung.

Zur Extremwertbehandlung bietet X-12-ARIMA neben den auf X-11 basierenden Ansätzen ⁴⁾ zusätzlich RegARIMA-Methoden an. Mit ihrer Hilfe lassen sich die Werte einer Zeitreihe (anders als beim X-11-Verfahren) nicht nur daraufhin untersuchen, ob Angaben als

extrem einzustufen sind oder nicht, sondern es werden darüber hinaus verschiedene Ausreißertypen unterschieden: Individualausreißer, die sich auf eine einzelne Periode beziehen (z.B. Großaufträge in der Auftragseingangsstatistik), Niveaubrüche (beispielsweise der Effekt einer Mineralölsteuererhöhung beim Preisindex für die Lebenshaltung) sowie schlagartig eintretende, allmählich abklingende Sondereinflüsse (z.B. ein sich mit der Zeit abflachender Nachfragerückgang nach einer Preiserhöhung). Die Unterscheidung dieser Typen ermöglicht eine den Ursachen angemessenere Modellierung wirtschaftlicher Prozesse und somit eine zuverlässigere Schätzung saisonbereinigter Angaben.

Am aktuellen Rand einer Zeitreihe stellen sich besondere Probleme bei der Ermittlung eines saisonbereinigten Ergebnisses. Denn Schätzung einer sich im Zeitablauf (in der Regel allmählich) verändernden Saisonfigur, die die für die betrachtete Periode "üblichen" jahreszeitlichen Einflüsse repräsentieren soll, sind eigentlich sowohl die Beobachtungen vor dieser Periode als auch die nachfolgenden Ursprungswerte relevant. Die Schätzung der Saisonkomponente einer bestimmten Periode stützt sich deshalb grundsätzlich auf gleichviele Beobachtungswerte vor und nach dieser Periode, wobei den Werten im mittleren Teil des Stützbereichs ein höheres Gewicht zugeordnet wird als den weiter außen liegenden Beobachtungen. Die saisonbereinigten Werte im mittleren Bereich der Zeitreihe werden also mit Hilfe symmetrischer gleitender DurchBesondere Schätzprobleme am Reihenende

⁴ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung, Monatsbericht, Oktober 1987, 5 30–40.

schnitte (Filter) abgeleitet. Zum Reihenende hin werden in X-11 stattdessen asymmetrische Filter verwendet, die sich mehr und mehr auf Beobachtungswerte vor dem interessierenden Reihenwert stützen müssen. Hierdurch können Revisionen der saisonbereinigten Angaben entstehen. Denn durch neu hinzukommende Ursprungswerte verschiebt sich die relative Lage eines ehemals am Reihenende liegenden Wertes in Richtung Reihenmitte, so daß sich während dieses Prozesses infolge der wechselnden Filter permanent die Formel zur Berechnung des saisonbereinigten Wertes für die betrachtete Periode ändert.

Verringerung der Revisionen durch ARIMA-Mode/le Auf unterschiedliche Filter am Reihenende und in der Reihenmitte könnte iedoch verzichtet werden, wenn einigermaßen zutreffende Schätzungen für zukünftige Ursprungswerte gelängen. Denn mit den vorausgeschätzten Werten könnte die Ursprungsreihe fiktiv verlängert werden, so daß bei der Erdes "letzten" mittluna saisonbereinigten Wertes die gleichen (oder zumindest ähnliche) Filter angewendet werden könnten wie in der Reihenmitte. Mit Hilfe von ARIMA-Modellen sind optimale Vorausschätzungen von Ursprungswerten möglich. s) Die so fortgeschriebenen und anschließend mit symmetrischen (oder zumindest weniger steil asymmetrischen) Filtern bereinigten Zeitreihen weisen im Durchschnitt geringere Abweichungen zwischen den Schätzergebnissen am jeweiligen Reihenende und den (erst nach mehreren Jahren vorliegenden) endgültig saisonbereinigten Angaben auf als Reihen, die ohne eine Prognose von Ursprungswerten nur mit Hilfe asymmetrischer Filter bereinigt werden.

Neben neuen Steuerungsoptionen für die Berechnung saisonbereinigter Angaben enthält X-12-ARIMA auch neue Diagnosemöglichkeiten. Viele dieser Diagnostiken vermitteln Warnhinweise, wenn die Saisonbereinigung mit den zugrundegelegten Optionen problematisch ist. Solche Warnungen geben Anlaß zur Überprüfung und gegebenenfalls zur Änderung der gewählten Optionen. Auch lassen sich aus dem Vergleich der mit unterschiedlichen Parametereinstellungen verbundenen Gütemaße Hinweise zur Optimierung der Saisonbereinigung ableiten. Hierdurch wird der Ermessensspielraum bei der Wahl dieser Verfahrenseinstellungen verringert und die Saisonbereinigung somit objektiviert. Im folgenden wird eines der neuen Diagnosemittel, die Revisionsanalyse, genutzt, um die Auswirkungen des Übergangs von X-11 auf X-12-ARIMA für die aktuelle Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung abzuschätzen.

Neue Diagnostiken zur Optimierung der Saisonbereinigung

Vergleich der Ergebnisse von X-11 und X-12-ARIMA

Revisionsanalyse als methodische Grundlage des Vergleichs

Zur Messung der tatsächlichen, mit Hilfe der neuen Optionen erzielten Verbesserungen können im Rahmen des Census-X-12-ARIMA-Verfahrens Revisionen für einen vorgegebe-

Automatisierter Ansatz

⁵ Vgl.: Box, G. und Jenkins, G. (1970), Time Series Analysis, Forecasting and Control, San Francisco u a., S. 126-170.

nen Zeitraum automatisch berechnet werden. Zu deren Quantifizierung werden die prozentualen Abweichungen der ersten Schätzergebnisse am jeweiligen Reihenende von den entsprechenden endgültigen saisonbereinigten Angaben, die nach einigen Jahren vorliegen, ohne Berücksichtigung der Vorzeichen arithmetisch gemittelt. Das Ausmaß der Revisionen ist als ein Gütemaß der Saisonbereinigung anzusehen, da geringere Abweichungen der ersten von den (aussagefähig ermittelten) endgültigen bereinigten Angaben auf eine zutreffendere Schätzung am aktuellen Reihenende hindeuten.

Näherungscharakter der Revisionsanalyse

Die Auswirkungen des beabsichtigten Übergangs von X-11 auf das neue Census-Verfahren X-12-ARIMA lassen sich mit Hilfe der automatischen Revisionsanalyse allerdings angesichts der Praxis der Bundesbank nur näherungsweise quantifizieren. Die automatische Revisionsanalyse unterstellt beispielsweise, daß bei jedem neu hinzukommenden Ursprungswert die saisonbereinigte Reihe neu geschätzt wird. Die Deutsche Bundesbank ermittelt die Saison- und Kalenderkomponenten aber in der Regel nur einmal im Jahr und prognostiziert bei dieser Gelegenheit auch die Saison- und Kalenderwirkungen für das folgende Jahr. Ändert sich das Saisonmuster nur sehr allmählich, ist dieses Verfahren ausreichend. Da es jedoch zu unvorhersehbaren Brüchen oder Änderungen in der Saisonfigur kommen kann, wird bei allen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zeitreihen mit jedem neu hinzukommenden Ursprungswert geprüft, ob Informationen vorliegen, die zur Ablehnung des prognostizierten Saisonmusters führen. Nur dann werden die Saisonausschläge neu geschätzt.

Zur Gewinnung gegenwartsnaher Aussagen über das Ausmaß der Revisionen sollte der Untersuchungszeitraum bis an die jüngsten Angaben heranreichen. Allerdings bedarf es eines gewissen Mindestabstands von beiden Reihenenden, um endgültig bereinigte Werte ermitteln zu können (grundsätzlich etwa fünf Jahre). Zudem sollte der Zeitraum, in dem die ersten Schätzergebnisse mit den endgültigen verglichen werden, mindestens fünf Jahre umfassen, um einer möglichen Verzerrung der Ergebnisse durch einzelne untypische Wertekonstellationen zu begegnen. Für die Revisionsanalyse kommen also nur Zeitreihen in Frage, die mindestens 15 Jahre (nämlich 5 + 5 + 5) lang sind. Kürzere Reihen, wie die in der Regel erst 1991 beginnenden Angaben für Ostdeutschland und damit für Deutschland insgesamt oder die ebenfalls ab 1991 vorliegenden Ergebnisse für die Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes nach der neuen, europäisch harmonisierten Wirtschaftszweigsystematik, können also nicht verwendet werden.

Empirische Ergebnisse

Die Ergebnisse der Revisionsanalyse in der nebenstehenden Tabelle zeigen, daß die Höhe der Revisionen der saisonbereinigten Angaben zu einem erheblichen Teil unabhängig davon ist, ob RegARIMA-Modelle verwendet werden oder nicht, sondern maßgeblich von den Eigenschaften der jeweiligen Zeitreihe bestimmt wird. So fallen die Korrekturen für ruhig verlaufende saisonbereinigte

Untersuchungszeitraum

Zeitreihenabhängigkeit der Revisionen

Revision saisonbereinigter Angaben für Westdeutschland

Durchschnittliche absolute Abweichung in % der endgültigen Schätzung *)

			Erste S	chätzur	ng					
			ohne RegAR		8	_	-Modell zont in S	,		
		7 ' 1 '.	Modell (=X-11		0	1	2	3	4	5
	,	Vergleichszeit- raum für die	Endgül	tige Sc	hätzung	J	M004 May 411 00 Pallon - 11 00 P		******************************	
Zeitreihe	Schätzzeitraum	Revisionsanalyse	X-11	mit Re	gARIMA	-Model	1			
Spalte	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bruttoinlandsprodukt, real 1)	01.1980-04.1998	01.1985-04.1993	0,29	0,29	0,25	0,24	0,23	0,23	0,22	0,22
Produktionsindex VerarbeitendesGewerbe	01.1980-12.1998	01.1985-12.1993	0,47	0,54	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Grundstoff-und Produk- tionsgütergewerbe 2)	01.1980-12.1994		0,60	0,69	0,50	0,45	0,44	0,44	0,44	0,44
Investitionsgütergewerbe2)	01.1980-12.1994		0,61	0,65	0,44	0,44	0,44	0,43	0,43	0,43
Verbrauchsgütergewerbe 2)	01.1980-12.1994	01.1985-12.1989	0,53	0,57	0,28	0,30	0,30	0,31	0,31	0,31
Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe 2)	01.1980-12.1994	01.1985-12.1989	0,68	0,63	0,66	0,56	0,55	0,54	0,55	0,55
Bauhauptgewerbe 1)	01.1976-12.1998	01.1981-12.1993	2,76	2,80	2, 12	1,97	1,91	1,88	1,88	1,87
Auftragseingangsindex VerarbeitendesGewerbe Inland	01.1980-12.1998	01.1985-12.1993	1,18	0,91	0,73	0,68	0,68	0,69	0,69	0,69
Grundstoff-und Produk- tionsgütergewerbe 2)	01.1980-12.1994	01.1985-12.1989	0,59	0,73	0,51	0,49	0,49	0,50	0,50	0,50
Investitionsgüter- gewerbe2)	01.1980-12.1994	01.1985-12.1989	1,86	1,93	1,11	1,07	1,11	1,15	1,18	1,12
Ausland	01.1980-12.1998	01.1985-12.1993	0,87	0,78	0,74	0,70	0,69	0,69	0,70	0,71
Umsatz des Einzelhandelsohne Kraftfahrzeughandel 1) 2)	01.1975-12.1994	01.1980-12.1989	0,42	0,41	0,37	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36
Außenhandel Ausfuhr	01.1970-12.1989	01.1975-12.1984	0,63	0,73	0,58	0,59	0,60	0,61	0,60	0,60
Einfuhr	01.1970-12.1989	01.1978-12.1982	0,78	0,84	0,50	0,48	0,48	0,47	0,47	0,47
Erwerbstätige	01.1981-12.1998	01.1986-12.1983	0,11	0,11	0, 10	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08
Arbeitslose3)	01.1980-12.1998	01.1985-12.1993	0,91	0,93	0,87	0,72	0,73	0,73	0,73	0,73
Preisindizes Ausfuhrpreise4)	01.1970-12.1998	01.1978-12.1990	0,14	0,16	0,09	0,08	0,07	0,07	0,07	0,07
Erzeugerpreisegewerblicher Produkte 5)	01.1975-12.1998	01.1983-12.1990	0,08	0,10	0,06	0,05	0,05	0,05	0,05	0,04
Preisindex für die Lebens- .haltung 6)	01.1975-12.1998	Į.	0,05	0,04	0,05	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
$Geldmen_ge M 3 7)$	01.1975-12.1998	01.1980-12.1993	0,15	0,21	0, 13	0,12	0,12	0,12	0,11	0, 11

saisonbereinigten Angaben, ohne Berücksichtigung der Vorzei- absatz. - 6 Alle Privaten Haushalte. - 7 Monatsendstände, chen arithmetischgemittelt. - 1 Revisionsanalyseauf Basis kalenderbereinigterAngaben. - 2 Die langen Reihen nach alter Systematik der Wirtschaftszweige enden 1994. - 3 Additive

• Prozentuale Abweichungen der ersten von den endgültigen Zerlegung. - 4 Ab 1991 Gesamtdeutschland. - 5 Im Inlandsstatistischbedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. Ab Juni 1990 Gesamtdeutschland.

Deutsche Bundesbank

Reihen (wie Preisindizes, Angaben für die Geldmenge M3 oder solche für die Erwerbstätigen) wesentlich geringer aus als die Revisionen für Zeitreihen, die besonders ausgeprägte irreguläre Schwankungen enthalten (beispielsweise der Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe aufgrund unregelmäßiger Witterungseinflüsse).

Vergleich der Ergebnisse ohne und mit RegARIMA-Modell

Die mit X-11 verbundenen Revisionen können auf zwei unterschiedlichen Wegen berechnet werden: Die ersten, mit X-11 ermittelten saisonbereinigten Angaben können wahlweise auf die endgültigen Werte dieser Methode oder auf die mit Hilfe des RegARIMA-Teils berechneten endgültigen Ergebnisse bezogen werden (Spalten 2 und 3). Die endgültigen Werte dieser beiden Ansätze differieren aufgrund geringfügig abweichender Schätzungen des Kalendereinflusses und/oder unterschiedlich erkannter beziehungsweise ersetzter Extremwerte. In der Regel liegen die an den unterschiedlichen Bezugsgrößen gemessenen Revisionen in einer ähnlichen Größenordnung. Das Ausmaß der Revisionen verringert sich jedoch durchweg, wenn die saisonbereinigten Angaben am jeweiligen Reihenende nicht mit X-11, sondern mit Hilfe von RegARIMA-Modellen (ohne Prognose) geschätzt werden (Spalte 4 im Vergleich zu Spalte 3). In diesem Rückgang der Revisionen spiegeln sich die Unterschiede der Methoden in der Stabilität der Kalenderschätzung (sofern eine Kalenderbereinigung vorgenommen wird) und in der Extremwerterkennung und -ersetzung wider. G Im folgenden werden die Revisionen auf Basis der endgültigen, mit Hilfe von RegARIMA-Modellen geschätzten Werte analysiert, da diese Angaben (aus den oben genannten theoretischen Gründen) ein zutreffenderes Bild der wirtschaftlichen Entwicklung erwarten lassen als die endgültigen X-11-Ergebnisse.

Die Einbeziehung des RegARIMA-Modells in die Saisonbereinigung wirkt sich von Reihe zu Reihe unterschiedlich aus (Spalten 3 und 4). In der Regel wird mit Hilfe des RegARIMA-Ansatzes eine Verringerung der durchschnittlichen Revisionen in einem Bereich von kaum merklich bis 0,3 Prozentpunkte erzielt. Bei den Angaben für die Auftragseingänge des Investitionsgütergewerbes aus dem Inland und beim Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe gehen die Korrekturen jedoch stärker zurück.

Prognosehorizont

Ergebnisse im einzelnen

Als Prognosehorizont eines RegARIMA-Modells wird derjenige Zeitbereich verstanden, für den RegARIMA-Prognosen der Ursprungswerte erstellt werden. Bei einem RegARIMA-Prognosehorizont von null Jahren wird also auf die Prognosemöglichkeit verzichtet, so daß die Saisonbereinigung an den jeweiligen Reihenenden nur auf asymmetrischen Filtern basiert. Ein RegARIMA-Prognosehorizont von einem Jahr bedeutet, daß die

6 Um Inkonsistenzen in der Behandlung von Extremwerten im RegARIMA-Teil und im anschließenden X-11-Teil daraus resultierende suboptimale RegARIMA-Prognosen zu verhindern, wurde im Rahmen des RegARIMA-Ansatzes vorgegeben, daß stets dieselben Werte (der endgültigen Schätzung) als extrem erkannt und ersetzt werden. Im Gegensatz dazu müssen die Ausreißer bei der Bereinigung mit X-11 im laufe der Revisionsanalyse aufgrund neuer Ursprungswerte immer wieder neu bestimmt werden. Hierdurch werden die mit dem RegARIMA-Teil erzielten Ergebnisse zu günstig dargestellt. Aber auch ohne diese Annahme dürften die tatsächlich zu erzielenden Verbesserungen mit Hilfe des RegARIMA-Ansatzes mindestens halb so hoch wie nach den in der Tabelle aufgeführten Ergebnissen sein. Zu Einzelheiten vgl.: Kirchner, R (1999) a.a.O.

Ursprungsreihe um ein Jahr mit den Vorhersagewerten des RegARIMA-Modells verlängert wird und die asymmetrischen Filter am Ende der so verlängerten Reihe angesetzt werden und so weiter. Als optimal wird ein Prognosehorizont für eine Zeitreihe (bei gegebener Wahl der Steuerungsoptionen) bezeichnet, wenn das Ausmaß der Korrekturen bei ihm am geringsten ist.

Für fast alle Zeitreihen beträgt der optimale Prognosehorizont ein Jahr oder mehr, das heißt, durch Verlängerung der Zeitreihen mit Hilfe von RegARIMA-Prognosen lassen sich Revisionen und damit Unsicherheiten der Schätzung saisonbereinigter Werte am Reihenende verringern. Allerdings empfiehlt es sich nicht grundsätzlich, möglichst weitreichende RegARIMA-Prognosen zu erstellen, denn bei einigen Zeitreihen ergeben sich nach Erreichen des niedrigsten Korrekturwertes mit zunehmender Länge des Prognosehorizonts wieder steigende Revisionen. Zur Minimierung der empirisch ermittelten Korrekturen kann es also sinnvoll sein, bei einigen wirtschaftsstatistischen Zeitreihen am Ende einer mit wenigen vorausgeschätzten Werten verlängerten Ursprungsreihe wieder die asymmetrischen X-11-Filter zu verwenden. Auch andere empirische Studien über den Einsatz von ARIMA-Modellen im Zusammenhang mit X-11 belegen diese Beobachtung. 7

Ausmaß der Revisionsverminderung durch Prognosen Durch den Einsatz von RegARIMA-Modellen mit optimalem Prognosehorizont wurden in der Regel nur geringe Verbesserungen gegenüber solchen Modellen ohne Vorhersage (Spalte 4) erzielt. Lediglich bei den Angaben für die Produktion im Bauhauptgewerbe erreicht die durchschnittliche Verbesserung etwa einen viertel Prozentpunkt, was bei den starken Schwankungen der saisonbereinigten Reihe aber nahezu bedeutungslos ist. Bei den saisonbereinigten Angaben für die Arbeitslosen ist die Verbesserung um gut 0, 1 Prozentpunkt dagegen mit einem deutlicheren Erkenntnisgewinn verbunden. Für fast alle anderen Reihen sind die Verbesserungen mit weniger als 0, 1 Prozentpunkt nur von geringer Bedeutung für die aktuelle Konjunkturanalyse.

Bei den meisten der untersuchten realwirt-

schaftlichen Zeitreihen beläuft sich die dargestellte Reduzierung der Revisionen durch den Einsatz von RegARIMA-Modellen bei der Ausreißererkennung und -ersetzung sowie bei der Kalender- und Saisonbereinigung insgesamt auf etwa ein bis drei zehntel Prozentpunkte. Für einige Reihen mit ausgeprägten irregulären Einflüssen (bei der Bauproduktion durch außergewöhnliche Witterungseinflüsse oder beim Auftragseingang des Investitionsgütergewerbes durch Großaufträge) fallen die Unterschiede größer aus. Bei ruhiger verlaufenden Zeitreihen von Bestandsgrößen (Erwerbstätige, Geldmenge M3, Preisindizes) sind die Abweichungen geringer. Bei keinem der untersuchten Fälle ist der Übergang auf eine RegARIMA-gestützte Saisonbereinigung mit Nachteilen verbunden. Dies gilt auch, wenn anstelle von RegARIMA-Modellen mit Verbesserungen insgesamt

jeweils optimalem Prognosehorizont nur sol-

che mit einem konstanten Vorhersagezeit-

⁷ Vgl. z.B.: Dagum, E (1988), A Guide for the Installation and Execution of the Microcomputer Version of X11 ARIMA/88, Statistics Canada.

Saisonbereinigte Ergebnisse nach X-11 und X-12-ARIMA

1995 =100, log. Maßstab

- X - 1 1 - X-12-ARIMA

115



95



raum von einem Jahr herangezogen werden (Standardeinstellung von X-12-ARIMA). Es spricht somit nichts dagegen, diesen Standardprognosehorizont auch für die Bereinigung solcher Zeitreihen zu benutzen, die zwar angemessen durch RegARIMA-Modelle beschrieben werden können, sich aber aufgrund ihrer Kürze nicht hinsichtlich ihres Revisionsverhaltens untersuchen lassen (beispielsweise alle erst 1991 beginnenden Angaben für Ost- oder Gesamtdeutschland sowie die in der Regel ebenfalls erst ab 1991 vorliegenden Angaben nach der neuen, europäisch harmonisierten Wirtschaftszweigklassifikation).

Die Unterschiede zwischen den mit X-11 beziehungsweise X-12-ARIMA saisonbereinigten Angaben halten sich in vergleichsweise engen Grenzen; in der Regel sind sie nur wenig größer als die Änderungen infolge einer jährlichen Neuschätzung der Saisonfigur mit X-11. Für die Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung ist der Übergang von Census X-11 auf X-12-ARIMA also grundsätzlich nicht mit größeren Revisionen der bisher veröffentlichten Ergebnisse verbunden. Sofern allerdings neue Diagnostiken bei den hier nicht untersuchten Zeitreihen zur Wahl eines anderen Ansatzes für ihre Bereinigung führen (z.B. Wechsel vom multiplikativen zum additiven Ansatz oder Verwendung anderer Saisonfilter). können die Unterschiede auch größer

ausfallen.

Kein neues Konjunkturbild durch X-12-ARIMA

1995

Deutsche Bundesbank

1996

1997

1998

Zeitplan für den Übergang auf X-12-ARIMA

Census X-12-ARIMA wird zur Zeit in der Deutschen Bundesbank auf seinen Einsatz für die laufende Produktion von saisonbereinigten Daten vorbereitet. Es ist vorgesehen, die Angaben für das Bruttoinlandsprodukt und seine Komponenten ab der Berichtsperiode erstes Quartal 2000 nach dem neuen Verfah-

ren zu bereinigen und zu veröffentlichen. Nach und nach sollen dann die monatlichen Konjunkturindikatoren folgen. In Anbetracht der geringen Unterschiede gegenüber den bisher mit Census X-11 ermittelten Ergebnissen wird die Analyse der aktuellen Wirtschaftsentwicklung nicht dadurch beeinträchtigt, daß vorübergehend einige Indikatoren bereits mit Hilfe von X-12-ARIMA, andere noch nach X-11 bereinigt werden.

Statistischer Teil

Inhalt

	/ichtige Wirtschaftsdaten für die uropäische Währungsunion	
1.	Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2.	Außenwirtschaft	6*
3.	Allgemeine Wirtschaftsindikatoren	7*
	Bankstatistische Gesamtrechnungen n der Europäischen Währungsunior	l
1.	Entwicklung der Geldbestände im	
	Bilanzzusammenhang	8*
2.	Konsolidierte Bilanz der Monetären	
	Finanzinstitute (MFls)	10*
3.	Liquiditätsposition des Banken-	
	systems	14*
1.	Aktiva Passiva	16* 18*
V .	Banken	
	Banken Aktiva und Passiva der Monetären	
	Aktiva und Passiva der Monetären	20*
1.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche	20*
1.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland	20*
1.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der	20* 24*
1.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach	
1.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen	
1.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen Forderungen und Verbindlichkeiten	
1. 2	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland	24*
1. 2	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland gegenüber dem Inland	24*
1. 2	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland gegenüber dem Inland Forderungen und Verbindlichkeiten	24*
1. 2 3. 4.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland gegenüber dem Inland Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland	24* 26* 28*
1. 2 3. 4.	Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFls) in Deutschland nach Bankengruppen Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland gegenüber dem Inland Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland gegenüberdemAu and	24* 26* 28*

2. Diskont- und Lombardsatz der

	land an inländische Unternehmen			Deutschen Bundesbank	43*
	und Privatpersonen, Wohnungsbau-		3.	Basiszinssatz gemäß DÜG	43*
	kredite, Wirtschaftsbereiche	32*	4.	Geldpolitische Geschäfte des Euro-	
7.	Einlagen und aufgenommene Kredite	<u>!</u>		systems (Tenderverfahren)	43*
	der Banken (MFls) in Deutschland		5.	Geldmarktsätze nach Monaten	44*
	von inländischen Nichtbanken		6.	Zinssätze im Kundengeschäft der	
	(Nicht-MFls)	34*		Banken im Euro-Währungsgebiet	44*
8.	Einlagen und aufgenommene Kredite	-	7.	Soll- und Habenzinsen der Banken	
0.	der Banken (MFIs) in Deutschland vor		-	(MFIs) in Deutschland	45*
	inländischen Privatpersonen und		8.	Ausgewählte Notenbankzinsen im	
	Organisationen ohne Erwerbszweck	36*		Ausland	47*
9	Einlagen und aufgenommene Kredite		9	Geldmarktsätze im Ausland	47*
٥.	der Banken (MFIs) in Deutschland von		٥.	Geramanicoacze in Australia	
	inländischen öffentlichen Haushalten	•			
	nach Gläubigergruppen	36*			
10	Spareinlagen und an Nichtbanken	30	\ /II	Kapitalmarkt	
10.	(Nicht-MFls) abgegebene Sparbriefe		V II.	Kapitaililaikt	
	der Banken (MFIs) in Deutschland	38*	1	Absatz und Erwerb von festverzins-	
11	Begebene Schuldverschreibungen	30	Т		
11.	und Geldmarktpapiere der Banken			liehen Wertpapieren und Aktien in Deutschland	48*
	(MFIs) in Deutschland	38*	2	Absatz festverzinslicher Wert-	40
12	Bausparkassen (MFIs) in Deutschland	39*	۷.		
	Aktiva und Passiva der Auslands-	33		papiere von Emittenten mit Sitz in	40*
15.	filialen und Auslandstöchter		2	Deutschland	49*
	deutscher Banken (MFIs)	40*	3.	Umlauf festverzinslicher Wert-	
	dedischer banken (Milis)	40		papiere von Emittenten mit Sitz in	F.O.*
			1	Deutschland	50*
			4.	Umlauf von Aktien in Deutschland	FO*
V 1	Mindostroomism		_	ansässiger Emittenten	50*
V. I	Mindestreserven		5.	Renditen und Indizes deutscher	F1.
 	P		_	Wertpapiere	51*
	. Reservesätze	42*	6.	Absatz und Erwerb von Investment-	Γ1 ∜
2.	Reservehaltung in Deutschland bis			zertifikaten in Deutschland	51*
2	Ende 1998	42*			
3.	Reservehaltung in der Europäischen				
	Währungsunion	42*		¥	_
			VIII.	. Öffentliche Finanzen in Deutschl	and
			1	Finanzielle Entwicklung der öffent-	
VI	Zinssätze		т	liehen Haushalte	52*
V 1.			2	Finanzielle Entwicklung von Bund,	J4"
1	EZB-Zinssätze für ständige Fazilitäten	43*	۷.	Ländern und Gemeinden	52*
1.	LES Emissaile für Starfarge füllmater				~ =

6. Kredite der Banken (MFls) in Deutsch-

3.	Finanzielle Entwicklung des Staates		8. Einkommen der privaten Haushalte	66*
	n den Volkswirtschaftlichen		9. Tarif- und Effektiwerdienste	66*
	Gesamtrechnungen	53*		
4	Steuereinnahmen der Gebiets-			
	körperschaften	53*		
5.	Steuereinnahmen nach Arten	54*	X. Außenwirtschaft	
6.	Einzelne Steuern des Bundes, der			
	Länder und der Gemeinden	54*	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	
7.	Verschuldung der öffentlichen		für die Europäische Währungsunion	67*
	Haushalte	55*	2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	COT
8.	Entwicklung der öffentlichen Ver-		der Bundesrepublik Deutschland	68*
	schuldung	57*	3. Außenhandel (Spezialhandel) der	
9.	Von öffentlichen Stellen aufge-		Bundesrepublik Deutschland nach	CO*
	nommene Schuldscheindarlehen	57*	Ländergruppen und Ländem 4. Dienstleistungsverkehr der Bundes-	69*
10.	Verschuldung des Bundes	58*	republik Deutschland mit dem Aus-	
	Kassenmäßige Entwicklung des		land, Erwerbs- und Vermögens-	
	Bundeshaushalts	58*	einkommen	70*
12.	Entwicklung der Einnahmen und		5. laufende Übertragungen der	
	Ausgaben sowie des Vermögens der		Bundesrepublik Deutschland an das	
	Rentenversicherung der Arbeiter		bzw. vom Ausland	70*
	und der Angestellten	59*	6. Vermögensübertragungen	70*
13.	Entwicklung der Einnahmen und		7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik	
	Ausgaben der Bundesanstalt für		Deutschland mit dem Ausland	71*
	Arbeit	59*	8. Auslandsposition der Deutschen	
		33	Bundesbank	72*
			9. Auslandsposition der Deutschen	
			Bundesbank in der Europäischen	
IX.	Konjunkturlage		Währungsunion	72*
	사용하다는 사람이 많아 있는 것이 되었다. 기계를 보는 것이 되었다. 그런 것이 되었다.		10. Forderungen und Verbindlichkeiten von	ı
1.	Entstehung und Verwendung des		Unternehmen in Deutschland (ohne	
	Inlandsprodukts, Verteilung des		Banken) gegenüber dem Ausland	73*
	Volkseinkommens	60*	11. DM-Wechselkurse für die nationalen	
2.	Produktion im Produzierenden		Währungen der EWU-Länder und	
	Gewerbe	61*	DM-Wert der ECU sowie Euro-	744
3.	Auftragseingang im Verarbeitenden		Umrechnungskurse 12. DM- und Euro-Wechselkurse für	74*
	Gewerbe	62*		74*
4	Auftragseingang im Bauhaupt-		andere Währungen 13. Außenwerte für die D-Mark und	74*
	gewerbe	63*	ausgewählte fremde Währungen	75*
5.	Einzelhandelsumsätze	63*	14. Effektive Wechselkurse für den	1 5
	Arbeitsmarkt	64*	Euro und ausgewählte fremde	
	Preise	65*	Währungen	<i>7</i> 5*

Abkürzungen und Zeichen

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- weniger als die H\u00e4lfte von 1
 in der letzten besetzten Stelle,
 jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Zeit 1998

1999

- 1Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion
- 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

	Geldmenge in ve	erschiedenen Abg	renzungen 1)	Bestimmungsfakte Geldmengenentw			Zinssätze				
	M1	M2	M3	MFI-Kredite	MFI-Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Geldkapital- bildung 2)	EONIA3)5)	3-Monats- EURIBOR 4) 5)	Umlaufsrendite europäischer Staatsanleihen 6		
	Veränderung ge	gen Vorjahr in %					% раim Monat	sdurchschnitt			
8 Febr. März									5,1 5,0		
April Mai Juni									5,0 5,1 4,9		
Juli Aug. Sept.	8,0	4,7	4,5	7,3	9,7	5,6			4,8 4,6 4,3		
Okt. Nov. Dez.	8,1 8,3 9,6	4,5 5,0 6,0	4,9 4,6 4,6	7,3 7,4 7,2	9,6 10,0 9,7	5,0 4,7 3,9			4,2 4,3 4,0		
9 Jan, Febr, März	14,6 12,5 11,7	7,5 6,2 6,9	5,5 5,0 5,4	8,0 7,6 7,7	10,7 10,0 10,0	5,2 4,8 4,9	3,14 3,12 2,93	3,13 3,09 3,05	3,8 3,9 4,2		
April Mai Juni	11,6 11,9 11,4	6,3 6,2	5,2 5,3 5,3	7,4 7,9 7,9	9,9 10,4 10,9	5,9 5,7 5,7	2,71 2,55 2,56	2,70 2,58 2,63	4,0 4,2 4,5		
Juli Aug.	13,8	7,6	5,6	7,3	10,4	5,9	2,52 2,44	2,68 2,70	4,8 5,0		

1 Quelle: EZB. - 2 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFls gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFls. - 3 Euro OverNight Index Average. - 4 Euro Interbank Offered Rate. - 5 Siehe auch Anmerkungen

zu Tab. VI.5, $\rm S.44^{\star}.$ - $\,$ 6 BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen; ohne Luxemburg.

2 Außenwirtschaft

	Ausgewä	ählte P	osten d	er Zahlu	ngsbilaı	nz der E\	WU *l								Wechselkurse o	les Euro	
	Leistung	sbilanz			Kapita	Ilbilanz 1)									effektiver Wech	nselkurs
	Saldo		darunt Hande		Saldo		Direktinvesti- tionen		Wertpapier- verkehr ZI		Kredit	verkehr	Währi reserv		Dollarkurs	nominal	real
Zeit	bis Ende	1998 A	Mio ECU	l, ab 199	9 Mio E	uro									US-\$/Euro	1990=100	
1998 Febr. März	++	2818 7 131	+	7 978 9 965	- +	17 619 2459		4 547 1 504	-	22 034 28 539	+	12890 32 339	-+	3 928 162	:	89,5 88,9	89,6 88,9
April Mai Juni	+ + +	5 479 6 398 10 377	+ + + +	9 865 10 818 11160	+ +	28989 19498 13 586		8195 1 343 5 217	- + +	22 801 7 658 9 323	+ + +	2889 12 282 9478	- + +	882 902 2		89,6 92,2 92,2	89,4 91,9 92,0
Juli Aug. Sept.	+ + +	12 258 4 511 2 524	+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++	15 333 8 236 8 880	+ + -	23814 8608 35 674	-	8 556 7 943 6 602	÷ ÷	13 257 10 767 10498	+ + -	17 796 8 324 22 597	<u>+</u> +	1 318 2 542 4 022		92,0 93,3 95,2	92,1 93,3 94,9
Okt. Nov. Dez.	+ + +	5 396 5 010 7 527	+ + +	12 201 11 641 11 049	+ +	12285 4662 16 315	- - -	16 616 33 763 728	- - -	36 466 615 15 291	+ + +	44142 45 117 16 220	- - +	3 344 6078 16114	· ·	95,8 94,1 94,0	95,3 93,6 93,6
1999 Jan. Febr. März	- + +	511 4148 8 295	+ + +	4 799 6 921 9 793	÷ ÷	399 6 783 40308	- -	4 741 6 195 4623	<u>+</u> -	6944 26 814 36 215	÷ ÷ -	324 34 836 2128	- + +	2 128 4956 2 658	1,1608 1,1208 1,0883	92,7 90,9 89,5	92,3 90,6 89,4
April Mai Juni	+ + +	6 823 2 536 5 098	+ + +	8 569 6 503 8 949	<u>+</u> -	17 272 7406 10 630	- - -	13809 17019 17 286	<u>+</u> -	5 071 30 837 10 087	+ + +	24 527 36 596 12 373	+ + +	1483 3 854 4 370	1,0704 1,0628 1,0378	88,4 88,1 86,4	88,1 87,7 86,0
Juli Aug.		-								 					1,0353 1,0604	86,4 86,7	86,4 86,7

Quelle: Europäische Zentralbank. - 1 Zeitreihen, für die die Daten ab Januar 1999 vollständig vergleichbar sind mit denen früherer Zeiträume. -2 Einschließlich Finanzderivate.

1 Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

3 Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

Zeit	Belgien	Deutschland	Finnland	Frankreich	Irland	Italien	Luxemburg	Niederlande	Österreich	Portugal	Spanien	EWU
2010		uttoinlands		b		,		1		1 9	1 - 1	
199 6 1997 1998	0,9 3,2 2,9	6) 0,8 1,5 2,2	4,1 5,6 5,6	1, 6 2,3 3,2	7,4 9,8	0,7 1,5 1,4	3,0 3,7	3,1 3,6 3,8	2, 0 2, 5 3,3	3, 2 3, 5	2,4 3,5 3,8	1,3 2,2 2,7
1998 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj.	4,0 3,6 2,6 1,6	3,8 1,1 2,0 1,9	7,4 5,5 4,8 4,8	3,8 3,4 2,9 2,8		2,2 1,8 1,5		4,9 3,7 3,2 3,3	4,2 4,3 3,0 1,7	3, 7 3, 5 3,3	3,9 3,9 3,8 3,6	3, 6 2 , 8 2, 6 1, 9
1999 1.Vj. 2.Vj.	1,6	o,6 1,o	2,7					3, o 3,2	1,1			1,6 1,5
	Industrie	produktion	1 ^{5 2}									
1996 1997 1998	0,5 4,6 3,4	0,6 3,5 4,2	7,6	0,2 3,9 4,4	8,0 15,3 15,7	- 1,9 3,9 1,0 4,7	- 1,9 7,2 4,5	3,8 2,6 1,1	0,9 5,6 3,3 5,6	5,3 2,6 5,7	- 0,7 6,8 5,4	0,4 4,4 4,0
19981 .Vj. 2 .Vj. 3 .Vj. 4 .Vj.	4,9 4,8 2,1 1,7	6,9 4,3 4,4 1,5	10,1 8,9 7,5 4,2	7,5 4,8 3,4 2,2	1 5, 1 1 5, 6 1 5, 3	1,9 0,5	1 0, 1 4 , 5 3, 4 0 , 4	1,6 1,6 1,1 - 0,1	6,4 3,5 - 1,5	5,7 6,1 6,8 4,2	1 0,2 3,6 5,2 3,0	6, 5 4 , 6 3, 8 1 , 4
19991 .Vj. 2 .Vj.	- 1,6 - 2,0				9,1 10,0	- 1,6 - 2,9	•	- 0,5 0,6		3, 1 2, 0	1,3 2,4	- 0,2 - 0,2
		sauslastur					7			1 .		0.0
1 9 9 6 1 9	79,5 81,6 82,6	8 2,2 8 3,5 8 5,4	87,2	8 3,6 8 3,7 84,9	7 7,2 7 6,2 7 6,6	7 6,5 7 6,7 78,3	79,0 82,8 87,8	8 3,8 8 4,4 8 5,3	8 0,2 8 2,0 8 3,7	7 8,9 81 ,0 81,4	77,1 78,5 80,4	8 0,6 8 1 ,5 8 3, 1
1998 2.Vj. 3.Vj.	8 2,9 8 3,0	8 5 , 5 8 5 , 8	8 8 ,9 8 9 ,9	8 5,4 8 5,7	7 6, 8 7 6, 4	7 8,6 7 9,3	8 7,6 87,5	8 5,9 85,1	8 4,3 8 3,8	8 3, 1 81,0	8 0, 6 8 1, 0	8 3, 4 8 3, 7
4.Vj. 1999 1.Vj. 2.Vj.	8 2,3 7 9,6 80,8	8 5,4 8 4,3 83,7	8 7,2 8 5, 1	84,9 8 5,2	7 7,6 7 3,1 7 3,2	7 7,3 7 6,0 7 6,3	8 8,2 8 5,5 8 3 , 1	8 4,6 8 4,1	8 2,7 8 2,0	8 1,4 8 1,2 8 _{0,2}	8 0,6 80,8	8 2,8 8 1,9 8 1,9
3.Vj.	81,5	8 3,6	•	8 5,7 8 5,7	78,4	76,3 75,9	8 4,6	8 4,3 8 3,8	8 1,4 8 1,0	8 0,5	8 0,0 7 9,5	81,7
19 9 6	Arbeitslos	enquote		1 124	11,6	12,0	3.0	6,3	4,3	7,3	22,2	11.6
1997 1998	9,4 9,5	9,9 9,4	1 4,6 1 2,7 11,4	1 2,4 1 2,3 1 1, 7	7,8	12,1 12,2	2, 8 2, 8	5,2 4 ,0	4 ,4 4 ,7	6,8 5,1	2 0,8 1 8,8	11,6 1 1,6 10,9
1998 Dez. 1999 Jan.	9,2 9,2	9,3 9,0	10,8 1 0,8	1 1,5 11,4	7,3 7,2	12,2 12,1	2,6	3, 5 3, 5	4 ,6 4 ,6	4,7	17,5 17,2	1 0,6 1 0,5
Febr. März	9,1 9,1	9 ,0 9,0	1 0,7 1 0, 6	11,4 11,4	7,0 6,9	12,0 11,9	2,8	3, 5 3,6 3,3	4,6 4,5	4 ,6 4,6	16,7 16,6	10,4
April Mai Juni	9,0 9,0 9,0	9,1 9,1 9,1	1 0,5 1 0,3 1 ₀ ,1	11,3 11,2 1 _{1,2}	6,8 6,8 6,7	12,o	2,9 2,8 2,8	3,3 3,3 3,2	4,5 4,3 4,3	4,8 4, 8 4,7	1 6,4 16 , 3 1 6, 1	1 ₀ ,3 1 0,3 10,3
Juli	9,0	9,1	9,8	11,0	6,7		2,8		4,3		1 5,9	10,2
		sierter Verl				. 4.1	. 2		. 0			2.2
1 9 9 6 19 97 19 98	1,8 1,5 0,9	1,2 1,5 0,6	1,1 1,2 1,4	2, 1 1,3 0,7	2,2 1, ₂ 2, ₁	4,0 1,9 2,0	1,2 1,4 1,0	1,4 1,9 1,8	1,8 1,2 0,8	2,9 1,9 2,2	3,6 1,9 1,8	2,2 1,6 1,1
1999 Jan. Febr.	1,o 1,o	0,2 0,1	o,5 o,9	0,4 0,3	2, 1 2,3	1, ₅ 1,4	- 1,4 0,6	2,0	0,3 0,2	2,5 2,7	1,5 1, 8	0,8 0,8
März April	1,3 1, 1	0,5	0,9 1,3	0,5	2,0 2,0	1, ₄ 1,3	0,6 1,3	1,9	0,2	2,8 2,7	2,1 2,3	1,0 1,1
Mai Juni Juli	0,8 0,7 0,7	0,4 0,4	1,4 1,2 1,4		2,3 2, 1 1,9	1, 5 1, 4 1, 7	1,3 1,2 - _{0,3}	2, 1	0,4 0,2 0,3	2,1 2, 1	2,1 2,1 2 ,1	1,0 0,9 1,1
Aug.		0,6 0,7	1,3	•	2,4		1,4	2,5	0,3	1,9	-,,	.,,,
1997	- 1.6	r Finanzie	- 1,2	— 1 - 3 o	1 1,0	1 - 2,7	ıİ		1 - 1,8	, - _{2,5}	1 - 2,5	1
1 9 98	- 0,9	- کبره Verschuld	1 0,9	- 2,9	2,4	- 2,7		- 1,0 - 0,7	1 - 1,8 - 2,2	- 2,2	- 1,7	
1997 1998	1 2 3, 4 7 1 1 8 , 2	6 1,5 61,1		1 5 8, 1 5 8,8	1 5 9,9 49,5	1 12 2 ,4 1 1 18 ,7	l	7 0,8 ° 67,5	1 64,1 63,0	1 61,7 57,8	1 67,1 65,1	1

Quellen: Nationale Statistiken, Europäische Kommission, Eurostat, Europäische Zentralbank. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Pressemeldungen und sind vorläufig. - 1 Veränderung gegen Vorjahreszeitraum in %; Bruttoinlandsprodukt Frankreichs, Portugals, Spaniens und der EWU aus saisonbereinigten Werten berechnet. - 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie; arbeitstäglich bereinigt (Belgien, Frankreich und

Spanien kalendermonatlich). - 3 Verarbeitendes Gewerbe, in %; saisonbereinigt; Vierteljahreswerte jeweils erster Monat im Quartal. - 4 Standardisiert, in % der zivilen Erwerbspersonen; saisonbereinigt. - 5 In % des Bruttoinlandsprodukts; Maastricht-Definition, ESVG'79. - 6 Grund der Revisionen siehe Abschnitt IX, Tabelle 1. - 7 Bis zur Anpassung an die Vierteljährliche Produktionserhebung vermutlich unterzeichnet.

- II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion
- 1 Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *J

	1 Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3) Unternehmen öffentliche					II. Nettoford dem Nicht-I					bei Monetär im Euro-Wä		et
		Unternehm und Privatp		öffentliche Haushalte	darunter		Forde- rungen an das Nicht-Euro-	verbind- lichkeiten gegen- über dem Nicht-Euro-		Einlagen mitverein- barter Laufzeit von mehr als	Einlagen mit verein- barter Kündi- gungsfrist von mehr	Schuldver- schreibun- gen mit Laufzeit von mehr als	Kapital
Zeit	insgesamt	zusammen	Wert- papiere	zusammen	Wert- papiere	insgesamt	Währungs- gebiet	Währungs- gebiet	insgesamt 4)	2 Jahren 4)X)	als 3 Mo- naten XX)	2 Jahren (netto) 5)	und Rücklagen
			rungsuni	L	<u> </u>	I	13	19	<u> </u>	1	<u> </u>	l <u>`</u>	
1998 Febr. März	50,8 66,5	39,6 53,4	13,3 20,6	11,2 13,1		3,5 - 13,2	39,4 33,0	35,9 46,2	23,7 21,5	7,8 1,2	- 0,2 - 0,8	15,6 8,5	0,5 12,5
April Mai	56,2 28,6	43,7 28,6	8,9 9,3	- 12,5 - 0,0	7,5 11,1	16,5 21,7	7,2 21,0	- 9,3 - 0,7	- 4,1 11,2	1,9 1,9	- 2,0 - 1,7	7,2 3,6	- 11,2 7,4
Juni Juli Aug.	63,6 21,4 - 5,6	47,1 43,0 - 7,1	- 13,8 - 1,2 - 6,2	16,6 - 21,6 1,5	10,7 - 17,3 - 0,9	7,7 - 12,8 4,5	12,3 - 15,7 - 3,7	4,6 - 2,9 - 8,1	27,7 5,3 11,4	- 2,3 1,9 4,5	- 1,0 - 1,2 - 0,9	15,5 5,5 7,9	15,5 - 1,0 - 0,1
Sept.	51,1	52,0	5,6	- 0,9	- 5,1	7,1	78,6	71,5	22,6	0,8	- 0,6	14,3	8,1
Okt. Nov. Dez.	49,0 62,5 31,0	38,7 58,0 69,9	4,3 8,4 7,3	10,3 4,5 - 38,9	4,5 0,5 - 41,0	- 54,0 - 16,2 11,5	- 17,9 25,2 - 72,1	36, 1 41,4 - 83,5	- 15,4 3,6 9,6	- 4,1 - 4,4 5,7	- 0,2 0,4 5,5	- 9,8 9,4 1,3	- 1,2 - 1,8 - 2,9
1999 Jan. Febr.	98,9 22,5	80,9 8,8 59,7	10,9 2,1 20,7	18,0 13,7 22,5	17,1 13,4	- 45,3 - 49,1	112,8 -132,7	- 158,0 - 83,6 43,5	46,6 12,8 26,0	4,7 3,7 4,7	- 1,0 - 1,3 - 0,8	28,2 12,2 9,7	- 14,7 - 1,9 12,4
März April Mai	82,2 34,1 71,3	43,6 54,4	16,9 20,2	- 9,5 16,9	25,5 - 0,6 18,0	23,7 - 29,8 - 40,4	67,2 - 17, 1 - 72,3	12,8 - 31,9	26,0 26,0 5,6	3,3	- 2,2	13,7 4,2	11,3 5,5
Juni Juli	61,1	77,2 21,3	- 8,7 - 6,8	- 16,1 - 40,7	- 21,7	11,3 14,6	117, 1	105,8	32,0 10,6	5,9	- 1,0	10,8	16,3
	1	ı er Beitrag	ı g (Mrd Eı	ıro) ² >	ī	•	•	•	'	'	•	'	' '
1998 Febr. März	18,9 27,7	12,7 20,0	6,0 11,4	6,2 7,8	- 2,5 10,9	- 4,0 - 1,0	6,9 10,2	2,9 11,2	20,0 8,3	5,9 1,3	- 0,1 - 0,8	11,7 6,5	2,5 1,4
April Mai Juni	23,0 12,5 10,7	16,8 10,4 5,4	6,9 1,6 - 7,1	6,1 2,1 5,3	3,6 8,0 5,4	- 2,6 - 3,0 - 3,8	6,5 11, 1 - 5,2	9, 1 14,1 - 1,4	11,9 6,5 3,6	4,7 3,3 0,4	- 2,1 - 1,7 - 0,9	8,4 3,1 2,1	1,0 1,9 2,0
Juli Aug. Sept.	5,7 9,3 7,4	4,6 9,0 16,0	- 1,9 0,3 0,1	1,2 0,2 - 8,6	- 3,6 - 2,4 - 6,4	2, 1 11,9 4,3	- 2,0 17, 1 7,9	- 4,1 5,2 3,6	14,4 0,6 7,5	2,8 - 3,3 - 1,2	- 1,1 - 1,0 - 0,6	- 12,1 - 1,5 9,5	- 0,6 - 0,3 - 0,1
Okt. Nov. Dez.	24,7 27,9 41,1	10,4 19,8 51,8	2,2 8,6 11,4	14,3 8,1 - 10,6	11,0 6,3 - 15,6	- 22,5 4,3 - 6,4	- 3,5 19,3 - 1,5	19, 1 15,0 4,8	- 9,9 3,8 - 1,3	- 2,2 - 2,1 - 3,3	- 0,2 0,2 5,4	- 8,7 4,5 - 3,9	1,2 1,1 0,5
1999 Jan. Febr. März	20,5 11,6 30,2	16,8 5,7 28,5	- 0,7 0,8 19,3	3,7 6,0 1,8	0,1 1,4 3,6	- 20,9 - 26,6 23,7	10,7 - 38,5 26,0	31,6 - 11,9 2,3	19,0 15, 1 10,9	3,8 3,3 3,3	- 1,3 - 1,7 - 0,5	16,0 10,2 4,4	0,5 3,3 3,7
April Mai Juni	15,6 27,6 - 3,4	12,4 13,1 4,8	7,8 5,1 - 16,9	3,2 14,5 - 8,2	6,6 15, 1 - 10,8	- 2,6 - 15,9 21,7	5,4 - 11,3 15,8	8,0 4,5 - 5,9	13,3 1,6 5,6	- 0,1 - 1,4 2,6		11,0 2,7 1,8	4,5 3,7 2,8
Juli	7,0	5, 1		1,9	2,9	24,0	28,2	1	4,9	2,7	1	3,2	1,2
	Deutsche	er Beitrag	g (Mrd D	M) ² >									
1998 Febr. März	37,0 54,3	24,9 39,0	11,7 22,2	12,1 15,2	- 4,9 21,4	- 7,7 - 1,9	13,4 19,9	5,7 21,9	39,2 16,3	11,5 2,5	- 0,1 - 1,5	23,0 12,7	4,9 2,7
April Mai Juni	44,9 24,5 20,9	32,9 20,4 10,5	13,5 3,1 - 13,9	12,0 4,1 10,4	7,0 15,6 10,5	- 5,2 - 6,0 - 7,4	12,7 21,6 - 10,1	17,8 27,6 - 2,7	23,3 12,7 7,0	9,1 6,4 0,7	- 4,2 - 3,3 - 1,7	16,5 6,0 4,0	1,9 3,7 3,9
Juli Aug. Sept.	11,2 18,2	8,9 17,7	- 3,8 0,6	2,3 0,5 - 16,8	- 7,0 - 4,6 - 12,5	4,2 23,3 8,4	- 3,9 33,5 15,4	- 8,1 10,2 7,0	28,1 1,1 14,7	5,5 6,5 - 2,3	- 2,2 - 1,9 - 1,2	23,6 - 2,9 18,5	- 1,2 - 0,6 - 0,3
Okt. Nov.	14,4 48,3 54,6	31,2 20,3 38,7	0,3 4,2 16,8	28,0 15,9	21,5 12,3	- 44,1 8,4	- 6,8 37,8	37,3 29,4	- 19,3 7,3	- 4,2 - 4,2	- 0,4 0,5	- _{17,0} 8,9	2,4 2,2
Dez. 1999 Jan. Febr.	80,5 40,1 22,8	101,3 32,8 11,1	22,2 - 1,3 1,6	- 20,8 7,3 11,7	- 30,5 0,2 2,7	- 12,5 - 40,9 - 52,0	- 3,0 20,9 - 75,3	9,5 61,8 - 23,3	- 2,6 37,2 29,5	- 6,5 7,5 6,4	- 2,6 - 3,3	- 7,6 31,2 19,9	1,0 1,1 6,5
März April	59,1 30,5	55,7 24,3	37,8 15,2	3,5 6,2	7,0 12,9	46,4 - 5,2	50,8 10,5 - 22.2	4,5 15,6	21,3 26,0	6,5 0,2	- 1,0 - 4,5	8,5 21,4	7,3 8,9
Mai Juni Juli	- 54,0 - 6,6 13,6	25,7 9,5 9,9	9,9 - 33, 1 - 0,5		29,6 - 21,0 5,7	- 31,0 42,5 46,9	30,9	ı		- 2,7 5,0 5,2		3,6	7,3 5,5 2,3

^{*} Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab.11.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. – 1 Quelle: EZB. – 2 Die Angaben sind wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen nicht ver-

gleichbar. – 3 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. – 4 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. – 5 Abzüglich Bestand der MFIs. – 6 Für Europäische Währungsunion: einschl. Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten der

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

				VI. Gel	ldmen	ge M3	(Saldo	1+ -	II - IV -	· V)	-						***************************************		al marketist on Little to				***************************************	
Lapper of the Control							nenge			······································		a umreid baken sentilitätivite	and Proceed to Market			-	- differential		and risks of a recommission	x xxxx xxxx xxxx xxxx xxxx xxxx xxx xx	washeli ili dinamasi wake		nagogia kalanda kaland	
IV. Ein- lagen Zentra staater	von l-	V. Sonsti Einflüsse		insgesa	amt	zusam	ımen	Geldn zusam	nenge men	M Bargel umlau		täglicl fällige Einlag	•	Einlag mit ve einbar Laufze bis zu 2 Jahre 8) 9)	r- ter eit en	Einlage mit ver einbar Kündig frist bi zu 3 M naten	r- ter gungs- s o- 8) 10)	Repo- geschä	*******	Geldm fonds- anteile und G markt papier (netto	- e ield- - re) 5)	Schuld schreib gen bis zu 2 Jahre (netto)	oun- en 5)	Zeit
															Euro	päisch	ne W	ährui	ngsu	nion	(Mrc	Euro) 1>	
-	13,3 20,4 2,0	4	9,3 14,5 16,3		8,0 7,7 38,6		2,1 4,3 33,1		1,1 29,4 16,2		0,4 0,0 3,0		0,7 29,3 13,2	-	3,1 26,8 15, 1	ACCUPATION OF THE PROPERTY OF	4,1 1,8 1,8	- -	0,8 4,1 5,6		1,8 1,3 10,1		4,9 6,2 0,9	1998 Febr. März April
-	6,5 13,1	2 1	1,8 2,5	_	23,8 18,0	_	21,0 28,1	_	20,0 46,4	-	2,4 1,7	_	17,7 48,1	- -	3, 1 18,1	_	4,1 0,2 0,7	-	1,6 4,8	-	1,3 4,4	-	2,5 1,0 5,9	Mai Juni Juli
-	8,2 8,8 8,1	- 4	0,7 7,3 4,7	-	5,6 14,0 1,0	-	31,1 5,7 9,6	_	34,1 15,2 20,2	-	5,2 5,7 3,2	-	39,2 9,4 23,4	-	2,3 6,3 11,7		3,2 1,0	-	12,1 7,3 3,2	-	7,4 3,8 6,1	-	4,8 7,8	Aug. Sept.
-	1,6 6,7 1,9	- 3	6,4 0,8 6,4		28,4 28,7 67,5		10,7 47,2 129,8		5,1 41,9 82,8	_	1,5 0,9 9,4		3,5 41,0 73,4	_	2,2 2,8 15,6		3,5 2,5 31,4	- -	11,0 19,9 25,2	-	5,9 3,1 24,8	- - -	0,8 1,7 12,3	Okt. Nov. Dez.
_	6,6 8,3 6,0	- 3 5	0,4 3,7 8,6	-	34,1 13,9 27,4	-	23,7 43,1 27,6	_	14,8 31,8 20,0	-	9,4 0,6 4,8	-	24,2 31,2 15,3	- -	6,7 15,2 9,0	-	15,6 3,9 1,4	-	1,9 12,7 5, 1		13,6 15,1 6,5	-	1,2 1,4 1,7	1999 Jan. Febr. März
_	17,6 4,9 4,6	- 1	5,2 6,9 5,6		31,1 27,3 20,2		14,9 20,2 28,8		17,0 26,1 44,0		2,1 1,7 2,4		14,9 24,4 41,6	- -	7,0 9,8 21,0		5,0 3,9 5,8	-	6,6 0,2 5,8		20,9 1,3 1,2	-	1,8 5,6 4,0	April Mai Juni
	9,0	- 3	1,7		7,3		19,5		2,3		8,1	_	5,8		12,6		4,5	-	5,1		12,7		5,6 3 2>	Juli
		_			0.01				2.0		0.71		2.0		0.7	1		itsche	er Be	ıtrag '		l Euro	,	4000 5.1.
-	0,2 0,1	2	6,1 :0,5	-	8,8 2,0	-	5,4 2,5		3,9 2,3	-	0,7 0,5		3,2 2,8	-	0,7 4,3	-	2,2 0,5		-		2,3 0,7	-	1,2 0,2	1998 Febr. März
_	0,8 0,3 0,8	-	2,6 1,9 2,1		6,6 4,6 0,4	-	6,7 3,5 0,6	-	7,5 0,3 6,9	- -	1,0 0,3 1,1		6,5 0,0 8,0	-	0,0 3,6 6,9	-	0,8 0,2 0,6		- - -		0,7 0,7 0,7	-	0,9 0,4 0,3	April Mai Juni
-	0,2 0,3 0,1		6,4 8,1 5,7	-	0,0 12,2 1,6	- -	2,1 11,1 1,5	-	6,3 8,3 1,9	- -	1,2 1,3 1,7	-	7,5 9,6 3,6	-	4,7 2,6 3,1	-	0,5 0,2 0,3		-		0,5 1,5 0,0	- -	1,6 0,4 0,2	Juli Aug. Sept.
-	0,4 0,2 1,6	-	0,4 1,2 3,4		12,8 29,4 47,9		11,4 27,7 50,3		8,0 26,2 12,1		0,4 1,1 0,7		7,7 25,1 11,3	-	1,7 0,1 23,0		1,7 1,6 15,3		- - -	-	0,8 2,2 2,6	-	0,6 0,4 0,2	Okt. Nov. Dez.
-	0,9 0,9 1,0	- 3	8,8 7,8 3,7	-	1,5 6,9 0,4	-	0,6 2,9 3,4	- -	9,1 2,0 1,5	=	2,5 0,3 2,3	- -	6,5 1,7 3,8	-	6,4 1,9 0,2	-	2,1 2,8 2,2	-	0,1 0,5 0,2	-	2, 1 2,5 2, 1		1,1 1,0 1,9	1999 Jan. Febr. März
	0,1 0,0 1,1	- 1	8,8 2,2 9,8		8,4 22,4 1,9		3,2 13,9 3,0		7,7 11,8 10,3	-	0,4 0,1 0,1		7,2 11,9 10,2	- - -	5,5 0,1 6,2	-	1,1 2,2 1,0	-	0,5 0,2 0,1	_	3,4 3,5 2, 1	-	2,3 4,8 3,4	April Mai Juni
_	0,6	3	0,2	-	3,6	-	3,1	_	4,6		1,6	-	6,2		2,1	-	0,6	.	0,6	<u>-</u>	0,8	l d DM	0,9) 2 >	Juli
ı	0,4	l - 1	2,0		173	I	10,6	I	7,7	ı	1,4		6,3	l -	1,3	Ī	4,2		- -	eiti aç I	4,4 4,4		2,3	1998 Febr.
-	0,3 1,5	4	0,2 5,1	-	17,3 3,9 12,8	-	4,9 13, 1		4,4 14,6	_	1,0 1,9		5,4 12,7	-	8,3 0,1	-	1,0 1,5		-		1,4 1.4	- -	0,4 1,7	März April
_	0,6 1,5 0,3		3,8 4,2 2,4		9,0 0,7 0,0	- -	6,9 1,1 4,1	-	0,6 13,5 12,3	-	0,6 2,2 2,3	_	0,1 15,7 14,6	-	7,1 13,5 9,1	-	0,4 1,2 0,9		- -		1,3 1,3 1,0		0,7 0,5 3,1	Mai Juni Juli
_	0,5 0,2 0,8	1 1	5,9 1,2 0,7	-	23,9 3,2 25,0	-	21,8 2,8 22,2		16,3 3,8 15,7	-	2,5 3,3 0,7		18,8 7,1 15,0	-	5,1 6,1 3,3	-	0,4 0,6 3,3		- -		3,0 0,0 1,5	-	0,8 0,4 1,2	Aug. Sept. Okt.
act the remark of the case of	0,4 3,1 1,7	- - 2	2,3 26,2 36,8	_	57,6 93,6 2,9	_	54,2 98,4 1,1	_	51,2 23,6 17,7	_	2,1 1,4 5,0	_	49,1 22,2 12,8	-	0,2 44,9 12,6		3,1 29,9 4,0		0,2		4,2 5, 1 4,1	-	0,8 0,4 2,1	Nov. Dez. 1999 Jan.
-	1,7 1,9 0,1	- 7 8	3,9 5,4 7,2		13,5 0,8 16,4	-	5,6 6,7 6,3	-	3,9 2,9 15,0		0,6 4,5 0,8	-	3,4 7,4 14,1	-	3,8 0,4 10,8	-	5,5 4,2 2,1	- -	1,0 0,3 1,0		4,9 4,1 6,7		2,0 3,6 4,5	Febr. März April
_	0,0 2,2 1,2	- 2 1	3,9 19,1 19,1	_	43,7 3,6 7,0	_	27,1 5,9 6,0	_	23,1 20,1 8,9	-	0,2 0,3 3,2	_	23,3 19,9 12,1	-	0,2 12,2 4,2	- -	4,2 2,0 1,2	_	0,4 0,2 1,1	_	6,9 4,1 1,6	-	9,4 6,6 1,7	Mai Juni Juli
Zentrals				hziiølic						MFls		nur		nlagen.		1 Für		:hen B		erst		99 geso		

Zentralstaaten. - 7 Abzüglich der Kassenbestände der MFls im Euro-Währungsgebiet in Euro bzw. Währungen des Euro-Währungsgebiets. - 8 Für Europäische Währungsunion: einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). - 9 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit bis zu unter 4 Jahren. - 10 In Deutschland

nur Spareinlagen. - **11** Für deutschen Beitrag: erst ab 1999 gesondert erfragt. - X Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). - XX Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

- II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion
- 2 Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) >

		Aktiva 3)									
		Kredite an Nic	htbanken (Nic	ht-MFls) im Eu	ro-Währungsg	ebiet 4)					
			Unternehmen	und Privatper	sonen		öffentliche Ha	ushalte			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Aktiva 3) / Passiva 5) insgesamt	insgesamt	zusammen	Buch- kredite 4)	Schuld- verschrei- bungen 5)	Aktien und sonstige Dividenden- werte	zusammen	Buch- kredite 4)	Schuld- verschrei- bungen 6)	Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet	sonstige Aktiv- positionen
		he Währur		Mrd Euro)			•				
1998 Febr.	10 230,4	7 221,0	5 199,9	4 744,7	195,6	259,6	2 021,1	829,1	1192,0	1 918,4	1 091,1
März	10 326,8	7 287,0	5 251,9	4 776,0	199,8	276, 1	2 035,1	827,2	1 207,9	1 970,8	1 069,0
April	10 363,9	7 338,6	5 291,6	4 806,9	199,9	284,7	2 047,1	832,1	1 215,0	1 932,5	1 092,8
Mai	10419,8	7 365,3	5 318,5	4 824,7	203,5	290,3	2 046,8	820,9	1 225,9	1 934,6	1119,8
Juni	10 389,6	7 422,6	5 358,4	4 876,6	196,4	285,4	2 064,2	826,9	1 237,3	1 963,3	1 003,7
Juli	10412,5	7 442,5	5 396,9	4 917,2	201,8	277,9	2 045,6	822,5	1 223,1	1 925,2	1 044,8
Aug.	10 408,9	7 437,5	5 390,2	4 916,7	202,4	271,1	2 047,3	825,0	1 222,4	1 931,5	1 040,0
Sept.	10 474,4	7 481,7	5 435,5	4 956,7	204,5	274,2	2 046,2	828,9	1 217,3	1 942.4	1 050,4
Okt.	10 517,0	7 532,1	5 474,3	4 991,1	208,1	275,2	2 057,7	834,8	1 222,9	1 934,2	1 050,8
Nov.	10 649,6	7 592,5	5 530,1	5 038,4	203,0	288,7	2 062,4	838,8	1 223,5	1 986,4	1 070,7
Dez.	10 569,0	7 612,8	5 590,4	5 091,3	194,1	304,9	2 022,4	840,8	1181,6	1 907,4	1 048,9
1999 Jan.	10 928,2	7 661,5	5 630,2	5 101,0	207,6	321,6	2 031,3	840,8	1190,5	2 050,6	1 216,1
Febr.	10 874,9	7 687,0	5 641,6	5 110,0	203,5	328,1	2 045,5	841,3	1 204,1	1 953,9	1234,0
März	10 987,3	7 758,7	5 698,3	5 153,5	198,2	346,6	2 060,5	839,1	1 221,3	2 069,9	1158,7
April	10 986,0	7 793,4	5 741,8	5 180,0	202,6	359,2	2 051,6	831,8	1 219,8	2 067.9	1124,7
Mai	10 979,5	7 865,8	5 797,1	5 215,0	209,0	373,1	2 068,6	830,8	1 237,9	2 008,0	1105,8
Juni	11 181,9	7 927,4	5 873,8	5 299,7	211,6	362,6	2 053,6	836,4	1 217,2	2 139,4	1115,0
Juli	11 095,9	7 917,9	5 894,8	5 325,8	211,3	357,7	2 023,1	827,9	1195,3	2 077,5	1100,5
	Deutsche	r Beitrag (I	Mrd Euro)	2>	•		•	ı		·	
1998 Febr.	3 440,5	2 805,4	2 106,0	1 935,1	42,1	128,8	699,4	494,3	205,1	490,0	145,1
März	3 480,3	2 833,2	2 126,0	1 943,8	42,1	140,1	707,1	491,2	215,9	503,8	143,3
April	3 500,6	2 855,4	2 142,3	1 953,2	44,1	145,0	713,1	493,6	219,4	502,2	143,0
Mai	3 527,8	2 867,6	2 152,6	1 961,9	44,6	146,1	715,0	487,7	227,2	510,3	149,9
Juni	3 542,0	2 875,0	2 154,0	1 968,8	43,4	141,9	721,0	487,7	233,3	514,4	152,7
Juli	3 544,1	2 878,7	2 156,8	1 974,3	42,0	140,5	721,9	492,4	229,6	507,1	158,3
Aug.	3 574,7	2 888,3	2 166,1	1 983,3	43,2	139,7	722,2	495,0	227,2	526,7	159,7
Sept.	3 575,9	2 894,5	2 181,2	1 998,2	43,3	139,7	713,3	492,6	220,7	517,8	163,6
Okt.	3 602,0	2 919,8	2 191,8	2 006,7	44,7	140,4	728,0	496,0	232,0	516,3	166,0
Nov.	3 658,9	2 948,0	2 211,8	2 018,1	43,3	150,4	736,1	497,9	238,3	542,1	168,8
Dez.	3 695,0	2 987,3	2 261,7	2 056,7	40,3	164,8	725,6	502,8	222,8	539,5	168,2
1999 Jan. Febr. März	3 686,0 3 668,6 3 736,3	2 952,8 2 964,2 2 995,3	2 247,5 2 252,8 2 282,1	2 010,4 2 016,0 2 025,0	48,5 46,5 49,0	188,5 190,3 208,2	705,3 711,4 713,2	505,5 510,2 508,4	199,9 201,3 204,8 209,9	560,9 531,0 565,4	172,3 173,4 175,5
April	3 759,5	3 011,9	2 295,5	2 029,7	49,1	216,6	716,4	506,5	209,9	574,7	172,9
Mai	3 785,0	3 040,5	2 309,5	2 038,2	48,2	223,1	731,0	505,9	225,1	567,0	177,5
Juni	3 791,3	3 024,3	2 301,5	2 060, 1	48,6	192,8	722,9	508,5	214,4	586,1	180,9
Juli	3 809,8	3 032,0	2 307,3	2 066,2	48,2	192,9	724,7	507,4	217,3	604,1	173,6
,		r Beitrag (I		l.		,	·	,	! ´	,	1 1
1998 Febr.	6 729,0		4 119,0	3 784,8	82,4	251,8	1 367,8	966,8	401,1	958,4	283,8
März	6 806,9		4 158,2	3 801,7	82,3	274,1	1 383,0	960,7	422,4	985,4	280,3
April	6 846,5	5 584,7	4190,0	3 820,2	86,2	283,6	1 394,6	965,5	429,2	982,3	279,6
Mai	6 899,8	5 608,5	4 210,2	3 837,2	87, 1	285,8	1 398,4	953,9	444,5	998,1	293,2
Juni	6 927,6	5 623,0	4 212,9	3 850,6	84,8	277,5	1 410,1	953,8	456,3	1 006,0	298,6
Juli	6 931,7	5 630,2	4 218,3	3 861,3	82,2	274,7	1 412,0	963,0	449,0	991,8	309,7
Aug.	6 991,5	5 649,1	4 236,5	3 878,9	84,4	273,1	1 412,6	968,1	444,5	1 030,1	312,3
Sept.	6 993,9	5 661,2	4 266,0	3 908,2	84,7	273,1	1 395,1	963,5	431,6	1 012,8	320,0
Okt.	7 044,9	5 710,6	4 286,8	3 924,8	87,4	274,7	1 423,7	970,0	453,7	1 009,7	324,6
Nov.	7 156,2	5 765,7	4 325,9	3 947,1	84,6	294,2	1 439,8	973,7	466,0	1 060,3	330,1
Dez.	7 226,7	5 842,6	4 423,5	4 022,5	78,7	322,3	1419,1	983,4	435,7	1 055, 1	329,0
1999 Jan.	7 209,2	5 775,2	4 395,7	3 932,1	94,9	368,7	1 379,5	988,6	390,9	1 097,0	337,0
Febr.	7 175, 1	5 797,6	4 406,2	3 943,0	91,0	372,2	1 391,4	997,8	393,6	1 038,5	339,1
März	7 307,5	5 858,3	4 463,4	3 960,5	95,8	407,1	1 394,9	994,4	400,5	1105,9	343,3
April	7 353,0	5 890,8	4 489,5	3 969,8	96,1	423,6		990,7	410,6	1124,1	338,2
Mai	7 402,7	5 946,6	4 517,0	3 986,3	94,3	436,3		989,5	440,2	1108,9	347,2
Juni	7 415, 1	5 915,1	4 501,3	4 029,3	95,0	377,0		994,5	419,3	1146,3	353,7
Juli	7 451,2	5 930, 1	4 512,7	4041,2	94,2	377,3		992,4	425,0	1181,5	339,6

^{*} Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem). – 1 Quelle: EZB. – 2 Die Angaben sind mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise nicht vergleichbar. –

³ Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhandvermögen und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. – 4 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. – 5 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. – 6 Einschl. Schatzwechsel und sonstige Geldmarktpapiere von

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Passiva 7)							A Transport of the state of the			
	Einlagen von N	lichtbanken (Nic	ht-MFls) im Euro	–Währungsgebi	et 9)					
			Unternehmen	und Privatpersor						
					mit vereinbarte Laufzeit	er		mit vereinbarte Kündigungsfris		
Bargeld- umlauf 8)	insgesamt	darunter auf Euro 10)	zusammen	täglich fällig	bis zu 1 Jahr	von über 1Jahr bis zu 2 Jahren 11)	von mehr als 2 Jahren 9) 12) X)	bis zu 3 Monaten	von mehr als 3 Monaten XX)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
						Europäis	che Währur	igsunion (M	1rd Euro) Þ	
311,7 311,8	4 612,8 4 596,7	4 304,4 4 311,0	4 312,1 4 325,7	1 137,1 1 172,4	766,3 745, 1	105,9 102,8	962,2 963,6	1 124,3 1 126,3	216,3 215,5	1998 Febr. März
314,8 317,2 315,5	4 627,5 4 639,9 4 679,9	4 338,8 4 349,5 4 377,8	4 352,3 4 367,4 4 395,8	1 184,2 1 203,3 1 251,1	761,7 757,7 743,8	99,8 96,4 94,0	965,2 967,1 965,2	1 127,9 1 131,2 1 130,8	213,5 211,8 210,8	April Mai Juni
320,6 314,9 311,7	4 650,0 4 663,4 4 663,4	4 343,7 4 344,7 4 359,0	4 356,6 4 360, 1 4 368,5	1 211,4 1 203,6 1 225,3	744,5 751,1 739,5	93,2 91,7 90,2	966,6 971,3 971,1	1 131,3 1 133,7 1 134,3	209,6 208,7 208,1	Juli Aug. Sept.
313,3 314,2 323,6	4 668,5 4 706,3 4 830,0	4 365,6 4 406,5 4 535,4	4 375, 1 4414,6 4 531,4	1 228,8 1 267,2 1 337,4	742,9 749,4 758,2	90,1 86,4 82,8	967,4 963, 1 972, 1	1 137,9 1 140,3	207,9 208,3 213,4	Okt. Nov. Dez.
313,4 312,8 317,6	4 825,6 4 807,1 4 821,9	4 541,8 4 517,6 4 537,7	4 567,3 4 541, 1 4 569,8	1 358,3 1 331,9 1 344,7	763,3 752,0 764,0	74,5 72,3 72,3	1 065,5 1 076,8 1 082,3	1183,2 1187,0 1186,4	122,4 121,1 120,2	1999 Jan. Febr. März
319,7 321,4 323,8	4 823,1 4 845,4 4 886,2	4 552,2 4 568,2 4 601,7	4 585,0 4 599,5 4 634,1	1 358,3 1 386,1 1 430,9	758,7 746,3 724,6	71,9 71,8 72,7	1 086,3 1 085,8 1 092,2	1191,8 1195,0 1200,4	117,9 114,4 113,4	April Mai Juni
332,0	4 901,0	4 609,0	4 642,5	1 420,1	735,0	74, 1	1 097,3	1 204,7	111,2	Juli
1242	1 000 2	1 17750	1 7100	212.6	I 101.0	I 112		r Beitrag (M		1998 Febr.
124,3 123,8	1 860,2 1 858,7	1 775,8 1 774,4	1 718,9 1 719,0	312,6 315,7	191,0 187,7	11,2 11,5	505,8 507,2	482,8 482,2	214,7 212,5	März April
124,8 124,4 123,3	1 865,6 1 871,2 1 872,2	1 781,1 1 786,0 1 785,9	1 727,7 1 729,3 1 730,6	321,9 321,9 330,1	188,5 188,6 182,5	11,5 11,7 11,8	511,7 514,9 515,5	481,5 481,4 480,8	212,5 210,8 210,0	Mai Juni
124,5 123,2 121,6	1 870, 1 1 885,4 1 882,6	1 784,5 1 798,4 1 795,3	1 729,4 1 740,9 1 740,2	323,6 331,9 335,6	186,9 187,3 185,5	12,0 12,3 12,4	517,8 521,1 519,2	480,3 480,4 480,2	208,8 207,9 207,3	Juli Aug. Sept.
121,9 123,0 123,7	1 891,0 1 916,4 1 969,5	1 803,9 1 830,1 1 880,9	1 750,2 1 772,4 1 820,2	342,8 366,7 376,3	187,9 186,0 203,1	12,9 13,2 13,3	517,6 515,4 515,9	482,0 483,7 499,3	207,1 207,3 212,3	Okt. Nov. Dez.
120,4 120,7 123,0	1 932,9 1 945,4 1 942,0	1 855,6 1 864,0 1 862,2	1 820,5 1 831,3 1 831,2	371,7 371,4 370,2	210,3 209,6 209, 1	8 1 7,9 8,0	608,2 619,1 623,1	501,2 503,9 502,1	121,0 119,4 118,7	1999 Jan. Febr. März
123,4 123,3 123,4	1 942,9 1 952,3 1 957,6	1 862,9 1 871,4 1 872,3	1 833,4 1 837,1 1 840,6	377,4 388,2 397,8	204,5 200,0 193,5	8,2 8,2 8,4 8,5	623,8 622,7 625,5 628,0	503,1 505,1 504,1 503,4	116,4 112,9 111,3 109,2	April Mai Juni Juli
125,0	1 952,2	1 868,5	1 837,5	393,1	195,3	0,5	l	er Beitrag (1	Juli
243, 1	3 638,2 3 635,3	3 473,2	3 361,8	611,5	373,6	21,8	989,2	944,3		1998 Febr. März
242, 1 244,0 243,4 241,2	3 635,3 3 648,9 3 659,7 3 661,8	3 470,5 3 483,5 3 493,2 3 492,8	3 362,0 3 379,2 3 382,1 3 384,8	617,4 629,7 629,5 645,5	367,0 368,8 368,9 356,9	22,4 22,5 22,8 23,0	992,1 1 000,7 1 007,0 1 008,2	943,2 941,8 941,5 940,4	415,7 412,4	Marz April Mai Juni
243,6 241,0 237,8	3 657,6 3 687,5 3 682,1	3 490,3 3 517,4 3 511,4	3 382,3 3 404,9 3 403,6	632,8 649,1 656,5	365,5 366,3 362,9	23,5 24, 1 24,2	1 012,7 1 019,2 1 015,5	939,3 939,7 939,2	408,4 406,5	Juli Aug. Sept.
238,5 240,6 242,0	3 698,5 3 748,2 3 851,9	3 528,1 3 579,4 3 678,8	3 423,1 3 466,4 3 560,1	670,4 717,3 736,0	367,4 363,7 397,3	25,3 25,9 25,9	1 012,3 1 008,1 1 009,1	942,7 946,0 976,5	415,3	Okt. Nov. Dez.
235,4 236,0 240,5	3 780,5 3 804,9 3 798,2	3 629,3 3 645,7 3 642,1	3 560,7 3 581,7 3 581,5	727,0 726,5 724,0	411,3 410,0 408,9	15,8 15,4 15,7	1 189,6 1 210,8 1 218,7	980,2 985,6 982,0	i	1999 Jan. Febr. März
241,3 241, 1 241,3 244,5	3 799,9 3 818,4 3 828,7 3 818,1	3 643,4 3 660,2 3 661,9 3 654,4	3 585,7 3 593,0 3 599,8 3 593,9	738,1 759,3 778,1 768,8	400,0 391,2 378,5 382,0	16,0 16,0 16,4 16,5	1 220,0 1 217,8 1 223,4 1 228,4	983,9 987,9 985,9 984,6	220,9 217,7	April Mai Juni Juli

öffentlichen Haushalten. – **7** Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhandverbindlichkeiten und Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln. – 8 Ohne Kassenbestände (in Euro) der MFIs. – **9** Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. – **10** Ohne Einlagen von Zentralstaaten. –

11 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit 1 Jahr bis unter 4 Jahre. – 12 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit 4 Jahre und darüber. – 1 3 h Deutschland nur Spareinlagen. – X Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). – XX Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

noch: 2 Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFls) *1

	noch: Passiva										
	noch: Einlager	von Nichtbar	nken (Nicht-MFI	s) im Euro-Wä	hrungsgebiet	3					
	öffentliche Ha	ushalte							Repogeschäfte Nichtbanken		
		sonstige öffer	ntliche Haushal	te					Euro-Währung		
				mit vereinbart Laufzeit	er		mit vereinbart Kündigungsfris				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zentral- staaten	zusammen	täglich fällig	bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren 4)	von mehr als 2 Jahren 3 S)X)	bis zu 3 Monaten	von mehr als 3 Monaten XX)	insgesamt	darunter mit Unterneh- men und Privat- personen	Geldmarkt- fondsanteile und Geld- marktpapiere (netto) 8)
	Europäiso	he Währur	ngsunion (Mrd Euro)	1						
1998 Febr. März	160,0 139,6	140.8 131,5	48,6 41,2	31,3 29,5	Q9 8,0	55,5 55,4	3,3 3,4	12 12	216,3 212,3	213,3 209,8	309,8 311,2
Ap(il Mai	141,6 135,1	133,6 137,4	43,3 43, 1 43,2	29,6 33,4 32,1	0,8 0,8 0,7	55,3 55,2 54,9	3,4 3,7 3,7	1 <u>2</u> 12 12	206,6 208,2 203,4	203,8 205,4 200,7	320,9 319,4
Juni Juli	148,2	135,9 137,1	43,2 42,4	32,1 33,6	0,7 0.8	54,9 55.2	3,7 3,8	1,2 12	203,4 215.5		319,4 315, 1 3223
Aug. Sept.	156,4 165,2 157,1	138,1 137,9	42,4 41,7 42,8	33,6 35,1 33,7	8,0 6,0 6,0	55,2 55,3 55,4	3,8 3,9 3,9	12 12 12	215,5 208,2 211,3	212,4 204,9 208,0	322,3 326,2 319,5
Okt. Nov.	155,5 148,8 150,7	137,9 142,9 147,8	44,3 47,9 47,7	32,7 33,9 42,5	10 10 11	55,0 55,2 51,7	3,7 3,6 3,7	12 12 12	222,3 202,4	217,2 199,4 175,0	325,3 328,7 303,4
Dez.	150,7			42,5	ijĩ	51,7	3,7	12	177,2		303,4
1999 Jan. Febr.	132, 1 140,4 134,2	1262 125,7 117,9	50,7 50,7 45,2	42.2 41,9 40,4	09 10 08	27,8 27,5 27,2	4,0 3,8 3,6	07 07 07	171,2 183,9 178,9	1692 1805 1760	339,9 355,3 366,0
März Ap il Mal			501	39,2	1,0	26,7	3,7	0,7 0,7		1692	
Juni	116,6 121,5 126, 1	121,5 124,4 125,9	501 49,6 50,7	39,2 42,7 43,1	1,0 0,8 0,9	26,7 26,7 26,5	3,7 3,9 3,9	0,7 0,7 0,8	172,4 172,6 166,8	169,8 164,9	387,5 388,9 391,3
Juli	135, 1	123,4	48,7	42,9	0,9	26,2	3,9	0,8	161,7	159,1	378,2
		_	Mrd Euro)			_	_	_	_	_	_
1998 Febr. März	55,2 55,0	86,2 84,7	10,2 10,0	19,3 18,2	03 03	52,7 52,6	2,4 2,5	12 12	Ξ	_	30,6 31,3
April Mai	54,2 54,5 55,3	83,7 87,4 86,3	10,0 10,0 10,1	17,2 20,6 19,8	03 03 03	52,5 52,4 52,2	2,4 2,7 2,7	12 12 12	<u>-</u>	- -	32,0 32,7 33,3
Juni Juli		85,6	8,9	19,8	0,4	52,5 52,5	2,7	1,2	-	-	33,3
Aug. Sept.	55,1 55,4 55,5	85,6 89,1 86,9	8,9 10,3 9,7	19,8 21,6 20,2	0,4 0,4 0,4	52,5 52,7 52,6	2,8 2,8	12 12 12	-	_	33,8 35,3 35,2
Okt. Nov.	55,1 55,3 56,9	85,7 88,7 92,3	103 11,6 13,4	19,0 20,5 26,2	0,4 0,4 0,4	52.2 52.5 48,6	28 28 28 28 26 25 26	12 12 12	- - -	- -	35,9 38,2 35,5
Dez. 1999 Jan.			13,4	26,2 26,5	0,4	48,6 24,8	2,6 2,7	1,2 0,7		l	35,5 34,5
Febr. März	45,8 46,7 45,5	66,6 67,5 65,3	11,5 13,7 11,3	26,5 25,5 26,3	03 03 03	24,8 24,5 24,1	2,7 2,8 2,6 2,7 2,8 2,8	0,7 0,7 0,7	1,5 2,0 1,9	1,5 2,0 1,9	34,5 37,0 39,2
Ap(il Mal	45,6 45,6	64,0 69,6 70,3	11,4 12,5 13,2	25,3 29,7 29,8	0,3 0,3 0,3	23,6 23,6 23,5	27 28	0,7 0,7 0,7	1,3 1,5 1,6	1,3 1,5 1,6	42,7 46,2 48,4
Juni Juli	46,7 46,1	70,3 68,6	13,2 11,5	29,8 30,0	0,3 0,3	23,5 23,2	2,8 2,8		1,6 1,0	1,6 1,0	48,4 47,4
	· ·	•	Mrd DM) ² :	'	1]	,	7	,,,,	,,,,	ı,. l
1998 Febr.		_			I 0,6	103,0	4,7	23	-	ı -	59,8
März April	107,9 107,6 1061		20,0 19,6 19,7	37,8 35,5 33,7	0,6 0,7 0,7	103,0 102,8 102,6		2,4 2,4	-	-	59,8 61,3 62,6
April Mai Juni	106,1 106,6 108,2	163,6 170,9 168,8	19,7 19,6 19,7	33,7 40,4 38,7	0,7 0,7 0,7	102,6 102,5 102,2	4,7 53 5,2	2,4 2,4 2,4	Ξ	<u>-</u>	62,6 63,9 65,2
Juli Aug. Sept.	107,8 108,4 108,5	167,5 174,2 169,9	17,5 20,2 18,9	38,7 42,3 39,5	0,7 0,7 0,7	102,7 103, 1 102,9	5,4 5,5 5,4	24 24 24	-	_	66,1 69, 1 68,9
	108,5	169,5	189	39,5	Ŏ7	102,9	5,4	2,4	-	-	68,9
Okt. Nov. Dez.	107,8 108,2 111,3	167,6 173,5 180,6	20,1 22,8 26,1	37,2 40,2 51,2	0,7 0,7 0,8	102,2 102,6 95,0	51 4,9 5,0	24 24 24	-	-	70,3 74,7 69,5
1999 Jan. Febr.	89,6 91,3 89,0	1302 1320 127,7	22,5 26,8 22,1	51,8 49,9 51,5	35 35 35 36	48,6	5,4	1,4	29	29	
März	89,0	127,7	22,1	51,5	<u> </u>	48,6 48,0 47,1	5,4 5,4 5,0	1,4 1,4 1,4	29 40 36	29 40 36	67,4 72,4 76,7
April Mai Juni	89,1 89,1 91,3	125, 1 1362 137,5	22,3 24,5 25,8	49,4 58,1 58,3	0,6 0,6 0,6	46,2 46,2 46,0	52 55 54	1,4 1,4 1,4	2,6 3,0 3,1	26 30 31	83,5 90,4 94,6
Juli	90,1	134,1		58,6	0,6	45,4	5,5	1,4		2,0	92,8

[•] Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosystem). - 1 Quelle: EZB. - 2 Die Angaben sind mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise nicht vergleichbar. - 3 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. - 4 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998

Laufzeit 1 Jahr bis unter 4 Jahre. – 5 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit 4 Jahre und darüber. – 6 In Deutschland nur Spareinlagen. – 7 Für deutschen Beitrag: erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 1 Jahr enthalten. – 8 Ohne Bestände der MFIs. – 9 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren. – 10 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. – 11 Bargeldumlauf, täglich fälli-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Nachricht! ich															
			AND THE PARTY OF T							Geldmeng	enaggregat	e			
Begebene	darunter auf Euro	mit Laufze		von mehr als 2 Jahren	verbind- lichkeiten gegen- über dem Nicht- Euro- Währungs- gebiet 101	Kapital und Rück- lagen	Über- schuß der Ir MFI- Verbi lichko	ያ nter– nd–	sonstige Passiv- positio- nen	M111) uropäiscl	M212) ne Währ	M313)	Geld- kapital- bildung 14)	Monetäre Verbind- lieh- keiten der Zentral- staaten (Post, Schatz- ämter} 15)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
1 333,7 1 348,3	1146,6	21,3	58,4	1 254,0 1 262,5	1 484,9	696,5 705,7	-	62,9 35,8	1 327,6 1 340,0	1 565,8 1 595,5	3 652,5 3 657,7	4 258,3 4 267,0	3 185,7 3 203,9	123,1 124,6	1998 Febr. März
1 352,7 1 356,3 1 370,3	1159,5 1166,9 1178,8	23,2 22,0 22,8 17,9	62,6 64,5 65,9 70,0	1 266,2 1 267,5 1 282,5	1 536,6 1 508,8 1 501,2 1 516,9	693,8 700,8 713,4	- - -	50,8 28,2 50,1	1 389,7 1 405,0 1 325,2	1 610,7 1 630,2 1 677,2	3 688,4 3 708,3 3 737,4	4 302,4 4 324,6 4 343,8	3 195,2 3 203,6 3 228,0	122,9 121,6 122,5	April Mai Juni
1 378,7 1 383,4 1 397,5	1 190,0 1 192,8 1 212,3	23,5 21,8 18,0	70,0 67,0 62,6	1 285,2 1 294,6 1 317,0	1 496,9 1 497,4 1 512,5	713,1 712,0 719,1	- -	34,6 35, 1 18,3	1 349,9 1 338,4 1 357,7	1 642,3 1 627,5 1 645,7	3 704,6 3 699,7 3 704,2	4 335,9 4 323,0 4 315,5	3 230,9 3 243,0 3 271,9	122,9 123,0 122,0	Juli Aug. Sept.
1 391,8 1 400,9 1 390,2	1 205,2 1 212,9 1 218,2	18,0 19, 1 18,7	63,6 60,9 49,2	1 310,2 1 320,9 1 322,3	1 552,9 1 618,0 1 524,9	717,4 714,8 712, 1 757,3	- <u>-</u>	28,8 1,4 26,0	1 354,4 1 363,0 1 281,7 1 442,7	1 651,1 1 693,8 1 776,1 1 790,2	3 715,6 3 764,8 3 892,8 3 919,5	4 344,8 4 375,9 4441,3 4 485,6	3 259,2 3 263,5 3 272,8 3 334,3	120,9 120,9 128,3 129,0	Okt. Nov. Dez. 1999 Jan.
1 415,6 1 432,5 1 438,0 1 454,5	1 257,6 1 264, 1 1 267,5 1 280,0	21,9 22,0 15,2 14,7	33,1 34,8 33,3 38,5	1 360,7 1 375,7 1 389,5 1 401,4	1 690,7 1 640,4 1 710,6 1 736,5	754,4 767,5 778,4		28,2 5,4 23,4 9,3	1 382,9 1 363,3 1 304,7	1 759,6 1 781,0 1 798,3	3 879,1 3 909,6 3 925,6	4 475,2 4 503,0 4 538,5	3 356,2 3 387,4 3 411,4	125,7 125,7 134,7 131,0	Febr. März April
1 465,6 1 473,7 1 480,3	1 285,8 1 290,5 1 297,1	15,6 16,2 20,1	43,4 38,9 40,4	1406,6 1418,5 1419,8	1 717, 1 1 838,1 1 765,4	783, 1 797,7 798,5	_	26, 1 8,0 5,3	1 259,4 1 296,4 1 284,2	1 824,9 1 869,5 1 870,7	3 946,7 3 976,7	4 567,2 4 589,9 4 594,2	3 417,4 3 449,1 3 453,8	129,1 125,7 131,6	Mai Juni Juli
		•			l	I	•		•	•	Deutsch	' ner Beitr	ag (Mrd	Euro) 소	
630,8 637,0	553,3 558,2	_	18,5 18,3	612,3 618,7	320,0 333,2	208,5 209,9	-	12,1 1,2	278,2 287,7	447,1 449,5	1154,2 1151,8	1 203,3 1 201,4	1 596,0 1 604,3		1998 Febr. März
643,0 645,3 647,7	561,5 560,8 562,3		17,3 17,6 17,9	625,7 627,6 629,7	336,8 348,8 351,3	210,9 212,7 214,7	- - -	11,8 5,5 16,4	299,4 298,3 315,9	456,7 456,4 463,5	1158,3 1161,7 1161,4	1 207,6 1 212,0 1 212,6	1 614,4 1 619,7 1 623,4	_ _ _	April Mai Juni
659,8 658,6 665,1	574,0 573,2 579,8		19,5 19,1 18,8	640,4 639,5 646,3	343,5 350,6 342,6	215,4 215, 1 214,9	- -	15,9 17,1 13,6	312,9 323,7 327,5	457,0 465,4 466,9	1159,1 1170,3 1168,4	1 212,4 1 224,7 1 222,4	1 636,1 1 637,5 1 641,6	_ _ _	Juli Aug. Sept.
659,0 663,8 660,5	574,4 579, 1 577,6		19,4 19,0 19,2	639,6 644,8 641,3	363,0 382,9 386,4	216, 1 217,2 217,7	-	14,5 3,4 6,7	329,5 320,8 308,1	474,9 501,4 513,4	1179,8 1 207,7 1 258,2	1 235,2 1 264,9 1 313,0	1 633,8 1 638,4 1 637,1	- - -	Okt. Nov. Dez.
674,8 687,0 694,1	627,3 634,5 641,6		10,5 11,6 13,5	664,2 675,4 680,6	415,2 410,5 418,3	243,6 246,9 252,2	-	43,0 56,6 30,7	306,2 275,6 296,3	503,6 505,8 504,4	1 252,7 1 255,8 1 252,8	1 299,2 1 306,5 1 307,4	1 662,7 1 686,0 1 699,4	-	1999 Jan. Febr. März April
707,7 715,6 714,5	652,9 658,8 657,7	-	18,5 23,3 20,0 20,9	689,1 692,2 694,5 696,8	429,2 436,8 434,6 432,0	256,8 260,5 262,4 263,8	- - -	25,4 20,3 27,7 9,2	281,0 269, 1 276,6 279,9	512,2 524,0 534,4 529,7	1 256, 1 1 270, 1 1 273,3 1 269,9	1 318,7 1 341,2 1 343,2 1 339,3	1 710,5 1 712,6 1 717,8 1 721,8		Mai Juni Juli
717,7	660,7		20,9	1 090,8	432,0	203,0	I	3,2	275,5] 323,7		1	rag (Mrc	и и DM) 2>	5.
1 233,7 1 245,8	1 082,1 1 091,7		36,1 35,7	1197,6 1 210,1	625,8 651,6	407,9 410,5		23,6 2,4	544, 1 562,7	874,5 879,2	2 257,5 2 252,8	2 353,4 2 349,8	3 121,4 3 137,7	_	1998 Febr. März
1 257,6 1 262,1 1 266,7	1 098,2 1 096,8		33,9 34,5 35,1	1 223,7 1 227,6 1 231,7	658,6 682,2 687,0	412,4 416,1 420,0	-	23,1 10,8 32,1	585,5 583,4 617,8	893,3 892,6 906,5	2 265,4 2 272,2 2 271,4	2 361,9 2 370,5 2 371,6	3 157,5 3 167,9 3 175,1		April Mai Juni
1 290,5 1 288,0 1 300,8	1 122,6 1121, 1		38,1 37,3 36,7	1 252,5 1 250,8 1 264,1	671,8 685,6 670,0	421,3 420,7 420,4	- - -	31,1 33,5 26,5	612,0 633,0 640,5	893,9 910,3 913,2	2 267,0 2 289,0 2 285,1	2 371,2 2 395,3 2 390,7	3 200,0 3 202,6 3 210,7	-	Juli Aug. Sept.
1 288,9 1 298,3 1 291,9	1 123,4 1132,6	_ 	38,0 37,3 37,6	1 250,9 1 261,0 1 254,3	709,9 748,8 755,8	422,8 424,9 425,9	-	28,4 6,6 13,0	644,5 627,4 602,7	928,9 980,6 1 004,0	2 307,4 2 362,0 2 460,8	2 415,8 2 473,9 2 568,1	3 195,4 3 204,5 3 202,0	wettermentoencontenter	Okt. Nov. Dez.
1 319,7 1 343,7 1 357,5	1 227,0 1 240,9 1 254,9	_ _ _	20,6 22,7 26,4	1 299,1 1 321,0 1 331,0	812,1 803,0 818,2	476,4 483,0 493,4	-	84,2 110,7 60,0	598,8 538,9 579,5	985,0 989,3 986,6	2 450,0 2 456,1 2 450,3	2 541,0 2 555,2 2 557, 1	1		1999 Jan. Febr. März
1 384,1 1 399,5 1 397,4		-	36,2 45,7 39,1	1 347,8 1 353,9 1 358,2	839,4 854,4 850,0	Į.	-	49,7 39,7 54,1	549,7 526,3 540,9	1 001,7 1 024,9 1 045,2	2 456,8 2484,1 2 490,3 2 483,7	2 579, 1 2 623,2 2 627, 1 2 619,4	3 359,8	1	April Mai Juni Juli
1 403,7	1 292,2	, -	40,8	1 362,9	844,8	, 515,9	1	18,1	547,5	1 035,9	1 2 400,7	2 019,4	1 3 307,3	, '	Juli

ge Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für EWU) monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten, die in der Konsolidierten Bilanz nicht enthalten sind. – 12 M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten (ohne Einlagen von Zentralstaaten). – 13 M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu 2 Jah

ren. – 14 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklagen. – 15 Kommen in Deutschland nicht vor. – X Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). – X X Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

- II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion
- 3. Liquiditätsposition des Bankensystems·>

Bestände

Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode 1)

1999 Febr. März

1999 Febr. März April Mai Juni

Okt.

April Mai Juni Juli Aug. Sept. Mrd Euro; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

Liquiditätszufü	hrende Fakto	oren			Liquiditätsak	schöpfende F	aktoren				
	Geldpolitisch	ne Geschäfte de	s Eurosystems				Outh alt an				
Nettoaktiva in Gold und Devisen	Länger- Haupt- fristige refinan- Refinan- zierungs- geschäfte geschäfte		Sonstige Geschäfte 3)	Spitzen- refinan- zierungs- fazilität	Einlage- fazilität	Bank- noten- umlauf	Einlagen von Zentral- regierungen	Sonstige Faktoren (netto) 4)	Guthaben der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5)	Basisgeld 6)	
Eurosystem ²⁾											
328,2 323,6	104,6 136,4	34,2 45,0	30, <u>6</u>	3,8 0,4	1,3 1,4	329,3 326,9	41,1 49,9	29,5 25,0	100,2 102,2	430,8 430,5	
338,4 342,5 339,8	130, 1 121,6 132,0	45,0 45,0 45,0	- -	0,7 0,8 0,3	0,3 0,4 0,6	331,0 333,8 337,0	42,9 36,3 40,4	38,9 38,1 37,2	101,1 101,3 101,9	432,4 435,5 439,5	
342,4 343,2	143,1 150, 1	45,0 45,0	- -	0,4 0,5	0,6 1,0	342,1 344,8	45,7 47,3	39,5 42,1	103,0 103,6	445,6 449,4	
		ваничени		, :		:					
Deutsche	Bundesba	nk									
80,5 79, 1	55,0 64,2	18,2 26, 1	19,4	2,0 0,3	0,9 0,6	127,2 126,7	0,2 0,1	16,4 11,4	30,5 30,9	158,5 158,2	
83,0 84,6 84,7	67,7 60,0 67,5	27,7 25,5 25,0	- - -	0,5 0,6 0,3	0,2 0,2 0,4	128,1 128,9 129,4	0,1 0,1 0,1	19,9 10,9 16,9	30,6 30,5 30,8	158,9 159,7 160,6	
85,1 85,3	70,3 71,7	26,5 29,2	- -	0,3 0,3	0,2 0,2	129,9 130,4	0,1 0,1	20,6 24,4	31,3 31,4	161,4 162,0	
							,				

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. - * Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. - 1 Die Mindestreserveerfüllungs-

periode beginnt am 24. eines Monats und endet am 23. des Folgemonats (Dauer der ersten Mindestreserveerfüllungsperiode vom 1. Januar 1999 bis 23. Februar 1999). - 2 Quelle: EZB. - 3 Einschließlich geldpolitischer Geschäfte, die von den nationalen Zentralbanken in der zweiten Stufe abgeschlossen wurden und zu Beginn der dritten Stufe noch ausstanden (ohne

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Veränderungen

Liquidit	quiditätszuführende Faktoren									Liquiditätsabschöpfende Faktoren							The same of the sa					
		Geldpo	olitisch	ne Gesch	äfte d	es Eurosyste	ems															
Nettoak in Gold und Dev		Haupt- refinar zierun geschä	n- gs-	Länger- fristige Refinar zierung geschäi	ı- S-	Sonstige Geschäfte	3)	Spitzen- refinan- zierungs- fazilität		Einlage- fazilität		Bank- noten- umlauf		Einlagen von Zentr regierung		Sonstige Faktore (netto)	n	Guthabe der Kred institute auf Giro konten (einschl. Mindest reserven	dit- - -	Basisgeld	6	Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1)
Eurosystem											2)											
-	4,6	+	31,8	+	10,8	-	30,6	-	3,4	+	0,1	-	2,4		8,8	_	4,5	+	2,0	_	0,3	1999 Febr. März
+ +	14,8 4,1 2,7	- - +	6,3 8,5	- - +	0,0 0,0 0,0		- - -	+ + -	0,3 0,1 0,5	- + +	1,1 0,1 0,2	+ + +	4,1 2,8 3,2	- - +	7,0 6,6 4,1	+ - -	13,9 0,8 0,9	- + +	1,1 0,2 0,6	+ + +	1,9 3,1 4,0	April
+ +	2,6 0,8	÷	11,1	+ +	0,0 0,0		- -	+ +	0 1 0 1	+	0,0 0,4	÷	5 1 2,7	++	5,3 1,6	+ +	2,3 2,6	+	1,1 0,6	+	6 1 3,8	Juli Aug. Sept,
							:						•				:			8		Okt. Nov. Dez.
																	D	eutsche	e Bu	ındesba	nk	1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 100
-	1,4	+	-,-	+	7,9	-	19,4	-	1,7	_	0,3	_	0,5	-	0,0	-	5,0	+	0,4	-	0,4	1999 Febr. März
+ + +	3,9 1,5 0,2	+ - +	7,7	<u>-</u>	1,6 2,2 0,5		-	+ + -	0,2 0,1 0,4	- - +	0,4 0,0 0,2	+ + +	1,4 0,8 0,5	+ - -	0,0 0,0 0,0	+ - +	8,5 9,0 6,0	- - +	0,3 0,0 0,3	+ + +	0,7 0,8 0,9	April Mai Juni
++	0,4 0,2	+	2,7 1,4	+	1,5 2,7		- -	+	0,0 0,1	+	0,1 0,0	+	0,5 0,5	<u>+</u>	0,0 0,0	+ +	3,7 3,8	+ +	0,5 0,2	+ +	0,9 0,6	Juli Aug. Sept.
	:1		:		•		-		:				•		:							Okt. Nov. Dez.

"Outright"-Geschäfte und die Begebung von Schuldverschreibungen); für Bundesbank einschl. Refinanzierungen im Rahmen von Rediskontkontingenten. - 4 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw. des Ausweises der Bundesbank. - 5 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und

der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. - 6 Berechnet als Summe der Positionen "Einlagefazilität", "Banknotenumlauf", "Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten" oder als Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der Einlagen von Zentralregierungen und der Sonstigen Faktoren (netto).

- III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems
- 1 Aktiva *1

Mrd Euro

	MIU EUIO			Fremdwährung an uro-Währungsgebi			Forderungen in des Euro-Währu	Euro an Ansässig nasaebiets	e außerhalb
Stand am Aus- weisstichtag	Aktiva insgesamt Eurosyster	Gold und Gold- forderungen	insgesamt	Forderungen an den IWF	Guthaben bei Banken, Wert- papieranlagen, Auslandskre- dite und sonstige Auslandsaktiva	Forderungen in Fremdwäh- rung an Ansässige im Euro-Wäh- rungsgebiet	insgesamt	Guthaben bei Banken, Wert- papieran- lagen und Kredite 2)	Forderungen aus der Kredit- fazilität Rahmen des WKMII
1999 Jan. Febr.	694 697				203,9 202,8	7,4 9,3	9,1 4,4	9,1 4,4	<u>-</u>
März April	699 699	99,0	228,5	26,6	202,0 210,8	8,9 11,7	3,8 4,0	3,8 4,0	-
Mai Juni	70! 69!	5,1 105,3	237,6	29,6	208, 1 209, 1	12,4	4,4 3,9	4,4 3,9	-
Juli Aug.	739 734				216,4 216,7	12,8 12,6	4,2 4,1	4,2 4,1	-
1999 April 2. 9.	3) 71: 67:	9,5 105,3	243,2	30,4	3) 214,8 212,8 211,0	3) 10,6 10,3 11,5	3,5 3,8 4,1	3,5 3,8 4,1	-
16. 23. 30.	70! 69: 69:	1,7 105,3	240,7	30,0	211,0 210,7 210,8	12,0 11,7	4,0 4,0	4,0 4,0	-
Mai 7. 14.	692 683	7,5 105,3	238,5	29,7	209,8 208,8	12,4 12, 1	4,0 4,1	4,0 4,1	-
21. 28.	69: 70:	5, 1 105,	237,6	29,6	211,2 208,1	11,9 12,4	4,3 4,4	4,3 4,4	-
Juni 4. 11. 18.	700 691 691	7,1 105,3	238,2	29,4	206,6 208,8 208,7	12,4 12,5 12,2	4,3 4,2 4,0	4,3 4,2 4,0	-
25. Juli 2.	69: 3) 71:	5,6 105,	238,4	29,2	209,1 3) 214,8	11,9 3) 12,8	3,9 3,8	3,9 3,8	-
9. 16. 23. 30.	72: 72: 72: 72: 73:	2,7 101, 1,6 101, 1,9 101,	244,5 245,8 247,1	29,5 29,5 29,4	215,1 216,3 217,7 216,4	12,4 12,3 11,7 12,8	4,0 4,1 4,4 4,2	4,0 4,1 4,4 4,2	- - -
Aug. 6. 13. 20. 27.	72: 71: 71: 73:	3,0 101, 5,3 101, 3,4 101,	245,9 3 245,7 3 246,1	29,0 29,1 28,8	216,8 216,5 217,3	12,6	4,2 4,1 4,3	4,2 4,1 4,3 4,1	- - -
		Bundesbank	,	. ,	,	,			
1999 Jan. Febr. März	22: 21: 21:	1,8 27,5	53,0	7,1	45,6 45,9 45,9	<u>-</u>	4,5 3,7 13,7	4,5 3,7 13,7	- -
April Mai Juni	21/ 21/ 22/	4,9 29,1 3,9 29,1	57, 1 57,2	9,1 8,8	48,0 48,4 48,8	=	18,7 12,8 33, 1	18,7 12,8 33, 1	- - -
Juli Aug.	25: 230	5,4 28,1	58,7	8,4	50,2 50,8	-	34,2 18,0	34,2 18,0	-
1999 April 2. 9.	3) 220 220	0,2 3) 29,0	3) 56,9		3) 49,4	-	16,4 23,5	16,4 23,5	-
16. 23. 30.	220 20 21	7,5 29,	56,9	9,1	47,8 47,8 48,0	<u> </u>	18,8 15,6 18,7	18,8 15,6 18,7	-
Mai 7. 14.	21 21 21	0,5 29,	57,	1 8,8	48,3		17,5 21,4	17,5 21,4	-
21. 28.	21 21	1,6 29,0	57,2	8,8	48,4	-	11,9 12,8	11,9 12,8	- -
Juni 4. 11. 18. 25.	22: 21 21: 22:	1,9 29,0 5,0 29,0	57,2	8,6 8,4	48,6 48,8	= =	12,9 13,5 18,6 33,1	12,9 13,5 18,6 33,1	- - -
Juli 2. 9.	3) 230 243	6,6 3) 28,	1 3) 58,8	3) 8,5	3) 50,3		30,4 33,2	30,4 33,2	-
16. 23. 30.	23 23 25	4,4 28, 7,2 28,	1 58,8 1 58,7	8,5 8,5	50,3 50,3	-	26,4 28,7 34,2	26,4 28,7 34,2	- - -
Aug. 6. 13. 20. 27.	23 23 22 23	7,3 28, 2,5 28,	1 58,8 1 59,0	8,4 8,2	50,4 50,8		28,1 31,3 18,6 18,0	28,1 31,3 18,6 18,0	- - - -

[•] Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfaßt den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. - Die Ausweis-

positionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. - 1 Quelle: EZB. - 2 Im Ausweis des Eurosystems werden im Rahmen der Konso-

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

Forderungen	in Euro an den	Finanzsektor	m Euro-Währı	ıngsgebiet			\$\$\$\$\$\$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\				general control of the control of th
			***************************************			INECTABLE CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPE			COLOR	The County of th	
insgesamt	Hauptre- finanzie- rungsge- schäfte	Länger- fristige Refinanzie- rungsge- schäfte	Feinsteue- rungsopera- tionen in Form von befristeten Trans- aktionen	Struktu- relle Ope- rationen in Form von befristeten Trans- aktionen	Spitzenre- finanzie- rungs- fazilität	Forderungen aus Margen- ausgleich	Sonstige Forderungen	Wertpapiere in Euro von An- sässigen im Euro-Wäh- rungsgebiet	Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	Sonstige Aktiva	Stand am Aus- weisstichtag
									Euro	osystem ⁵	#D #80 * 400
182,9 186,4 192,2	128,0 139,9 146,0	45,0 45,0 45,0	- - -	- - -	8,7 0,4 0,2	0,1 0,1 0,1	1,1 1,0 0,9	22,1 24,3 26,1	60,2 60,2 60,2	80,4 79,6 80,0	1999 Jan. Febr. März
174,3 184,9 170,6	128,0 139,0 125,0	45,0 45,0 45,0	- - -	- - -	0,5 0,4 0,2	0,0 0,1 0,0	0,8 0,5 0,4	1	60,2 60,2 60,2	75,9 74,4 79,2	April Mai Juni
214,0 205,2	167,0 159,1	45,0 45,0	-	-	1,5 0,3	0,1 0,1	0,5 0,7	25,8 26,0	60,2 60,2	75,7 78,8	Juli Aug.
187,7 152,2 180,5 168,5 174,3	141,0 105,6 133,6 117,0 128,0	45,0 45,0 45,0 45,0 45,0	- - - -	- - - -	0,7 0,7 1,0 5,6 0,5	0,2 0,1 0,1 0,1 0,0	0,9 0,8 0,8 0,8	26,6 26,5 25,9 26,2 26,1	60,2 60,2 60,2 60,2 60,2	3) 81,0 77,9 76,8 74,8 75,9	1999 April 2 9. 16. 23. 30.
166,2 166, 1 167,7 184,9	119,9 119,9 121,0 139,0	45,0 45,0 45,0 45,0	- - - -	- - -	0,5 0,4 1,0 0,4	0,1 0,1 0,1 0,1	0,7 0,7 0,8 0,5	26,0 26,0 25,9 25,8	60,2 60,2 60,2 60,2	78,7 75,3 74,8 74,4	Mai 7. 14. 21. 28.
184,7 174,9 170,7 170,6	139,0 129,0 125,0 125,0	45,0 45,0 45,0 45,0	- - -	- - -	0,2 0,4 0,2 0,2	0,0 0,0 0,0 0,0	0,4 0,4 0,4 0,4	26,0 26,1 25,9 26,1	60,2 60,2 60,2 60,2	77,5 75,7 75,7 79,2	Juni 4. 11. 18. 25.
188,7 198, 1 193,8 194,1 214,0	143,0 152,0 148,1 147,0 167,0	45,0 45,0 45,0 45,0 45,0	- - - -	- - - -	0,2 0,4 0,1 1,6 1,5	0,0 0,1 0,1 0,2 0,1	0,5 0,6 0,5 0,5 0,5	25,8 25,9 25,7 26,0 25,8	60,2 60,2 60,2 60,2 60,2 60,2	3) 78,5 75,9 77,9 76,6 75,7	Juli 2. 9. 16. 23. 30.
194,7 189,9 186,9 205,2	149,0 144,0 141,0 159, 1	45,0 45,0 45,0	- - -	- - -	0,2 0,1 0,2 0,3	0,0 0,1 0,1 0,1	0,4 0,7 0,6 0,7	25,9 26,0 26,1	60,2 60,2 60,2	77,3 76,0 75,5 78,8	Aug. 6. 13. 20. 27.
		,			•	,		De	eutsche Bui	ndesbank	gegge grap (Fried think Middle
95,4 92,4 99,5	71,0 65,9 71,5	23,9 26,2 27,8	- - -	- - -	0,4 0,3 0,2	- - -	0,0 0,0 0,0	- - -	4,4 4,4 4,4	35,9 33,8 17,1	1999 Jan. Febr. März
88,5 98,3 87,5	63,0 72,9 62,3	25,0 25,0 25,0	- - -	- - -	0,4 0,3 0,2	- - -	0,0 0,0 0,0	- - -	4,4 4,4 4,4	17,2 17,2 17,4	April Mai Juni
112,6 103,2	81,6 74,8	29,6 28,2	- -	-	1,5 0,3	- -	0,0 0,0		4,4 4,4	17,3 17,6	Juli Aug.
95,3 95,0 100,4 84,4 88,5	67,2 67,0 71,7 52,1 63,0	27,8 27,8 27,8 27,8 25,0	- - - -	- - -	0,4 0,3 1,0 4,5 0,4	- - -	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		4,4 4,4 4,4 4,4 4,4	18,1 17,1 17,2 17,1 17,2	1999 April 2 9. 16. 23. 30.
83,3 87,0 88,5 98,3	57,8 61,6 62,8 72,9	25,0 25,0 25,0 25,0	- - -	- - -	0,4 0,4 0,5 0,3	- - -	0,0 0,0 0, 1 0,0		4,4 4,4 4,4 4,4	19,1 17,3 20,5 17,2	Mai 7. 14. 21. 28.
97,4 90,4 87,5 87,5	72,1 65,0 62,3 62,3	25,0 25,0 25,0 25,0	- - -	- - -	0,2 0,4 0,1 0,2	- - -	0,0 0,0 0,0 0,0		4,4 4,4 4,4 4,4	20,0 17,3 18,2 17,4	Juni 4. 11. 18. 25.
97,6 101,4 99,3 99,8 112,6	70,5 74,3 72,3 71,6 81,6	26,9 26,9 26,9 26,9 29,6	- - - -	- - -	0,2 0,1 0,1 1,3 1,5	- - -	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		4,4 4,4 4,4 4,4 4,4 4,4	17,2 17,2 17,4 17,4 17,3	Juli 2 9 16. 23. 30.
101,8 97, 1 94,7 103,2	71,9 67,4 65,0 74,8	29,6 29,6	- - - -	- - - -	0,2 0,1 0,1 0,3	- - - -	0,0 0,0 0,0 0,0		4,4 4,4 4,4 4,4	17,4 17,6 17,6	Aug. 6. 13. 20.

lidierung die bilateralen TARGET-Salden der einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen zusammengefasst (netto) dargestellt, während im Ausweis der Deutschen Bundesbank die Forderungen und Verbindlichkeiten zu den einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen brutto gezeigt werden. - 3 Zugänge überwiegend aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende.

- III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems
- 2. Passiva *>

Mrd Euro

	Mrd Euro											
				eiten in Euro im Euro-Wäh		em	ī	<u> </u>		Verbindlichk gegenüber s im Euro-Wäh	onstigen Ansä	issigen
Stand am Aus- weisstichtag	Passiva insgesamt Eurosysti	Banknoten- umlauf em Þ	insgesamt	Einlagen auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserve- gut- haben)	Einlage- fazilität	Termin– einlagen	Feinsteue- rungsopera- tionen in Form von befristeten Trans- aktionen	Verbind- lichkeiten aus Margen- ausgleich	Verbind- lichkeiten aus der Begebung von Schuld- verschrei- bungen	insgesamt	Einlagen von öffent- liehen Haus- halten	sonstige Verbind- lichkeiten
1999 Jan.	694,6		85,4	84,6	0,7		ı -	J 0,0	11,7	56,7	52,4	4,3
Febr. März	692,6 699,4	325,2 327,1	100,0 100,4	99,3 100,3	0,7 0,1	_	-	0,0 0,0	11,7 11,7	62,1 64,3	57,4 60,7	4,3 4,7 3,6
April	698,3	332,3	104,4	104,2	0,1	-	-	0,0	10,2	45,0	41,6	3.4
Mai Juni	705,1 695,6	335,1 337,9	109,5 97,5	109,3 97,4	0,1 0,1	- -] -	0,0 0,0	10,2 10,2	43,9 40,9	40,4 37,6	3,5 3,4
Juli	739,7	345,8 340,6	109,8	109,8 110,4	0,0 0,0	<u> </u>	<u> </u>	0,0 0,0	10,2 10,2	62,1 57,8	58,7 54,3	3,4 3,5
Aug. 1999 April 2.	734,0 3) 717,7	335,3	110,5 104,9	104,3	0,0	-	_	0,0	10,2	48,2	41,2	1 1
9. 16.	679,5 705,6	333,4 330,8	79,3 120,8	79, 1 120,5	0,2 0,3	_	-	0,0 0,0	10,2 10,2	39,6 38,0	36,2 34,7	7,0 3,5 3,4
23. 30.	691,7 698,3	329,0 332,3	90,2	89,6 104,2	0,6 0,1	-	_	0,0 0,0	10,2 10,2	57,3 45,0	53,8 41,6	3,4 3,4
30. Mai 7.	692,1	335,7	104,4 101,7	101,5	0,1	_	-	0,0	10,2	36,8	33,5	
14. 21.	687,5 691,1	337,4 335,2	99,4 102,4	99,2 99,8	0,1 2,6	-	-	0,0 0,0	10,2 10,2	35,7 35,0	32,2 31,7	3,3 3,5 3,3 3,5
28.	705,1	335,1	109,5	109,3	0,1	-	-	0,0	10,2	43,9	40,4	
Juni 4. 11.	706,4 697,1	339,0 338,9	107,0 96,4	106,8 96,3	0,1 0,2	-	-	0,0 0,0	10,2 10,2	44,1 45,4	40,7 42,1	3,3 3,3
18. 25.	691,8 695,6	337,9 337,9	103,2 97,5	103, 1 97,4	0,1 0,1	-	<u>-</u>	0,0 0,0	10,2 10,2	36,0 40,9	32,7 37,6	3,3 3,4
Juli 2.	3) 716,2	342,6	112,2	112,1	0,1	-	-	0,0	10,2	40,4	37,2	3,3
9. 16.	722,7 721,6	344,7 344,4	102,5 104,6	102,2 104,5	0,3 0,1	_	-	0,0 0,0	10,2 10,2	56,4 52,1	52,9 48,8	3,5) 3,4
23. 30.	721,9 739,7	342,6 345,8	94,2 109,8	92,4 109,8	1,8 0,0	-] -	0,0 0,0	10,2 10,2	61,2 62,1	57,2 58,7	4,0 3,4
Aug. 6.	723,0	348,0	106,1	105,8	0,3	_	-	0,0	10,2	45,2	41,9	3,4
13. 20.	716,3 713,4	346,2 342,3	103,1 100,6	103,0 95,7	0,1 4,9	-	_	0,0 0,0	10,2 10,2	44,3 47,6	40,8 44,1	3,4 3,5 3,5
27.	734,0	340,6	110,5	110,4		-	-	0,0		57,8	54,3	3,5
		e Bundesb										
1999 Jan. Febr.	221,8 214,8	126,0 125,9	31,1 28,2	30,4 27,6	0,5	_	-	-	-	0,8 0,5	0,1 0,1	0,7 0,4
März	215,2	126,7	28,6	28,5	0,1	_	_	_]	0,4 0,5	0,1 0,1	0,3 0,4
April Mai	214,9 218,9	128,3 128,8	33,4 27,7	33,3 27,6	0,1 0,1	_	<u> </u>	<u> -</u>	-	0,5	0,1	0,4
Juni Juli	228,6 255,4	128,9 130,2	25,9 33,8	25,8 33,7	0,1 0,0	_	_	_	_	0,5 0,5	0,1 0,1	0,3 0,4
Aug.	230,3	129,7	29,6	29,6	0,0	-	-	-	-	0,5	0,1	0,4
1999 April 2. 9.	3) 220,2 226,0	129,5 128,9	31,7 26,6	31,2 26,4	0,5 0,2	-	-	-] -	0,8 0,4	0,1 0,1	0,6 0,3
16. 23.	226,8 207,5	128,2 127,6	32,8 24,6	32,6 24,5	0,3 0,1	-	-	-	_	0,5 0,4	0,2 0,1	0,3 0,3 0,4
30.	214,9	128,3	33,4	33,3	0,1	-	-	-	-	0,5	0,1	
Mai 7. 14.	210,5 216,3	129,5 130,1	29,7 32,2	29,5 32, 1	0,2 0,1	-	-	-	-	0,4 0,6	0,1 0,2	0,3 0,4
21. 28.	211,6 218,9	129,6 128,8	30,2 27,7	29, 1 27,6	1,1 0,1] =] -	_	-	0,4 0,5	0,1 0,1	0,3 0,4
Juni 4.	221,1	130,3	37,1	37,0	0,1	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	-	0,5	0,1	0,4
11. 18.	211,9 215,0	129,8 129,5	25,5 34,3	25,3 34,3	0,1 0,0	-	-	-	-	0,4 0,4	0,1 0,1	0,3 0,3
25. Juli 2.	228,6 3) 236,6	128,9 130,3	25,9 28,6	25,8 28,5	0,1 0,1	l -	-	-] -	0,5	0,1 0,1	0,3
9.	243,1	130,8	33,0	32,6	0,3	_	-	-	-	0,4 0,6	0,1	0,3 0,5
16. 23.	234,4 237,2	130,4 129,7	31,8 32,6	31,8 32,2	0,0 0,4	-	-	-	-	0,4 0,4	0,1 0,1	0,4 0,3
30. Aug. 6.	255,4 238,6	130,2 131,3	33,8 29,6	33,7 29,3	0,0 0,3		-	_	-	0,5 0,4	0,1 0,1	0,4 0,3
Aug. 6. 13. 20.	237,3 237,5 222,5	130,9	31,1	31, 1	0,1] -	<u> </u>	-	<u> </u>	0,5	0,2	0,3
20. 27.	230,3	130,3 129,7	33,5 29,6	32,8 29,6	0,7 0,0	-	-	-	-	0,4 0,5	0,1 0,1	0,3 0,4

^{*} Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfaßt den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. - Die Ausweis-

positionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preise;i bewertet. - 1 Quelle: EZB. - 2 Im Ausweis des Eurosystems werden im Rahmen der Konso-

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

Variand			n in Fremdwährun sigen außerhalb d ebiets		•			entation of manufacture of crisis and country of a set shall all and do 2015s	C AND	
Verbind- lichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 2	verbindlich- keiten in Fremdwährung gegenüber An- sässigen im Euro-Währungs- gebiet	insgesamt	Einlagen, Guthaben und sonstige Verbind- lichkeiten	verbind- lichkeiten aus der Kredit- fazilität im Rahmen des WKM I	Ausgleichs- posten für vom IWF zugeteilte Sonder- ziehungs- rechte	Sonstige Passiva		Ausgleichs- posten aus Neubewertung Eu	Kapital und Rücklagen Irosystem ¹ >	Stand am Aus- weisstichtag
14,0	1,6 0,8	4,3	4,3] -	5,8 5,8		77,8 62,1	59,7 59,7	51,3 51,3	1999 Jan. Febr.
7,7 7,2 7,8	0,9 1,0 0,9 0,7	7,8 7,9 8,8 9,3	7,8 7,9 8,8	- - -	5,8 6,0 6,0 6,0		62,9 51,2 49,5 54,3	59,7 78,5 78,5 78,5	51,3 54,6 54,8 53,2	März April Mai Juni
7,1 6,7 7,5	0,9 1,0	10,6	9,3 10,6 9,3	-	6,2 6,2		51,8 55,2	82,5 82,5	53,2 53,2	Juli Aug.
8,5 7,9 7,8 7,6 7,2	0,9 0,9 0,9 1,0 1,0	3) 7,4 7,7 7,4 7,6 7,9	3) 7,4 7,7 7,4 7,6 7,9	- - - -	6,0 6,0 6,0 6,0 6,0	3)	63,5 61,7 51,0 49,7 51,2	3) 78,7 78,5 78,5 78,5 78,5 78,5	54,1 54,1 54,1 54,6 54,6	1999 April 2 9 16. 23. 30.
7,0 7,6 8,1 7,8	1,0 0,9 0,9 0,9	7,9 7,2 8,8 8,8	7,9 7,2 8,8 8,8	- - -	6,0 6,0 6,0 6,0		52,7 50,1 51,2 49,5	78,5 78,5 78,5 78,5	54,7 54,7 54,7 54,8	Mai 7. 14. 21. 28.
7,5 7,3 6,9 7,1	0,9 0,8 0,7 0,7	7,3 9,6 9,0 9,3	7,3 9,6 9,0 9,3	- - -	6,0 6,0 6,0 6,0		51,3 50,7 50,0 54,3	78,5 78,5 78,5 78,5	54,9 53,2 53,2 53,2	Juni 4 11. 18. 25.
7,2 7,0 6,9 7,3 6,7	0,8 0,8 0,7 0,7 0,9	9,0 8,6 9,6 9,9 10,6	9,0 8,6 9,6 9,9 10,6	- - - -	6,2 6,2 6,2 6,2 6,2 6,2		51,9 50,8 51,1 54,0 51,8	3) 82,5 82,5 82,5 82,5 82,5 82,5	53,2 53,2 53,2 53,2 53,2	Juli 2 9 16. 23. 30.
7,0 8,2 7,6 7,5	1,0 0,9 1,0 1,0	10,0 9,6 9,7	10,0 9,6 9,7 9,3	- - - -	6,2 6,2 6,2 6,2		53,4 51,9 52,6 55,2	82,5 82,5 82,5 82,5	53,2 53,2 53,2 53,2	Aug. 6 13. 20. 27.
									Bundesbank	
14,6 14,5 7,0	0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0	- - -	1,5 1,5 1,5		17,4 13,8 20,6	25,3 25,3 25,3	5 1 5 1 5 1	1999 Jan. Febr. März
7,4 8,9 7,0	0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0	- - -	1,5 1,5 1,5		10,0 17,6 31,0	28,7 28,7 28,7	5 1 5 1 5 1	April Mai Juni
6,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	-	1,6 1,6		48,9 21,1	29,4 29,4	5 1 5 1	Juli Aug.
6,7 7,1 7,3 7,3 7,4	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	- - - -	1,5 1,5 1,5 1,5 1,5		16,1 27,5 22,5 12,2 10,0	3) 28,7 28,7 28,7 28,7 28,7	5 1 5 1 5 1 5 1 5 1	1999 April 2 9 16. 23. 30.
7,2 7,2 7,3 8,9	0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0	- - - -	1,5 1,5 1,5 1,5		8,2 10,7 8,7 17,6	28,7 28,7 28,7 28,7	51 51 51 51	Mai 7. 14. 21. 28.
9,2 11,0 6,8 7,0	0,0	0,0 0,0 0,0 0,0	0,0	- - - -	1,5 1,5 1,5 1,5		8,6 9,8 8,6 31,0	28,7 28,7 28,7 28,7	5 1 5 1 5,1 5 1	Juni 4 11. 18. 25.
6,7 6,5 6,4 6,1 6,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0	0,0	- - - -	1,6 1,6 1,6 1,6 1,6	3)	34,6 36,2 29,3 32,3 48,9	3) 29,4 29,4 29,4 29,4 29,4	5 1 5 1 5 1 5 1 5 1	Juli 2 9. 16. 23. 30.
5,9 6,0 6,2 13,3		0,0 0,0 0,0 0,0		- - - -	1,6 1,6 1,6		35,3 32,6 16,0 21,1	29,4 29,4 29,4 29,4	5 1 5 1 5 1 5 1	

lidierung die bilateralen TARGET-Salden der einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen zusammengefasst (netto) dargestellt, während im Ausweis der Deutschen Bundesbank die Forderungen und Verbindlichkeiten zu den

einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen brutto gezeigt werden. - 3 Zugänge überwiegend aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende.

V. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland ¹l Aktiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro												
			Kredite an	Banken (MFI	s) im Euro-\	Vährungsgel	oiet 3			Kredite an	Nichtbanker •	(Nicht-MFl	s) im
				an Banken	im Inland		an Banken i	n anderen Mitg	liedsländern		an Nichtba	nken im Inla	nd
												Unternehm	en und
						Wert-			Wert-			personen	-
	Bilanz-	Kassen-		Z .⊢	Buch-	papiere von	ZL⊢	Buch-	papiere von		Z ↓⊢	ZL⊢	Buch-
Zeit	summe 2)	bestand	insgesamt	sammen	kredite 3	Banken	sammen	kredite 3	Banken	insgesamt	sammen	sammen	kredite 3)
									St	and am .	Jahres- b	zw. Mona	itsende
1989	4 438,4	15,0	1 307,3	1195,3	824,3	370,9	112,0	98,1	13,9	2 649, 1	2 605,5	2 054,4	1 994,4
1990	5 412,4	22,1 23,9	1 706,8	1 573,7	1146,0	427,8	133,1	115,6	17,4	3 134,8	3 081,4	2 412,5	2 336,4
1991 1992	5 751,6 6143,1	23,9	1 713,9 1 779,6	1 576,9 1 638,4	1122,9 1168,0	454,0 470,4	137,0 141,2	117,2 116,8	19,8 24,3	3 437,9 3 727,7	3 380,2 3 665,2	2 665,2 2 898,1	2 573,7 2 775,0
1993 1994	6 799,5 7 205,7	27,8 26,2	1 940,4 2 030, 1	1 757,5 1 854,1	1 212,6 1 285,1	544,9 569, 1	182,9 175,9	151,9 145,0	31,0 30,9	4 085,0 4411,4	4 005,8 4 333,2	3 156,8 3 391,3	2 980,3 3 143,2
1995	7 778,7	27,3	2 210,2	2 019,0	1 399,8	619,3	191,2	158,0	33,2	4 723,3	4 635.0	3 548,8	3 298,7
1996 1997	8 540,5 9 368,2	30,3 30,7	2 523,0 2 836,0	2 301,1 2 580,7	1 585,7 1 758,6	715,4 822, 1	221,9 255,3	181,2 208,8	40,7 46,5	5 084,7 5 408,8	4 981,9 5 269,5	3 812,8 4041,3	3 543,0 3 740,8
199B	10 355,5	29,9	3 267,4	2 939,4	1 977,4	962,0	328,1	264,9	63,1	5 833,9	5 615,9	4 361,0	3 966,5
1997 Dez.	9 368,2	30,7	2 836,0	2 580,7	1 758,6	822,1	255,3	208,8	46,5	5 408,8	5 269,5	4041,3	3 740,8
1998 Jan. Febr.	9 413,4 9 476,3	24,9 25,5	2 847,9 2 868,7	2 592,6 2 618,9	1 756,6 1 773,9	836,0 845,0	255,3 249,8	208,1 202,1	47,1 47,7	5 441,4 5 478,2	5 293,9 5 326,9	4 051,0 4 073,4	3 728,8 3 739,6
März	9 561,2	26,1	2 876, 1	2 618,6	1 765,1	853,5	257,5	206,9	50,6	5 532,5	5 377,2	4111,0	3 755,6
April Mai	9 627,2 9 736,1	26,0	2 903,6 2 970,9	2 638,8 2 698,7	1 769,8 1 817,1	869,0 881,6	264,9 272,2	215,7 221,3	49, 1 50,9	5 576,0 5 599,9	5 421,2 5 430,7	4 144,8 4163,4	3 775,9 3 792,0
Juni	9 851,7	26,7 26,6	3 036,4	2 745,8	1 857,7	888,0	290,6	230,6	60,0	5 614,3	5 430,7 5 439,4	4 165,8	3 792,0
Juli	9 834,4 9 982,9	25,6 26,1	3 017,5 3 106,4	2 747,4 2 825,9	1 837,4 1 895,1	910, 1 930,8	270,1 280,5	216,2 224,9	53,9 55,6	5 621,6 5 640,4	5 445,9 5 462,6	4 169,7 4184,9	3 815,4 3 830,8
Aug. Sept.	9 982,8	26,1	3 100,4	2 820,8	1 889,9	930,8	283,6	224,9 227,6	56, 1	5 652,5	5 462,6 5 473,0	4 211,5	3 857,0
Okt.	10 122,0 10 309,8	25,8	3 193,9	2 899,1 2 958,9	1 947,3 1 996,5	951,8	294,8	234,5 255,6	60,3	5 701,9	5 506,0	4 230,5	3 873,5
Nov. Dez.	10 355,5	25,2 29,9	3 277,2 3 267,4	2 939,4	1 990,3	962,4 962,0	318,3 328,1	264,9	62,7 63, 1	5 757,0 5 833,9	5 555,9 5 615,9	4 267,3 4 361,0	3 894,6 3 966,5
1999 Jan.	5 306,1	13,3	1 708,9	1 516,4	1 015,4	501, 1	192,4	178,4	14,1	2 948,4	2 812,4	2 182,4	1 980,0
Febr. März	5 258,1 5 297,8	12,9 12,8	1 675,2 1 669,7	1 494,5 1 493,9	988,1 977,8	506,4 516, 1	180,7 175,8	165,6 160,0	15,2 15,8	2 959,8 2 990,9	2 828,6 2846,1	2 190,7 2 213,6	1 986,9 1 992,6
April	5 351,8	12,7	1 698,7	1 518,3	993,2	525,2	180,4	163, 1	17,3	3 007,5	2 857,3	2 227,8	1 999,1
Mai Juni	5 394,1 5 412,9	13,4 13,5	1 709,9 1 735,4	1 528,3 1 536,2	998,2 1 001,2	530,1 534,9	181,6 199,2	163,9 167,1	17,7 32, 1	3 036,0 3 019,9	2 877,5 2 871,9	2 239,2 2 243,1	2 006,4 2 027,3
Juli	5 437,2	13,1	1 750,0	1 546,6	1 010,1	536,5	203,4	168,9	34,5	3 027,6	2 876,8	2 247,7	2 032,2
											٧	eränderu	ungen 1>
1990	77,6	3,7	9,2	5,9	2,1	3,8	3,3	3,1	0,2	51,0	49,8		41,8
1991 1992	70,2 7,5	4,2 3,3	12,6 - 31,5	11,8 - 29,1	7,4 - 29,2	4,4 0,1	0,8 - 2,3	0,5 - 2,6	0,3 0,2	52,5 49,9	52,0 50,9	48,4 46,3	47,1 39,5
1993 1994	135,5 115,6	2,1 2,1	16,2 31,5	0,4 19,3	- 12,9 22,1	13,3 - 2,8	15,8 12,2	14,7 12,5	- 1,1 - 0,3	71,8 45,6	67, 1 46,8	67,9 39,9	54,6 15,0
1995	107,8	3,7	41,8	36,5	26,8	9,7	5,3	5,5	- 0,2	47,7	46,2	43,0	41,0
1996 1997	111,6 39,1	6,7 6,2	18,1 2,0	- 7,7	5,6 - 0,4	- 2,1 - 2,9	10,4 5,3	9,8 6,6	- 0,7 - 1,3	58,0 20,4	53,1 16,9	74,2 52,7	73,7 50,7
1998	53,0	4,7	- 7,4	- 18,8	- 18,5	- 0,2	11,3	11,0	0,3	80,5	65,4	99,1	77,2
1997 Dez.	39,1	6,2	2,0	- 3,3	- 0,4	- 2,9	5,3	6,6	- 1,3	20,4	16,9	52,7	50,7
1998 Jan. Febr.	34,0 66,1	- 5,8 0,5	12,5 20,9	12,7 26,4	- 2,0 17,3	14,7 9,0 8,5	- 0,1 - 5,5 7,7	- 0,7 - 6,0	0,6 0,5	31,6 37,0	23,7 33,2	9,1 22,6	- 12,6 11,1
März	79,4	0,6	7,4	- 0,3	- 8,9			4,8	2,9	54,3	50,4	37,7	16,0
April Mai	80,8 114,8	- 0,1 0,8	27,6 67,3	20,2 59,9	4,7 47,3	15,4 12,6	7,5 7,4	8,8 5,5	- 1,3 1,9	44,9 24,5	44,8 9,7	34,6 18,8	21,1 16,4
Juni	100,3	- 0,2	54,4	44,0	37,8	6,2	10,4	7,7	2,7	20,9	15,9	10,6	25,0
Juli Aug.	- 5,3 143,5	- 1,0 0,6	- 20,2 88,8	0,2 78,4	- 21,8 57,7	22,1 20,7	- 20,4 10,4	- 14,4 8,7	- 6,0 1,7	11,2 18,2	10,0 16,2	7,4 14,7	11,7 14,9
Sept.	30,1	0,6	- 1,7	- 5,0	- 5,1	0,1	3,3	2,7	0,6	14,4	11,7	27,8	27,5
Okt. Nov.	133,1 176,3	- 1,0 - 0,6	89,2 83,3	78,2 59,8	57,4 49,2	20,8 10,6	11,0 23,5	6,9 21,1	4,0 2,4	48,3 54,6	32,5 49,7	18,6 36,5	16,0 20,9
Dez.	53,0	4,7	- 7,4	- 18,8	- 18,5	- 0,2	11,3	11,0	0,3	80,5	65,4	99,1	77,2
1999 Jan. Febr.	106,8 - 57,0	- 2,0 - 0.4	64,6	20,9 - 21,9	15,3 - 27,3	5,6 5,5	43,7 - 11,8	42,9 - 12.8	0,8	19,7	14,4 15.7	15,6	15,7
März	33,0	- 0,4 - 0,2	- 33,6 - 5,6	- 0,6	- 10,3	5,5 9,7	- 5,0	- 12,8 - 5,5	1,0 0,5	10,6 31,0	15,7 17,9	7,8 23,1	6,4 6,0
April Mai	50,4 39,1	- 0,1	29,0 11,2	24,4 10,0	15,4 51	9,0	4,6	3, 1	1,5 0,4	16,4 28.1	11,2	14,2	6,4 7,0
Juni	15,6	0,8 0,0	12,2	7,9	5,1 3,1	4,9 4,8	1,2 4,3	0,7 3,2	1,1	- 28,1 - 2,2	19,8 - 4,8	11,1 4,7	21,7
Juli	23,0	- 0,4	14,6	10,4	8,9	1,5	4,2	1,8	2,3	6,4	3,6	3,3	3,7

[•] Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II; $\,$ $\,$ $\,$ ist vorgesehen, den Angaben für Deutschland die Zahlen für die MFls im Euro-Währungsgebiet gegenüberzustellen. Ab-

weichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. – 1 Statistische Brüche sind in den Ver-

Euro-Währ	ungsgebiet 3									Aktiva gege dem Nicht-	Euro-		
Privat-	öffentliche	***************************************		an Nichtbar	Unternehm	en und	öffentliche			Währungsg	Jebiet		
Wert- papiere	Haushalte Zu- sammen	Buch- kredite 3)	Wert- papiere 4)	Z↓⊢ sammen	Privatperso	darunter Buch- kredite 3)	Haushalte ZL- sammen	Buch- kredite 3)	Wert- papiere	ins- gesamt	darunter Buch- kredite 3)	Sonstige Aktiv– positionen	Zeit
Stand an	n Jahres-	bzw. Mo	natsende	<u> </u>				- The state of the					
60.0	1	442,2	108,9	43,6	29,4	29,4		5,6	8,5	357,8	334,9	109,2	1989
76,1 91,5 123,1 176,5 248,1	668,9 715,0 767, 1 849,0 941,9	527,3 582,9 556,3 599,6 650,1	141,6 132,1 210,8 249,4 291,8	53,4 57,7 62,5 79, 1 78,2	34,7 35,2 35,1 44,5 39,6	34,7 35,2 35,1 44,5 39,6	18,7 22,5 27,5 34,6 38,6	6,6 6,7 6,7 8,4 8,3	12,1 15,8 20,8 26,3 30,3	425,1 437,1 446,1 565,2 548,8	394,5 399,8 398,5 504,8 479,6	123,5 138,7 162,0 181,1 189,2	1990 1991 1992 1993 1994
250,0 269,7 300,6 394,5	1169, 1 1 228,2 1 254,9	792,2 857,8 911,0 939,1	294,1 311,4 317,2 315,8	88,2 102,8 139,2 218,0	39,4 36,8 41,9 62,5	39,2 36,8 41,2 56,0	48,8 66,0 97,3 155,5	11,3 17,2 23,4 35,6	37,6 48,8 73,9 119,9	608,5 678, 1 839,6 922,0	526,0 575,3 710,2 758,0	209,4 224,4 253, 1 302,2	1995 1996 1997 1998
300,6 322,2	\$	911,0 914,8	317,2 328,0	139,2 147,6	41,9 43,4	41,2 43,1	97,3 104,2	23,4 26,3	73,9 77,9	839,6 833,4	710,2 703,4	253, 1 265,7	1997 Dez. 1998 Jan.
322,2 333,8 355,4	1 253,5	914,8 932,0 925,7	321,5 340,6	151,3 155,3	45,7 47,2	45,1 45,2 46,1	104,2 105,7 108,1	26,3 26, 1 26,3	77,9 79,6 81,8	842,4 868,5	703,4 708,8 729,9	261,5 258,0	Febr. März
368,9 371,4 360,2	1 276,4 1 267,3	930,6 918,6 918,2	345,8 348,7 355,4	154,8 169,2 174,9	45,3 46,8 47,2	44,3 45,2 45,1	109,6 122,4 127,7	26,2 26,6 26,9	83,4 95,8 100,8	864,5 868,1 898,5	723,8 727,0 745,8	257,0 270,5 276,0	April Mai Juni
354,3 354,2 354,5	1 277,6	927,0 930,4 927,5	349,2 347,2 334,0	175,6 177,8 179,5	48,5 51,5 54,6	45,9 48,2 51,2	127, 1 126,3 124,9	27,3 29,0 27,3	99,8 97,3 97,6	884,9 922,5 904,0	734,1 773,0 751,9	284,9 287,5 295,1	Juli Aug. Sept.
357,0 372,7 394,5	1 275,5 1 288,6 1 254,9	933,7 937,2 939,1	341,7 351,4 315,8	195,9 201,1 218,0	56,3 58,6 62,5	51,2 52,5 56,0	139,6 142,5 155,5	27,6 27,8 35,6	112,0 114,7 119,9	900,8 945,3 922,0	743,1 782,7 758,0	299,7 305, 1 302,2	Okt. Nov. Dez.
202,4 203,7 220,9	637,9	482,8 487,6 485,6	147,2 150,3 147,0	136,0 131,2 144,8	65,1 62,2 68,6	30,5 29,1 32,3	70,8 69,0 76,2	18,2 18,1 18,4	52,6 51,0 57,8	475,8 447,6 459,8	396,4 365,7 378,0	159,8 162,5 164,7	1999 Jan. Febr. März
228,7 232,8 215,8	629,5 638,3	483,5 482,7 483,8	146,1 155,6 145, 1	150,1 158,6 148,0	67,7 70,3 58,4	30,7 31,8 32,9	82,5 88,3 89,6	18,6 18,8 20,2	63,8 69,5 69,3	470,9 468,1 474,2	387,8 377,5 374,3	162,1 166,6 169,9	April Mai Juni
215,4	ŧ	483,0	146,1	150,8	59,7	34,0	91,1	20,0	71,1	484,0	383,4	162,6	Juli
	erungen ¹					* 00				100			1000
0,4 1,4 6,8 13,3 24,9	3,6 4,5 - 0,8	6,8 5,9 - 9,9 4,9 4,1	0,7 - 2,3 14,5 - 5,7 2,8	12 0,5 - 1,0 4,8 - 1,3	0,9 0,1 - 0,8 3,3 - 1,3	0,9 0,1 - 0,8 3,3 - 1,3	- 0,3 - 0,2 1,4 0,0	0,2 0,0 - 0,1 0,5 0,0	0,1 0,3 - 0, 1 0,9 0,0	39,1 29,2	10,6 1,7 - 9,4 36,9 26,5	2,9 - 1,5 - 4,8 6,3 7,2	1990 1991 1992 1993 1994
1,9 0,6 2,1 21,8	- 35,8	10,0 - 10,1 - 19,4 1,9	- 6,7 - 11,1 - 16,4 - 35,5	1,5 5,0 3,5 15,1	0,7 1,8 0,9 2,2	0,7 1,8 0,8 1,8	0,8 3,2 2,6 12,8	1,5 1,5 4,3 7,8	- 0,7 1,7 - 1,7 5,0	4,4 22,7 8,6 - 21,9	- 0,6 20,9 11,3 - 22,8	10,3 6,0 1,9 - 2,8	1995 1996 1997 1998
2,1	- 35,8	- 19,4	- 16,4	3,5	0,9	0,8	2,6	4,3	- 1,7	8,6	11,3	1,9	1997 Dez.
21,7 11,5 21,6		3,8 17,2 - 6,4	10,9 - 6,6 19,1	7,8 3,8 3,9	1,3 2,3 1,4	1,7 2,2 0,8	6,6 1,5 2,5	2,8 - 0,2 0,2	3,7 1,7 2,3	- 16,9 11,8 20,6	- 15,9 7,9 16,1	12,6 - 4,1 - 3,5	1998 Jan. Febr März
13,5 2,4 - 14,4	- 91	4,9 - 12,0 - 0,4	5,2 2,9 5,8	0,1 14,8 4,9	- 1,7 1,6 - 0,1	- 1,6 0,9 - 0,6	1,8 13,2 5,0	0,0 0,5 0,3	1,8 12,7 4,7	9,3 8,8 13,5	5,3 7,5 6,9	- 1,0 13,5 11,7	April Mai Juni
- 4,3 - 0,1 0,3	2,5 1,4 - 16,1	8,8 3,5 - 2,9	- 6,3 - 2,0 - 13,2	1,2 2,0 2,8	1,5 2,9 3,4	1,0 2,2 3,5	- 0,2 - 1,0 - 0,7	0,5 1,7 - 1,4	- 0,7 - 2,6 0,7	- 4,2 33,3 9,2	- 4,0 35,3 2,6	8,8 2,6 7,6	Juli Aug. Sept
2,5 15,7 21,8	14,0 13,2 - 33,6	6,2 3,5 1,9	7,8 9,6 - 35,5	15,8 4,9 15,1	1,7 2,2 2,2	0,0 1,1 1,8	14,0 2,7 12,8	0,3 0, 1 7,8	13,7 2,7 5,0	- 8,0 33,6 - 21,9	- 12,2 30,0 - 22,8	4,6 5,4 - 2,8	Okt. Nov. Dez.
- 0,1 1,4 17,0	- 1,2 7,9 - 5,2	3,7 4,8 - 2,1	- 4,8 3,1 - 3,1	5,3 - 5,1 13,2	- 0,3 - 3,1 6,2	1,8 - 1,5 3,1	4,9 - 2,0 7,0	- 0,0 - 0,2 0,3	5,0 - 1,7 6,7	19,2 - 36,4 5,7	24,5 - 37,7 6,9	5,3 2,8 2,1	1999 Jan. Febr März
7,8 4,1 - 17,1 - 0,3	- 8,7 - 9,4	- 3,6 - 0,8 1,1 - 0,8	0,6 9,5 - 10,6 1,1	5,2 8,3 2,5 2,8	- 1,0 2,5 1,3 1,2	- 1,7 1,1 1,0 1,2	6,2 5,8 1,2 1,6	0,2 0, 1 1,4 - 0,3	6,0 5,6 - 0,2 1,8	1		- 2,5 4,5 3,3 - 7,3	April Mai Juni Juli

änderungswerten ausgeschaltet. – 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhand-

vermögen. – 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. – 4 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

 Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland*> Passiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	BIS Ende 19	98 Mrd DM,			Finlanan	Nijalada a ali	an (Niaha Mi	Tla) inc From	\4/= la	hist A			
			n Banken (M ihrungsgebie		Einiagen vo			Fls) im Euro-		piet 4)		F:	All-l-
						Einlagen vo	n Nichtbank	en im Inland		I		Einlagen vo	n Nicht-
			von Banken					mit vereinb Laufzeit X)	arter	mit vereinb Kündigungs			
Zeit	Bilanz- summe 2)	ins- gesamt	im Inland	in anderen Mitglieds- ländern	ins- gesamt	zu- sammen	täglich fällig	zu- sammen4)	darunter bis zu 2 Jahren 5)	zı- sammen	darunter bis zu 3 Monaten		täglich fällig
									S	tand am	Jahres- bz	w_ Mona	itsende
1989	4 438,4	995,5	931,5	64,0	2 159,5	2 048,7	288,2	931,7	345,2	828,9	479,3	38,3	1,9
1990	5 412,4	1 359,9	1 281,0	78,9	2 479,9	2 352,5	400,4	1 068,2	432,5	883,9	515,6	47,2	2,3
1991	5 751,6	1 365,7	1 282,7	83,0	2 617,5	2 482,5	410,5	1182,8	511,7	889,3	513,4	49,7	2,4
1992	6 143,1	1 405,6	1 304,2	101,4	2 743,6	2 585,3	444,5	1 228,2	563,5	912,6	522,4	60,6	3,0
1993	6 799,5	1 556,3	1 438,2	118,1	2 981,8	2 810,6	489,6	1 312,6	628,5	1 008,4	587,7	70,4	3,5
1994	7 205,7	1 650,9	1 483,5	167,4	3 082,2	2 894,4	510,4	1 288,3	549,2	1 095,8	654,6	79,6	4,1
1995	7 778,7	1 761,5	1 582,0	179,6	3 260,0	3 038,9	549,8	1289,0	472,0	1 200,1	749,5	110,1	4,5
1996	8 540,5	1 975,3	1 780,2	195, 1	3 515,9	3 264,0	638, 1	1 318,5	430,6	1 307,4	865,7	137,3	7,5
1997	9 368,2	2 195,6	1 959,1	236,5	3 647,1	3 376,2	654,5	1 364,9	426,8	1 356,9	929,2	162,5	7,3
1998	10 355,5	2 480,3	2 148,9	331,4	3 850,8	3 552,1	751,6	1411,0	461,5	1 389,6	971,9	187,4	9,4
1997 Dez.	9 368,2	2 195,6	1 959,1	236,5	3 647,1	3 376,2	654,5	1 364,9	426,8	1 356,9	929,2	162,5	7,3
1998 Jan.	9 413,4	2 213,3	1 963,1	250,2	3 616,8	3 344,8	616,1	1 369,5	427,0	1 359,3	935,4	164,6	8,5
Febr.	9 476,3	2 221,4	1 969,2	252,3	3 637,5	3 356,9	620,6	1 373,0	426,2	1 363,3	939,6	172,8	10,2
März	9 561,2	2 243,6	1 970,6	272,9	3 634,4	3 351,4	626,7	1 363,9	414,8	1 360,8	938,6	175,5	9,4
April	9 627,2	2 240,4	1 972,3	268,1	3 648,1	3 360,0	638,7	1366,1	413,9	1 355,2	937,1	182,1	9,9
Mai	9 736,1	2 283,8	1 997,3	286,5	3 659,0	3 369,6	639,6	1377,8	423,2	1 352,3	937,5	182,8	9,0
Juni	9 851,7	2 333,3	2 029,6	303,7	3 661,1	3 369,9	654,7	1365,9	410,8	1 349,3	936,3	183,0	9,9
Juli	9 834,4	2 295,8	2 010,6	285,2	3 656,8	3 364,8	641,5	1 377, 1	418,1	1 346,3	935,5	184,1	8,0
Aug.	9 982,9	2 361,5	2 073,3	288,2	3 686,5	3 388,3	659,2	1 384,3	422,2	1 344,8	935,9	190,0	9,3
Sept.	9 982,8	2 360, 1	,2 059,6	300,6	3 680,9	3 384,2	665,1	1 376,0	415,4	1 343,1	935,3	188,4	9,2
Okt.	10 122,0	2 426,4	2 107,0	319,3	3 697,7	3 402,3	679, 1	1377,4	419,1	1 345,8	938,5	187,7	10,7
Nov.	10 309,8	2 510,6	2 155,3	355,4	3 747,2	3 450,5	726,5	1374,6	418,0	1 349,4	941,6	188,6	12,6
Dez.	10 355,5	2 480,3	2 148,9	331,4	3 850,8	3 552, 1	751,6	1411,0	461,5	1 389,6	971,9	187,4	9,4
1999 Jan.	5 306,1	1 273,9	1 068,3	205,6	1 932,1	1 786,6	374,7	791,1	238,4	620,8	500,5	99,8	7,8
Febr.	5 258,1	1 220,2	1 042,4	177,8	1 945,0	1 790,3	378,5	790,1	237,6	621,7	503,2	108,0	6,3
März	5 297,8	1 210,7	1 031,8	179,0	1 941,3	1 786, 1	374,4	792,5	238,1	619,2	501,2	109,8	6,5
April	5 351,8	1 228,7	1 045,0	183,7	1 942,4	1 786,5	382,2	786,1	232,7	618,2	502,2	110,3	6,1
Mai	5 394,1	1 244,6	1 064,2	180,5	1 951,8	1 796,5	393,5	786,0	232,8	616,9	504,4	109,8	6,8
Juni	5 412,9	1 242,4	1 062,7	179,7	1 956,9	1 796,6	400,8	781,6	226,2	614,2	503,4	113,6	9,5
Juli	5 437,2		1 087,9	1	1 951,7	1 795,6		l	227,7	611,6	1	110,0	6,3
											V	eränderu	ıngen ^{1>}
1990	77,6	4,4	3,5	- 1,0	72,7	70,8	13,7	24,3	16,4	32,8	17,5	- 0,6	- 0,0
1991	70,2	2,4	4,1	1,7	82,4	82,0	16,5	25,7	19,9	39,7	23,0	- 1,0	0,1
1992	7,5	- 14,7	- 15,6	0,9	38,8	35,7	- 1,1	- 1,0	- 2,1	37,8	20,2	0,6	0,0
1993	135,5	23,2	20,2	3,0	101,8	98,2	7,7	37,9	- 35,2	52,6	33,2	1,5	0,1
1994	115,6	30,0	11,9	18,1	37,3	44,2	3,8	1,7	- 7,4	38,6	22,4	- 8,7	- 0,9
1995 1996 1997 1998	107,8 111,6 39,1 53,0	23,6 17,4 - 7,0 - 30,3	27,7 15,5 5,9 - 6,3	- 4,1 1,8 - 12,9 - 24,0	86,8 118,0 74,9 103,9	74,0 109,3 72,8 101,9	19,7 46,7 12,9 25,2	8,4 20,7 21,8 36,5	1,2 14,0 16,5 43,6	45,9 41,9 38,0 40,2	32,8 32,0 27,1 29,6	9,8 4,7 0,8 - 1,1	- 0,4 - 0,1 - 3,3
1997 Dez.	39,1	- 7,0	5,9	- 12,9	74,9	72,8 - 21.7	12,9	21,8	16,5	38,0	27,1	0,8	- 0,1
1998 Jan.	34,0	14,3	- 2,6	16,8	- 31,0	- 31,7	- 38,8	4,6	0,2	2,4	6,2	1,7	1,3
Febr.	66,1	8,2	6,1	2, 1	20,9	12,2	4,6	3,5	- 0,8	4,0	4,2	8,4	1,7
März	79,4	22,1	1,5	20,7	- 3,5	- 5,7	5,9	- 9,1	- 11,4	- 2,5	- 1,0	2,5	- 0,7
April	80,8	- 3,1	1,7	- 4,8	15,0	9,1	12,5	2,2	- 0,8	- 5,6	- 1,5	7,3	- 0,5
Mai	114,8	43,4	24,9	18,4	11,3	9,8	1,0	11,6	9,3	- 2,9	0,4	0,9	0,9
Juni	100,3	43,6	30,2	13,4	1,5	0,2	14,9	- 11,8	- 12,4	- 2,9	- 1,2	- 0,2	0,7
Juli	- 5,3	- 35,9	- _{17,4} 62,7 - 13,7	- 18,5	- 3,6	- 4,8	- _{12,9}	11,1	7,3	- 3, 1	- 0,8	1,6	- 1,9
Aug.	143,5	65,7		3,0	29,3	23,3	17,5	7,2	4,1	- 1,5	0,4	5,6	1,2
Sept.	30,1	- 1,4		12,3	- 3,2	- 3,2	6,9	- 8,3	- 6,8	- 1,7	- 0,5	- 0,1	- 0,0
Okt.	133,1	66,2	47,5	18,8	16,6	18,1	13,9	1,4	3,7	2,8	3,2	- 0,8	1,4
Nov.	176,3	84,2	48,2	36,0	48,6	47,8	47,0	- 2,8	- 1,1	3,5	3,1	0,4	2,0
Dez.	53,0	- 30,3	- 6,3	- 24,0	103,9	101,9	25,2	36,5	43,6	40,2	29,6	- 1,1	- 3,3
1999 Jan.	106,8	49,7	13,5	- 36,2	5,2	- 0,9	- 9,8	8,1	5,4	0,8	3,6	5, 1	- 3,0
Febr.	- 57,0	- 46,9	- 25,8	21,0	5,4	3,5	3,7	- 1, 1	- 0,9	0,9	2,8	1,0	1,6
März	33,0	- 9,5	- 10,7	1,2	- 4,2	- 4,6	- 4,2	2, 1	0,4	- 2,6	- 2,1	1,5	0,2
April	50,4	18,0	13,3	4,7	0,9	0,4	7,7	- 6,4	- 5,5	- 1,0	1,1	- 0,4	- 0,3
Mai	39,1	15,9	19,1	- 3,2	9,1	9,8	11,2	- 0,2	0,0	- 1,3	2,2	0,7	0,7
Juni	15,6	- 2,2	- 1,5	- 0,7	5,8	1,0	8,2	- 4,5	- 6,6	- 2,7	- 1,0	3,6	2,8
Juli	23,0	22,1	24,6	- 2,5	- 5,2	- 1,0	- 2,9		1,5	- 2,6	- 0,6	- 3,6	- 3,2

^{*} Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II; es ist vorgesehen, den Angaben für Deutschland die Zahlen für die MFls im Euro-Währungsgebiet gegenüberzustellen. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der

Geldmarktfonds enthalten. – 1 Statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. – 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhandverbindlichkeiten. – 3 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus

							***************************************	Begebene S	chuld-				
hanken in a	anderen Mito	ıliedsländeri	າ ຄ	Einlagen vo	n	Verbind-		verschreibu					
		mit vereinb		Zentralregi		lichkeiten aus Repo-	Begebene Geld-			Passiva			
mit vereinb Laufzeit	arter	Kündigung			-	geschäften	markt-			gegenüber			
	darunter				darunter	mit Nicht- banken	papiere und Geld-		darunter mit	dem Nicht–			
zu-	bis zu 2 Jahren	zu-	darunter bis zu	ins-	inländische Zentralre-	im Euro- Währungs-	markt- fonds-	ins-	Laufzeit bis zu	Euro- Währungs-	Kapital und	Sonstige Passiv-	
sammen 4)	5)	sammen	3 Monaten	gesamt	gierungen	gebiet 7)	anteile	gesamt	2 Jahren	gebiet 8)	Rücklagen	positionen	Zeit
Stand an	n Jahres-	bzw. Mo	natsende	2									
32,8	3,7	3,5	3,5	72,5	72,5	-	2,7	779,3	25,9	164,8	171,3	165,3	1989
40,5 42,6	4,6 4,8	4,4 4,6	4,4 4,6	80,2 85,3	80,2 85,3	-	2,8 4,4	918,3 1 054,8	33,9 36,0	203,1 213,7	209,6 229,2	238,9 266,3	1990 1991
52,0	5,9	5,6 6,5	5,6 6,5	97,6 100,8	97,6 100,8	-	9,4	1 165,7 1 309,0	44,6 66,8	260,9 302,5	256,6 278,3	301,4 353,0	1992 1993
60,3 68,5	6,8 11,8	7,0	7,0	100,8	100,8	-	18,7 53,8	1 418,7	59,4	337,3	305,2	357,8	1994
97,3	11,4	8,3	8,3	111,0 114,6	111,0 114,6		60,5	1 586,7	48,9	393,9 422, 1	325,0 350,0	391,0 438,8	1995 1996
120,6 145,8	9,0 9,2	9,2 9,4	9,2 9,4	108,3	108,3	-	53,2 54,6	1 785, 1 1 973,3	35,2 37,5	599,2	387,2	511,3	1997
168,3	13,8	9,7	9,7	111,2	111,2		84,1	2 209,9	41,9	739,8	415,9	574,8	1998 1997 Dez.
145,8 146,7	9,2 8,3	9,4 9,4	9,4 9,4	108,3 107,4	108,3 107,4	_	54,6 56,7	1 973,3 2 000,7	37,5 37,4	599,2 610,0	387,2 389,4	511,3 526,4	1997 Dez. 1998 Jan.
153,2	7,7	9,5	9,5	107,8	107,8	-	61,5	2 032,4	40,2	613,4	394,3	515,8	Febr.
156,6 162,9	10,9 11,7	9,4 9,4	9,4	107,5 106,0	107,5 106,0	_	63,8 63,4	2 049,9 2 075,1	40,0 38,4	639,3 646,4	396,9 398,8	533,5 554,9	März April
164,5	9,6	9,3	9,4 9,3	106,6	106,6	_	64,4	2 090,5	39,3	670,0	402,5	565,9	Mai
163,7	8,5	9,3	9,3	108,1	108,1	_	65,5	2 111,8	40,3	674,8 659,6	406,4	598,8 592,6	Juni Juli
166,8 171,5	10,3 11,3	9,3 9,3	9,3 9,3	107,8 108,3	107,8 108,3	_	68,1 71,2	2 153,8 2 172,2	42,2 42,0	673,0	407,6 407,0	611,3	Aug.
169,9	12,0	9,3	9,3	108,4	108,4	_	72,0	2 187,6 2 196.1	41,7 42,5	657,7 697,5	406,8 409,1	617,7 621,0	Sept. Okt.
167,7 166,5	11,5 12,4	9,4 9,4	9,4 9,4	107,7 108,1	107,7 108,1	_	74,1 81,0	2 215,2	41,5	741,7	411,3	602,8	Nov.
168,3	13,8	9,7	9,7	111,2	111,2	1,5	84,1 42,1	2 209,9 1 153,9	41,9 17,3	739,8 400,7	415,9 213,2	574,8 288,8	Dez. 1999 Jan.
87,1 96,8	6,7 5,7	4,9 5,0	3,4 3,5	45,8 46,6	45,2 44,6	2,0	44,6	1 172,1	19,4	396,0	216,5	261,7	Febr.
98,5 99,5	5,6 5,5	4,9 4,7	3,5 3,5	45,4 45,5	44,8	1,9 1,3	45,5 50,4	1 188,5 1 211,3	22,5 28,3	411,4 421,8	218,4 222,9	280,1 272,9	März April
98,4	5,4	4,6	3,5	45,5	44,8	1,5	53,5	1 225,4	33,9	429,9	226,7	260,6	Mai
99,4 99,2	5,8 6,3	4,6 4,5	3,5 3,5	46,7 46,0	45,6 45,1	1,6 1,0	55,6 55,1	1 232,9 1 238,0	32,6 34,7	428,0 426,0	227,9 229,3	267,7 271,0	Juni Juli
	rungen ¹	•	, 3,3	, 40,0	, 45,1	1,0	1 33,1	1 1230,0	34,7	420,0	1 229,3	1 271,0	Jun
0,5	0,1	0,1	0,1	1,4	1,4	ı -	0,0	6,3	- 1,0	2,5	- 1,5	- 6,8	1990
- 0,9 0,5	- 0,1 0,1	- 0,1 0,1	- 0,1 0,1	1,5 2,5	1,5 2,5	-	- 0,7 - 1,4	- 1,2 - 8,4	0,7 - 1,7	- 4,4 2,0	1,4 4,1	- 13,5 - 12,8	1991 1992
1,3	0,1	0,2	0,2	2, 1	2, 1	_	0,6	- 4,8	9,8	6,4	2,4	5,8	1993
- 8,0 9,0	1,3 - 2,3	0,2 0,4	0,2	1,8 3,0	1,8 3,0	_	21,9 7,6	12,5 9,6	- 16,7 - 0,7	15,6 - 3,8	1,4 2,8	- 3,2 - 18,8	1994 1995
2,4	0,4	0,3	0,3	4,0	4,0	<u>-</u>	- 2,0	- 0,2	0,7	4,5	1,7	- 27,9	1996
0,6 1,9	0,6 1,3	0,3 0,2	0,3 0,2	1,4 3,1	1,4 3,1	-	0,0 3, 1	- 12,5 - 6,1	- 0,5 0,4	- 0,6 0,6	3,4 4,6	- 19,1 - 22,8	1997 1998
0,6	0,6	0,3	0,3	1,4	1,4	-	0,0	- 12,5	- 0,5	- 0,6	3,4	- 19,1	1997 Dez.
0,4 6,7	- 1,0 - 0,5	0,0 0,1	0,0 0,1	- 0,9 0,4	- 0,9 0,4	_	2,2 4,8	24,7 32,2	- 0,2 2,8	5,9 5,6	2,2 4,9	15,8 - 10,4	1998 Jan. Febr.
3,3	3, 1	- 0,0	- 0,0	- 0,3	- 0,3	-	2,2	17,6	- 0,1	22,0	2,7	16,2	März
7,0 1,9	0,9 - 2,2	- 0,1 - 0,0	- 0,1 - 0,0	- 1,5 0,6	- 1,5 0,6	<u> </u>	- 0,3 1,0	28,3 17,7	- 1,6 1,1	17,9 27,7	1,9 3,7	21,2 10,1	April Mai
- 0,9	- 2,2 - 1,1	0,0	0,0	1,5	1,5	-	1,1	20,3	1,0	- 2,8	3,9	32,6	Juni
3,5 4,3	1,8 1,0	- 0,0 - 0,0	- 0,0 - 0,0	- 0,3 0,5	- 0,3 0,5	_	2,6 3, 1	45,0 17, 1	- 1,9 - 0,2	- 8,1 9,8	- 1,2 - 0,6	- 6,7 19,0	Juli Aug.
- 0,1	0,8	- 0,0	- 0,0	0,1	0,1	-	0,9	20,9	- 0,1	7,3	- 0,3	5,8	Sept.
- 2,4 - 1,6	- 0,4 0,9	0,1 0,1	0,1 0,1	- 0,7 0,4	- 0,7 0,4	-	2,3 6,7	4,4 17,7	- 0,6 - 1,0	37,2 34,7	2,4 2,2	4,0 - 17,7	Okt. Nov.
1,9	1,3	0,2	0,2	3, 1	3,1	-	3,1	- 6,1	0,4	0,6	4,6	- 22,8	Dez.
2,2 2,4	- 1,1 - 1,0	- 0,1 0,2	- 1,5 0,0	0,9 0,8	- 0,3 - 0,6	0,1 0,5	- 0,9 2,4	23,2 17,2	2,6 2,1	24,3 - 11,8	0,5 3,3	4,6 - 27, 1	1999 Jan. Febr.
1,4	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 1,0	0,0	- 0,2	0,9	15,5	3,1	9,8	1,9	18,7	März
0,9 - 1,3	- 0,1 - 0,1	- 0,2 - 0,1	0,0 0,0	0,1 0,0	- 0,1 0,0	- 0,5 0,2	4,8 3,0	22,5 13,7	3,1 5,6	7,6 5,5	4,5 3,7	- 7,3 - 12, 1	April Mai
0,9	0,4	0,0	- 0,0	1,2	0,8	0,1	2, 1	6,9	- 1,3	- 5,3	1,2	7,0	Juni
- 0,3	0,5	- 0,1	- 0,0	- 0,6	- 0,4	- 0,6	- 0,5	5,1	2,1	- 2,3	1,2	3,1	Juli

Treuhandkrediten und Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln (Indossamentsverbindlichkeiten). – 4 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. – 5 Bis Dezember 1998 Laufzeit bis unter 4 Jahre. – 6 Ohne Einlagen von Zentralregierungen. – 7 Erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Lauf-

zeit bis zu 2 Jahren enthalten. – 8 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. – X Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). – XX Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

IV. Banken

2 Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen >

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	Bis Ende 19	98 Mrd DM,	ab 1999 Mrd	Euro									
				Kredite an I	Banken (MFIs	s)	Kredite an	Nichtbanken	(Nicht-MFls)				
					darunter:			darunter:					
			Kassenbe-					Buchkredite					
	Anzahl		stand und Guthaben			Wort		mit Befristu	ng 		Wert-		Sonstige
Stand am Monats- ende	der berich- tenden Institute	Bilanz- summe 1)	bei Zentral- noten- banken	insgesamt	Guthaben und Buch- kredite	Wert- papiere von Banken	insgesamt	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr	Wechsel	papiere von Nicht- banken	Beteili- gungen	Aktiv- posi- tionen
	Alle Ban	kengrup	oen										
1999 Febr. März	3 2 2 4 3 2 2 0	5 321,3 5 361,3	5 0,2 5 0,1	1 8 3 7, 5 1 840, 5	1 3 2 9, 1 1 3 2 1 , 0	5 0 2 ,4 5 1 4 ,4	3 0 8 9 ,3 3 1 2 2 ,7	386,2 390,5	2 2 6 7,3 2 2 7 4,5	9, 2 9,5	381,5 401,6	8 9 ,4 90,2	254,9 257,8
April Mai	3208 3 1 87	5 4 1 4,9 5 4 5 6,0	53,4 5 2,7	1869,8 1 866,2	1 3 3 7,9 1 3 2 8,2	525,7 532,1	3 145,7 3 180,3	387,1 390,7	2 2 8 9,0 2 2 9 9,4	9,3 9,2	4 1 0,1 432,8	90,2 91,2	255,7
Juni	3 1 4 9	5 4 7 4,2	47,8	1 887,8	1 3 4 3,5	5 3 9,0	3 172,3	3 9 4,9	2 3 1 3,8	9,1	406,9	97,8	268,6
Juli	³ 09 9 Kreditba	,	52,5	1 900,8	1 3 5 4,0	541,4	3 184,1	390,1	2 3 28,0	8,9	411,1	99,3	260,9
1999 Juni		1 1 4 0 8,3	1 17,4	1 480,4	1 378,1	1 99,2	1 757,3	1 191,5	1 446,6	1 4,7	1 101,4	1 58,4	1 94,8 1
Juli	289	1 4 0 3 ,3	19,3	477,2	3 7 6,9	97,1	759,8	190,5	451,0	4,5	100,9	5 9,8	87,1
1999 Juni	Großb	anken ≯ 845,0	. 81	1 253,9	1 203,0	1 48,9	4806	1 112,4	3107	. 28	1 50,9	1 49,8	1 52,51
Juli	!1	8 4 0,5	9,5	2 53,3	205,8	45,3	1 480,6 480,1	1 109,8	1 310,7 313,5	1 2,8	5 0,2	5 0,9	1 46,6
Lum!	_		n und sor	· · ·								, ^{7,} 11	,
1999 Juni Juli	199 20 1	1 4 5 9 , 7 4 5 7 , 8	1 6,8 7,7	1 1, 4, 5 169, 9	1 13 1, ₂ 126,5	1 42,6	1 242,9 245,0	1 65,8 66,9	1 127,3 128,8	1 1,4	1 39,3	1 7,4	2 8,4 2 7,7
			ısländisch										
1999 Juni Juli	8 2 8 4	1 103,6	1 2,5	1 52,0 54,0	1 43,8	1 7.7	1 33,7 34,6	1 13,4 13,9	1 8,6	1 0,5 0,5	1 11.2	1,5	1 13,9 1
	Landesb	anken ^{10⊳}								4			
1999 Juni Juli	1 ₃	1 1 0 59,0 1 0 7 4,1	1 1,3	1 49 _{1,6} 50 _{2,2}	1 408,2 417,6	1 82,6 83,8	1 489,9 493,8	1 46,6	1 3 63,8 3 64,4	1 0,6	6 3,6	1 1 6,7 1 6,6	1 59,4 1 59,2
	Sparkass												
1999 Juni Juli	5 8 4 5 7 9	1 890,9 896,6	1 1 7,8 18,8	1 2 ₁ 4, ₂ 2 ₁ 6, ₃	1 5 7,8 5 9,7	1 156,0	1 624,4 626,8	1 71,2 69,8	1 464,8	1 2,0	1 80,5 81,1	1 9,4 9,4	1 ^{2 5,2} 1 _{2 5,3}
	Genosse	nschaftlio	che Zentr	albanken	(einschl.	Deutsche (Genossens	schaftsban	k)				
1999 Juni Juli	<u> </u>	206,3 205,6	1 0,7	$1 \qquad \begin{array}{c} 1_{32,3} \\ 1_{31,9} \end{array}$	1 87,3 86,5	1 44,8	1 60,3 59,8	1 1 4,4	1 25,1 25,4	1 0,4 0,3	1 13,5 13,9	1 6,9 7,0	1 6,2 1
	Kreditge	nossenso	haften										
1999 Juni Juli	2 183 2 1 3 5	1 520,9 521,2	1 1 0.0 10,2	$1 \qquad \begin{array}{c} 1_{37,4} \\ 1_{37,0} \end{array}$	1 56,9 56,2	1 80,2 80,5	1 353,3 353,8	1 5 3,2 5 2,1	26 1,0	1,3	1 36,9 36,5	1 2,9 2,9	$1 \qquad \begin{array}{cc} {}^{1}_{7,4} \\ {}^{1}_{7,4} \end{array}$
		litinstitut								_	_T		
1999 Juni Juli	l		1 0,5	1 193,6 193,9	1 159,4 157,8	1 3 4,2 3 6,1	5 7 2,2 5 7 4,8	1 7,5 6,5	1 498,6 500,6	1 -	6 3,3 64,9	1 1,8	$1 \qquad {}^{2\ 3,1}_{2\ 4,3} 1$
	· ·	kassen ^{11>}				•				_	— T		
1999 Juni Juli	3 4 3 3	1 1 4 0,3 14 0,5	1 0,0	1 2 ⁷ , ⁷ 28,4	1 17,6	1 10.1	1 105,3 104,7	1 2,0	9 3,7	1 -	9,6	0,4	1 6,9 1
Lum!			eraufgab										
1999 Juni Juli	1 4 1 4	1 4 5 7,3 4 6 1 ,0	1 0,0 0,1	1 2 10,7 2 14,0	1 178,4	1 31,9 32,4	1 209,6 210,7	1 8,5 8,0	1 160,2	1 0,0	1 38,1 38,6	1 1,3 1,3	1 3 ^{5,6} 1
	Nachrich	ıtlich: Au	slandsbar										
1999 Juni Juli	145 1 46	2 2 6,4	1 4,4	1 100,7 101,1	1 83,8 83,1	1 16,4	92,5	1 28,8 28,5	1 39,8	1 0,8	2 0,0	2,7	$1 \qquad \begin{array}{c} 2_{6,0} \\ {}_{24,5} \end{array} 1$
1 Lund	1					ndischer I							
1999 Juni Juli	6 3 6 2	1 1 ₂ 2,7	1 1,9	1 48,7	1 40,0	1 8,7 1	1 58,8 57,8	1 1 5,5	1 31,2 31,4	1 0,4	1 8,8 8,5	1 1,1	1 12,2 1

[•] Für den Zeitraum bis Dezember 1998 werden im Abschnitt IV (mit Ausnahme der Tabelle IV. 1) Aktiva und Passiva der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland gezeigt, ab Januar 1999 Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva Passiva der Auslandsfilialen sowie der – ebenfalls zu den MFIs zählenden – Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV.3. – 1 Bis Dezember 1998 Geschäfts-

volumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). – 2 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. – 3 In den Termineinlagen ent halten. – 4 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite. – 5 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. – 6 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldver-

-		ınd aufgend n Banken (<i>I</i>		Einlagen u	nd aufgeno	ommene Kre	edite von Ni	chtbanken	(Nicht-MFls)) 4)			Kapital einschl.		giponessesses and a second
Ī		darunter:			darunter:							-	offener Rück-	The second	
						Termineinl mit Befrist		Nach- richtlich: verbind-	Spareinlag	en 5) darunter		Inhaber- schuld-	lagen, Genuß- rechts- kapital,	The control of the co	Million and Allender and Allend
	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- ein- lagen	insgesamt	Sicht- einlagen	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 2)	lieh- keiten aus	insgesamt	mit drei- monatiger Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	verschrei- bungen im Umlauf 6	Fonds für allgemeine Bank-		Stand am Monats- ende
												Alle	Bankeng	gruppen	
	1 4 9 0,6 1 4 8 8,7	2 4 7,7 2 4 1,4	1 2 4 2,5 1 2 4 6,9	2 0 7 6,4 2 0 8 0,6	4 0 6,3 3 9 9,2	2 7 3,9 2 7 5,4	6 4 2,3 6 5 5,6	1 3,8 1 4,5	6 3 3,6 6 3 1,0	5 1 2, 1 5 1 0,0	1 2 0,3 1 1 9 ,3	1 192,4 1 2 0 9,4	2 1 6,5 2 1 8,4	3 4 5,4 3 6 4,2	1999 Febr. März
	1 5 1 2,3	2 3 2,5	1 2 7 9,5	2 0 8 6,2	4 0 5,4	2 7 4,4	6 5 7,7	1 4,8	6 3 0,0	5 11,1	118,9	1 2 3 6,2	2 2 2,9	3 57,2	April
	1 5 3 6,3 1 5 3 3,7	2 2 8,2 2 3 9,0	1 3 0 7,7 1 2 9 4,3	2 0 9 6,0 2 0 9 9,4	4 1 8,2 4 2 8 ,6	2 7 3,4 2 6 5,1	6 5 7,6 6 6 2,2	1 3,2 1 ₃ ,1	6 2 8,6 6 2 5,9	5 13,3 5 12,3	1 18 , 1 1 1 7, 5	1 2 5 2, 5 1 2 6 1 ,5	2 2 6,7 2 2 7,9	3 4 4,6 3 5 1 ,8	Mai Juni
١	1 5 5 2,0	1 9 3,4	1 3 58 ,2	2 0 9 6,1	421,5	268,1	6 6 6,7	1 2,9	6 2 3,2	5 1 1 ,6	116,6	1 2 6 5,6	2 29,3	3 5 4,8	Juli
,		2	0											banken	
	5 2 1,5 5 1 7,1	1 131,2	1 3 90,0	5 2 0,0 5 1 5,0	1 1 8 3,7	1 1 0 3,8	1 1 1 2,5	10,8 1 10,6	i 105,3 104,2		1 1 4,7	1 66,8 1 166,8			1999 Juni Juli
												G	roßbank	en ⁷⁾	
	2 9 6,1 288,4	7 7,6 5 8,8	2 1 8,5	1 306,6	9 9,3	1 67,2 68,2	1 82,9 83,4	1 0,3			1 4,9	137,3		51,4	1 999 Juni
ě	200,4	50,8	, 229,6	3 0 4 ,0	95,9	00,2	03,4		s _{1,7} l egionalba					0.0	Juli
1	1 5 6,8	38,3	1 18,2	2 0 3,9	80,8	3 3,9	2 6,7	0,5		46,4	9.8	2 9.4			1999 Juni
1	1 58,2	1 31,1	1 1 2 6,8	201,1	1 78,0	1 34,3	1 26,7	1 0,8		1 46,5	9,6	1 29,5	2 5,5		Juli
									1	Zweig	stellen a	ausländis	cher Bar	nken	
	6 8,6 7 0,5	1 1 13,4 1 13,4	1 5 3,3 5 7,1	1 9,4	1 3,7	1 2,8	1 2,9 2,8	1 =	0,0	0,0 0,0		1 0,2			1999 Juni Juli
												L	andesba	nken 10	}
*	3 9 7,4	4 6,3	1 351,1	2 3 5,0	1 28,3	1 28,7	1 1 6 0,8	1 2,3	1 6,0		1, 2	3 2 3,6	3 8,9	6 4,0	1 999 Juni
See	412,4	1 37,3	3 7 5,1	2 3 7,5	2 7,2	31,4	1 161,6	2,3	1 16,0	14,7	1,2	3 2 5, 1		_	Juli
ł	184, 0	5,6	, 178,5	5 8 2,3	1 2 7,9	6 2,6	6,8	_	3 1 6, 1	254,6	6 8,9	45,3		rkassen	1999 Juni
-	188,5		1 8 3,6	582,2	1 129,1	1 62,3	1 7,0	1 -	3 1 5,2		1 68,7			42,8	Juli
						Genoss	enschaft	liche Zer	ntralbanl	ken (eins	chl. Deuts	sche Geno	ossenscha	ftsbank)	
*******	1 2 8,5	3 6,3	9 2,2	2 1,3	4,4	3,5	1 3,3	_ =	0,0	0,0	0,0	3 8,3	8,5	9 ,7	1 9 9 9 Juni
-	1 2 7, 1	1 31,3	9 5,7	2 1 ,9	1 4,4	1 3,8	1 13,9		0,0	0,0					Juli
1					0			_	Ţ	45-0		_	nossenso		l:
and the same	7 0,2 7 0,3	1 2,7	1 68,2	3 7 8,5 3 7 7,5	1 80,4	1 5 7,7	1 1 9,9	1 =	1 8 8,2	1 57 ,8 1 1 57 ,7	3 2,3 3 2,0	1 27,7	1 2 5,8	1 8,7 1 9,7	1999 Juni Juli
									Ţ			Rea	alkreditin	stitute	
	8 6,0 8 6,3	1 8,6	1 7 5,8 7 7,8 1	1 3 6,0 1 3 6, 8	1,1 1,3	1 2,0	1 3 2,0	=	0,1 0,1	1 0,1		531,3	1 1 5,4	2 2,6 1 2 2,1	1999 Juni Juli
•	8 6,3	. 0,0	7 7,8	1 3 6,0 1	1,3	2 ,0	. 133,31		. 0,1	0, 1	, 0,2		Bausparka		
1	2 1 ,5	1.5	1 9,9	9 4,7	Q ₄	4 0,3	93,6	-	0, 3	0,3	0,1		•		1999 Juni
ļ	2 1 ,9	1 2,0	1 19,9 1	9 4,7 9 4,4	Q 4 0,3	1 0,3 0,4	93,4	_ _	0,3	1 0,3	0,1	2,6		1 4,7	Juli
										_			nderaufg		
	1 2 4,6 1 2 8,3	1 4,0	1 1 1 9,4 1	131,5 130,9	1,7 1,0	1 6,5	1 2 3,2 1 2 4,8	ı <u>-</u>	_	=		125,8 124,7	1 1 2,8	1 62,5	1 999 Juni Juli
										١	Nachricht	lich: Aus	slandsba	nken 13>	
١	1 0 9,0 1 1 0,2	1 31,0	7 8,0 8 3,7 1	5 3,7 5 2,5	1 23,1	1 0,9 1 2,2	1 2,3	1 0,1	5,9 1 5,8	4,8 4,7	1,5 1,4	1 1 3,6	1 0,5	1 3 9,6	1999 Juni Juli
f	1 1 0,2	26,4	0 3,7	5 2,5	21,0 }	1 2,2			en im M						Juli
١	4 0,4	. 15,6	2 4,7 1	44,3	1 9,4	. 8,2									1999 Juni
l	4 0,4 3 9,7	1 1 5,6	1 26,6	4 2,6	1 1 7,4	1 8,8	9,3	1 0,1	1 5,8	4,8 4,7	. 1,5	1 3,5	7,1 7,1	1 16,9	Juli

schreibungen. - 7 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und ab 1999 Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG. - 8 Ab Januar 1999 einschl. der Institute der aufgelösten Bankengruppe "Privatbankiers" und einschl. Deutsche Postbank AG. - 9 Bis Dezember 1998 einschl. Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG; s. a. Anm. 7. - 10 Frühere Bezeichnung: "Girozentralen". - 11 Aktiva und Passiva der Bausparkassen erst ab 1999 einbezogen. - 12 Bis Dezember 1998 einschl. Deutsche Postbank AG; s. a.

Anm. 8. - 13 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) "Zweigstellen ausländischer Banken". - 14 Ausgliederung der in den Bankengruppen "Regionalbanken und sonstige Kreditbanken", bis Dezember 1998 "Privatbankiers" und "Realkreditinstitute" enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Banken

3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFls) in Deutschland gegenüber dem Inland *>

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	bis Eliue 13	i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	ab 1999 Mr									## 1 ·	
	Kassen- bestand an Noten und Münzen in	Guthaben bei der Deutschen	Kredite an	Guthaben und	Banken (MFI	s) 2) 3) börsen- fähige Geldmarkt- papiere	Wert- papiere	Nach- richtlich:	Kredite an	ınländische	Nichtbanken	Schatzwech- sei und bör- senfähige Geldmarkt- papiere von	Wert- papiere von
Zeit	Euro-Wäh- rungen 1)	Bundes- bank	insgesamt	Buch- kredite 3)	Wechsel 4)	von Banken 5)	von Banken 6)	Treuhand- kredite 7)	insgesamt	Buch- kredite 3)	Wechsel 4)	Nicht- banken	Nicht- banken 9)
		•				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			S		•	zw. Monat	
1989	14,2	82,6	1 062,4	692,8	19,1	ı -	345,8	4,7	2 470,1	2 189,4	58,8	4,0	144,0
1990	21,1	96,6	1 420,8	1 001,7	16,8	-	396,8	5,5	2 875,0	2 546,9 2 813.8	61,1	19,7	171,7
1991 1992	22,8 26,8	90,0 88,2	1 424,9 1 483,5	976,5 1 020,8	22,5 19,0	-	419,5 435, 1	6,3 8,6	3 147,0 3 478,2	3 034,9	62,5 52,1	11,7 9,6	181,5 237,8
1993 1994	26,7 25,0	75,3 61,5	1 596,8 1 695,6	1 076,2 1150,6	14,7 17,4	3,3 4,6	493,2 513,6	9,3 9,5	3 826,4 4 137,2	3 291,6 3 502,8	44,7 45,9	5,6 2,2	327,7 433,7
1995 1996	26,0 28,9	61,0 59,7	1 859,9 2 134,0	1 264,9 1 443,3	17,5 17,9	4,3 3,4	561,9 657,2	11,4 12,2	4 436,9 4 773,1	3 802,0 4 097,9	46,8 44,8	1,4 5,9	427,3 437,2
1997 1998	29,3	60,2	2 397,9	1 606,3	18,1	3,6	758,9	11,1	5 058,4	4 353,9	44,7	2,9	473,3
1998 Febr.	28,5 24,0	63,6 61,6	2 738,2 2 431,7	1 814,7 1 618,9	14,6 18,0	12,2 4,8	887,7 779,5	9,1 10,5	5 379,8 5 111,4	4 639,7 4 372,0	32,8 47,7	5,0 3,7	527,8 503,7
März April	24,5 24,4	58,0 54,6	2 432,9 2 458,8	1 613,4 1624,9	17,8 17,4	5,0 4,6	786,6 802,0	10,2 9,8	5161,0 5 203,7	4 381,1 4404,4	48,4 49, 1	3,5 7,1	543,6 559,3
Mai Juni	25,0 24,7	56,4 63,6	2 516, 1 2 551,8	1 670,0 1 699,8	17,1 16,8	4,4 4,4	814,6 820,9	10,0 9,8	5 214,3 5 225,2	4 409,9 4 426,1	49,8 49,2	5,5 5,3	566,0 562,2
Juli Aug.	23,8 24,5	52,9 59,9	2 563,2 2 633,7	1 689,8 1 739,4	16,8 16,9	6,2 6,6	840,6 861,2	9,8 9,6	5 236,6 - 5 253,3	4448,3 4 467,4	50,6 49,9	5,1 3,6	551,4 551,4
Sept.	24,5	58,0	2 630,7	1 735,1	16,6	7,5	862,0	9,5	5 264,8	4 495,4	46,7	2,4	539,5
Okt. Nov. Dez.	24,4 23,9 28,5	50,7 57, 1 63,6	2 714,3 2 767,9 2 738,2	1 798,5 1 842,3 1 814,7	16,3 16,0 14,6	8,9 11,4 12,2	881,0 888,8 887,7	9,5 9,4 9,1	5 297,6 5 348,0 5 379,8	4 519,2 4 548,1 4 639,7	46,4 42,B 32,8	8,0 7,0 5,0	543,1 569,1 527,8
1999 Jan. Febr. März	12,8 12,4 12,1	37,0 37,2 37,4	1 450,7 1 427,9 1 427,2	976,3 948,4 938,1	0,1 0,1 0,1	6,0 5,6 4,7	468,2 473,8 484,3	4,4 4,5 4,4	2 765,0 2 781,3 2798,1	2 449,3 2 460,7 2464,1	7,5 8,1 8,4	4,3 3,1 3,8	267,3 272,9 285,2
April Mai Juni	12,0 12,8	40,7 39,2	1 449,2 1 459,8	950,0 956,0	0,1 0,1 0,1	5,6 5,0	493,4 498,6	4,3 4,2 4,1	2808,1 2 827,5 2 821,9	2 468,6 2 475,3	8,2 8,0	5,7 4,6	287,3 301,2
Juli Juli	12,8 12,4	34,3 39,4	1 472,6 1 477,3	964,5 968,6	0,0	4,9 5,1	503,1 503,6	3,9	2 821,9	2 497,6 2 502,0	7,9 7,7	4,1 4,4	274,0 275,4
												Veränderu	ıngen ⇒
1990 1991	+ 6,4 + 1,7	+ 13,9 - 6,6	+ 112,8 + 46,4	+ 56,5 + 13,4	- 2,2 + 5,8	-	+ 57,6 + 26,5	+ 0,8 + 0,8	+ 219,9 + 285,7	+ 182,4 + 281,1	+ 2,3 + 1,3	+ 3,0 - 8,0	+ 30,4 + 13,4
1992 1993 1994	+ 2,8 - 0,1 - 1,7	+ 6,3 - 12,9 - 13,8	+ 77,6 + 133,3 + 99,1	+ 61,0 + 75,2 + 73,6	+ 5,8 - 3,5 - 4,3 + 2,7	- + 0,1 + 1,3	+ 17,8 + 61,5 + 21,3	+ 2,3 + 0,7 + 0,1	+ 294,3 + 339,8 + 320,5	+ 249,2 + 259, 1 + 240,2	- 10,4 - 7,4 + 1,2	- 2,2 - 4,5 - 3,3	+ 57,1 + 102,0 + 86,7
1995	+ 1,0	- 0,5 - 12	+ 193,5	+ 139,4	+ 0,1	- 0,5 - 11	+ 54,3	+ 0,2	+ 312,8	+ 303,6	+ 1,0	- 0,8	+ 2,9
1996 1997 1998	+ 2,9 + 0,4 - 0,8	- 1,3 + 0,5 + 3,4	+ 257,8 + 262,5 + 343,3	+ 161,8 + 160,7 + 210,3	+ 0,4 + 0,2 - 3,6	- 1,1 + 0,2 + 8,6	+ 95,8 + 102,6 + 130,0	+ 0,8 - 1,1 - 2,0	+ 336,3 + 285,2 + 335,3	+ 311,7 + 255,5 + 302,1	- 2,0 - 0,1 - 11,9	+ 4,7 - 3,0 + 2,1	+ 10,6 + 36,5 + 52,1
1998 Febr. März	+ 0,4 + 0,5	+ 4,8 - 3,6	+ 20,4 + 0,8	+ 12,5 - 5,9	- 0,1 - 0,2	+ 0,7 + 0,2	+ 7,9 + 7,1	- 0,5 - 0,4	+ 30,1 + 49,6	+ 28,4 + 9,1	+ 0,3 + 0,7	- 1,1 - 0,2	+ 2,5 + 39,9
April Mai	- 0,2 + 0,6	- 3,4 + 1,8	+ 26,4 + 57,6	+ 12,1 + 45,4	- 0,4 - 0,3 - 0,3	- 0,3 - 0,2 - 0.1	+ 15,3 + 12,6	- 0,4 + 0,2 - 0,3	+ 43,4 + 10,9	+ 24,0 + 5,9	+ 0,7 + 0,6	+ 3,6 - 1,5 - 0.3	+ 15,7 + 6,6
Juni Juli Aug.	- 0,2 - 1,0 + 0,8	+ 7,3 - 10,7 + 7,0	+ 35,0 + 11,9 + 70,5	+ 29,5 - 9,6 + 49,6	- 0,2 - 0,0 + 0,1	- 0, 1 + 1,8 + 0,4	+ 6,1 + 19,7 + 20,6	- 0,2 - 0,0 - 0,2	+ 14,9 + 13,6 + 16,7	+ 24,5 + 22,8 + 19,1	- 0,6 + 1,5 - 0,8	- 0,2 - 0,2 - 1,5	- 8,1 - 9,2 - 0.0
Sept. Okt.	- 0,1 - 0,0	- 1,9 - 7,2	- 2,1 + 83,7	- 3,3 + 63,5	- 0,3 - 0,3	+ 0,8 + 1,5	+ 0,8 + 19,0	- 0,1 + 0,0	+ 12,5 + 32,7	+ 29,1	- 3, 1 - 0,3	- 1,2	- 11,8 i + 3,6
Nov. Dez.	- 0,6 + 4,6	+ 6,4 + 6,5	+ 53,2 - 28,7	+ 43,4 - 26,8	- 0,3 - 1,5	+ 2,5 + 0,7	+ 7,8 - 1,0	- 0,1 - 0,2	+ 49,9 + 37,3	+ 28,4 + 97,1	- 3,6 - 10,0	- 1,0 - 2,0	+ 26,0 - 41,2
1999 Jan. Febr. März	- 1,8 - 0,4 - 0,2	+ 4,5 + 0,2 + 0,2	+ 17,6 - 23,1 - 1,1	+ 11,9 - 28,4 - 10,7	+ 0,1 - 0,0 - 0,0	- 0,2 - 0,5 - 0,9	+ 5,8 + 5,7 + 10,5	- 0,2 + 0,0 - 0,1	+ 18,4 + 15,8 + 17,0	+ 19,4 + 10,8 + 3,6	+ 3,2 + 0,6 + 0,2	+ 1,7 - 1,2 + 0,7	- 5,9 + 5,7 + 12,3
April Mai	- 0,1 + 0,7 - 0,0	+ 3,4 - 1,5 - 4,0	+ 21,8 + 10,4	+ 11,7 + 5,8	- 0,0 - 0,0 - 0,0	+ 1,0 - 0,6 - 0.1	+ 9,2 + 5,2	- 0,2 - 0,1 - 0,1	+ 9,9 + 19,0	+ 4,4 + 6,4	- 0,2 - 0,2	+ 1,9 - 1,1 - 0.5	+ 3,6 + 13,9
Juni Juli	- 0,0 - 0,3	- 4,9 + 5,1	+ 12,6 + 5,2	+ 8,3 + 4,4	- 0,0 - 0,0	0,1	+ 4,4 + 0,5	0,1	- 5,6 + 3,7	+ 22,2 + 3,4	- 0,1 - 0,2	- 0,5 + 0,2	- 27,2 + 1,4

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm. •; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. – 1 Bis Dezember 1998: inländische Noten und Münzen. – 2 Bis Dezember 1998 ohne Kredite an inländische Bausparkassen. – 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 7. – 4 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskon-

tierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). – 5 Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s. a. Anm. 6. – 6 Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. – 7 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 3. – 8 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. – 9 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 10. – 10 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforde-

				nd aufgenc ischen Bank			······································			ommene Kr itbanken (N		3) 17)	99-993938 3550 ₄₀	
Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7J	nehmen	insgesamt	Sicht- einlagen 13) 14)	Termin- ein- lagen 3) 14) 15)	weiter- gegebene Wechsel 16)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7J	insgesamt	Sicht- ein- lagen 13)	Termin- ein- lagen 3) 15) 18)	Spar- ein- lagen 19)	Spar- briefe 20)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7)	Zeit
	•	- bzw. M		de •] 1 110,4	i 697,8	l 73,7	20,9	2 028,2	303,0	756,6	l 705,6	202,5	60,5	1989
1,9	71,9 73,9	31,0 39,5	1 249,7	256,4	878,1	93,4	21,9	2 334,5	424,6	866,3	755,2	226,5 236,7	61,8	1990
2,4 64,3 75,3 68,1	75,1 79,5 81,6 84,4	41,3 49,4 59,5 70,7	1 249,6 1 266,2 1 395,2 1 427,9	226,9 301,2 380,2 342,8	913,1 864,7 917,9 976,9	87,8 78,0 69,2 75,2	21,7 22,4 27,9 33,1	2 462,7 2 570,4 2 788,1 2 875,7	431,3 468,3 513,6 540,2	976,6 1 020,9 1123,6 1109,3	754,1 770,7 859,4 940,5	240,0 219, 1 206,9	64,0 70,4 72,4 78,8	1991 1992 1993 1994
71,3	88,1	83,2	1 539,4	363,9	1 065,1	75,5	35,0	3 021,1	579,9	1 086, 1	1 046,1	227,4	81,6	1995
81,3	106,0	89,7	1 731,0	401,1	1 202,4	75,4	52,2	3 241,5	675,1	1109,8	1 143,0	227,8	85,8	1996
76,0	107,6	95, 1	1 902,3	427,6	1 349,1	75,6	50,0	3 341,9	689,8	1146,9	1 182,1	236,9	86,1	1997
71,6	102,8	129,2	2 086,9	472,5	1 505,2	59,4	49,7	3 520,3	799,5	1194, 1	1 211,0	234,9	80,9	1998
76,1	108,1	98,7	1 910,0	448,4	1 333,4	77,2	51,0	3 324,2	651,2	1 158,4	1 188,4	240,0	86,3	1998 Febr.
76,4	108,0	99,2	1 910,4	440,6	1 342,2	77,2	50,4	3 318,4	652,8	1 152,3	1 185,9	241,0	86,6	März
75,9	107,8	99,5	1 915,7	440,7	1 348,2	76,9	50,0	3 323,8	663,0	1 151,6	1180,8	241,9	86,5	April
75,9	107,2	99,5	1 939,6	435,7	1 377,3	76,8	49,8	3 334,5	665,4	1 162,3	1 178, 1	242,3	86,4	Mai
75,4	107,1	99,5	1 970,5	460,4	1 385,2	75,8	49, 1	3 337,7	680,2	1 153,6	1 175,2	242,0	86,6	Juni
73,9	107,3	99,4	1 956,3	423,6	1 407,5	76,1	49,1	3 330,8	665,2	1 163,9	1 173, 1	241,7	86,8	Juli
73,7	107,4	99,8	2 016,2	464,5	1 426,6	76,2	48,9	3 358, 1	684,9	1 173, 1	1 172,3	241,2	86,8	Aug.
73,5	107,3	98,5	2 001,3	449,9	1 428,3	74,3	48,9	3 353,9	691,6	1164,5	1 170,9	240,1	86,8	Sept.
73,5	107,5	98,8	2 049,1	456,7	1 469,3	74,4	48,8	3 370,4	705,0	1165,6	1 174,0	238,5	87,3	Okt.
73,4	107,7	100,4	2 098,4	472,1	1 505,5	72,3	48,5	3 418,5	754,1	1 163,4	1 177,1	236,2	87,7	Nov.
71,6	102,8	129,2	2 086,9	472,5	1 505,2	59,4	49,7	3 520,3	799,5	1 194, 1	1 211,0	234,9	80,9	Dez.
36,5	58,0	66,4	1 067,6	152,9	914,3	0,4	30,6	1 835,4	376,5	720,5	620,8	117,6	41,6	1999 Jan.
36,5	58,1	66,6	1 041,5	135,1	906,0	0,4	30,6	1 838,8	379,4	722,1	621,7	115,6	41,7	Febr.
36,6	58,2	67,4	1 031,5	128,9	902,2	0,4	30,5	1 835,2	375,5	725,9	619,2	114,6	41,2	März
38,3	57,9	66,8	1 045,1	135,6	909, 1	0,3	30,4	1 835,8	382,9	720,7	618,2	114,1	41,6	April
38,3	58,1	67,7	1 063,2	132,7	930,2	0,3	30,0	1 845,9	394,3	721,4	616,9	113,3	41,6	Mai
38,3	58,1	67,9	1 062,3	126,3	935,7	0,3	29,9	1846,8	401,9	718,0	614,2	112,7	41,7	Juni
37,2 Verände	58,2 erungen	68,8	1 087,2	113,0	973,8	0,3	29,9	1 845,4	398,6	723,5	611,6	111,8	41,5	Juli
- 0,3	+ 2,0 - 1,9	+ 7,2	+ 85,9 + 37,8	- 107,9 - 7,9	+ 173, 1 + 51,3	+ 19,8 - 5,6	+ 0,9	+ 125,3 + 125,0	+ 32,4 + 4,6	+ 104,8 + 110,2	- 37,4 + 0,9	+ 24,0 + 10,2	+ 1,4	1990 1991
- 0,3 - 1,0 - 11,4 - 6,9	+ 1,5 + 2,1 + 2,6	+ 3,9 + 7,9 + 9,8 + 11,3	+ 37,8 + 39,7 + 145,3 + 32,4	+ 74,0 + 75,1 - 31,4	- 25,5 + 77,1 + 53,0	- 9,8 - 8,8 + 6,0	+ 1,0 + 1,9 + 4,9	+ 125,0 + 126,0 + 216,7 + 85,0	+ 4,6 + 33,6 + 43,8 + 28,3	+ 69,6 + 96,9 - 14,1	+ 0,9 + 16,3 + 88,7 + 81,2	+ 10,2 + 3,3 - 14,6 - 12,2	+ 3,2 + 2,0 + 1,8	1992 1993 1994
- 1,2	+ 7,3	+ 12,5	+ 134,2	+ 20,4	+ 111,5	+ 0,4	+ 2,0	+ 158,3	+ 48,9	- 14,2	+ 105,6	+ 11,7	+ 6,3	1995
+ 8,0	+ 3,3	+ 6,5	+ 175,9	+ 36,6	+ 137,7	- 0,2	+ 1,7	+ 218,4	+ 94,3	+ 23,2	+ 96,9	+ 0,7	+ 3,3	1996
- 5,3	+ 1,6	+ 5,4	+ 175,9	+ 31,6	+ 146,7	+ 0,2	- 2,6	+ 100,5	+ 13,0	+ 37,1	+ 39, 1	+ 9,2	+ 2,1	1997
- 4,4	- 4,8	+ 34,1	+ 179,0	+ 39,7	+ 156,4	- 16,2	- 0,9	+ 179,3	+ 110,6	+ 47,2	+ 28,9	- 2,1	- 5,3	1998
+ 0,0	- 0,0	+ 3,2	+ 4,9	+ 5,8	- 1,1	- 0,1	+ 0,3	+ 13,1	+ 6,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,3	- 0,4	1998 Febr.
+ 0,3	- 0,1	+ 0,4	+ 0,0	- 8,2	+ 8,9	+ 0,0	- 0,6	- 6,1	+ 1,3	- 6,1	- 2,5	+ 1,0	+ 0,3	März
- 0,4	- 0,2	+ 0,3	+ 5,8	+ 0,6	+ 5,9	- 0,4	- 0,4	+ 5,9	+ 10,7	- 0,7	- 5,0	+ 1,0	- 0,0	April
+ 0,0	- 0,7	+ 0,0	+ 24,3	- 4,6	+ 29, 1	- 0,1	- 0,2	+ 10,9	+ 2,7	+ 10,7	- 2,7	+ 0,3	- 0,1	Mai
- 0,5	- 0,1	- 0,0	+ 28,4	+ 22,4	+ 7,6	- 1,0	- 0,6	+ 2,9	+ 14,5	- 8,6	- 2,9	- 0,2	+ 0,2	Juni
- 1,5	+ 0,2	- 0,1	- 12,1	- 34,7	+ 22,3	+ 0,4	- 0,1	- 6,5	- 14,6	+ 10,3	- 2,1	- 0,3	+ 0,2	Juli
- 0,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 60,0	+ 41,0	+ 19,1	+ 0,0	- 0,1	+ 27,4	+ 19,7	+ 9,1	- 0,9	- 0,6	+ 0,0	Aug.
- 0,3	- 0,1	- 1,3	- 14,0	- 13,7	+ 1,7	- 1,8	- 0,1	- 3,4	+ 7,5	- 8,5	- 1,3	- 1,1	+ 0,0	Sept.
+ 0,0	+ 0,2	+ 0,4	+ 48,0	+ 7,0	+ 41,0	+ 0,0	- 0,1	+ 16,5	+ 13,4	+ 1,1	+ 3,1	- 1,5	+ 0,5	Okt.
- 0,0	+ 0,2	+ 1,6	+ 48,8	+ 14,9	+ 36,2	- 2,0	- 0,3	+ 47,7	+ 48,7	- 2,2	+ 3,2	- 2,3	+ 0,4	Nov.
- 1,8	- 4,9	+ 28,8	- 11,2	+ 0,8	- 0,4	- 12,9	+ 1,3	+ 101,9	+ 45,6	+ 30,7	+ 33,8	- 1,4	- 6,8	Dez.
- 0,1	+ 0,2	+ 0,0	+ 18,9	+ 39,2	- 9,4	- 10,9	- 0,1	- 1,0	- 9,6	+ 9,3	+ 1,7	- 2,4	+ 0,2	1999 Jan.
- 0,0	+ 0,1	+ 0,3	- 26,5	- 18,2	- 8,2	- 0,1	+ 0,1	+ 3,1	+ 2,6	+ 1,6	+ 0,9	- 2,0	+ 0,0	Febr.
+ 0,1	+ 0,1	+ 0,8	- 10,4	- 6,6	- 3,9	+ 0,0	- 0,1	- 3,8	- 4,1	+ 3,8	- 2,6	- 1,0	- 0,4	März
+ 0,2	- 0,2	- 0,6	+ 13,4	+ 6,5	+ 7,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 7,3	- 5,2	- 1,0	- 0,5	+ 0,3	April
- 0,0	+ 0,1	+ 0,8	+ 17,4	- 3,1	+ 20,5	+ 0,0	+ 0, 1	+ 9,9	+ 11,2	+ 0,7	- 1,3	- 0,8	+ 0,0	Mai
+ 0,0	- 0,0	+ 0,3	- 1,0	- 6,5	+ 5,5	- 0,0	- 0,1	+ 0,8	+ 7,5	- 3,3	- 2,7	- 0,6	+ 0,1	Juni
- 1,1	+ 0,1	+ 0,9	+ 24,7	- 12,8	+ 37,6	- 0,0	- 0,1	- 1,1	- 3,0	+ 5,4	- 2,6	- 0,9	- 0,1	Juli

rungen. - 11 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. - 12 Bis Dezember 1998 ohne Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. - 13 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. - 14 Einschl. Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Geschäften mit der Bundesbank. - 15 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis

unter 1 Monat. - 16 Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf und bis Dezember 1998 zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. - 17 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. - 18 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s dazu Tab. IV.12. - 1 9 Ohne Bauspareinlagen; s a. Anm. 18. - 2 0 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

- IV. Banken
- 4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland 1

Ris Ende 1998 Mrd DM ab 1999 Mrd Furd

	, E	Bis Ende 1	998 Mrd DI	M, ab 1999	Mrd Euro			······································		I					
			Kredite an	ausländisch	ne Banken	(Mfls) 2)				Kredite an	ausländisch	ne Nichtbar	nken (Nicht-	MFls) 2)	
		Kassen- bestand an Noten		Guthaben Wechsel 3	und Buchkr	redite,	börsen- fähige				Buchkredit	e, Wechsel	3	Schatz- wechsel und bör-	
	 i	und Münzen n Nicht- Eurowäh-		zu-	kurz-	mittel- und lang-	Geld- markt- papiere von	Wert- papiere von	Nach- richtlich: Treuhand-		zu-	kurz-	mittel- und lang-	senfähige Geldmarkt- papiere von Nicht-	Wert- papiere von Nicht-
Zeit		ungen 1)	insgesamt		fristig	fristig 2)	Banken 4)	Banken 5)	kredite 6	insgesamt	sammen	fristig	fristig 2)	banken	banken
											Star	nd am Ja	hres- bz	w. Monats	sende >
1989		0,8	358,6	345,2	270,9	74,3	ı -	9,8	3,6	137,8	110,9	20,0	90,8	1,0	18,3
1990		10	422,4	400,6	303,3	97,3	-	14,6 17,5	72	167,5 188,7	130,9 142,6	29,2 27,7	101,7 114,8	0,6 1,4	24,0 31,3
1991 1992		1,1 1,0	419,6 405,6	395,8 377,4	266,5 250,0	129,3 127,4	-	21,3	6,4 6,8	217,8	157,3	30,2	127,1	0,4	45,2
1993 1994		12 12	533,8 492,3	498,3 455,0	360,5 309,0	137,7 146,0	Q 1 Q 1	24,3 23,7	11,2 13,5	262,5 257,4	184,0 173,0	48,3 35,0	135,7 138,0	0,0 0,6	63,0 66,5
1995		12	538,4	500,8	349,7	151,1	Q1	25,6	11,8	289,2	191,1	42,1	148,9	1,7	79,7
1996		1,4	588,9	544,2	386,6	157,6	0,3 0,2	31,5 43,1	13,0 10,5	352,0 474,8	230,4 312,7	60,2 96,2	170,2 216,5	4,9 60	103,9 140,3
1997 1998		1,5 1,5	689,1 774,9	635,3 706,9	456,1 533,6	179,2 173,3	0,4	58,7	9,0	610,3	364,9	93,9	270,9	11,6	211,0
1998 Febr. März		1,6 1,7	680,2 704,3	623,5 642,5	441,6 455,7	181,9 186,8	0,3 1,9	45,4 49,1	11,0 10,8	492,2 504,8	321,0 328,3	94,8 98,3	226,2 230,0	4,8 5,0	149,9 154,3
April Mai		1,7 1,8	703,5 709,9	645,2 650,9	457,0 462,0	188,2 188,9	0,5 0,5	47,4 48,1	10,4 10,4	508,2 526,2	325,5 329,6	97,2 98,8	228,3 230,9	5,8 5,5 6,2	158, 1 172,0
Juni		1,9	731,8	665,4	475,4	190,0	0,6	55,8	10,1	558,9	343,7	108,6	235,2		188,7
Juli Aug.		1,9 1,7	699,3 740,4	638,4 678,4	448,2 485,9	190,2	0,4 0,2	50,5 51,8	10,1 10,0	555,4 565,0	345,5 355,6	106,8 113,3	238,7 242,3	7,0 6,9	182,9 180,1
Sept. Okt.		2,3 1,5	717,1 732,2	655,0 667,0	465,6 478,6	189,4 188,4	0,4 0,5	51,7 54,9	9,9	568,6 576,8	361,5 348.5	120,5 105,6	241,1 242,9	6,0 9,2	178,6 196,7
Nov. Dez.		1,4 1,5	789,0 774,9	720,1 706,9	533,2 533,6	186,9 173,3	0,4 0,4	58,6 58,7	9,9	591,9 610,3	356,8 364,9	107,3	249,5 270,9	11,2 11,6	201,8 211,0
1999 Jan.		0,5	455,7	426,6	336,6	90,1 89,8	0,2	28,9 28,6	4,9	307,2 308,0	192,6 193,9	49,7 46,3	142,9 147,6	72 55	107,4 108,6
Febr. März		0,6 0,6	409,5 413,3	380,8 383,1	291,0 291,7	91,4	0,1 0,2	30,1	4,9 4,2	324,6	202,0	49,1	153,0	61	116,4
April Mai		0,6 0,7	420,6 406,4	388,0 372,3	294,6 275,5	93,4 96,8	0,3 0,6	32,3 33,4	4,6 4,1	337,6 352,8	208,6 216,0	52,2 56,0	156,4 160,0	62 52	122,8 131,6
Juni Juli		0,7 0,7	415,2 423,5	379,1 385,5	280,8 285,9	98,2 99,5	0,2	36,0 37,8	4,2	350,4 357,6	212,3 217,3	48,2 53,5	164,1 163,9	52 4,5	132,9 135,7
		7	,.	,-	,,		•		•	•			,	Veränderı	ıngen †
1990		- 0,3	+ 50,7	+ 41,5	+ 16,5	+ 25,0	-	+ 5,3	+ 3,9	+ 26,4	+ 15,9	+ 9,2 - 1,3	+ 6,7	- 0,2	+ 6,3
1991 1992		+ Q1 - Q1	- 3,6 - 18,4	- 5,9 - 22,6	- 38,1 - 20,4	+ 32,2 - 2,2	-	+ 3,2 + 3,8	- 0,9 + 0,4	+ 22,6 + 28,6	+ 12,3 + 13,6	- 1,3 + 2,5	+ 13,7 + 11,0	+ 0,7 - 1,0	+ 8,0 + 14,1
1993		+ Q1	+ 117,3	+ 117,2	+ 103,9	+ 13,3	- 0,0	+ 0,5	- 0,4	+ 31,9	+ 12,6 - 5,5	+ 62 - 123	+ 6,3	- 0,4 + 0,6	+ 19,5
1994 1995		+ 0,0 + 0,1	- 24,0 + 59,1	- 27,5 + 57,6	- 41,4 + 49,2	+ 13,9 + 8,4	- 0,0 + 0,0	+ Q1 + 2,9	+ 3,4	- 1,6 + 38,3	+ 21,3	+ 7,8	+ 6,7 + 13,6	+ 1,1	+ 51 + 161
1996 1997		+ 0,2 + 0,1	+ 34,2 + 80,6	+ 29,9 + 71,5	+ 27,2 + 53,3	+ 2,7 + 18,2	+ 02	+ 52 + 10,4	- 1,1 - 1,2	+ 58,4 + 109,3	+ 36,2 + 73,0	+ 17,0 + 33,7	+ 19,2 + 39,3	+ 31 + 0,7	+ 21,4 + 32,9
1998 1998 Febr.		- 0,0 + 0.2	+ 100,8	+ 89,5	+ 79,3 - 10,3	+ 10,2	+ 0,0	+ 13, 1 + 1,1	- 1,8 - 0.0	+ 122,0	+ 42,7 + 92	- 6,4 + 6,9	+ 49,1 + 2.4	+ 5,5 + 0.7	+ 66,0 + 4.0
März		+ 0,2	+ 20,7	- 7,4 + 15,9	+ 11,9	+ 4,0	+ 1,6	+ 1,1	- 0,2	+ 14,5	+ 5,0	+ 3,1	+ 2,4	+ Q1	+ 4,1
April Mai		+ Q1 + Q1	+ 5,4 + 10,6	+ 8,3 + 9,5	+ 53 + 72	+ 29 + 23	- 1,4 + 0,0	- 1,1 + 1,0	- 0,3 + 0,0	+ 81 + 20,1	+ 0,6 + 5,4	- 0,4 + 1,9	+ 1,0 + 3,5	+ 0,8 - 0,2	+ 4,8 + 14,7
Juni Juli		+ 0,1	+ 10,4	+ 7,2	+ 7,1	+ 0,2	- 0,1 - 0,2	+ 3,6 - 4,9	- 0,4	+ 17,9 + 0,1	+ 6,6	+ 3,9	+ 2,7	+ 0,6 + 0.8	+ 9,5
Juli Aug. Sept.		- 0,0 - 0,2 + 0,6	- 27,2 + 41,6 - 13,7	22,1 + 40,4 - 14,6	- 23,5 + 38,0 - 14,0	+ 1,4 + 2,4 - 0,6	- 02 - 01 + 02	+ 1,3 + 0,7	+ 0,0 - 0,0 + 0,0	+ 0,1 + 10,1 + 12,0	+ 4,1 + 10,5 + 12,1	+ 6,6 + 8,4	+ 52 + 3,9 + 3,7	+ 0,8 - 0,1 - 0,7	- 4,6 - 2,7 + 0,1
Okt. Nov.		- 0,8 - 0,1	+ 13,1 + 52,6	+ 10,2 + 49,3	+ 11,0 + 52,0	- 0,8 - 2,7	+ 0,1 - 0,1	+ 2,8 + 3,4	- 0,0 - 0,0	+ 8,7 + 11,2	- 11,8 + 5,1	- 14,8 + 1,1	+ 3,1 + 4,0	+ 3,3 + 2,0	+ 17,2 + 4,7
Dez.		+ Q1	⁻ 1,3	- 0,6	+ 0,9	- 1,5	+ 0,0	+ 0,2	- 0,9	+ 82	- 22	- 13,2	+ 11,1	+ 0,3	+ 9,0
1999 Jan. Febr. März		- 0,2 + 0,1 + 0,0	+ 60,8 - 48,9 + 1,3	+ 62,0 - 48,4 + 0,1	+ 61,1 - 47,5 - 1,0	+ 0,9 - 0,8 + 1,1	- 0,0 - 0,1 + 0,1	- 12 - 0,4 + 12	+ 0,2 + 0,0 - 0,7	+ 11,1 - 1,6 + 14,6	+ 10,6 - 0,7 + 6,6	+ 7,7 - 3,8 + 2,4	+ 3,0 + 3,2 + 4,3	+ 12 - 1,8 + 0,6	- 0,8 + 0,8 + 7,4
April		+ 0,0	+ 61	+ 3,7	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,2	+ 2,1	+ 0,4	+ 11,9	+ 5,6	+ 2,9	+ 2,7	+ 0,0	+ 6,2
Mai Juni		+ 0,0 + 0,0	- 15,9 + 8,0	- 17,2 + 5,9	- 19,8 + 4,7	+ 2,5 + 1,2	+ 0,3	+ 1,1 + 2,4	- 0,0 + 0,1	+ 14,0 - 3,4	+ 6,4 - 4,4	+ 3,5 - 8,0	+ 2,8 + 3,6	- 1,0 - 0,1	+ 8,7 + 1,1
Juli		- 0,0	+ 10,5	+ 8,6	+ 6,7	+ 1,9	- 0,1	+ 2,0	- 0,1	+ 9,3	+ 6,9	+ 5,8	+ 1,1	- 0,6	+ 3,0

[•] S Tab. N. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. -

1 Bis Dezember 1998: Noten und Münzen in Fremdwährung. - 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s a Anm. 6 - 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum

	gazon e norta do serrogan nels combinados presentados.		ınd aufgend ıdischen Baı				arnogogorosa e ogras serenan af ere a pros		ınd aufgend ıdischen Nic			2)		
	Beteili- gungen an			Terminein (einschl. S	lagen	NAMES AND ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE PAR	CONSTRUCTION OF THE PROPERTY O			Terminein	lagen (einsc und Sparbrie	:hl. Spar-		
Nach- richtlich: Treuhand-	auslän- dischen Banken und Unter-		Sicht- ein-	zusam-	kurz-	mittel- und lang-	Nach- richtlich: Treuhand-	NEW PROPERTY OF THE PROPERTY O	Sicht- ein-	zusam-	kurz-	mittel- und lang-	Nach- richtlich: Treuhand-	
kredite 6)	nehmen 7)	insgesamt		men 9)	fristig 9	fristig 2)	kredite 🥱	insgesamt	lagen 8)	men 9)	fristig 9	fristig 2)	kredite 6	Zeit
Stand a	m Jahres-	bzw. M	onatsen	de 🏷										
7,7	16,2	196,3	40,8	150,6	71,2	79,4	4,9	70,5	10,4	58,6	18,4	40,2	1,6	1989
11,9	20,9	246,0	54,6	182,1	74,5	107,5	9,3	83,0	11,6	65,9	21,6	44,2	5,5	1990
13,5 14,8	22,8 25,8	253,3 297,0	58,8 66,7	184,2 219,7	88,3 119,2	95,9 100,5	10,3 10,5	93,0 125,8	11,5 15,8	76,1 103,6	24,2 34,4	51,8 69,2	5,3 6,4	1991 1992
15,5	30,1	328,1	82,9	236,0	122,5	113,5	9,2	162,8	16,9	139,2	39,1	100,1	6,7 5,6	1993 1994
17,3	34,0 38,8	402,3	111,6	283,7	150,8 191,6	132,9 148,2	7, 1 7,0	181,5 224,4	20,6 22,1	155,3 198,0	41,7 45,3	113,6 152,6	3,6 4,4	1995
16,7 12,7	30,0 45,8	463,7 486,5	116,9 147, 1	339,7 335,7	172,0	163,7	3,8	273,5	34,3	237,2	50,0	187,2	2,1	1996
15,7	54,7	670,3 875,7	226,0 309,5	440,2	254,3 359,1	185,9 203,4	4,0 3,7	333,9 390,3	43,5 51,3	285,7 329,6	63,0 71,8	222,7 257,8	4,8 9,5	1997 1998
22,9 16,5	62,9 54,ß	696,0	234,6	562,5 457,6	267,4	190,2	3,8	348,8	42,9	300,7	62,1	237,6	5,2	1998 Febr.
17,2	55,5	734,2	255,0	475,8	282,4	193,4	3,4	359,7	46,2	307,7	67,8	239,9	5,8	März
18,9 19,0 20,3	55,6 56,1 56,7	729,5 769,2 794,6	243, 1 265,8 295,7	483,3 500,4 495,8	289,8 304,4 298,5	193,5 196,0 197,3	3, 1 3, 1 3,0		55,6 51,7 51,6	310,2 317, 1 312,7	66,3 68,3 63,3	243,9 248,8 249,3	7,4 7,4 8,5	April Mai Juni
20,3	58,7	760,3	246,3	511,0	315,6	195,3	3,1	375,0	45,3	321,4	72,0	249,4	8,3	Juli
22,5 22,5	58,8 64,0	768,7 777,8	249,2 254,2	516,3 520,5	321,9 325,5	194,4 195,0	3,1 3,1	389,1 375,0	49,2 46,9	329,3 317,7	79,4 69,5	249,9 248,3	10,7 10,4	Aug. Sept.
22,4 22,0	65,0 65,2	824,5 895,8	258,1 288,1	563,4 605,0	368,9 408,8	194,5 196,2	2,9 2,7	386,8 396,5	50,1 53,7	326,4 332,6	73,1 76,4	253,3 256,2	10,2 10,2	Okt. Nov.
22,9 11,6	62,9 22,4	875,7 491,5	309,5 152,4	562,5 339,1	359,1 241,9	203,4 97,2	3,7 1,9	390,3 217,4	51,3 25,8	329,6 191,6	71,8 49,6	257,8 142,0	9,5 4,9	Dez. 1999 Jan.
11,8 11,8 13,0	22,4 22,7 22,8	449,0 457,2	112,6 112,5	336,4 344,7	248,6 259,3	87,8 85,4	1,9 1,9 2,0	237,7 245,4	27,0 23,7	210,7 221,7	54,5 54,4	156,2 167,3	5,1 6,1	Febr. März
13,3 13,4	23,4 23,5	467,2 473,0	96,9 95,5	370,4 377,5	283,4 288,4	87,0 89,2	2,0 2,0	250,4 250,1	22,5 24,0	227,9 226,1	58,5 57,2	169,4 168,9	6,2 6,2	April Mai
13,7	29,9	471,3	112,8	358,6	266,6	91,9	2,0	252,6	26,8	225,8	54,7	171,1	6,4	Juni
Verände	l 30,5 erungen	464,8 * 	80,4	384,4	288,2	96,2	2,0	250,7	22,9	227,8	56,1	171,7	l 6,2	Juli
+ 4,5	+ 4,5	+ 25,8	+ 14,1	+ 6,1	+ 6,5	- 0,4	+ 5,6	+ 12,8	+ 0,8	+ 8,7	+ 3,8	+ 4,9	+ 3,3	1990
+ 1,6 + 1,9	+ 1,9 + 3,8	+ 6,3 + 41,3	+ 4,3 + 7,3	+ 1,2 + 33,2	+ 14,0 + 28,8	- 12,7 + 4,4	+ 0,8 + 0,7	+ 9,6 + 32,5	- 0,2 + 4,2	+ 10,0 + 27,0	+ 2,5 + 10,1	+ 7,5 + 16,9	- 0,2 + 1,2	1991 1992
+ 0,2 - 1,7	+ 4,1 + 4,2	+ 23,8 + 85,6	+ 14,1 + 31,3	+ 11,1 + 56,0	+ 33,9	+ 11,5 + 22, 1	- 1,4 - 1,7	+ 34,3 + 23,1	+ 1,0 + 3,9	+ 33,2 + 19,8	+ 4,0 + 3,4	+ 29, 1 + 16,4	+ 0,2 - 0,7	1993 1994
- 0,2 - 2,3	+ 5,2 + 5,9	+ 71,0 + 11,3	+ 7,9 + 27,1	+ 64,6 - 13,9	+ 45,9 - 26,6	+ 18,7 + 12,7	- 1,5 - 1,9	+ 47,8 + 44,7	+ 2,2 + 11,7	+ 46,5 + 35,0	+ 4,1 + 3,7	+ 42,4 + 31,3	- 0,9 - 2,0	1995 1996
+ 2,7 + 7,7	+ 7,9 + 8,8	+ 157,3 + 215,6	+ 67,7 + 87,7	+ 89,5 + 128,1	+ 71,8 + 108,1	+ 17,7 + 20,0	+ 0,1 - 0,3	+ 51,0 + 64,7	+ 5,4 + 10,4	+ 43,3 + 48,9	+ 11,4 + 10,3	+ 31,9 + 38,6	+ 2,3 + 5,5	1997 1998
+ 0,4 + 0,6	+ 0,1 + 0,4	+ 7,1 + 34,3	- 1,5 + 19,3	+ 9,1 + 15,4	+ 8,0 + 12,9	+ 1,2 + 2,5	- 0,5 - 0,4	+ 8,6 + 9,4	- 1,7 + 3, 1	+ 9,9 + 5,8	- 1,7 + 5,4	+ 11,6 + 0,4	+ 0,4 + 0,6	1998 Febr. März
+ 1,8	+ 0,4	+ 1,9	- 9,6	+ 11,8	+ 10,5	+ 1,3	- 0,3	+ 16,4	+ 9,7	+ 5,0	- 1,0	+ 6,0	+ 1,7	April
+ 0,2 + 1,2	+ 0,7 + 0,4	+ 42,6 + 14,6	+ 23,8 + 25,0	+ 18,8 - 10,4	+ 15,9 - 11,1	+ 2,9 + 0,7	- 0,0 - 0,0	+ 4,8 - 5,7	- 0,9	+ 8,4 - 5,8	+ 2,1 - 5,2	+ 6,3 - 0,6	+ 0,1 + 1,0	Mai Juni
- 0,1 + 2,4 + 0,5	+ 2,2 + 0,1 + 5,7	- 29,1 + 8,8 + 19,8	- 47,3 + 3,0 + 7,9	+ 18,1 + 5,7 + 11,8	+ 19,3 + 6,6 + 9,3	- 1,2 - 0,9 + 2,5	+ 0,1 + 0,1 + 0,0	+ 4,7 + 14,3 - 8,7	- 6,0 + 3,9 - 1,7	+ 10,8 + 8,0 - 7,3	+ 8,9 + 7,5 - 8,7	+ 1,8 + 0,5 + 1,3	- 0,1 + 2,4 + 0,3	Juli Aug. Sept.
+ 0,0 - 0,6	+ 1,1 + 0,1	+ 47,5 + 65,5 - 17,5	+ 3,5 + 28,5 + 21,9	+ 44,2 + 37,3 - 40,4	+ 44,3 + 36,5 - 48,0	- 0,1 + 0,7 + 7,7	- 0,2 - 0,3 + 1,0	+ 11,6 + 7,4 - 5,4	+ 3,3 + 3,3 - 2,3	+ 8,2 + 4,4 - 2,6	+ 4,0 + 2,7 - 4,3	+ 4,3 + 1,8 + 1,7	+ 0,0 - 0,4 - 0,5	Okt. Nov. Dez.
+ 1,0 - 0,2 + 0, 1	- 2,3 + 0,3 + 0,2	+ 43,7 - 39,5	+ 79,8 - 40,3	- 36, 1 + 0,8	- 30,6 + 4,0	- 5,4 - 3,2	- 0,0 + 0,0	+ 23,3 + 11,8	+ 10,0 + 1,0	+ 13,3 + 10,8	+ 3,3 + 4,4	+ 10,0 + 6,4	- 0,1 + 0,1	1999 Jan. Febr.
+ 1,0 + 0,2	- 0,0 + 0,6	+ 4,9 + 8,3	- 0,5 - 15,9	+ 5,4 + 24,2	+ 8,4 + 22,9	- 3,0 + 1,4	- 0,0 + 0,0	+ 6,7 + 4,0	- 3,4 - 1,3	+ 10,1 + 5,4	- 0,4 + 3,9	+ 10,5 + 1,5	+ 0,9 - 0,0	März April
+ 0,1 + 0,1	+ 0,0 + 6,3	+ 3,9 - 3,0	- 1,6 + 17,2	+ 5,5 - 20,2	+ 3,6 - 22,7	+ 1,9 + 2,5	- 0,0 + 0,0	- 1,1 + 2,1	+ 1,5 + 2,7	- 2,6 - 0,7	- 1,6 - 2,6	- 1,0 + 1,9	+ 0,0 + 0,1	Mai Juni
- 0,0	+ 0,9	- 2,3	- 31,8	+ 29,4	+ 24,4	+ 5,0	+ 0,0	- 0,8	- 3,7	+ 2,9	+ 2,1	+ 0,8	- 0,1	Juli

Einzug versandte Wechsel). – 4 Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s a Anm. 5 – 5 Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. – 6 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s a Anm. 2 – 7 Bis Dezem-

ber 1998 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. – **8** Bis Dezember 1998 einschl. Termineinlagen bis unter 1 Monat. – **9** Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat.

IV. Banken

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)*>

Bis Ende 199B Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	Bis Ende 199B M	Ird DM, ab 199	9 Mrd Euro								
			Kurzfristige k	redite						Mittel- und la	ngfristige
	Kredite an inlän Nichtbanken ins	dische sgesamt 1) 2)		an Unternehr	nen und Privat	personen 1)	an öffentliche	e Haushalte			an Unter-
		ohne Geld-), Wert-		zu-	Buchkredite und	börsen- fähige Geld- markt-	zu-	Buch-	Schatz-		zu-
Zeit	forderungen	JICICIIS	insgesamt	sammen	Wechsel 3) 4)	papiere	sammen	kredite	wechsel 5)	insgesamt	sammen
								Stand a	am Jahres-	bzw. Mon	
1989	2 470,1	2 320, 1	385,6	375,2	374,7	0,5	10,5	6,9	3,5	2 084,4	1 547,6
1990 1991	2 875,0 3 147,0	2 681,9 2 951,4	548,2 602,0	521,0 575,8	520,9 575,5	0,1 0,4	27, 1 26, 1	7,5 14,7	19,6 11,4	2 326,9 2 545,0	1 750,5 1 941,8
1992	3 478,2	3 166,6	597,2	571,2	571,0	0,4	26,0	16,7	9,3	2 881,0	2 167,5
1993	3 826,4	3 417,8	563,2	544,2	540,8	3,4	19,0	16,8	2,2	3 263,2	2441,8
1994	4137,2	3 633, 1	583,5	549,1	548,6	0,4	34,4	32,7	1,8	3 553,7	2661,9
1995 1996	4 436,9 4 773,1	3 936,9 4 248,7	615,2 662,2	584,0 617,2	583,3 616,2	0,7 1,0	31,3 45, 1	30,5 40,2	0,8 4,9	3 821,7 4110,8	2 785,5 3 007,2
1997	5 058,4	4 506,2	667,8	625,8	624,8	1,0	41,9	40, 1	1,9	4 390,6	3 223,4
1998	5 379,8	4 775,4	704,3	661,3	660,8	0,5	43,0	38,5	4,5	4 675,5	3 482,4
1998 Febr. März	5 111,4 5 161,0	4 527,9 4 537,5	661,3 662,2	609,5 617,6	607,7 615,9	1,9 1,7	51,8 44,6	49,9 42,8	1,9 1,8	4450,1 4498,8	3 266,9 3 296,2
April	5 203,7	4 561,4	673,0	623,4	621,6	1,8	49,6	44,4	5,3	4 530,7 4 548,9	3 323,6 3 336,3
Mai Juni	5 214,3 5 225,2	4 566,8 4 582,3	665,4 671,3	630,5 635,3	628,5 634,0	2,0 1,3	34,9 36,0	31,4 31,9	3,5 4,0	4 553,9	3 335,6
Juli	5 236,6	4 606,2	671,3	625,9	625,0	0,9	45,4	41,2	4,2	4 565,3	3 354,6
Aug.	5 253,3	4 624,6	673,6	627,0	626,0	0,9	46,6	44,0	2,7	4 579,7	3 367,9
Sept.	5 264,8	4 649,4	686,7	639,9	638,8	1,1	46,8	45,5	1,3	4 578,0	3 382,3
Okt.	5 297,6	4 673, 1	690,3	636,7	635,2	1,4	53,6	47,1	6,6	4 607,3	3 404,7
Nov. Dez.	5 348,0 5 379,8	4 698,6 4 775,4	695,2 704,3	639,3 661,3	638,0 660,8	1,3 0,5	55,9 43,0	50,2 38,5	5,7 4,5	4 652,9 4 675,5	3 438,3 3 482,4
1999 Jan.	2 765,0	2 456,9	348,0	319,9	318,8	1,1	28,0	24,8	3,2	2 417,0	1 815,3
Febr.	2 781,3	2 468,8	352,2	319,4	318,9	0,4	32,9	30,2	2,6	2 429, 1	1 824,3
März	2 798,1	2 472,4	354,7	320,7	320,2	0,5	34,0	30,7	3,3	2 443,4	1 845,1
April	2 808,1	2 476,8	349,9	318,2	317,3	0,9	31,7	26,9	4,8	2 458,2	1 860,6
Mai Juni	2 827,5 2 821,9	2 483,3 2 505,5	348,5 360,0	318,6 330,5	317,9 329,7	0,7 0,7	30,0 29,5	26,0 26,1	4,0 3,4	2 478,9 2 461,9	1 870,8 1 862,8
Juli	2 826,6	2 509,7	1	· ·		0,5		Į.	i		· ·
J	2 323,5 1	_ 555,.	* 0.13,5	,	,	, -,-	,	. ,	. , ,	,	erungen •>
1990	+ 219,9	+ 186,7	+ 76,4		+ 73,9	- 0,4	+ 3,0	- 0,4	+ 3,4	+ 143,4	+ 104,8
1991	+ 285,7	+ 280,5	+ 70,9		+ 71,7	+ 0,2	- 1,0 - 1,2	+ 7,2 + 0,8	- 8,2 - 2,0	+ 214,7 + 277,4	+ 186,9 + 229.7
1992 1993	+ 294,3 + 339,8	+ 240,3 + 253,7	+ 16,9 - 15, 1	+ 18,1 - 9,2	+ 18,3 - 11,9	- 0,1 + 2,7	- 1,2 - 5,9	+ 0,8 + 1,2	- 2,0 - 7,2	+ 354,9	+ 229,7 + 251,7
1994	+ 320,5	+ 244,0	+ 13,2	+ 7,0	+ 9,9	- 2,9	+ 6,2	+ 6,6	- 0,4	+ 307,2	+ 249,1
1995	+ 312,8	+ 311,9	+ 35,9	+ 37,9	+ 37,7	+ 0,2	- _{1,9}	- 1,0	- 1,0	+ 276,9	+ 185,1
1996	+ 336,3	+ 312,9	+ 44,3	+ 32,6	+ 32,2	+ 0,4	+ 11,7	+ 7,4	+ 4,3	+ 292,0	+ 221,5
1997 1998	+ 285,2 + 335,3	+ 256,9 + 285,5	+ 2,7 + 51,7	+ 5,9 + 50,6	+ 5,9 + 51,2	+ 0,0 - 0,6	- 3,2 + 1,1	- 0,1 - 1,6	- 3,0 + 2,7	+ 282,5 + 283,6	+ 219,9 + 258,3
1998 Febr.	+ 30,1	+ 28,6	+ 11,7	+ 0,5	+ 0,9	- 0,4	+ 11,2	+ 11,9	- 0,7	+ 18,4	+ 18,1
März	+ 49,6	+ 9,6	+ 0,0	+ 7,2	+ 7,4	- 0,2	7,1	7,1	- 0,1	+ 49,5	+ 30,1
April	+ 43,4	+ 24,6	+ 11,5	+ 6,5	+ 6,4	+ 0,1	+ 5,0	+ 1,6	+ 3,5	+ 31,9	+ 27,5
Mai	+ 10,9	+ 5,8	- 7,3	+ 7,5	+ 7,2	+ 0,2	- 14,7	- 13,0	- 1,7	+ 18,2	+ 12,7
Juni	+ 14,9	+ 23,7	+ 14,2	+ 13,1	+ 13,8	- 0,7	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,7	- 4,0
Juli Aug.	+ 13,6 + 16,7	+ 24,5 + 18,4	+ 0,5 + 2,3	- 8,9 + 1,1	- 8,5 + 1,1	- 0,4 + 0,0	+ 9,4 + 1,3	+ 9,2 + 2,8	+ 0,2 - 1,5	+ 13,1 + 14,4	+ 20,6 + 13,3
Sept.	+ 12,5	+ 25,8	+ 14,4	+ 14,2	+ 14,0	+ 0,0	+ 0,2	+ 1,5	- 1,4	1,8	+ 14,3
Okt.	+ 32,7	+ 23,5	+ 3,5	- 3,4	- 3,7	+ 0,4	+ 6,8	+ 1,6	+ 5,2	+ 29,3	+ 22,4
Nov.	+ 49,9	+ 25,0	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,3	- 0,1	+ 2,2	+ 3,1	- 0,9	+ 45,6	+ 33,6
Dez.	+ 37,3	+ 82,2	+ 14,2	+ 27,1	+ 27,9	- 0,9	- 12,9	- 11,8	- 1,1	+ 23,1	+ 44,4
1999 Jan.	+ 18,4	+ 22,6	+ 4,5	- 0,5	- 1,3 - 0.5	+ 0,8	+ 5,0	+ 4,1	+ 0,8	+ 13,8	+ 18,1
Febr. März	+ 15,8 + 17,0	+ 11,4 + 3,9	+ 3,7 + 2,8	- 1,2 + 1,7	- 0,5 + 1,6	- 0,6 + 0,1	+ 4,8 + 1,2	+ 5,4 + 0,5	- 0,6 + 0,6	+ 12,2 + 14,2	+ 9,1 + 20,6
April	+ 9,9	+ 4,2	- 4,9	1	- 3,0	+ 0,4	- 2,3	- 3,8	+ 1,5	+ 14,8	+ 15,4
Mai	+ 19,0	+ 6,2	- 1,7	+ 0,1	+ 0,3	- 0,2	- 1,8	- 0,9	- 0,9	+ 20,7	+ 10,2
Juni	- 5,6	+ 22, 1	+ 11,3	1	+ 11,7	+ 0,1	- 0,5	+ 0,1	- 0,6	- 17,0	- 8,1
Juli	+ 3,7	+ 3,2	- 10,2	- 9,2	- 8,9	- 0,3	- 1,0	- 1,5	+ 0,5	+ 13,9	+ 12,6

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm.•; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. – 1 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. – 2 Bis

Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 9. – 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). – 4 Ab 1999 einschl. geringer Beträge mittelfristiger Wechselserien. – 5 Ab Dezember 1993 einschl. sonstiger bör-

redite	2) 6)												The same of the sa						
ehmer	n und	Privatpersor	nen 1) 2))				an öffe	entlich	e Haushalte	2)								
uchkre	edite						······································	***************************************		Buchkredite	e		Action to the second se	NAME OF THE PARTY					
ı- ımmer		mittel- fristig 7)	lang- fristig	8)	Wert- papier	e 6)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 9)	zu- samme	en	zu- sammen	mit	tel- tig 7)	lang- fristig 8)		Wertpa- piere 6) 10)	Aus- gleichs- forde- rungen 1		Nach- richtlich: Treuhand- kredite 9)	Zeit
tand	lam	Jahres- I	ozw. I	Mona	itsend	de →													
14	146,4	138,6	1	307,9	I	41,2	60,0	l	536,8	420,3	3	30,7	38	9,6	102,8	1	1,9	11,8	1989
16	535,9	159,9	1	476,0		53,1	61,5		637,1	443,7	7	42,8	40	1,0	118,7		1,7	12,4	1990
	814,1	213,7		600,3		65,8	62,0		682,9	472,0		51,3		0,8	115,5		2,4	13,1 13,9	1991 1992
	011,5 241,5	263,5 253,9		748,0 987,5		90,3 134,2	65,7 66,1		734,1 821,4	487,8 537,		47,6 36,8		0,2 0,3	147,2 193,5		4,3 5,3	15,5	1993
	390,4	228,3		162,0		203,2	68,3		891,8	577,0		34,5		2,5	230,5		8,1	16,1	1994
	522,0	214,1	2	307,9		192,9	70,6	1	036,2	713,0	ار	74,5	63	8,4	234,4	71	1,3	17,5	1995
2 7	713,3	215,8	2	497,5		205,9	88,0		103,6	773,0		69,5		3,6	231,3		1,3	18,0	1996
	900,0	216,2		683,8		234,1	89,3		167,2 193,2	833,8 868,8		53,0 33,1		0,8 5,7	239,2 235,4		6,0 1,6	18,3 17,3	1997 1998
	104,5	206,8		897,8		292,4	85,4						1	· 1			1	18,1	1998 F
	916,2 924,1	214,1 213,3		702,1 710,7		260,6 282,1	90,1 90,0		183,2 202,6	845,9 846,8		49,4 43,8		6,5 3,0	243,1 261,5		6,1 6,4	18,0	1990 F
	938,3	213,5		724,8		295,5	89,8		207,1	849,3		44,0	1	5,3	263,8		5,9	18,0	A
	949,3	213,5		736,0		297,8	89,8 89,3		207,1	850,	5	44,0 42,9		7,7	268,2		5,9	17,9	
	959,3	212,3		747,0		287,0	89,3		218,3	849,9	9	41,2		8,7	275,2	7!	5,4	17,8	J.
2 9	982,7	213,9	2	768,9		282,2	89,7	1	210,8	850,1		38,1		2,0	269,2		3,9	17,6	Jı
	996,4	213,0		783,4		281,6	89,8		211,9	850,8		36,0		4,8	269,7		3,7	17,6	A
	0,11	213,5		797,5		281,7	89,7		195,7	846,8		35,6	1	1,2	257,9		3,5	17,6	S
)31,9)50,4	213,0 210,7		818,9 839,7		283,0 297,9	89,9 90,1		202,6 214,6	851,4 852,3		35,8 34,4		5,6 7,9	260,1 271,2		3,5 3,4	17,6 17,6	C N
	104,5	206,8		897,8		292,4	85,4		193,2	868,8		33, 1		5,7	235,4		1,6	17,3	"
	61,1	181,4		479,8		154,1	49,1		601,8	452,		34,9	1	7,2	113,2	36	6,5	8,9	1999 Ja
	68,0	186,1		481,9		156,3	49,2		604,8	451,7		34,5	41	7,2	116,6	36	6,5	8,9	F
16	572,5	187,8	1	484,7		172,7	49,3		598,3	449,1		32,0	41	7,1	112,5	36	6,6	8,8	۸ ا
	681,8	189,0		492,7		178,8	49,0		597,6	450,8		32,2		8,6	108,5		8,3	8,9	A
	688,4 697,5	186,7 186,3		501,8 511,2		182,4 165,2	49,1 49, 1		608,1 599,2	451,0 452,		32,0 31,7		9,0 0,4	118,9 108,8		8,3 8,3	8,9 9,0	۸ ا
				523, 1		164,9	49,4	l	600,5	452,8		31,9	1	0,9	110,5		7,2	8,8	J.
	711,3		, ,	323, 1	'	104,9	49,4	ı	600,5	432,0) I	31,7	1 72	0,71	110,5	1 3	, ₁ , ₁	0,0	1 3
		ungen 1																	
	91, 1	+ 19,0	+	72,1	+	12,2	+ 1,5 - 2.4	++	43,7 33,1	+ 20, + 28,3		+ 12, 1 + 8,5		8,0 9,8	+ 18,2 - 0,9		0,3 0,3	+ 0,5 + 0,5	1990 1991
	175,2 204,1	+ 39,4 + 29,6	++	135,8 174,5	+	14,2 24,8	- 2,4 + 0,8	+	41,2	+ 15,7		- 3,6		9,3	+ 32,2		1,0	+ 0,7	1992
	214,1	- 28,9	+	243,0	+	37,1	+ 0,5	+	104,1	+ 48,2	2	- 10,8	+ 5	9,0	+ 65, 1	- 1º	1,4	+ 1,6	1993
+ 1	198,7	- 29,2	+	227,9	+	48,5	+ 1,9	+	58,2	+ 26,2	2	- 2,4	+ 2	8,5	+ 38,3	- (6,9	+ 0,7	1994
	176,0	- 1,9	+	177,9	+	3,3	+ 5,9	+	91,8	+ 91,8		+ 15,3		6,6	- 0,4		1,2	+ 1,5	1995
	204,4	+ 1,6		202,8	+	14,0	+ 3,1 + 1,4	+	70,4 62,6	+ 65,7 + 60,6		- 5,5 - 18,0		1,2 8,6	- 3,3 + 7,0		8,0 5,3	+ 0,1 + 0,2	1996 1997
	189,0 205,7	+ 0,3 - 8,9	++	188,7 214,6	+	29,5 56,5	- 3,9	+	25,3	+ 35,0		- 20,0		5,0	- 4,4		4,4	- 0,9	1998
+	10,2	- 0.3	+	10,5	+	7,7	+ 0,2	+	0,3	+ 5,7		- 0,7	+	6,4	- 5,2	+ (0,0	- 0,2	1998 F
+	8,7	- 0,3	+	9,0	+	21,5	- 0,1	+	19,4	+ 0,		- 5,6		6,5	+ 18,4		0,3	- 0,1	٨
+	14,2	+ 0,1	+	14,1	+	13,4	- 0,1	+	4,5	+ 2,!	5	+ 0,2	+	2,4	+ 2,4		0,4	- 0,0	А
+	11,0	- 0,2	+	11,2	+	2,3	- 0,5	+	5,5	+ 1,3	3	- 1,1	+	2,4	+ 4,3		0,0	- 0,1 - 0.1	٨
+	10,1	- 0,9	I	11,0	l -	14,1	0,0	+	4,7	- 0,		- 1,7		1,0	+ 6,0		0,5	ч, і	J
+	23,4	+ 1,6		21,8	-	3,2	+ 0,4	- +	7,6 1,1	+ 0,1 + 0,1		- 3,1 - 2,0		3,3 2,8	- 6,0 + 0,5		1,5 0,2	- 0,2 - 0,0	J A
+	13,7 14,4	- 0,8 + 0,5		14,5 14,0	-+	0,6 0,0	+ 0,1 - 0,1	-	1,1 16,1	+ 0, 4,		- 2,0 - 0,4		3,6	+ 0,5 - 11,9		0,2	+ 0,0	S
+	20,9	- 0,5	I	21,4	+	1,3	+ 0,2	+	6,9	+ 4,		+ 0,1		4,4	+ 2,3		0,0	- 0,0	
+	18,5	- 0,3 - 2,3	+	20,8	+	14,9	+ 0,2	+	12,0	+ 1,		1,5	+	2,5	+ 11,1	- 0	0,0	+ 0,0	١
+	54,5	- 3,8	+	58,3	-	5,5	- 4,6	-	21,3	+ 16,		- 1,2		7,7	- 35,7	-	1,8	- 0,3	D
+	18,7	+ 16,6	+	2,1	-	0,6	+ 0,2	-	4,3	+ 1,1		+ 10,5		9,4	- 5,3		0,1	+ 0,0	1999 J
+	6,9	+ 6,4		0,5	+	2,2	+ 0,0	+	3,1	- 0,		- 0,4		0,0	+ 3,5		0,0 0,1	+ 0,0 - 0,1	F A
+	4,4	+ 1,6		2,8	+	16,2	+ 0,2	-	6,4	- 2,		- 2,6		0,0	- 3,9		- 1	0,1	
+	9,3	+ 0,7	+	8,6	+	6,2	- 0,4 + 0.1	- +	0,7 10,5	+ 1, + 0,		- 0,4 + 0,0		2,2	- 2,5 + 10,4	1	0,2 0,0	+ 0,1	Δ Λ
+	6,7 9,1	- 1,2 - 0,2		7,9 9,3	+	3,5 17,2	+ 0, 1 - 0,0	_	8,9	+ 0,.		+ 0,0	+	1,1	- 10,4 - 10,1		0,0	+ 0,0	J
+	12,9	+ 1,0	1	11,9	l	0,3	+ 0,3	+	1,3	+ 0,		+ 0,1	+	0,5	+ 1,7		1,1	- 0,2	J

senfähiger Geldmarktpapiere; ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. 6 Ab 1999 Aufgliederung der Wertpapierkredite in mittel- und langfristig nicht mehr möglich. - 7 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl.. - 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. - 9 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite einbezogen; s a Anm. 2 - 10 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s a Anm. 11. - 11 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

6. Kredite der Banken (Mfls) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche *1

	Bis Ende 1	998 Mrd DM	, ab 1999 h	Ard Euro										
	Kredite an	inländische	Unternehm	en und Pri	vatpersonen	(ohne Bes	tände an bö	irsenfähigen	Geldmarkt	papieren u	ınd ohne We	ertpapierbes	tände) 1)	
		darunter:												
			Kredite fü	r den Wohnu	ngsbau	Kredite an	Unternehme	n und Selt	ständige					. ,
		Hypo- thekar- kredite		Hypo- thekar- kredite auf Wohn- grund-	sonstige Kredite für den Woh-		darunter Kredite für den Woh-	Verarbei- tendes	Energie- und Wasser- versor- gung, Berg-	Bau-		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei und	Verkehr und Nach- richten- über-	Finan- zierungs- institu- tionen 4) (ohne MFIs) und Versiehe- rungs-
Zeit		insgesamt	zusammen	stücke	nungsbau	zusammen	nungsbau	Gewerbe	bau 2)	gewerbe	Handel 3)	•		gewerbe sende *)
	<u> </u>	insgesar									_	_		
1996 1997 1998 Juni Sept. Dez. 1999 März	3 417,4 3 614,1 3 682,6 3 739,5 3 850,8	1 2 2 7,2 1 3 3 5,7 1 3 6 8,1 1 3 9 1,9 1 4 3 0,2 8 3 7,3	1 4 3 3,7 1 5 4 3,9 1 5 7 9,2 1 6 0 6,5 1 6 5 4,9 9 24,4	8 8 7, 1 968, 2 9 9 3, 7 1 0 1 2, 4 1 0 4 0, 9 629, 1	5 4 6,5 5 7 5,7 5 8 5,5 5 9 4,1 6 1 4,0 2 9 5,3	2 111,1 2 225,2 2 266,6 2 297,0 2 367,1 1 159,2	5 7 4,4 5 8 9,1 5 9 8,3 6 1 4,9 3 1 5,3	3 2 0,6 3 18,5 3 24,5 3 24,4 3 3 1,5	6 4,1 6 6,6 6 9,0 6 7,9 7 0,7 3 2,1	1 2 1,0 1 2 2,7 1 2 4,9 1 2 5,3 1 2 4,2 6 7,7	3 2 3,2 3 3 4,9 3 3 3,7 3 3 6,4 3 4 3,1 1 7 3,8	58,9 60,5 62,1 63,8 63,7 30,3	8 0,1 8 0,6 8 0,9 3 9,9	1 16,0 120,4 124,9 132,8 25,6
Juni	2028,1 Kurzfristige	•	9 4 0,2	644,9	2 9 5,4	1178,6	3 1 7,9	1 6 8,6	31,9	6 8,3	172,6	3 0,4	40,7	29,4
1996 1997	6 1 6,2 6 2 4,8	-	3 5,9 3 4,6	=	35,9 34,6	5 2 4 ,5 5 3 4 ,4	2 6,8 2 6,3	1 1 6,2 1 14,5	6,5 6,1	3 8,7 37,5	126,1 132,0	9,2 8,7	11,7 11,8	
1998 Juni Sept. Dez.	6 3 4,0 6 3 8,8 6 6 0,8	=	3 3,9 34,5 3 6,7	=	3 3,9 3 4,5 3 6,7	5 4 2 ,8 5 4 3 ,8 5 6 1 ,3	2 5,7 2 5,6 2 7,9	1 2 0,0 1 1 9,8 1 2 0 ,6	7,3 6,5 8,8	39,2 38,7 36,1	1 3 0,8 1 3 0 ,4 1 3 3,9	9,4 9,7 8,8	1 3,6 1 3,5 1 2,1	26,4
1999 März Juni	3 2 1,0 3 3 0 ,5 Mittelfristi			-	1 9,7 1 ₈ ,7	2 6 9,6 2 7 9,1	1 3,6 1 2,8	5 7,6 6 2,5	3,4 3,0	1 9,2 1 9,4	6 2,7 6 2,1	4,4 4,7	6,4 6,8	9,4 12,1
1996 1997	2 1 5,8 2 16,2] -	4 1 ,5 4 2 ,3] _	4 1,5 4 2,3	1 _{35,6}	17,3	1 8,4 1 7,6	1,8	1 0,5 1 0,0	17,4 16,7	4,7 4,7		15,8 17,0
1998 Juni Sept. Dez.	2 1 2,3 2 1 3,5 2 0 6,8	- -	42,0 41,4 39,3	=	4 2 ,0 4 1 ,4 3 9 ,3	1 3 4,2 1 3 5,8 1 3 2,2	1 7,8 1 8, 1 1 7,8 1 7,4	1 6,6 1 6,5 1 6,1	1,7 1,7 1,7	9,6 9,7 9,3	1 6,4 1 6,7 1 6,1	4,7 4,8 4,5	7, ₂ 7, ₀	1 6,9 17,2
1999 März Juni	1 8 7,8 18 6,3 langfristig		4 9 , 4 4 7 , 9	_	49,4 47,9	1 0 8,6 1 0 8,0	1 5, 1	16,1	1, 3	7,3	14,2	3,5	5,6	4,3
1996	2 5 8 5, 5	1 2 2 7 , 2	1 356,3	887,1	469,1	1 4 5 1, 1	4 9 0,7	186,0	5 5 , 8	7 <u>1</u> ,7	179,6	45,1	5 5,6	6 2,7
1997 1998 Juni Sept. Dez.	2 773,1 2 836,3 2 887, 2 2 9 8 3,2	1 3 3 5,7 1 3 6 8,1 1 3 9 1,9 1 4 3 0,2	1 4 6 7,0 1 5 0 3,3 1 5 3 0,7 1 5 7 8,9	968,2 993,7 1012,4 1040,9	4 9 8,8 5 0 9,5 5 18,3 5 38,0	1 5 5 3,0 1 5 8 9,6 1 6 1 7,5 1 6 7 3,5	5 3 0 , 3 5 4 5 , 2 5 5 4 , 8 5 6 9 , 6	1 8 6,5 1 8 7 ,8 1 8 8 , 1 1 9 4,8	5 8 ,9 6 0,0 5 9 ,6 6 0,4	7 5 ,2 7 6 , 1 7 6 ,8 7 8 ,8	1 8 6, 1 1 8 6, 5 1 8 9, 4 1 9 3, 1	47,2 48,1 49,3 50,4	57,7 59,3 60,1 62,0	77,6 81,4
1999 März Juni	1 4 8 4,7 1 5 1 1,2	8 3 7,3	8 5 5,3	6 2 9, 1	2 2 6, 2 2 8, 8	781,0 791,6	2 8 6,6	9 0,0 8 9, 8	2 7,4 2 7,7	4 1,2 41,6	9 6,9 9 6,7	2 2,4	27,9	
Juni		insgesaı	•	1 077,7	1 110,0	,,,,,,	1 270,2	,,,	27,7	,•				teljahr *1
19983.Vj.	+ 58,5	+ 24,0	+ 28,7	+ 19 0	+ 9,7	+ 30,3	+ 9,1	- 0,1	- 0,9	+ 0,3 - 0,8	+ 24	+ 1,7	+ 0,7	
4 .V J. 19991 .V j. 2 .V j.	+ 116,1	+ 36,8	+ 49,0		+ 21,7	+ 74,6	+ 17,0	+ 7,2	+ 2,9	- 0,8 , + 2,0 + 0,6	+ 6,9 1 - 3,9	- 0,1 1 - 0,9	+ 0,3	, - 6,3
1998 3.Vj.	+ 6,6	e Kredite T	+ 0,5	Ī	+ 0,5	+ 2,5	- 0,1	- 0,2	- 0,8	- 0,5	- 0,7	+ 0,3	_ 0,1	
4 .V j. 19991 .V j. 2 .V j.	+ 26,5 - 11,8 + 9,0		+ 2,6 - 7,5 - 0,7	1	+ 2,6 - 7,5 - 0,7		+ 2,3 1 - 7,7 - 0,5	+ 0,9 - 3,8 + 4,9	+ 2,3 1 _ 1,0 0,4	- 2,4 1 + 1,1 + 0,2	+ 3,6 1 - 4,1 0,6	- 0,9 , + 0,0 + 0,2	- 1,4 , + 0,5 + 0,4	1 - 0,8
V :		ge Kredite •	,		_		_	_					_	
19983.Vj. 4.VJ.	+ 1,2		- 0,6 - 1,9	,	- 0,6 - 1,9	+ 1,5 - 3,5	- 0,2 - 0,5	0,1	•	+ 0,1 - 0,4	+ 0,2 - 0,5	± 0,1 0,3	- 0,2	+ 0,3
1999 1.V j. 2.V J.	+ 24,5 0,7		÷ 9,0		+ 9,0 1,2	1 + 16,8		1 + 3,0	1 + 0,3	1 + 0,9			1 + 1,0	1 + 1,5
	1 ' '	e Kredite 1	,						_					
19983.V j. 4.V J. 19991.V j.	+ 96,3	+ 36,8	+ 48,3	+ 1 9,0 + 2 7,3 1 + 10,6	+ 21,0	+ 56,1	+ 15,1	+ 6,8	+ 0,7	+ 0,7 + 2,0 -	+ 2,9 + 3,8 1 - 1,5			
2 .V j.				1 + 10,0			1 + 0,4			, – 0,0 + 0,4	1 _ 1,5			+ 0,5

^{*} Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Bis Dezember 1998: Kredite der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab 1999: Kredite der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland; Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als

vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; ab 1999 werden Treuhandkredite nicht mehr in die Kredite einbezogen. - 2 Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - 3 Zuzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. - 4 Bis Dezember 1998: ohne

								wirtschaftlich e Privatpers		dige		Kredite an Organisatio ohne Erwer		
Dienstleistu	ngsgewerbe	(einschl. fre	ier Beri	ufe) 5)	nachrichtlich	1:			sonstige Kr	edite				
	darunter:									darunter:				
zusammen	Woh – nungs – unter – nehmen	Beteili- gungs- gesell- schaften	Sons Grun stück wese	ks-	Kredite an Selb- ständige 6)	Kredite an das Handwerk	zusammen	Kredite für den Woh- nungsbau	zusammen	Raten- kredite 7)	Debet- salden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensions konten	zusammen	darunter Kredite für den Woh- nungsbau	Zeit
Stand an	n Jahres-	bzw. Q	uarta	lsend	le *I						-	Kredite ir	nsgesamt	
1 0 4 6 , 1 1 12 8 , 8	2 4 9,9 2 7 7,6	4 7, 5 6,		247,4 270,9	750,2 781,1	1 _{36,2} 1 _{39,8}	1 279,3 1 3 60,4	890,5 960,8	388,8		42,2	27,0	8,4 8,6	1996 1997
1 151,8	288,8	64,	1	271,1	792,1	142,2	1 387,8	981,4	406,4	205,0	43,0	28,2	8,8	1998 Juni
1 1 7 3,7 1 2 2 0 , 2	296,4 305,9	63, 70,		2 7 7 , 0 2 8 5 , 8	80 1, 1 82 1,2	142,8 143,6	1 4 1 3 ,4 1 4 5 5 ,0	9 9 9,6 1 0 3 1 ,2	4 13,9 423,7	2 0 6,9 2 0 7,7	4 4 ,9 4 4 ,6	29,1 28,8	8,7 8,8	Sept. Dez.
625,9 636,6	1 47,4 1 5 3,0	3 3, 3 8,		145,6 147,1	4 3 5,9 444,9	7 5,4 7 4,1	821,5 836,2	6 0 5,4 6 1 8 ,8	2 16,0 2 17,4	101,1 103,0	23,5	12,8 13,3	3,6 3,5	1999 März Juni
									_				ige Kredite	
192,7 195,9	3 3,4 3 4,9	18, 21,		5 3,0 5 4,2	1 07,7 1 ₀ 3,4	3 4,3 3 3,0	89,2 87,3	9,0 8,2	80,2 79,1		4 2 ,2 4 2 ,6	2,4	0,1 0,1	1996 1 99 7
196,5 198,8	38,6 39,1	26, 24,		4 8, 5 5 0, 8	102,3 102,7	3 4,4 3 4 ,0	88,6 92,1	8, 1 8, 8	80,5 83,3	4,4 4,1	4 3,0 44,9	2,6 3,0	0,1 0,0	1998 Juni Sept.
212,6	41,5	2 6, 1 1 ,	6	5 4,2	106,6 55,5	3 2,3 1 6,7	9 7,0 5 0,3	8,8 6,1	88,2 44,2	4,4	44,6	2,5	0,0	Dez. 1999 März
108,5	2 0,1	15,		2 5,8	5 7,4	16,9	5 0,0	5,9				1,5	0,0	Juni
5 8,9	8,9	3,	. I	13,3	41,2	6,9	79,3	24,1	5 5 ,2	41, 2		Mittelfristige	Kredite S)	1996
62,6	10,8	5,	1	13,5	40,2	6,6	7 7,8	2 4,3	53,4	39,3	-	0,9 0,7	0,1	1997
61,2 62,1 60,5	10,8 10,6 10,0	4, 4, 5,	7	12,8 13,2 12,5	3 9,0 3 9,0 3 6,8	6,5 6,4 6,4	77,4 77,1 74,0	2 3,8 2 3,4 2 1,8	53,6 53,7 52,2	3 8,9 3 8,6 3 7,6	-	0,6 0,6 0,6	0,1 0,1 0,1	1998 Juni Sept. Dez.
56,4	7, 1	4,)	10,3	36,1	6,3	7 8,6	3 4,2	44,4	3 0,8	_	0,6	0,1	1999 März
5 6,0	7,1	ј з,	5 1	10,6	3 6,5	6,1	77,7	3 2,9	l 44,8	J 31,4	•	§ 0,6 angfristige I	o,1 (redite 1)9)	Juni
794,5 870,4	207,7	25, 29,		181,1 203,2	601,3 637,5	9 _{5,1}	1 110,8 1 195,4	8 5 7 ,4 9 2 8 ,3	2 5 3 ,4 2 6 7 ,1	147,5 15 8 ,3	-	23,6 24,7	8,2 8, ₅	1996 1997
894,1	2 3 9 ,4	32,	,	209,8	650,8	101,з	1 221,7	9 4 9,4	272,3	161,7	-	2 5,0	8,6	1998 Juni
9 1 2 , 8 9 4 7 , 1	2 4 6,6 2 5 4,4	3 4, 3 8,		2 13,0 2 19,1	6 5 9,4 6 7 7,9	1 _{0 2,3} 104,9	1 2 4 4, 2 1 2 8 3, 9	967,4 1000,6	2 7 6,9 2 8 3,3	1 64,2 1 6 5,8	-	25,5 25,7	8, 6 8, 7	Sept. Dez.
463,3 472,0	120,2 125,7	17, 19,		109,3 110,7	3 4 4 , 3 3 5 1 , 0	52,4 51,1	6 9 2 , 6 7 0 8 , 4	5 6 5 ,2 5 8 0 ,0	127,4 128,4	67,9 69,4	- -	11, 1 11,2	3,5 3,4	1999 März Juni
√erände	rungen i	n Vierte	ljahr -	•>							1	Kredite ir	nsgesamt	
+ 23,2	+ 7,7			6,0	+ 9,0	+ 0,6	+ 27,4		+ 7,7	+ 1,9	+ 2,0	+ 0,8	- 0,1	199 8 3 .Vj.
+ 50,2 + 9,7	+ 7,7 + 9,7 1 + 8,8	+ 6,0 - 0,0	1 +	12,8 3,1	1 + 20,6	1 + 0,8	1 + 41,8	+ 3 l,9 + 15,1	1 + 9,9 + 5,4	1 - 1,4	- 0,3 + 0,7	- 0,3	+ 0,1 - 0,2	4.Vj. 1999 1.Vj.
+ 10,5	+ 3,4	+ 4,		1,9	+ 7,7		+ 15,0			+ 1,7	+ 0,1	+ 0,1	- 0,0 ige Kredite	2 .V j .
+ 3,9	+ 0,5	- 2,	3 +	2,4	+ 0,4	- 0,4	+ 3,7	+ 0,7	+ 3,1	+ 0,0	+ 2,0	. 0.4	- 00	199 8 3 .Vj.
+ 17,6 - 2,8	1 + 2,7 1 + 0,1	1 - 0,	, 1 -	7,0 0,8	1 + 4,2	- 1,6 1 + 0,0		1 + 0,3	1 + 4,7		4	1	1 0,0	4.Vj. 19991.Vj.
+ 1,5	+ 0,1	+ 3,		0,2	+ 1,6	+ 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,0	- 0,2		+ 0,3	+ 0,0	2 .V j .
+ 0,9	- 0,2	- 0,		0,5	- 0,0	- 0,1	- 0,3	- 0,3	+ 0,1	- o,4	-	Mittelfristige - 0,0	- 0,0	199 8 3 .Vj.
1,5	- 0,6 1 + 1,2	+ 0,	, 1 , 1	0.0	- 2, ₂	- 0,0	- 3,1 1	- 1,5	1 1,6	- 0,9	-	- 00	- 0,0 1 + 0,0	4.Vj. 1999 1.Vj.
+ 0,4	+ 0,2	± 0,1 0,		0, 1		+ 0,0	+ 7,4 - 0,8	1,2	+ 0,4		-	+ 0,0	- 0,0	2.Vj.
+ 18,4	+ 7,4	+ 1,	5 +	3,1	+ 8,6	+ 1,1	+ 24,0	+ 19,4	+ 4,6	+ 2,2	-	angfristige H # + 0,4	(redite 1)9) - 0,1	1998 ₃.Vj.
+ 34,1	+ 7,6		1 +	6 ,4 1	+ 18,6 1	1 + 2,5	1 + 39,9	1 + 33,1	+ 68	+ 2,1 1		+ 0,3	+ 0,1 1	4.Vj. 1999 1.Vj.
+ 4, 1 + 8, 9	+ 7,5 + 3,0	+ 1,	+ 5 +	2 ,2 2, 1		- 0,5	+ 13,9	+ 11,5 + 13,4	+ 2,6 + 2,6		I	0,4	- 0,3 - 0,0	

Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen), ab 1999: ohne Banken (MFIs) und ohne Institutionen für Finanzierungsleasing; s. a. Anm. s. – 5 Ab 1999 einschl. Institutionen für Finanzierungsleasing. – 6 Ab 1999 einschl. Einzelkaufleute; bis Dezember 1998 wurden Einzelkaufleute den Unternehmen zugeordnet. – 7 Ohne Hypothekarkredite und ohne Kredite für

den Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt worden sind. – 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. – 9 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999:von über 5 Jahren.

IV. Banken

7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFls) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFls)*>

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

•	Bis Ende	1998 Mrd [DM, ab 199	99 Mrd Eur	-										
		Sichteinlag	jen 2)		Terminein	lagen 1) 3)	4) 5)						Nachrichtli	ch:	r
	Einlagen und			mit		mit	mit Befrist über 1 Jah	ung von ir darunter:						Nach- rangige Verbind- lichkei-	in Termin- einlagen enthal-
	aufge- nomme- ne Kredite			Befri- stung bis		Befri- stung bis		bis	bis	4Jahre und	Spar-		Treu- hand-	ten (ohne börsenfähi- ae Sahuld-	ten: Ver- bindlich- keiten
Zeit	insge- samt 1)	ins- gesamt	täglich fällig	unter 1 Monat	ins- gesamt	1 Jahr	zu- sammen	2 Jahre einschl. 5)	unter	dar- über 1)	ein- lagen 6)	Spar- briefe 7)	kre- dite8)	verschrei- bungen)	aus Repos 9)
			chtbank	en insg		0>		·				d am Jah	res- bz	w. Mona	
1996 1997	3 241,5 3 341,9	675,1 689.8	646,7 659,7	28,4 30,2	1109,8 1146,9	387,9 382,0	721,9 765,0	:	11, 1 10,9	710,8 754,0	1143,0 1182, 1	227,8 236,9	85,8 86, 1	33,7 40,9	:
1998 1998 Sept.	3 520,3 3 353,9	689,8 799,5 691,6	760,2 671,8	39,3 19,8	1194,1 1164,5	398,8 373,6	795,3 791,0		13,4 12,3	781,9 778,6	1 211,0 1170,9	234,9 240,1	80,9 86,8	45,6 43,9	
Okt.	3 370,4	705,0	684,4	20,6	1165,6	374.1	791,4		13,2 13,5	778,3	1174,0	238.5	87,3	44,2	
Nov. Dez.	3 418,5 3 520,3	754,1 799,5	732,3 760,2	21,8 39,3	1163,4 1194,1	370,8 398,8	792,6 795,3	·	13,5 13,4	779,1 781,9	1177,1 1 211,0	236,2 234,9	87,7 80,9	45,1 45,6	
1999 Jan. Febr. März	1 835,4 1 838,8 1 835,2	376,5 379,4 375,5	376,5 379,4 375,5	:	720,5 722,1 725,9	228,5 228,4 229,9	492,0 493,6 496,0	3,8 3,7 3,9			620,8 621,7 619,2	117,6 115,6 114,6	41,6 41,7 41,2	23,6 23,9 24,3	0,1 0,1 0,3
April	1 835,8	382,9	382,9	Ì.	720,7	224,8	495,9	4.1			618,2	114,1	41,6	24,7	0,3
Mai Juni	1 845,9 1 846,8	394,3 401,9	394,3 401,9	:	721,4 718,0	225,2 219,4	496,1 498,6	3,8 4,0		:	616,9 614,2	113,3 112,7	41,6 41,7	24,8 24,7	0,4 0,4
Juli	1 845,4	398,6	398,6	Ι.	723,5	220,9	502,6	4,1		١.	611,6	111,8		•	· / [
1997	+ 100.5	+ 13,0	 + 11,3	+ 1,7	I + 37,1	- 6,0	+ 43,0	1	- 0,2	+ 43,2	+ 39,1	+ 9,2	+ 21		ungen *>
1998	+ 179,3	+ 110,6	+ 101,5	+ 9,1	+ 47,2	+ 16,8	+ 30,4	,	+ 2,5	+ 27,9	+ 28,9	- 2,1	- 5,3	+ 4,7	
1998 Sept. Okt.	- 3,4 + 16,5	+ 7,5 + 13,4	+ 6,7 + 12,6	+ 0,9 + 0,8	- 8,5 + 1,1	- 7,3 + 0,6	- 1,3 + 0,5		- 0,1 + 0,8	- 1,2 - 0,4	- 1,3 + 3,1	- 1,1 - 1,5	+ 0,0 + 0,5	+ 0,4 + 0,3	
Nov. Dez.	+ 47,7 + 101,9	+ 48,7 + 45,6	+ 47,4 + 28,1	+ 1,2 + 17,5	- 2,2 + 30,7	- 3,3 + 27,9	+ 0,5 + 1,2 + 2,7		+ 0,3 - 0,1	+ 0,8 + 2,8	+ 3,2 + 33,8	- 2,3 - 1,4	+ 0,4 - 6,8	+ 0,9 + 0,5	
1999 Jan. Febr.	- 1,0 + 3,1	- 9,6 + 2,6	- 9,6 + 2,6		+ 9,3 + 1,6	+ 7,5 - 0,1	+ 1,9 + 1,7	- 0.1			+ 1,7 + 0,9	- 2,4 - 2,0	+ 0,2 + 0,0	+ 0,2 + 0,3	+ 0,0
März	- 3,8	- 4,1	- 4,1		+ 3,8	+ 1,5	+ 2,3	+ 0,2	·		- 2,6	- 1,0	- 0,4	+ 0,4	+ 0,2
April Mai Juni	+ 0,5 + 9,9 + 0,8	+ 7,3 + 11,2 + 7,5	+ 7,3 + 11,2 + 7,5		- 52 + 0,7 - 3,3	- 5,1 + 0,4 - 5,8	- 0,1 + 0,3 + 2,5	+ 0,2 - 0,3 + 0,2			- 1,0 - 1,3 - 2,7	- 0,5 - 0,8 - 0,6	+ 0,3 + 0,0 + 0,1	+ 0,4 + 0,1 - 0,1	+ 0,0 + 0,1 + 0,1
Juli	- 1,1	- 3,0	- 3,0	:	+ 5,4	1 '	+ 4,0	+ 0,2			- 2,6	- 0,0	- 0,1	- 0,0	+ 0,1
	Inländi	sche öff	fentlich	e Haush	alte						Stand	d am Jal	res- bz	w. Mona	tsende *
1996 1997	280,5 280,0	36,3 31,6	30,5 24,1	5,8 7,5 7,6	158,9 162,2	37.8	124,2 124,4		1,4 0,8	122,8 123,6	5,4 5,9	5,3 6,3	74,5 74,0	2,5 2,6	-
1998	288,3	36,7	· 29,1	3	170,3	44,8	125,5		1,0	124,5	6,4	6,3	68,7	2,6	
1998 Sept. Okt.	273,6 271,6	23,6 23,7	19,4 19,6	4,3 4,1	162,4 160,1	37,8 34,9	124,6 125,1		1,0 1,0 0,9	123,6 124,2	6,7 6,4	6,2 6,2	74,6 75, 1	2,6 2,6	
Nov. Dez.	278,0 288,3	26,6 36,7	22,4 29,1	4,1 4,2 7,6	163,3 170,3	34,9 37,9 44,8	125,4 125,5		0,9 1,0	124,4 124,5	6,2 6,4	6,2 6,2 6,3	75,6 68,7	2,6 2,6 2,6	
1999 Jan. Febr.	110,9 111,4	13,0 14,4	13,0 14,4		92,1 91,4	28, 1 27,7	64,1 63,8	0,4 0,4			3,5 3,5	2,3 21	35,2 35,3	1,2 1,2 1,2	-
März	110,0	12,3	12,3		92,4	29,5	62,9	0,4	,	:	3,3	2,1 2,0	34,8		-
April Mai	108,5 114,0	12,0 13,2	12,0 13,2		91,0 95,3	28,9 33,4	62,1 61,9	0,5 0,3	:	:	3,4 3,5	2,0 2,0 2,0	35,2 35,2	1,1 1,1	
Juni Juli	115,5 113,2	14,1 12,2	14,1 12,2		95,9 95,5		61,4 61,1				3,5 3,5		35,3 35,2	1,1 1,1	-
														Veränder	ungen 1
1997 1998	+ 0,9 + 8,3	- 4,7 + 5,1	- 6,4 + 5,0	+ 1,7 + 0,1	+ 2,9 + 8,3	+ 3,0 + 7,2	- 0,1 + 1,1	:	- 0,6 + 0,2	+ 0,5 + 1,0	+ 0,5 + 0,5	+ 1,0 + 0,1	+ 1,2 - 5,7	+ 0,1 - 0,0	:
1998 Sept.	- 3,9	- 0,4	- 0,9	+ 0,5	- 3,5	- 2,3	- 1,2		- 0,0	- 1,1	- 0,1	+ 0,0	+ 0, 1	+ 0,0	
Okt. Nov.	- 2,0 + 6,4	+ 0,1 + 2,9	+ 0,2 + 2,8 + 6,7	- 0,1 + 0,1	- 2,3 + 3,2	- 2,9 + 3,0	+ 0,6 + 0,2		+ 0,0 - 0,0	+ 0,6 + 0,3	- 0,3 - 0,2	+ 0,0 + 0,0	+ 0,5 + 0,4	- 0,0 + 0,0	
Dez. 1999 Jan.	+ 10,6 - 1,1	+ 10,1 - 1,9	+ 6,7 - 1,9	+ 3,4	+ 7,2	+ 7,0 + 1,3	+ 0,2 + 0,2		+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1 + 0,2	+ 0,0 - 0,9	- 6,8 + 0.1	- 0,0 - 0,1	
Febr. März	+ 0,5 - 1,4	+ 1,4 - 2,1	+ 1,4 - 2,1	:	+ 1,5 - 0,7 + 0,9	- 0,4	+ 0,2 - 0,3 - 0,9	+ 0,0 + 0,0		:	+ 0,0 + 0,0 - 0,2	- 0,9 - 0,3 - 0,1	+ 0,1 + 0,4	- 0,0 - 0,0	<u>-</u>
April Mai	- 1,6				- 1,3	- 0,6	- 0.7	+ 0,0			+ 0,1	- 0,0	+ 0,3	- 0,0 - 0,0	- - -
Juni	+ 1,5	- 0,3 + 1,2 + 0,9		:	+ 0,6		- /-	- 0,1 + 0,0			+ 0,1 - 0,0	- 0,0 + 0,0	+ 0,1	- 0,0	
Juli	- 2,3	- 1,9	i - 1,9	Ι.	- 0,4	I - 0,1	- 0,3	- 0,0	ا, ا	١.	+ 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 0,0	-1

^{*} S Tab. V. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. - 1 Bs Dezember 1998 einschl. Einlagen aus Treuhandkrediten; s a. Anm. 8. - 2 Bs Dezember 1998 einschl. Termingelder unter 1 Monat. -3 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. - 4 Bs Dezember 1998 ohne Termingelder unter

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFls) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFls)*>

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	DO LINC	Sichteinla		35 IVIIG EU		nlagen 1) 3)	4) 5)						Nachrich	tlich:	
	Einlagen						mit Befris über 1Ja						Manage and the second	Nach- rangige	in Termin-
	und aufge-			mit		mit	ubei i Ja	darunter:						verbind- lichkei-	einlagen enthal-
	nomme- ne			Befri- stung		Befri- stung				4 Jahre			Treu-	ten (ohne börsenfähi-	ten: Ver- bindlich-
A PARTICIPATION OF THE PARTICI	Kredite insge-	ins-	täglich	bis unter	ins-	bis 1 Jahr	ZU-	bis 2 Jahre	bis unter	und dar-	Spar- ein-	Spar-	hand- kre-	ge Schuld- verschrei-	keiten aus
	samt 1)	gesamt	fällig	1 Monat		einschl. 4)		einschl. 5)	4 Jahre	über 1)	lagen 6	,	dite B	bungen) W. Monat	Repos 9)
			***************************************	······································	950,9	tperson	en 597,7	1 1	9,7	588,0	31anu 1137,6	222,5	11,3		sende >
1996 1997 1998	2 961,1 3 061,8 3 231,9	638,8 658,2 762,8	616,2 635,5 731,2	22,6 22,7 31,7	984,7 1 023,8	353,2 344,2 354,0	640,5 669,8		10,1 12,4	630,4 657,4	1 176,2 1 204,6	230,6 228,6	12,1 12,1 12,1	31,1 38,3 43,0	
1998 Sept.	3 080,3	667,9	652,4	15,5	1 002, 1	335,7	666,4		11,4	655,1	1164,2	233,8	12,2	41,3	
Okt. Nov.	3 098,8 3 140,6	681,2 727,5	664,8 709,9	16,4 17,6	1 005,5 1 000,1	339,2 332,9	666,3 667,2		12,2 12,6 12,4	654, 1 654,7	1167,6 1170,9	232,3 230,0	12,2 12,1	41,6 42,5	
Dez. 1999 Jan.	3 231,9 1 724,5	762,8 363,5	731,2 363,5	31,7	1 023,8 628,4	354,0 200,4	669,8 427,9	3,4	12,4	657,4	1 204,6 617,3	228,6 115,3	12,1 6,4	43,0 22,4	0,1
Febr. März	1 727,4 1 725,2	365,0 363,2	365,0 363,2		630,6 633,5	200,8 200,4	429,9 433, 1	3,4 3,3 3,5		·	618,3 615,9	113,5 112,6	6,4 6,4	22,7 23,1	0,1 0,3
April Mai	1 727,4 1 731,8	370,9 381,0	370,9 381,0		629,6 626,0	195,9 191,8	433,7 434,2	3,6 3,5 3,7			614,8 613,4	112,1 111,4	6,4 6,4	23,6 23,7 23,6	0,3 0,4 0,4
Juni Juli	1 731,3 1 732,2	387,7 386,4	387,7 386,4		622, 1 628,0	184,9 186,5	437,3 441,5	3,7 3,8			610,7 608,1	110,7 109,8	6,4 6,3	Į.	0,4 0,5
Jun 1		000,1			0_0,0	00,0 1	,0	0,0			,,-	,.		• √eränder	· /
1997 1998	+ 99,6 + 171,0	+ 17,8 + 105,5	+ 17,7 + 96,5	+ 0,1 + 9,0	+ 34,2 + 38,8	- 9,0 + 9,6	+ 43,2 + 29,3		+ 0,4 + 2,3	+ 42,7 + 26,9	+ 38,6 + 28,4	+ 8,2 - 2,2	+ 0,9 + 0,4	+ 7,1 + 4,7	
1998 Sept.	+ 0,5	+ 7,9	+ 7,6	+ 0,4	- 5,1	- 4,9	- 0,1		- 0, 1	- 0,0	- 1,2	- 1,1	- 0,0	+ 0,4	
Okt. Nov.	+ 18,5 + 41,3 + 91,3	+ 13,3 + 45,8	+ 12,4 + 44,7	+ 0,9 + 1,2	+ 3,4 - 5,4	+ 3,5 - 6,3	- 0,1 + 0,9		+ 0,8 + 0,4	- 0,9 + 0,6	+ 3,3 + 3,3	- 1,5 - 2,3	- 0,0 - 0,0	+ 0,3 + 0,9	
Dez. 1999 Jan.	± 0.1	+ 35,5 - 7,7	+ 21,4 - 7,7	+ 14,1	+ 23,5 + 7,9	+ 20,9 + 6,2	+ 2,6 + 1,7		- 0,1	+ 2,7	+ 33,7 + 1,4	- 1,4 - 1,5	+ 0,0 + 0,2	+ 0,6 + 0,3	
Febr. März	+ 2,6 - 2,5	+ 12 - 2,1	+ 12 - 21		+ 2,3 + 2,9	+ 0,3 - 0,3	+ 1,9 + 3,2	- 0,1 + 0,2			+ 0,9 - 2,4	- 1,8 - 0,9	- 0,0 + 0,0	+ 0,3 + 0,5	+ 0,0 + 0,2
April Mai	+ 21 + 4,3	+ 7,6 + 10,1	+ 7,6 + 10,1	:	- 3,9 - 3,6	- 4,5 - 4,1	+ 0,7 + 0,5	+ 0, 1 - 0,2	:		- 1,1 - 1,4	- 0,5 - 0,8	- 0,0 + 0,0	+ 0,5 + 0,1	+ 0,0 + 0,1
Juni Juli	+ 4,3 - 0,6 + 12	+ 6,6 - 1,1	+ 6,6 - 1,1	•	- 3,9 + 5,8	- 6,9 + 1,6	+ 3,0 + 4.3	+ 0,2 + 0.1			- 2,7 - 2,7	- 0,7 - 0,9	+ 0,0 - 0,1	- 0,1 - 0,0	+ 0,1 + 0.1
	,	,	,	Unterne		10> 11>	1,0	,,,	• • •		, , ,			w. Monat	,
1996	967,6	245,0	227,1	17,8 17,3	665,9	118,8	547,1 589,6		4,5 4,6	542,6 585,0	8,6	37,6 41,7	10,5 11,5	18,0	ı .l
1997 1998	1 020,8 1108,1	244,4 292, 1	227,1 267,8	17,3 24,3	713,5 748,9	123,9 128,9	589,6 620,0	•	4,6 5,9	585,0 614,0	9,7 11,1	41,7 44,3	11,5 11,8	20,7 24, 1	
1998 Sept. Okt.	1 032,9 1 045,4	231,6 240,5	220,3 228,6	11,3 11,9	734,8 738,3	118,8 121,3	616,0 617,0		5,3 5,9	610,7 611,1	10,7 10,8	44,2 44,2	11,5 11,6	22,7 22,9	
Nov. Dez.	1 045,4 1 056,2 1 108,1	254,6 292,1	241,9 267,8	12,7 24,3	735,0 748,9	117,0 128,9	618,0 620,0		6,1 5,9	611,8 614,0	10,8 10,8 11,1	44,3 44,3	11,5 11,8	23,6 24,1	
1999 Jan.	545,2	126,0 122,9	126,0 122,9	,.	390,4 392,4	78,8 79,1	311,6 313,3	1,4 1,3 1,5			5,5 5,5 5,5	23,3 23,5	6,2 6,2	12.6	0,1 0,1
Febr. März	544,3 547,4	122,9	122,9		395,4	78,9	316,5	1				23,6	6,2	12,8 12,9	0,3
April Mai	549,3 552,4	125,0 129,4	125,0 129,4		395,0 393,8	77,5 75,2	317,5 318,7	1,7 1,5			5,6 5,5 5,5	23,7 23,7	6,2 6,2	13,1 13,2	0,3 0,4
Juni Juli	553,8 559,7	132,6 131,8	132,6 131,8	,	392,0 398,8	70,3 72,4	321,7 326,4	1,6 1,6			5,5 5,5	23,8 23,7	6,2 6, 1	13,0 13, 1	0,4 0,5
													,	√eränder	ungen *
1997 1998	+ 51,7 + 88,6	- 2,3 + 48,5	- 1,8 + 41,6	- 0,5 + 7,0	+ 47,8 + 35,5	+ 5,0 + 5,0	+ 42,8 + 30,5		+ 0,1 + 1,3	+ 42,8 + 29,2	+ 1,1 + 1,4	+ 4,2 + 2,5	+ 1,0 + 0,6	+ 2,7 + 3,4	
1998 Sept.	+ 5,3	+ 8,6	+ 8,2	+ 0,4	- 3,6	- 3,3	- 0,2		- 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,1	+ 0,3	
Okt. Nov.	+ 12,5 + 10,4 + 52,0	+ 8,9 + 13,7	+ 8,3 + 12,8 + 26,1	+ 0,6 + 0,9 + 11,6	+ 3,5 - 3,4 + 13.0	+ 2,6 - 4,4 + 11.0	+ 0,9 + 1,0 + 2,0		+ 0,6 + 0,3 - 0,2	+ 0,3 + 0,8 + 2,2	+ 0,1 + 0,0 + 0,2	+ 0,0 + 0,1 + 0,0	+ 0,0 - 0,0 + 0,2	+ 0,3 + 0,7 + 0,5	:
Dez. 1999 Jan.	- 2.9	+ 37,6 - 8,1	- 8,1	+ 11,0	+ 13,9 + 4,5	+ 11,9 + 3,6 + 0,3	+ 0.9		- U,Z	+ 2,2	- 0,1	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,3	
Febr. März															
	+ 2,8	- 3,3 - 0,3	- 3,3 - 0,3		+ 2,0 + 3,0	- 0,2	+ 1,7 + 3,2	- 0,1 + 0,2			+ 0,0	+ 0,1 + 0,1	- 0,0 + 0,0	+ 0,2 + 0,1	+ 0,0 + 0,2
April Mai Juni	- 12 + 2,8 + 1,7 + 3,0 + 1,9					+ 0,3 - 0,2 - 1,4 - 2,3 - 4,4	+ 1,7 + 3,2 + 1,0 + 1,2 + 3,0				0,0				+ 0,0 + 0,2 + 0,0 + 0,1 + 0,0

1 Monat; s a Anm. 2 - 5 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s dazu Tab. IV.12. - 6 Ohne Bauspareinlagen; s a Anm. 5. - 7 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. - 8 Ab 1999 nicht mehr in die Terminein-

lagen einbezogen; s. a. Anm. 1. - 9 Erst ab 1999 gesondert erfragt. - 10 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. - 11 Bis Ende 1998 einschl. Einzelkaufleute.

V. Banken

8 Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck >

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	Einlagen	Sichteinlag	en 2)					Termineinla	agen 1)4)5)	6)			
	und aufge- nommene		nach Gläub	igergrupper	1				nach Gläub	igergruppen	1		
	Kredite von inländischen		inländische	Privatperso	nen		inländi-		inländische	Privatperso	nen		inländi-
Zeit	Privatper- sonen und Organisa- tionen insgesamt 1)	insgesamt	ZU- sammen	Selb- ständige 3)	Wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen	sehe Orga- nisatio- nen ohne Erwerbs- zweck	insgesamt	zu- sammen	Selb- ständige 3)	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen	sehe Orga- nisatio- nen ohne Erwerbs- zweck
			-	-	-				Sta	and am Ja	ahres- bzv	w. Monat	sende·>
1996 1997 1998	1 993,5 2 041,0 2 123,9		376, 1 396,5 452, 1	78,7 79,7 93,4	264,3	48,9 52,4 60,7	17,7 17,3 18,6	285,0 271,2 275,0	252,8 240,9 243,5	75,2 73,3 72,3	137,6 129,8 132,6	39,9 37,8 38,7	32,2 30,3 31,4
1999 Febr. März	1183,1 1 177,8	242,0 240,3	232,9 230,6	45,7 44,9	155,2 153,8	31,9 32,0	9,2 9,6	238,2 238,0	221,2 220,6	38,0 38,0	162,1 162,2	21,1 20,4	17,0 17,5
April Mai Juni	1 178,1 1 179,4 1 177,5	245,8 251,6 255,2	235,9 241,6 244,8	47,3 48,6 48,6	156,6 159,8 163,4	32,0 33,2 32,8	10,0 10,0 10,4	234,6 232,2 230,1	217,7 215,1 213,1	37,1 36,5 35,9	160,7 158,9 157,8	20,0 19,7 19,4	16,9 17,2 17,1
Juli	1 172,5	254,6	245,0	49,6	163,0	32,4	9,5	229,2	213,1	36,1	157,5	19,4	16,2
											'	/eränder	ungen 🔸
1997 1998	+ 47,9 + 82,5	+ 20,1 + 57,0	+ 20,3 + 55,6	+ 1,0 + 13,7	+ 15,5 + 33,5	+ 3,8 + 8,4	- 0,2 + 1,3	- 13,6 + 3,3	- 11,9 + 2,8	- 2,0 - 1,0	- 7,8 + 2,7	- 2,1 + 1,0	- 1,7 + 0,6
1999 Febr. März	+ 3,8 - 5,3	+ 4,5 - 1,8	+ 4,3 - 2,2	+ 0,2 - 0,8	+ 3,9 - 1,4	+ 0,3 + 0,0	+ 0,2 + 0,5	+ 0,2 - 0,1	- 0,0 - 0,6	- 0,9 + 0,1	- 0,0 + 0,0	+ 0,9 - 0,7	+ 0,2 + 0,5
April Mai Juni	+ 0,4 + 1,3 - 2,5	+ 5,5 + 5,8 + 3,3	+ 5,2 + 5,8 + 3,0	+ 2,4 + 1,3 - 0,2	+ 2,8 + 3,2 + 3,6	+ 0,0 + 1,3 - 0,5	+ 0,3 + 0,0 + 0,4	- 3,4 - 2,4 - 2,5	- 2,8 - 2,7 - 2,4	- 0,9 - 0,6 - 1,0	- 1,5 - 1,8 - 1,1	- 0,4 - 0,3 - 0,3	- 0,6 + 0,3 - 0,1
Juli	- 5,0	- 0,6	+ 0,2	+ 0,9	- 0,4	- 0,4	- 0,8	1	- 0,0	+ 0,2	- 0,2	+ 0,0	- 0,9

[•] S Tab. N. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. -

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFls) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen >

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	Einlagen und	aufgenomm	ene Kredite	1)	****		*****						
		Bund und s	eine Sonder	vermögen 2)				Länder	_				
				Termineinla	igen 4)					Termineinla	agen 4)		l
Zeit	inländische öffentliche Haushalte insgesamt	zu· sammen	Sicht- ein- lagen 3)	bis 1 Jahr einschl,	über 1 Jahr 1)	Spar- einlagen und Spar- briefe 5)	Nach- richtlich; Treuhand- kredite 6)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen 3)	bis 1 Jahr einschl,	über 1 Jahr 1)	Spar- einlagen und Spar- briefe 5)	Nach- richtlich; Treuhand- kredite 6)
									Sta	ind am Ja	ahres- bzv	w. Monat	sende 🔊
1996 1997 1998	280,5 280,0 288,3	114,6 108,3 111,2	5,1 1,9 4,0	3,5 3,6 1,9	81,2 79,8 80,9	0,1 0,1 0,0	24,6 23,0 24,3	82,4 83,0 80,1	6,1 4,5 6,8	1,1 1,1 1,9	25,3 26,5 27,1	Q1 Q1 Q2	49,7 50,8 44,2
1999 Febr. März	111,4 110,0	44,6 44,8	0,9 1,1	2,4 3,3	41,3 40,4	0,0 0,0	12,4 12,2	17,3 17,9	2,4 2,2	1,0 1,9	13,8 13,7	Q1 Q1	22,7 22,5
April Mai Juni	108,5 114,0 115,5	44,8 44,8 45,6	0,7 0,8 1,1	3,7 3,9 4,8	40,3 40,1 39,6	0,0 0,0 0,0	12,3 12,2 12,3	17,1 17,2 19,3	1,7 1,7 2,9	1,6 1,7 2,6	13,7 13,7 13,6	Q1 Q1 Q1	22,8 22,8 22,8
Juli	113,2	45,1	0,8	4,7	39,6	0,0	12,2	17,5	1,9	1,9	13,6	0,1	22,9
											•	√eränder	ungen *l
1997 1998	+ 0,9 + 8,3	- 4,9 + 2,5	- 3,3 + 2,2	± 0,1 = 1,7	- 1,4 + 1,1	+ 0,0 - 0,0	- 0,3 + 0,9	+ 1,0 - 2,9	- 1,6 + 2,4	- 0,0 + 0,8	+ 1,2 + 0,6	+ 0,0 + 0,0	+ 1,5 - 6,6
1999 Febr. März	+ 0,5 - 1,4	- 0,6 + 0,4	- 1,0 + 0,2	+ 0,6 + 1,0	- 0,2 - 0,9	+ 0,0 + 0,0	+ 0,1 - 0,3	- 0,3 + 0,6	+ 0,1 - 0,2	- 0,4 + 0,9	+ 0,0 - 0,1	- 0,0 + 0,0	- 0,0 - 0,2
April Mai Juni	- 1,6 + 5,6 + 1,5	- 0,1 + 0,0 + 0,8	- 0,4 + 0,1 + 0,3	+ 0,5 + 0,2 + 0,9	- 0,1 - 0,2 - 0,4	- 0,0 - 0,0 + 0,0	+ 0,1 - 0,0 + 0,1	- 0,9 + 0,1 + 2,1	- 0,5 + 0,0 + 1,2	- 0,3 + 0,1 + 1,0	- 0,0 + 0,0 - 0,1	- 0, <u>0</u> + 0,0	+ 0,2 + 0,0 + 0,0
Juli	- 2,3	- 0,4	- 0,4	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	- 1,7	- 1,0	- 0,7	- 0,0	+ 0,0	+ 0,1

^{*} S Tab. N. 2, Anm. *; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffent-lichen Haushalte, die unter Unternehmen erfaßt sind. Statistische Brüche

sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Bis Dezember 1998 einschl. Einlagen aus Treuhandkrediten; s a Anm. 6 - 2 Bundeseisenbahnvermögen,

¹ Bis Dezember 1998 einschl. Einlagen aus Treuhandkrediten; s. a. Anm. 9. -2 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder unter 1 Monat. - 3 Ab 1999 einschl. Einzelkaufleute. - 4 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Ver-bindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. - 5 Bis Dezember 1998

					Spareinlage	n 7)			Nachrichtlich	n:		
nach Befrist	tung										N. Constitution of the Con	
	über 1 Jahr	6)					inländi-			nachrangige verbindlich-	in Termin-	
		darunter:				inlän-	sehe Orga- nisatio-			keiten (ohne börsenfä-	einlagen enthalten:	
bis 1 Jahr einschl. 5)	zu- sammen	bis 2 Jahre einschl.	bis unter 4 Jahre	4Jahre und darüber 1)	insgesamt	dische Privat- personen	nen ohne Erwerbs- zweck	Spar- briefe 8)	Treuhand- kredite 9)	hige Schuld- verschrei- bungen) 10)	Verbind- lichkeiten aus Repos 11)	Zeit
Stand an	n Jahres–	bzw. Mon	atsende	÷	-	-	-	-	•			
234,4 220,3 225, 1	50,9	Ι.	5,1 5,5 6,5	45,5 45,4 43,4	1129,0 1166,5 1 193,5	1148,6	16,8 17,9 19,4	188,9	0,8 0,6 0,4	13,2 17,6 18,9		1996 1997 1998
121,7 121,5	116,6 116,6	2,0 2,0		:	612,8 610,4	602,6 600,1	10,2 10,3	90,0 89,0	0,2 0,2	9,9 10,2	-	1999 Febr. März
118,4 116,7 114,6	115,6	1,9			609,2 607,9 605,3		10,4 10,5 10,6	88,5 87,6 86,9	0,2 0,2 0,2	10,5 10,6 10,5	- - 0,1	April Mai Juni
114,1	115,1	2,1	Ι.	Ι.	602,6	592,0	10,6	86, 1	0,2	10,4	-	Juli
Verände	rungen >											
- 14,0 + 4,6	+ 0,4 - 1,3		+ 0,4 + 1,0	- 0,0 - 2,3	+ 37,5 + 27,1	+ 36,5 + 25,5	+ 1,0 + 1,6	+ 4,0 - 4,7	- 0, 1 - 0,3	+ 4,4 + 1,3		1997 1998
- 0,0 - 0,2	+ 0,2 + 0,0	+ 0,0 - 0,0			+ 1,0 - 2,4	+ 0,9 2,5	+ 0,1 + 0,1	- 1,9 - 1,0	- 0,0 + 0,0	+ 0,1 + 0,4	_ _	1999 Febr. März
- 3,1 - 1,7 - 2,5	- 0,3 - 0,7 - 0,0	- 0,0 - 0,0 + 0,1	·		- 1,2 - 1,3 - 2,7	- 1,4 - 1,4 - 2,7	+ 0,2 + 0,1 + 0,0	- 0,6 - 0,8 - 0,7	+ 0,0 - 0,0 - 0,0	+ 0,3 + 0,0 - 0,0	- - + 0,1	April Mai Juni
- 0,5	- 0,5	+ 0,1		l .	- 2,7	- 2,7	- 0,0	- 0,8	+ 0,0	- 0,1	- 0,1	Juli

ohne Termingelder unter 1 Monat; s a Anm. 2 - 6 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s dazu Tab. IV.12. - 7 Ohne Bauspareinlagen; s a Anm. 6 - 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. - 9 Ab 1999 nicht mehr in die Termineinlagen einbezogen; s a Anm. 1 - 10 In den Termineinlagen enthalten. - 1 1 Erst ab 1999 gesondert erfragt.

										_		
Gemeinden	und Gemein	deverbände (einschl. kom	munaler Zweck	verbände)	Sozialversic	nerung	_				
		Termineinla	gen 4) 7)					Termineinla	gen 4)	_		
zu- sammen	Sicht- ein- lagen 3	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	Spar- einlagen und Spar- briefe 5) 8)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen 3	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	Spar- einlagen und Spar- briefe 5)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6)	Zeit
Stand am	n Jahres– I	ozw. Mon	atsende	÷								
39,4 39,8 45,3	15,6 14,5 16,5	16,2 17,0 19,8	1,8 2,0 2,4	5,6 6, 1 6,6	0,2 0,0 0,1	44,1 48,9 51,7	9,5 10,8 9,3	13,9 16,0 21,2	15,8 16,2 15,2	4,9 5,8 5,8	0,0 0,2 0,2	1996 1997 1998
25,7 25,0	7,8 6,9	12,6 12,7	1,8 1,8	3,6 3,5	0,0 0,0	23,8 22,2	3,3 2,1	11,7 11,6	6,9 6,9	1,9 1,6	0,1 0,1	1999 Febr. März
24,9 27,4 25,3	7,6 8,2 7,1	12,0 13,7 12,6	1,8 1,8 1,8	3,6 3,6 3,7	0,0 0,0 0,0	21,7 24,7 25,4	2,1 2,5 3,0	11,6 14,2 14,5	6,3 6,3 6,3	1,7 1,7 1,7	0,1 0,1 0,1	April Mai Juni
26,0		12,9	1,9	3,7	0,1	24,5	1,9	14,9	5,9	1,7	0,1	Juli
Veränder	rungen >	•										
+ 0,5 + 5,5	- 1,1 + 2,0	+ 0,8 + 2,7	+ 0,2 + 0,3	+ 0,5 + 0,5	± 0,0 + 0,0	+ 4,3 + 3,1	+ 1,2 - 1,4	+ 2,2 + 5,4	- 0,1 - 0,9	+ 1,0 + 0,1	- 0,0 + 0,0	1997 1998
+ 2,3 - 0,8	+ 1,4 - 0,8	+ 1,0 - 0,1	- 0,1 + 0,1	+ 0,0 - 0,0	- 0,0	- 0,9 - 1,6	+ 0,9 - 1,2	- 1,6 - 0,1	- 0,0 - 0,0	- 0,3 - 0,3	- 0,0	1999 Febr. März
- 0,1 + 2,4 - 2, 1 + 0,7	+ 0,6 + 0,7 - 1,1 + 0,4	- 0,8 + 1,7 - 1,0 + 0,2	+ 0,0 + 0,0 + 0,0 + 0,0	+ 0,0 + 0,1 + 0,0 + 0,0	+ 0,0 - 0,0 + 0,0 + 0,0	- 0,5 + 3,0 + 0,7 - 0,9	- 0,0 + 0,4 + 0,5 - 1,0	+ 0,0 + 2,6 + 0,3 + 0,5	- 0,6 - 0,1 - 0,0 - 0,3	+ 0,1 + 0,0 - 0,0 - 0,0	+ 0,0 - 0,0 -	April Mai Juni Juli

Entschädigungsfonds, Erblastentilgungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds "Deutsche Einheit", Lastenausgleichsfonds. - 3 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. - 4 Bis Dezember 1998 ohne Termingelder bis unter 1 Monat; s a Anm 3. - 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht

börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. - **6** Ab 1999 nicht mehr in die Termineinlagen einbezogen; s a Anm. 1. - **7** Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen. - 8 Ohne Bauspareinlagen; s a Anm. 7.

IV. Banken

Zeit

1996 1997 1998 1999 März April Mai Juni Juli

1997 1998 1999 März April Mai Juni Juli 10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFls) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFls) in Deutschland->

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

Spareinlagen	1)								Sparbriefe :	3). abgegebe	n an	
	von Inländer	n				von Auslär	ndern			inländische Nichtbanke	n	
		mit dreimor Kündigungs		mit Kündigu von über 3			darunter	Nach- richtlich:		Michiganike	darunter	
ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	darunter Sonder- spar- formen 2)	zu- sammen	darunter Sonder- spar- formen 2)	zu- sammen	mit drei- monatiger Kündi- gungs- trist	Zinsgut- schritten auf Spar- einlagen	Nicht- banken ins- gesamt	zu- sammen	mit Laufzeit von über 2 Jahren 4)	auslän- dische Nicht- banken
Stand am	Jahres- b	zw. Mona	tsende •	>	-			•				
1 165,8 1 205,0 1 234,2	1143,0 1182,1 1211,0	928,8	459,6 531,7 582,8	277,2 253,2 239,6	219,5 201,4 189,6	22,9	16,3 16,9 17,3	39,5 38,8 39,5	234,7 244,6 243,9	236,9		
631,0	619,2	501,2	323,3	118,0	94,5	11,8	8,8	0,5	119,3	114,6	105,6	4,
630,0 628,6 625,9	616,9	502,2 504,4 503,4	325,2 327,6 334,7	115,9 112,5 110,8	92,3 89,4 87,7	11,7	8,9 8,9 8,9	0,4 0,4 0,4	118,9 118, 1 117,5	113,3	105,0 104,3 103,6	4, 4, 4,
623,2	611,6	502,8	334,5	108,8	86,0	11,6	8,9	0,5	116,6	111,8	102,7	4,
Veränder	ungen 🤞											
+ 39,2 + 29,2		+ 60,0 + 41,6	+ 67,2 + 51,2	- 20,9 - 12,7	- 18,0 - 12,1	+ 0,2 + 0,3			+ 10,0 - 0,7	+ 9,2 - 2,1	+ 10,2 - 5,6	+ 0, + 1,
- 2,6	- 2,6	- 2,1	+ 1,5	- 0,4	- 0,1	- 0,1	- 0,1	,	- 0,9	- 1,0	- 0,9	+ 0,
- 1,0 - 1,3 - 2,7	- 1,0 - 1,3 - 2,7	+ 1,1 + 2,2 - 1,0	+ 1,9 + 2,4 + 0,4	- 2,1 - 3,4 - 1,7	- 2,2 - 2,9 - 1,7	- 0,0 - 0,1 - 0,1	+ 0,0 + 0,0 -	·	- 0,5 - 0,8 - 0,6	- 0,5 - 0,8 - 0,6	- 0,8	+ 0, + 0, + 0,
- 2,7	- 2,6		- 0,4	- 1,8	- 1,5	- 0,1	- 0,0		- 0,9	- 0,9	- 0,9	+ 0

S Tab. N. 2, Anm.•; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind-stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Ohne Bauspareinlagen, die den Termineinlagen zugeordnet

werden. - 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung. - 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. - 4 Bis Dezember 1998: von 4 Jahren und darüber.

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland •)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	D.D 2.1.00 10	50 mile 5 mg	ab 1555 m											
	Börsenfähig	e Inhaberso	chuldversch	reibungen	und Geldma	ırktpapiere					haberschuld dmarktpap		Nachrangi begebene	3
		darunter:								darunter mit Laufze	:4.		börsen-	nicht börsen-
		variabel		Fremd-	c .:	mit Laufze	it:			mit Lauize	it:	<u> </u>		fähige Schuld-
	.	verzins- liehe	Null- Kupon-	wäh- rungs-	Certi- ficates	bis				bis			ver-	ver-
Zeit	ins- gesamt	Anlei- hen 1)	Anlei- hen 1)2)	anlei- hen 3) 4	of Deposit	1 Jahr einschl.	über 2 Jahre 5)	über 4 Jahre 6)	ins- gesamt	1 Jahr einschl.	über 2 Jahre 5)	über 4 Jahre 6)	schreibun- gen	schreibun- gen
	Stand an	1 Jahres–	bzw. M	onatsen	de •)									
1996 1997 1998	1 756,3 1 942,2 2 200,4	217,7	6,9 7,8 10,6	103,9 160,5 204,3	11,8	18,6 24, 1 47,2	1 734,4 1 914,9 2 147,0	1 362,7 1 539,6 1 787,7		0,6 0,9 1,0	5,6 4,2 3,6	2,2 1,8 1,5	38,9 45,5 46,6	0,4 2,6 2,9
1999 März	1182,4	155,9	8,7	88,0	3,7	23,9	1135,9		2,2	0,4	1,1		27,0	2,0
April Mai Juni	1 208,4 1 224,1 1 232,5	165,4 165,5 164,5	10,2 10,4 10,3	89,9 92,6 92,6		28,9 31,0 32,7	1151,9 1 159,8 1 167,9		2,2 2,1 2,1	0,4 0,4 0,3	1,1 1,1 1,1		27,8 28,4 29,0	2,2 2,3 2,3
Juli	1 236,5	169,4	10,3	92,3	4,1	31,6	1 171,0		2,1	0,3	1,0	Ι.	29,0	2,2
	Verände	rungen	•>											
1997 1998	+ 186,8 + 258,3	+ 30,9 + 67,5	+ 0,9 + 2,8	+ 51,0 + 38,8	+ 5,8 + 2,5	+ 5,3 + 23,1	+ 181,4 + 232,2	+ 177,5 + 250,1		+ 0,3 + 0,1	- 1,5 - 0,6	- 0,4 - 0,3	+ 6,6 + 1,2	+ 2,2 + 0,3
1999 März	+ 15,0	+ 0,9	+ 1,6	+ 1,8	+ 0,3	+ 0,2	+ 11,0		- 0,0	- 0,0	- 0,0		+ 2,0	+ 0,3
April Mai Juni	+ 26,0 + 15,7 + 8,5	+ 7,6 + 0,1 - 1,0	+ 1,5 + 0,2 - 0,1	+ 2,0 + 2,6 + 0,1	+ 0,5 - 0,4 + 0,6	+ 4,9 + 2,2 + 1,6	+ 18,6 + 7,9 + 8,2		- 0,0 - 0,1 - 0,0	- 0,0 - 0,0 - 0,0	- 0,0 - 0,0 - 0,0		+ 0,8 + 0,6 + 0,6	+ 0,1
Juli	+ 4,0	+ 4,9	- 0,0	- 0,3	- 0,2	- 1,1	+ 3,0	١.	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	Ι.	+ 0,1	- 0,1

S. Tab. N. 2, Anm.•; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. - 2 Emissions-

wert bei Auflegung. - 3 Einschl. auf Fremdwährung lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. - 4 Ab 1999 Anleihen auf Nicht-Eurowährungen. - 5 Bis Dezember 1998: 2 Jahre und darüber. - 6 Ab 1999 nicht mehr erfragt. - 7 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet s a Tab. V. 10, Anm. 2

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland *) Zwischenbilanzen

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

			Kredite a	n Banken	(MFls)	Kredite a	n Nichtbar	nken (Nich	t-MFls)	L		Einlagen				
						Baudarlel	hen			Einlagen aufgenon	nmene	aufgenor Kredite v	o n			Nach- richtlich:
			Gut-						Wert- papiere	Kredite v Banken (Nichtban (Nicht-MF				Im Jahr bzw.
Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Anzahl der lnsti- tute	Bilanz- summe	haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Bauspar- darlehen	rungs-	sonstige	(ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze)	Bauspar- einlagen			Sicht- und Termin- gelder 7)	schuld- ver- schrei-	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen) 8)	Monat neu abge- schlos- sene Verträge
		Bauspa		•	<u>.</u>		1				[3*****	1-1	190.000/	1		
1 998	3 4				20,2	9 5,9	83,3	1 9,8	1 5,7	2,4	5 0,9	178,9	5 ,9	3,5	1 2,5	1 5 3,0
1999 Mai	3 4		17,6	0,1	9,8	4 6 ,7	4 3,7	5,1	9,4	1,2	1 9,9	92,1	2,9	2,6	6,8	-
Juni	3 4	, .	17,5	0,1	1 0,1	4 6 ,3	4 4,2	5,1	9,6	1,2	20,2	92,0	2,7	2,6	1 '	1 1
Juli	3 3	1 40,4	1 8,1	0,1	1 0,2	4 5 ,9	4 4,6	5,3	9 ,0	1,2	20,7	91,8	2,6	2, 6	6,8	7,0
	Priva	te Baus	sparkass	sen_												
1999 Mai	2 1	99,6	1 4,3	0,1	5,4	3 1 ,2	29,9	4 ,6	7, 6	. '	1 4,3	6 3,5	2,9	2,6	4 ,2	4 ,4
Juni	2 1	,.		,			,	,		•				1		
Juli	2 0	100,1	1 4,7	o ,1	5,5	з 0,6	3 0,6	4,8	7, 5	0,9	1 4,9	6 3,4	2,6	2,6	4,2	4 ,9
	Offer	ntliche	Bauspa	rkassen										_	_[l
1999 Mai	131	4 0,0	3,3	0,1	4 ,4	1 5,5	1 3,8	0,5	1,7	0, з	5,6	2 8,6	o,0	J	2,5	2 ,0
Juni	1 3	4 0,3	1 3,3	1 0,1	, 4,6		1 13,9	1 0,5	, -	,					2,5	
Juli	1 3	40,3	3,4	0,1	4 ,8	1 5,3	1 4,0	0,5	1,5	0,3	5 ,7	28,5	0,0	-cont	2,5	2, 1

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

	Bis Ende	1998 M r d	DM, ab 19	99 Mrd El	iro											
	Umsätze	im Sparve	rkehr 10)	Kapitalzu	sagen	Kapitalaus	zahlungen					Noch be				
							Zuteilung	en	1		neu ge- währte	de Ausza verpflich am Ende	htungen	Zins- und Tilgungse auf Baus	eingänge	
			Rückzah-				Bauspare	inlagen	Bauspard	arlehen	Vor- und			darlehen		
Zeit	einge- zahlte Bauspar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	teilten Ver-	ins- gesamt		ins- gesamt	zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfi- nanzie- rungs- krediten	zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfi- nanzie- rungs- krediten	finan- zie- rungs-	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins-	darunter Til- gungen im Quartal	Nach- richtlich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prämien 13)
	Alle B	auspark	assen	-		-			•		-		•		•	
1998	44,4	5,2	8,5	99,2	6 5,0	9 2,8	37,8	1 0,4	2 3,4	7,9	3 1,6	1 9,0	1 3,1	31,9	26,1	8 0, 6
1 9 99 Mai	1,9	0,0	0,4	3 ,6	2,3	3,5	1,6	0,3	o ,7	0,2	1,3	1 0,6	7 ,2	1,4		0,1
Juni	2, 0	1	0,4		2,5	3 ,9	1,6		0 ,8	0,3			7, 1	1 '		0,1
Juli	2,0	. ,	0,4		3,0	4,2	1,8	0,5	0 ,8	0,3	1,6	11,7	7,3	1,3	1	0,0
	Private	Bausp	arkasse	<u>n</u>												
1999 Mai Juni	1,3 1,4	,	0 ,3 1 0 ,3	2 ,6 , 3 ,3	1,5 1,7	2,5 1 2,8	1, ₁ 1 1,1	0 ,2	0,4 , 0,5	0 , 1 1 0 , 2		6,3 , 6,5	3,7 1 3,5	1,0	, 1, 7	0,0 0,0
Juli	1,4	0,0	0,3	3,9	2,2	3,1	1,3	0,4	0,5	0,3	1,3	7 ,2	3,7	0,9		1 0,0
	Öffent	liche B	auspark	kassen												
1 9 9 9 Mai	0 ,6	0,0	0,1	1,1	0,8	1,0	0 ,4	0,1	0,2	0,1	0,3	4,2	3,6	0 ,4		0,0
Juni	0,6		,		, 0,8 0,9	,		,			, 0,3 0,3				1 1,1	.,.
Juli	0,5	0.0	0,1	1,3	0.9	1,1	0,5	0,1	0,3	0,1	U, 3	4,6	3,6	0,4		0,0

^{*} Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. - 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. - 3 Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. - 4 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite. - 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. - 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. - 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. - 8 Einschl. Genußrechtskapi-

tal; ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken. - 9 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. - 10 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. - 11 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. - 12 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. - 13 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in "Eingezahlte Bausparbeträge" und "Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen" enthalten.

IV. Banken

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFls) •>

Anzahl deut-	der		Kredite ar	Banken (N	MFls)			Kredite ar	Nichtban	ken (Nicht-	MFIs)			
deut-														
deut-			l .	Guthaben	und Buchkr	edite 3)			Buchkredi	te 3)				
sehen Banker (MFls)							Geld-			an Inlände	er darunter		Geld-	
mit Ausland filialen bzw.	Auslands filialen 1 bzw. Auslands	Bilanz-	ins-	zu-	deutsche Banken (MFls)	auslän- dische	markt- papiere, Wert- papiere	ins-	zu-	zu-	Unter- nehmen und Privat-	an auslän- dische Nicht-	markt- papiere, Wert-	Sonstige Aktiv- posi- tionen
Zeit -töchte	n töchter	2)	gesamt	sammen	4)	Banken	5) 6)	gesamt	sammen	sammen	personen	banken	5)	カ
Ausla	ndsfiliale	<u>n</u>								Stand ar	m Jahres	- bzw.	Monatse	nde*>
1997	51 162 52 165 58 183	1837,4	784,5 1 068,1 1 230,0	670,3 927,0 1 069,2	140,7 207,5 279,2	529,6 719,4 789,9	114,2 141,1 160,8	498,0 728,4 875,7	371,4 505,8 624,7	63,8 68,1 66,1	30,3 35,2 37,0	307,5 437,7 558,6	126,6 222,6 251,0	23,1 40,9 89,6
	57 179 58 183		1 320,7 1 230,0	1 151,6 1 069,2	313,5 279,2	838,1 789,9	169,1 160,8	903,5 875,7	650,4 624,7	78,5 66,1	36,6 37,0	571,9 558,6	253,1 251,0	72,7 89,6
1999 Jan. Febr.	55 180 55 180 55 181	1127,9 1 124,9	631,9 635,9 667,1	544,3 546,2 575,4	142,9 134,4 156,3	401,4 411,8 419,2	87,6 89,7 91,7	452,0 444,0 447,9	331,7 332,7 335,1	31,4 31,3 32,0	18,4 17,8 18,2	300,3 301,3 303,2	120,3 111,3 112,8	44,0 45,0 39,7
Mai	54 182 55 184 55 183	1 182,2	666,5 688,4 697,0	574,9 592,6	148,0 149,4 151,4	426,9 443,2 452,4	91,6 95,8 93,2		354,8 339,1 358,0	32,3 31,4 31,5	18,6 18,4 19,7	307,8	115,6 111,6 116,5	47,6 43,1 48,8
												Ver	änderur	ngen *>
1997 + 1998 +	1 + 3	+406,2	+232,7 +187,9	+212,8 +163,5	+ 66,2 + 71,9	+146,6 + 91,5	+ 19,9 + 24,5	+192,8 +168,5	+106,0 +136,2	+ 3,4 - 1,6	+ 4,1 + 2,1	+102,5 +137,8	+ 86,8 + 32,3	+ 17,3 + 49,8
1998 Nov. + Dez. +	1 + 5	,	+ 61,2 - 89,5	+ 62,4 - 82,0	+ 35,6 - 34,3	+ 26,8 - 47,8	- 1,2 - 7,5	- 18,9 - 31, 1	+ 3,4 - 27,7	+ 4,8 - 12,4	+ 1,7 + 0,4	- 1,4 - 15,4	- 22,3 - 3,4	+ 5,0 + 17,2
1999 Jan. – Febr. März	3 - 3	- 18,3	- 13,4 - 4,3 + 22,0	- 17,7 - 5,2 + 21,3	- 15,1 - 8,6 + 21,8	- 2,7 + 3,4 - 0,5	+ 4,3 + 0,9 + 0,7	+ 5,8 - 14,8 - 4,3	+ 15,8 - 4,3 - 3,9	- 2,5 - 0,2 + 0,5	- 0,6 - 0,8 + 0,3	+ 18,3 - 4,2 - 4,4	- 10,0 - 10,4 - 0,4	- 2,6 + 0,7 - 5,5
April – Mai + Juni	1 + 1	- 9,0	- 5,4 + 18,2 + 4,9	- 4,6 + 14,6 + 7,9	- 8,4 + 1,4 + 1,9	+ 3,8 + 13,2 + 6,0	- 0,7 + 3,6 - 3,1	+ 18,6 - 22,6 + 20,6	+ 16,6 - 18,1 + 16,5	+ 0,2 - 1,0 + 0,1	+ 0,3 - 0,3 + 1,3	+ 16,4 - 17,1 + 16,4	+ 2,0 - 4,5 + 4,0	+ 7,8 - 4,6 + 5,6
Ausla	ndstöcht	er								Stand ar	n Jahres	s- bzw.	Monatse	ende *>
1997	39 125 37 131 37 137	764,9	392,3 429,5 469,0	333,7 366,8 373,1	102,5 122,1 160,1	231,3 244,6 213,0	58,5 62,7 95,9	292,0	183,3 214,4 237,5	63,9 67,5 71,4	45,8 54,9 62,3	119,4 147,0 166,1	68,6 77,6 73,5	29,6 43,4 50,8
	38 137 37 137	E '	478,0 469,0	388,5 373,1	154,5 160,1	234,0 213,0	89,5 95,9	322,1 311,0	247,5 237,5	71,0 71,4	61,1 62,3	176,6 166,1	74,6 73,5	48,4 50,8
Febr.	36 135 36 139 37 140	459,4	232,0 235,7 229,8	185,6 189,2 182,1	72,7 73,0 74,8	112,8 116,2 107,3	46,5 46,5 47,7	165,6 177,4 175,0	117,1 121,9 119,7	37,1 37,7 37,8	33,0 33,6 34,1	80,0 84,1 81,9	48,5 55,5 55,3	45,2 46,3 46,8
Mai	37 140 38 141 38 157	464,5	235,2 244,4 260,3	187,6 192,7 210,5	75,9 78,6 75,4	111,7 114,1 135,0	47,6 51,7 49,9	174,7	121,4 121,9 170,4	39,0 38,2 39,9	34,3	82,4 83,7 130,5	54,1 52,8 59,9	43,7 45,5 68,0
												Ver	änderur	ngen *>
1997 - 1998 ±	2 + 6		+ 19,8 + 47,8	+ 17,2 + 13,7	+ 16,9 + 39,7	+ 0,3 - 26,1	+ 2,6 + 34,1	+ 29,4 + 24,2	+ 23,3 + 27,0	+ 3,1 + 4,1	+ 8,7 + 7,5	+ 20,2 + 22,9	+ 6,1 - 2,8	+ 13,4 + 7,5
1998 Nov. Dez.	1 - 1	1	- 14,5 - 7,8	- 18,3 - 14,4	+ 0,1 + 5,9	- 18,4 - 20,3	+ 3,9 + 6,6	- 3,6 - 10,6	+ 0,5 - 9,6	- 0,3 + 0,4	+ 1,5 + 1,2	+ 0,9 - 10,1	- 4,1 - 1,0	+ 2,6 + 2,4
1999 Jan. – Febr.	1 - 2 + 4 1 + 3	+ 15,7 + 14,0	+ 5,4 + 2,0	+ 8,4 + 2,4	+ 1,0 + 0,3	+ 7,4 + 2,2	- 3,0 - 0,5	+ 6,6 + 11,0	+ 3,9 + 4,0	+ 0,7 + 0,7	+ 1,3 + 0,6	+ 3,2 + 3,3	+ 2,7 + 7,0	+ 3,7 + 1,0
März + April Mai + Juni	1 + 16	+ 1,4 + 9,0	+ 4,5 + 8,5	+ 4,9 + 4,5	+ 1,7 + 1,1 + 2,7 - 3,2	- 10,0 + 3,8 + 1,8 + 20,6	+ 0,6 - 0,5 + 3,9 - 2,1	- 3,2 - 0,0 - 1,1 + 55,4	+ 1,3 + 0,2	+ 0,1 + 1,1 - 0,7 + 1,7	+ 0,5 + 1,0 - 0,8 + 1,9	+ 0,2 + 0,9	- 0,3 - 1,3 - 1,3 + 7,1	+ 0,3 - 3,1 + 1,7 + 22,5

^{* &}quot;Ausland" umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen als eine Filiale. - 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossa-

mentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel); für Auslandstöchter auch über 1998 hinaus Geschäftsvolumen. - 3 Für Auslandsfilialen: Bis Dezember 1998 einschl. Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel), ab 1999 einschl. Wechselbestand; bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite. Für Auslandstöchter auch

Einlagen ur	nd aufgeno	mmene Kr	edite 8)	v		SEELENAN HOREIGE ON HOR THE CO. P. S. C. S. C.	o i ger			***************************************		T		
	von Banke	n (MFls)		von Nicht	banken (Ni	cht-MFls)								
		ALL PARTY AND A STATE OF THE ST			deutsche I	Nichtbanke	n (Nicht-M	Fls) 9)			Geld- markt			
						kurzfristig		mittel- und	langfristig	Constitution	papiere und	Mary Company		
insgesamt	<u> </u>	Banken 4)	<u> </u>	insgesamt	zu- sammen	zu- sammen	darunter Unter- nehmen und Privat- personen		darunter Unter- nehmen und Privat- personen		Schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Betriebs- kapital bzw. Eigen- kapital	Sonstige Passiv- posi- tionen 11)	Zeit
Stand ar	n Jahres	– bzw. N	Monatse	nde*>							/	Ausland	sfilialen	
1 091,2 1 518,6 1 756,4	718, 1 1 002,8 1 181,3	203, 1 221,3 259,6	515,0 781,5 921,7	373,1 515,7 575,1	163,3 164,9 173,6	159,7 161,2 171,1	135,4 136,1 145,9	3,6 3,7 2,5	3,5 3,6 2,2	209,8 350,9 401,5	156,1 198,0 270,0	13,5 17,3 20,0	103,5	1996 1997 1998
1 880,9 1 756,4	1 235,8 1181,3	264,9 259,6	971,0 921,7	645,1 575, 1	200,7 173,6	197,0 171,1	167,7 145,9	3,7 2,5	3,4 2,2	444,4 401,5	258,3 270,0	24, 1 20,0		1998 Nov. Dez.
913,7 896,7 933,3	610,4 582,0 610,5	126,3 109,1 116,0	484,1 472,9 494,5	303,2 314,7 322,8	81,1 81,4 75,6	79,8 80,2 74,4	69,8 70,3 66,1	1,3 1,3 1,3	1,2 1,1 1,2	222,2 233,3 247,1	158,7 170,2 167,7	10,4 10,4 10,2		1999 Jan. Febr. März
944,3 937,8 984,7	612,2 627,6 648,3	110,5 111,0 120,6	501,6 516,6 527,7	332, 1 310,2 336,4	76,2 73,0 71,8	74,9 71,9 69,6	67,8 65,5 64,0	1,3 1,1 2,2	1,1 1,0 2,0	256,0 237,1 264,6	181,6 178,6 172,6	10,3 15,6 15,3	48,3 50,2 47,7	April Mai Juni
Verände	rungen	*												
+ 355,6 + 278,4 + 36,2	+238,8 +202,7 + 72,0	+ 17,0 + 39,3 + 36,5	+221,8 +163,5 + 35,4	+116,8 + 75,6 - 35,8	+ 0,2 + 9,2 - 10,6	+ 0,0 + 10,4 - 8,8	- 0,8 + 10,3 - 11,0	+ 0,1 - 1,2 - 1,8	+ 0,1 - 1,4 - 1,8	+116,6 + 66,5 - 25,2	+ 41,9 + 72,0 + 23,3	+ 3,9 + 2,7 + 0,1	+ 41,5 + 53,2 - 12,3	1997 1998 1998 Nov.
- 122, 1	- 52,4	- 5,0	- 47,4	- 69,7	- 27,1	- 25,8	- 21,8	- 1,2	- 1,2	- 42,7	+ 11,7	- 4,1	+ 11,0	Dez.
+ 4,0 - 29,9 + 22,3	- 2,1 - 37,4 + 19,4	- 6,9 - 17,6 + 6,6	+ 4,8 - 19,8 + 12,8	+ 6,1 + 7,5 + 2,9	- 7,7 + 0,2 - 5,9	- 7,7 + 0,3 - 5,9	- 4,8 + 0,4 - 4,4	+ 0,1 - 0,0 + 0,0	+ 0,1 - 0,0 + 0,0	+ 13,7 + 7,3 + 8,8	+ 20,7 + 11,5 - 2,5	+ 0,1 - 0,0 - 0,2	- 35,0 + 0,2 - 7,4	1999 Jan. Febr. März
+ 3,4 - 12, 1 + 41,4	- 3,4 + 11,8 + 16,6	- 5,7 + 0,4 + 9,5	+ 2,3 + 11,4 + 7,2	+ 6,8 - 23,9 + 24,8	+ 0,5 - 3,2 - 1,3	+ 0,5 - 3,0 - 2,3	+ 1,7 - 2,3 - 1,6	- 0,0 - 0,1 + 1,0	- 0,0 - 0,1 + 1,1	+ 6,3 - 20,7 + 26,1	+ 13,9 - 2,9 - 6,1	+ 0,1 + 5,3 - 0,3	+ 3,6 + 0,7 - 4,0	April Mai Juni
Stand ar	n Jahres	– bzw. M	Monatsei	nde·>							_	Auslands	töchter	
540,3 600,8 638,7	349,2 412,3 450,5	48,9 58,2 85,5	354, 1 365,0	191,1 188,5 188,2	59,6 52, 1 50,2	52,1 45,0 44,2	48,9 42,0 41,6	7,6 7, 1 6,0	7,4 7,0 5,9	136,4 138,1	74,0 84,4 87,7	22,6 27,0 33,8	52,7 70,6	1996 1997 1998
664,1 638,7	474,0 450,5	80,5 85,5	393,5 365,0	190,1 188,2	48,7 50,2	42,9 44,2	41,1 41,6	5,7 6,0	5,7 5,9	141,5 138, 1	83,3 87,7	30,8 33,8	70,2 70,6	1998 Nov. Dez.
331,7 344,6 334,7	243,3 243,4 236,5	50,5 51,3 50,3	192,8 192,2 186,2	88,4 101,1 98,2	22,5 22,2 22,8	21,5 21,0 21,9	21,2 20,7 21,6	1,0 1,2 0,9	0,9 1,2 0,8	65,9 79,0 75,4	45,9 45,9 49,0	17,0 17,6 17,9	48,2 51,3 50, 1	1999 Jan. Febr. März
334, 1 342,0 403,3	244,4		188, 1	97,5	22,5 21,9 21,3	21,6 21,0 19,9	20,2	0,9 1,0 1,5	0,9	75,6	52,6 51,2 52,5		53,0	April Mai Juni
Verände	rungen	*												
+ 35,2 + 51,6 - 22,3 - 23,4	+ 46,0 + 48,4 - 18,9 - 21,8	+ 8,4 + 28, 1 + 2,4 + 5,3	•	- 10,8 + 3,2 - 3,4 - 1,6	- 8,4 - 1,4 - 1,9 + 1,6	- 7,8 - 0,4 - 1,2 + 1,4	- 7,6 - 0,0 - 1,0 + 0,6	- 0,6 - 1,0 - 0,7 + 0,2		- 2,4 + 4,6 - 1,4 - 3,2	+ 10,4 + 3,2 + 1,8 + 4,3	+ 4,4 + 6,8 + 0,7 + 3,0	+ 17,9 + 4,3	1997 1998 1998 Nov. Dez.
+ 18,3 + 10,3 - 12,6	+ 15,4 - 2,0 - 9,0	+ 7,5 + 0,8 - 0,9	+ 7,9 - 2,7 - 8,1	+ 3,0 + 12,3 - 3,6	- 1,4 - 0,3 + 0,6	- 1,1 - 0,6 + 0,9	- 0,1 - 0,5 + 1,0	- 0,3 + 0,2 - 0,3	- 0,3 + 0,2 - 0,3	+ 4,3 + 12,6 - 4,2	+ 1,1 - 0,0 + 3,1	- 0,3 + 0,6 + 0,3	- 1,3	1999 Jan. Febr. März
- 2,0 + 6,7 + 60,7	- 2,8 + 8,6 + 20,0	- 0,9 + 6,9 - 5,0	- 1,8 + 1,7 + 24,9	+ 0,7 - 2,0 + 40,7		- 0,3 - 0,6 - 1,1	- 0,4 - 1,1 - 1,5	+ 0,0 + 0,0 + 0,5		+ 1,0 - 1,4 + 41,3	+ 3,7 - 1,4 + 1,3		+ 3,8	April Mai Juni

über 1998 hinaus Einbeziehung der Wechselkredite; bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite (s.a. Anm. 7). - 4 Bei Auslandsfilialen ab Dez. 1993 einschl. Beziehungen zur Zentrale und zu Schwesterfilialen in Deutschland, bei Auslandstöchtern einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. - 5 Schatzwechsel, LI-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. - 6 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. - 7 Ab 1999 einschl. Treuhandkredite. - 8 Bis Dez.1998

einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten (s.a. Anm. 11). - 9 Ohne nachrangige Verbindlichkeiten und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. - 10 Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere. - 11 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. Ab 1999 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze Deutschland

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten									
Gültig ab:	Sicht- verbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen						
1995 1. August	2	2	1,5						

Europäische Währungsunion

% der Reservehasis 11

% uei keseivebas	э ш	
Gültig ab:	Satz	
1999 1. Januar		2

1 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1 Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0% gilt).

2 Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998

gemäß der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR) -

Durchschnitt im Monat 1)	insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	bef Ver lich
1995 Dez.	2 066 565	579 337	
1996 Dez.	2 201 464	655 483	
1997 Dez.	2 327 879	734 986	
1998 Dez.	2 576 889	865 444	

Reservepflichtige	Verbindlichkeite	n				Überschußreserv	en 4)	Summe der
insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spareinlagen	Reserve-Soll 2)	Ist-Reserve 3)	Betrag	i n % des Reserve-Solls	Unter- schreitungen des Reserve-Solls
2 066 565 2 201 464 2 327 879 2 576 889		474 342 476 417	1 071 639 1116 477	40 975		745	2,3 2,2 1,8 1,4	3 4 3 4

 $1~\text{Gem\"{a}} \S 5~\text{bis}~7~\text{der}$ Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR). – 2~Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten § 5~\text{Abs.}~1~\text{AMR}). – 3~Durchschnittliche

Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. - 4 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll.

3 Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion

- ab 1999 gemäß der EZB-Verordnung über Mindestreserven nach Art. 19.1 EZB/ESZB-Statut -

perio begii	ungs- ode nnend onat 1)
1999	Jan. Febr. März April Mai Juni r) Juli p) Aug. Sept.
1999	Febr. März April Mai Juni r)
	Iuli Pl

Aua. Sept.

Reservebasis 2)	Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3)	Freibetrag 4)	Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages	Ist-Reserve 5)	Überschuß- reserven 6)	Summe der Unterschrei- tungen des Reserve-Solls 7)
Europäische Wä	hrungsunion (Mi	r d Euro)				
4 947, 1 5 068,3 5 037,3 5 043,9 5 081,3 5 126,9 5 176,2	101,4 100,7 100,9 101,6 102,5 103,5	0,7 0,7 0,7 0,7 0,6 0,7	98,3 100,6 100,1 100,2 100,9 102,0	99,3 101,5 100,7 101,0 101,5 102,7 103,5	1,0 0,9 0,6 0,7 0,6 0,7 0,6	0,1 0,1 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0
Darunter: Deuts	schland (Mio Euro	o)				
1500183 1 525 927 1 525 875	30 519	318	29 687 30 201 30 201	29 962 30 452 30 398	275 250 198	39 39 21
1 521 746 1 541 301 1 565 202	30 826	315	30 118 30 511 30 992	30 429 30 717 31 244	310 206 253	11 6 6
1574839	31 497		31189	31 386	197	29

1 Die Mindestreserveerfüllungsperiode des ESZB-Mindestreservesystems beginnt am 24. eines jeden Monats und endet am 23. des Folgemonats (Dauer der ersten Mindestreserveerfüllungsperiode vom 1. Januar 1999 bis 23. Februar 1999). – 2 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt). – 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die Reservebasis. –

4 Art. 5 Abs. 2 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1 Dezem-4 Art. 5 Abs. 2 der Verbranung der Europaischen Zentralbank vom 1 Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht. – 5 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute, die Reserveguthaben unterhalten müssen, auf Reservekonten bei der jeweiligen nationalen Zentralbank. – 6 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. – 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze für ständige Fazilitäten

2 Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank

% p.a.

3. Basiszinssatz gemäß DÜG

% p.a.

% p.a.

Zinssätze für die	
Gültig ab Einlagefazilität Spitzenrefina zierungsfazil	
1999 1. Jan. 1) 2,00 4. Jan. 2,75 22. Jan. 2,00 9. April 1,50	4,50 3,25 4,50 3,50

70 p.u.			70 p.u.	
Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz 2) 3J	Gültig ab	Basiszinssatz 4)
1993 5. Febr. 19. März 23. April 2. Juli 30. Juli 10. Sept. 22. Okt.	8 7 ½ 7 ¼ 6 ¼ 6 ¼ 6 ¼ 5 ¼	9 9 8 ½ 8 ¼ 7 ¼ 7 ¼ 6 ¼	1999 1 Jan. 1 Mai	2,5 1,9
1994 18. Febr. 15. April 13. Mai	5 ½ 5 4 ½	6 1/4 6 1/2 6	de Recine construire de la construire de	
199531. März 25. Aug. 15. Dez.	4 3 ½ 3	6 5½ 5	PALAETHALISE TELEVISION CONTRACTOR CONTRACTO	
1996 19. April bis 1998 31. Dez.	2 ½	4 1/2		

1 Am 22. Dezember 1998 kündigte die Europäische Zentralbank (EZB) an, daß zu Beginn der Stufe 3 der Zinssatz für die Einlagefazilität 2,00 % und für die Spitzenrefinanzierungsfazilität 4,50 % betragen sollte. Als Übergangsregelung - zwischen dem 4. Januar und dem 21. Januar 1999 – wurde ausnahmsweise ein enger Korridor von 50 Basispunkten angewandt. Damit sollte den Marktteilnehmern der Übergang zu dem neuen System erleichtert werden. – 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 wurden keine Kassenkredite mehr gewährt. Wird in einem Gesetz auf den Zinssatz für Kassenkredite des Bundes Bezug genommen, tritt gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) an dessen Stelle der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz (s. Anmerkung 4). – 3 Gemäß DÜG i.V. mit der Lombardsatz-Überleitungs-Verord-

nung wird ab 1 Januar 1999 der Lombardsatz, soweit er als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird, durch den Zinssatz der EZB für die Spitzenrefinanzierungsfazilität (SRF-Satz) ersetzt. - 4 Er ersetzt gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) i.V. mit der Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung ab 1 Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2001 den Diskontsatz, soweit dieser in Verträgen und Vorschriften als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird. Dieser Basiszinssatz ist der am 31. Dezember 1998 geltende Diskontsatz der Deutschen Bundesbank. Er verändert sich mit Beginn des 1 Januar, 1 Mai und 1 Septembereines jeden Jahres, erstmals mit Beginn des 1 Mai 1999, und zwar dann, wenn sich der Zinssatz der EZB für längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (marginaler LRG-Satz) um mindestens 0,5 Prozentpunkte verändert hat.

4 Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) *J

			Mengentender	Zinsten der	_	No.
	Gebote Betrag	Zuteilung Betrag	Festsatz	marginaler Zuteilungssatz	gewichteter Durchschnittssatz	Laufzeit
Gutschriftstag	Mio EUR		% p.a.			Tage
	Hauptrefinanzierun	gsgeschäfte	•			The second secon
1999 12. Mai 19. Mai 26. Mai	708 881 638 583 784 380	78 000 43 000 96 000	2,50 2,50 2,50	- -	- -	14 14 14
2. Juni 9. Juni 16. Juni 23. Juni 30. Juni	698 358 907 145 922 203 1165 521 1 222 128	43 000 86 000 39 000 86 000 57 000	2,50 2,50 2,50 2,50 2,50 2,50	- - - -	- - - -	14 14 14 14 14
7. Juli 14. Juli 21. Juli 28. Juli	1 282 746 1 247 454 1 479409 1 342 169	95 000 53 000 94 000 73 000	2,50 2,50 2,50 2,50 2,50	- - - -	- - -	14 14 14 14
4. Aug. 11. Aug. 18. Aug. 25. Aug.	1412815 1 346 203 1 538 142 1 431145	76 000 68 000 73 000 86 000	2,50 2,50 2,50 2,50	- - -	- - -	14 14 14 14
1. Sept. 8. Sept. 15. Sept.	1490635 1 334 847 1 051 251	66 000 82 000 61 000	•	= =	- -	14 14 14
	Längerfristige Refir	nanzierungsgeschäft	e			***
1999 14. Jan. 14. Jan. 14. Jan. 25. Febr. 25. März 29. April 27. Mai 1. Juli 29. Juli	79 846 39 343 46 152 77 300 53 659 66 911 72 294 76 284 64 973	15 000 15 000 15 000 15 000 15 000 15 000 15 000 15 000	- - - - - -	3,13 3,10 3,08 3,04 2,96 2,53 2,53 2,63 2,65	- - - 2,97 2,54 2,54 2,64 2,66	42 70 105 91 98 91 91 91

• Quelle: EZB.

VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit 1998 Aug. Sept.

1999 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.

Zeit 1996 1997

1998 Juli

Dez. 1999 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli

Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)						FIBOR 2 3					FIBOR alter Art 2) 4)				
Tagesgeld Dreimonatsgeld					Tages- geld (O/N)	Monatsgeld	Drei- monatsgeld	Sechs- monatsgeld	Zwölf- monatsgeld	Drei- monatsgeld	Sechs- monatsgeld				
Monats- durch- schnitte	Niedr Höch			d	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- Höchstsät			Monatsdurchs	schnitte					
3,48 3,48		3,32 3,36	-	4,50 4,40	3,48 3,46	3,43 3,42	- 3 - 3	51 55	3,51 3,51	3,46 3,46	3,50 3,49	3,59 3,56	3,73 3,59	3,57 3,51	3,68 3,58
3,41 3,42 3,14	5)	3,38 3,38 2,96	<u>-</u> -	3,70 3,65 4,00	3,54 3,61 3,36	3,50 3,55 3,17	- 3	59 65 64	3,44 3,44 3,17	3,50 3,54 3,43	3,57 3,63 3,38	3,55 3,59 3,29	3,50 3,53 3,25	3,65 3,72 3,39	3,60 3,60 3,33
										EURIBOR 7)	•				
									EONIA6)	Wochengeld	Monatsgeld	Drei- monatsgeld	Sechs- monatsgeld	Neun- monatsgeld	Zwölf- monatsgeld
									Monatsdurchs	schnitte					
3,14 3,11 2,93		2,96 3,00 2,05	- -	3,28 3,20 3,13	3, 11 3,07 3,03	3,02 3,03 2,94	- 3,	21 11 11	3,14 3,12 2,93	3,17 3,13 3,05	3,16 3,13 3,05	3,13 3,09 3,05	3,09 3,04 3,02	3,07 3,03 3,02	3,06 3,03 3,05
2,68 2,55 2,57		2,45 2,49 2,20	-	3,15 3,20 2,75	2,65 2,55 2,60	2,54 2,52 2,53	- 2 - 2 - 2	94 58 68	2,71 2,55 2,56	2,71 2,56 2,59	2,69 2,57 2,61	2,70 2,58 2,63	2,70 2,60 2,68	2,75 2,66 2,78	2,76 2,68 2,84
2,51 2,43		1,65 1.70	-	2,65 2.59	2,65 2,67	2,62 2.64	- 2 - 2	70 70	2,52 2,44	261 257	2,63 2,61	2,68 2,70	2,90 3,05	2,95 3, 13	3,03 3,24

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. Gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz i.V. mit der FIBOR-Überleitungs-Verordnung als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen durch die entsprechenden EURIBOR-Sätze ersetzt (FIBOR-Sätze alter Art werden zusätzlich durch einen Konvertierungsfaktor korrigiert). – 3 Tagesgeld (Overnight): seit 1 Juli 1996 von Telerate ermittelter Satz; Termingelder: seit 2 Juli 1990 bis 30. Dezember 1998 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode act/360 berechneter Satz. – 4 Seit August 1985 von der Privatdiskont AG,

ab Januar 1996 bis 30. Dezember 1998 von Telerate nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz (ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte). - 5 Ultimogeld 3,50%-4,00%. - 6 Euro OverNight Index Average: seit 4 Januar 1999 von der Europäischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmethode act/360 berechneter gewichteter Durchschnittssatz für Tagesgelder im Interbankengeschäft, der über Bridge Telerate veröffentlicht wird. - 7 Euro Interbank Offered Rate: seit 30. Dezember 1998 von Bridge Telerate nach der Zinsmethode act/360 berechneter ungewichteter Durchschnittssatz.

6. Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet *1 0>

% p.a.; Durchschnittssätze der Berichtszeiträume

Einlagenzinsen					Kreditzinsen				
	mit vereinbarte	mit vereinbarter Laufzeit			r :	für Unternehme	enskredite	für private Haushalte	
täglich	bis zu bis zu über		bis zu	über			Konsumenten-	Wohnungsbau-	
fällig	1 Jahr 2 Jahren 2 Jahre		3 Monaten	3 Monate			kredite	kredite	
1,94 1,46 1,10	4,09 3,41 3,20	4,69 3,63 3,22	5,04 4,40 4,06	3,05 2,80 2,61	3 16 3,09 3,25	8,82 7,57 6,74	6,64 5,80	11,56 10,61 10,04	7,46 6,63 5,87
1,08	3,26	3,26	4, 15	2,56	3,29	6,66	5,84	10,02	5,86
1,06	3,23	3,24	4,05	2,55	3,30	6,61	5,76	10,02	5,79
1,05	3, 17	3,18	3,88	2,53	3,21	6,60	5,65	10,00	5,66
1,04	3, 12	3,13	3,75	2,49	3, 14	6,52	5,52	9,79	5,48
0,94	3,06	3,05	3,70	2,48	3, 12	6,40	5,44	9,67	5,43
0,87	2,81	2,81	3,56	2,44	3,03	6,22	5, 11	9,61	5,29
0,79	2,67	2,67	3,42	2,37	2,86	6,03	5,04	9,60	5,10
0,74	2,60	2,59	3,37	2,34	2,78	5,93	5,00	9,53	5,02
0,73	2,57	2,56	3,37	2,31	2,79	5,85	4,99	9,50	5,05
0,70	2,39	2,39	3,26	2 <i>2</i> 7	2,61	5,66	4,82	9,35	4,91
0,65	2,25	2,25	3,21	2,16	2.48	5,55	4,73	9,29	4,84
0,62	2,22	2,22	3,29	2,15	2.45	5,50	4,78	9,29	4,96
0,62	2,24	2,24	3,44	2,15	2,63	5.48	4,97	9,24	5,21

• Diese Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet sollten mit Vorsicht und nur für statistische Zwecke verwendet werden. Sie dienen in erster Linie der Analyse ihrer Entwicklung im Zeitablauf und weniger der Zinshöhe. Sie werden als gewichteter Durchschnitt der von den nationalen Zentralbanken angegebenen nationalen Zinssätze berechnet. Bei den nationalen Sätzen handelt es sich um derzeit vorhandene Daten aus nationalen Quellen, die am ehesten den in der Tabelle dargestellten Standardkategorien entsprechen. Diese nationalen Zinssätze wurden aggregiert, um daraus Informationen für das Euro-Währungsgebiet zu gewinnen. Dabei wurden teilweise – aufgrund der Heterogenität der nationalen Finanzinstrumente innerhalb der WU-Mitgliedstaaten – Näherungswerte und Arbeitsannah-

men verwendet. Überdies sind die nationalen Zinssätze hinsichtlich ihrer Bezugsbasis (Neugeschäft und/oder Bestand), der Art der Daten (Nominaloder Effektivzinssatz) und der Erhebungsmethode nicht harmonisiert. Die Gewichte der einzelnen Länder für die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet werden aus der Bilanzstatistik der MFIs oder aus vergleichbaren Quellen abgeleitet. Die Gewichte geben die länderspezifischen Anteile der jeweiligen Instrumente im Euro-Währungsgebiet, gemessen anhand der Bestände, wieder. Die Gewichte werden monatlich angepaßt, das heißt, die Zinssätze und Gewichte beziehen sich immer auf denselben Monat.

o Tabelle und Erläuterungen sind von der EZB übernommen worden.

VI. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFls) in Deutschland *j Sollzinsen

% p.a.

Kontokorrentkredit	te					Wechseldiskontkred	dite
unter 200 000 DM		von 200 000 DM bis unter 1 Mio DM	5	von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige bis unter 100 000 D	
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
9,98	7,75 - 11,75	8,98	6,75 - 11,50	7,58	6,00 - 10,50	4,77	3,20 - 7,00
9,97	7,75 - 11,75	8,95	6,75 - 11,25	7,57	6,00 - 10,50	4,88	3,25 - 7,25
9,94	7,75 - 11,75	8,89	6,50 - 11,25	7,56	6,00 - 10,50	4,94	3,25 - 7,00
9,93	7,75 - 11,75	8,87	6,75 - 11,25	7,54	6,00 - 10,50	5,26	3,50 - 8,25
9,92	7,50 - 11,75	8,89	6,75 - 11,25	7,53	6,00 - 10,50	5,32	3,50 - 8,50
9,89	7,50 - 11,75	8,86	6,75 - 11,25	7,52	5,80 - 10,50	5,36	3,75 - 8,50
9,87	7,50 - 11,75	8,84	6,75 - 11,25	7,50	5,80 - 10,50	5,24	3,50 - 8,50
9,78	7,50 - 11,75	8,80	6,50 - 11,25	7,42	5,75 - 10,50	5, 15	3,50 - 8,50
9,79	7,50 - 11,50	8,71	6,50 - 11,25	7,41	5,75 - 10,50	5, 12	3,35 - 8,50
9,80	7,50 - 11,50	8,75	6,50 - 11,25	7,34	5,75 - 10,50	5,15	3,45 - 8,50
9,84	7,50 - 11,75	8,75	6,50 - 11,25	7,42	5.50 - 10.50	5,21	3,50 - 8,50

Erhebungszeitraum 1)

1998 Okt.
Nov.
Dez.

1999 Jan.
Febr.
März

April
Mai
Juni
Juli
Aug.

		Ratenkredite				Unternehmen i	estzinskredite an und Selbständig für den Wohnun	e	
Dispositionskre (eingeräumte	dite	von 10 000 DM	bis 30 000 DM	einschl. 2)		von 200 000 DA unter 1 Mio DA		von 1 Mio DM unter 10 Mio D	
Überziehungski an Privatkunde		Monatssatz 3)		jährliche Effektivverzins	ung 4)	Effektivverzins		June 10 Mio D	
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- sehn ittl icher Zinssatz	Streubreite	durch- sch nittl icher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
11,23 11,23 11,22	9,75 - 12,2 9,75 - 12,2 9,75 - 12,2	5 0,40	0,32 - 0,49	10,49 10,43 10,42	8,42 - 12,63 8,26 - 12,73 8,20 - 12,61	5,99 5,94 5,79	4,95 - 7,77 4,84 - 7,75 4,55 - 7,75	5,72 5,69 5,50	4,70 - 7,23 4,70 - 7,39 4,49 - 7, 10
11,22 11,22 11,22	9,75 - 12,2 9,75 - 12,2 9,75 - 12,2	5 0,39	0,31 - 0,49 0,31 - 0,48 0,31 - 0,48	10,36 10,30 10,29	8,20 - 12,58 8,20 - 12,58 8, 17 - 12,58	5,56 5,54 5,59	4,45 - 7,50 4,50 - 7,50 4,55 - 7,60	5,27	4,39 - 6,80 4,32 - 6,72 4,47 - 6,80
11,18 11,10 11,09	9,75 - 12,2 9,75 - 12,2 9,75 - 12,2	0,39	0,31 - 0,49 0,31 - 0,48 0,30 - 0,48	10,17 10,07 10,06	8 10 - 12,58 8,11 -12,58 7,98 - 12,35	5,50 5,46 5,64	4,49 - 7,37 4,39 - 7,35 4,59 - 7,40	5,28 5,26 5,45	4,30 - 6,97 4,32 - 6,80 4,50 - 7,00
11,07 11,07	9,75 - 12,2 9,75 - 12,2		0,30 - 0,48 0,31 - 0,48	10,05 10,11	8,03 - 12,33 8,05 - 12,33	5,99 6,26	5,10 - 7,52 5,25 - 7,80	5,79 6,08	4,90- 7,15 5,05 - 7,49

Erhebungszeitraum 1)
1998 Okt.
Nov.
Dez.
1999 Jan.
Febr.
März
April
Mai
Juni
Juli
Aug.

Hypothekarkrec	dite	auf Wohng	grur	ndstüc	ke						·					·		
zu Festzinsen (E	Effek	ktivverzinsu	ıng)	6)											Cl-i-i			
auf 2 Jahre					auf 5 Jahre		_			auf 10 Jahre					zu Gleitzinsei (Effektivverz) 6)	
durch- schnittlicher Zinssatz Streubreite durch- schnittlicher Zinssatz Streubreite							æ		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite	9		durch- sehn ittl icher Zinssatz		Streubreite		
4	,88 ,87 ,70	4,44 4,44 4,18	-	5,64 5,57 5,48		5,02 4,99 4,80	4,70 4,73 4,47	-	5,75 5,64 5,64		5,49 5,48 5,29	5,22 5,27 5,01	- ,	6, 12 6,01 5,91		5,88 5,86 5,78	4,76 - 4,76 - 4,60 -	7,5 7,2 7,2
4	1,52 1,46 1,51	4,01 4,01 4,01	- - -	5,38 5,12 5,07		4,60 4,53 4,64	4,31 4,23 4,32	- -	5,38 5, 12 5,16		5, 11 5,05 5,20	4,91 4,80 4,80	-	5,61 5,54 5,54		5,67 5,61 5,63	4,41 - 4,35 - 4,40 -	7, 7, 7,0
4	,39 ,30 ,45	3,82 3,75 3,97	- - -	5,05 5,01 5,12		4,54 4,47 4,72	4,23 4,18 4,28	<u>-</u> -	5,12 5,02 5,20		5,12 5,14 5,40	4,86 4,84 4,86	-	5,49 5,49 5,80		5,58 5,50 5,53	4,34 - 4,23 - 4,34 -	7,0 6,9 6,9
	,79 ,10	4,28 4,56	-	5,38 5,67		5,17 5,58	4,59 5,05	-	5,59 5,96		5,82 6,20	4,99 4,99		6,17 6,59		5,64 5,72	4,49 - 4,60 -	7,0 6,9

Erhebungszeitraum 1)
1998 Okt.
Nov.
Dez.
1999 Jan.
Febr.
März
April
Mai
Juni
Juni
Aug.

meldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 3) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. - 5 Unternehmenskredite (mit vereinbarter Laufzeit von über 5 Jahren), für die eine Zinsbindungsfrist von über 5 Jahren vereinbart worden ist. Bis einschl. Dezember 1998: mit vereinbarter Laufzeit und Zinsbindungsfrist von 4 Jahren und darüber. - 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung).

^{*} Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. - 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. - 2 Mit Laufzeit von 36 Monaten bis 60 Monate einschl. - 3 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Banken eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. - 4 Berechnet aus den ge-

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland*> Habenzinsen

% <u>p.a.</u>

Erhebungszeitraum 1)

1998 Okt.
Nov.
Dez.

1999 Jan.
Febr.
März
Aprill
Mai.
Juni
Juli
Aug.

Erhebungszeitraum 1)

1998 Okt.
Nov.
Dez.

1999 Jan.
Febr.
März
April
Mai
Juni
Juli
Aug.

		Festgelder mit	vereinbarter La	ufzeit					
		von 1 Monat						von 3 Monaten	
Sichteinlagen v Privatkunden mit höherer Ve		unter 100 000 I	DM	bis 1	von 100 000 DN unter 1 Mio DN				
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1,98 1,99 1,98	0,50 - 3,00 0,50 - 3,00 0,50 - 3,00	2,53	2,10- 3,00 2,00- 3,00 2,00- 3,00	2,87	2,45 - 3,20 2,50 - 3,25 2,40 - 3,20	3,13 3,12 3,09	2,70 - 3,40 2,70 - 3,40 2,65 - 3,40	3,00	2,50 - 3,40
1,93 1,90 1,88	0,50 - 3,00 0,50 - 3,00 0,50 - 2,80	2.33	2,00 - 2,85 1,90 - 2,75 1,90 - 2,75	2,63	2,30 - 3,00 2,25 - 3,00 2,25 - 2,90	2,82	2,50 - 3,20 2,50 - 3,10 2,50 - 3,10	2,70	2,25 - 3,00
1,77 1,69 1,71	0,50 - 2,80 0,50 - 2,57 0,50 - 2,50	2,01	1,60 - 2,60 1,50 - 2,40 1,50 - 2,33		2,00 - 2,80 1,90 - 2,60 1,90 - 2,50	2,59 2,42 2,40	2,10- 2,80	2,32	1,90 - 2,75
1,72 1,70	0,50 - 2,50 0,50 - 2,50		1,50 - 2,35 1,50 - 2,30	2,25 2,26					1,90- 2,60 2,00- 2,60

		Spareinlagen		,					
Sparbriefe mit laufender 2	Zinszahlung	mit Mindest-/ Grundverzinsur	ng 8)	mit höherer Ve (ohne Vereinba	erzinsung 9) arung einer Verti	ragsdauer)			
				bei vereinbarte	er Kündigungsfri	st von 3 Monate	n		
vierjährige Lau	fzeit	bei vereinbarte Kündigungsfris von 3 Monaten	it	unter 10 000 D	М	von 10 000 DM unter 20 000 DI		von 20 000 DM unter 50 000 D	
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
3,69 3,64 3,49	3,25 - 4,25 3,25 - 4,25 3,00 - 4,10	1,53 1,52 1,51	1,25 - 2,00 1,25 - 2,00 1,25 - 2,25		1,75 - 3,00 1,75 - 3,34 1,75 - 3,00	2,55	2,00- 3,10 2,00- 3,09 2,00 - 3,09	2,71	2,25 - 3,25 2,20 - 3,20 2,20 - 3,15
3,30 3,20 3,21	3,00 - 4,00 2,87 - 3,90 2,90 - 3,75	1,45	1,25 - 2,00 1,00- 2,00 1,00- 2,00	2,19	1,50 - 3,00 1,50 - 2,85 1,50 - 3,00	2,37	2,00- 3,00 1,80- 2,80 1,75 - 2,85	2,51	2,00 - 3,00 2,00 - 3,00 2,00 - 3,00
3, 10 3,01 3,11	2,75 - 3,60 2,75 - 3,50 2,75 - 3,50	1,28	1,00 - 2,00 1,00 - 2,00 1,00 - 1,75	1,92	1,50 - 2,75 1,50 - 2,70 1,50 - 2,70	2,08	1,65 - 2,75 1,50 - 2,60 1,50 - 2,50	2,24	1,86 - 2,90 1,60 - 2,75 1,60 - 2,75
3,42 3,74	2,80 - 3,90 3,00 - 4,25		1,00 - 1,75 1,00 - 1,75		1,43 - 2,61 1,50 - 2,50	2,06 2,07			1,63 - 2,70 1,65 - 2,75

	Spareinlagen n von 20 000 DM	nit höherer Verz bis unter 50 000	insung 9) und Ve DDM (Gesamtv	ereinbarung eine verzinsung) 10)	er Vertragsdauer										
	bei vereinbarte und einer Vertr	er Kündigungsfri agsdauer	st von 3 Monate	n			bei vereinbarter Kündigungsfri und einer Vertragsdauer	st von mehr als 3 Monaten							
	bis 1 Jahr einsc	von über 1 Jahr bis 4 Jahre einschl. von über 4 Jahren bis 1 Jahr einschl. von über 4 Jahren durch-													
Erhebungs- zeitraum 1)	durch- schnittlicher Zinssatz	urch- durch- durch- durch- durch- schnittlicher schnittlicher schnittlicher													
1998 Okt. Nov. Dez.	3,06 3,05 2,96	2,50 - 3,50	3,47	2,77 - 4,25 2,77 - 4,25 2,53 - 4,00	4,11 4,09 4,00	3,10 - 5,60 3,33 - 5,60 3,10 - 5,40	, , -, ,	3,84 3,10 - 4,58							
1999 Jan. Febr. März	2,85 2,75 2,73	2,35 - 3,30 2,25 - 3,25 2,25 - 3,25	3,01	2,50 - 4,00 2,43 - 4,00 2,50 - 4,00	3,96 3,90 3,89	2,90 - 5,40 2,85 - 5,40 2,90 - 5,32	2,86 2,50 - 3,25 2,78 2,25 - 3,00 2,79 2,25 - 3,25	3,32 2,82 - 4,58							
April Mai Juni	2,59 2,44 2,40	2,20 - 3,00 2,00- 3,00 2,00- 2,75	2,79	2,43 - 3,75 2,30 - 3,25 2,30 - 3,25	3,83 3,77 3,80	2,75 - 5,32 2,69 - 5,40 2,69 - 5,40		3,11 2,50 - 4,14							
Juli Aug.	2,48 2,55			2,33 - 3,80 2,50 - 4,00	3,91 4,02	2,71 - 5,15 2,71 - 5,15	2,63 2,25 - 3,50 2,73 2,25 - 3,00								

Anmerkungen * ,1 bis 6 s S 45 * . – 7 Es werden nur Zinssätze berücksichtigt, die über der jeweiligen Standardkondition der in die Erhebung einbezogenen Banken liegen. – B Es wird lediglich eine Mindest-/Grundverzinsung, aber keine Prämie bzw. kein Bonus gewährt. – 9 Es wird ein über

der Mindest-/Grundverzinsung liegender Zinssatz und/oder eine Prämie bzw. ein Bonus gewährt. - 1 0 Verzinsung, die beim "Durchhalten" der Sparpläne bzw. Erreichen der Sparziele gewährt wird.

46*

VI. Zinssätze

8 Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

	Neuer Sa	atz	Vorherig	er Satz		Neuer Sa	atz	Vorherig	jer Satz
Land/Zinssatz	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab	Land/Zinssatz	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1 EU-Länder 1) Dänemark Diskontsatz Repo-/CD-Abgabesatz Griechenland Einlagenzins 2)	2 ½ 2,85	9. 4.99 17. 6.99 14. 1.99	2,90	4 2.99 9 4.99 10.12.98	Kanada 4) Diskontsatz	½ 4 ¼	8 9.95 4 5.99	1 5	14. 4.95 31.03.99
Repo-Satz Lombardsatz	12 13½	13. 1.99 14. 1.99	11,00 12¼ 15 ½	9.12.98 10.12.98	Vereinigte Staaten	4 ¼ 5 ¼	24. 8.99 24. 8.99	4 ¾ 5	17.11.98 30. 6.99
Großbritannien Repo-Satz 3)	5 1/4	8 9.99	5	10. 6.99					
Schweden Einlagenzins Repo-Satz Lombardsatz	2 ¼ 2,90 4 F	17. 2.99 25. 3.99 17. 2.99	3 ¼ 3,15 4 ¼	12.11.98 17. 2.99 12.11.98					
2. Schweiz Diskontsatz	1/2	9. 4.99	1	27. 9.96					

¹ Nur die vorerst nicht an der EURO-Währung beteiligten Mitgliedstaaten. – 2 Basis-Tranche. – 3 Leitzins der Bank of England. – 4 Obergren-

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p.a.

	London		New York		Tokio		Zürich	Hongkong		Euro-Dolla	r-Markt					
Monat bzw. Woche	Tages- geld 2)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 3)	Federal Funds 4)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 3)	Tages- geld	Gen- saki Rate (3 Mo- nate)	Drei- monats- geld 5 I	Tages- geld 6)	Exchange Fund Bills 7)	Tages- geld SI	Monats- geld 9)	Drei- monats- geld 9)	Swap am f	nrichtli o-Sätze reien /DM /US-\$	9	1
1997 Okt. Nov. Dez.	6,91 7, 11 7, 17	6,94 7,09 7,02	5,50 5,52 5,50	4,95 5, 15 5, 16	0,48 0,49 0,39	0,33 0,31 0,23	1,31 1,38 1,00	11,23 5,43 4,53	8,63 9, 11 7,39	5,53 5,59 5,60	5,58 5,64 5,85	5,68 5,80 5,82		2,15 2,08 2,12		3,67 3,77 3,84
1998 Jan. Febr. März	7,13 7,15 7,09	6,80 6,88 6,98	5,56 5,51 5,49	5,09 5,11 5,03	0,44 0,43 0,43	0,24 0,26 0,26	0,71 0,46 0,77	7,06 4,68 4,43	9,47 7,02 6,30	5,53 5,54 5,53	5,54 5,54 5,58	5,58 5,58 5,58	- - -	2,05 2,09 2,12	- - -	3,89 3,93 3,91
April Mai Juni	7,09 7,13 7,47	7,02 6,99 7,29	5,45 5,49 5,56	5,00 5,03 4,99	0,44 0,43 0,44	0,27 0,28 0,28	0,88 1,08 1,44	4,47 5, 13 6,72	5,84 6,47 9,07	5,55 5,53 5,61	5,55 5,58 5,56	5,65 5,63 5,63	- - -	2,02 2,04 2,09	-	3,78 3,76 4,04
Juli Aug. Sept.	7,29 7,37 7,44	7,22 7,19 6,95	5,54 5,55 5,51	4,96 4,94 4,74	0,41 0,43 0,32	0,29 0,29 0,18	1,31 1,00 0,84	5,78 9,84 5,83	7,86 9,78 8,37	5,58 5,56 5,58	5,59 5,59 5,52	5,63 5,63 5,45	- -	2,14 2,14 2,00	-	4,13 4,11 3,89
Okt. Nov. Dez.	7,44 6,55 6,21	6,54 6,31 5,71	5,07 4,83 4,68	4,08 4,44 4,42	0,24 0,20 0,25	0,11 0,11 0,12	0,50 0,94 0,69	4,52 4,61 4,23	6,33 5,60 5,22	5,30 5,13 4,95	5,27 5,20 5,54	5,22 5,28 5,20	- - -	1,69 1,67 1,89	-	3,52 3,21 3,04
1999 Jan. Febr. März	5,87 5,63 5,43	5,28 5,08 5,07	4,63 4,76 4,81	4,34 4,45 4,48	0,23 0,18 0,04	0,14 0,13 0,08	0,56 0,56 0,56	3,96 4,96 4,50	5,64 5,63 5,28	4,79 4,74 4,83	4,98 4,94 4,94	5,00 5,00 5,01	+ + +	1,85 1,87 1,95	+ + +	2,61 2,27 2,24
April Mai Juni	5,38 5,29 5,05	4,90 4,93 4,76	4,74 4,74 4,76	4,28 4,51 4,59	0,03 0,03 0,03	0,06 0,05 0,04	0,38 0,44 0,50	4,44 4,47 5,21	4,92 4,82 5, 13	4,75 4,78 4,88	4,92 4,91 5,04	5,00 5,02 5,18	++++	2,29 2,47 2,60	+ + +	2,52 2,69 2,50
Juli Aug. p)	4,92 4,84	4,76 4,85	4,99 5,07	4,60 4,76	0,03 0,03	0,03 0,03	0,51 0,51	5,51 5,61	5,47 5,80	5,05 5, 12	5, 18 5,29	5,31 5,45	+	2,67 2,82	+	2,39 2,47
Woche endend p)																
1999 Juli 30.	5,16	4,86	5,01	4,54	0,03	0,03	0,51	5,34	5,58	5,08	5, 18	5,32	+	2,67	+	2,42
Aug. 6. 13. 20. 27.	5,10 4,81 4,69 4,74	4,88 4,84 4,84 4,84	5,06 4,96 5,03 5,02	4,70 4,79 4,68 4,85	0,03 0,03 0,03 0,03	0,03 0,03 0,03 0,03	0,51	5,50 5,69 5,35 5,81	5,62 5,87 5,84 5,84	5,05 5,03 5,04 5,22	5,21 5,26 5,30 5,36	5,37 5,44 5,48 5,49	+ + +	2,73 2,83 2,87 2,87	+ + + +	2,50 2,51 2,45 2,44

¹ Soweit nicht anders vermerkt. – 2 Overnight money am Interbankenmarkt. – 3 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. – 4 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. – 5 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. – 6 Hongkong-Dollar Interbank Offered Rates (HIBOR). – 7 Von der Hongkong Monetary Authority regelmäßig emittierte Geldmarkt-

papiere; Laufzeit 91. Tage. – 8 Ab Januar 1999 Sätze für overnight deposits. – 9 Ab Januar 1999 US-Dollar London Interbank Offered Rates (LIBOR). Vorher basierten die Sätze auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. – 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. infolge der Mengennotierung wird seit Januar 1999 der Terminswapsatz Euro/Fremdwährung für den Rückkaufstag des Swapgeschäfts in der Fremdwährung errechnet; vorher lautete die Rechnung auf DM. Dadurch verändert sich der bisherige Deport(-) in einen Report(+).

ze des Zinsbandes der Bank of Canada für Call-Geld. – $\,$ 5 Für den Interbankenhandel mit Zentralbankgeld angesteuerter Satz.

VII. Kapitalmarkt

1 Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland >

	Absatz						Erwerb				
	inländische R	entenwerte 1)				Inländer				
Absatz = Erwerb insgesamt Mio DM	zu- sammen	Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen		Anleihen der öffent- liehen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zu- sammen4)	Kredit- insti- tute einschl. Bauspar- kassen 5	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
103 497	87 485	20 500		200	57 774	16 012	45 927	21102	13 667	1 068	57 57
103 497 112 285 88 425 118 285	87 485 88190 35 100 78409	29 509 28448 - 11 029 52 418	- -	200 27 100 344	57 774 59 768 46 228 25 649	24 095 53 325 39 876	78193 86 657 96 073	31192 45 305 36 838 20 311	33 599 49417 76448		34 09 34 09 176 22 21
244 827 231 965 291 762 395 110 303 339	220 340 219 346 284 054 382 57i 276 058	136 799 131 670 106 857 151 812 117 185	- - -	67 667 175 200 65	83 609 87 011 177 376 230 560 158 939	24487 12 619 7708 12 539 27 281	225 066 173 099 170 873 183 195 279 989	91 833 45 095 132 236 164436 126 808	133 266 127 310 37 368 20 095 154 738		19 76: 5886: 120 88 211 91: 23 34
227 099 254 092 327 315 417 435	203 029 233 519 250 688 308 201	162 538 191 341 184 911 254 367		350 649 1 563 3 143	40839 41 529 64214 50 691	24 070 20 573 76 627 109 234	141 282 147 266 198 471 249 935	49 193 117 352 144177 203 342	94409 30 767 54 294 46 593	- 2 320 - 85 <u>3</u> -	85 815 106 826 128 845 167 500
Mio Euro	•										
38 961 28 303 30 880	30 946 14494 17 051	19 953 16 234 11 941	-	51 - 149	11 044 - 1 740 4961	8 015 13 809 13 829	22 630 21 <i>7</i> 01 19002	- 5 571 8471 13 744	28 201 13 230 5 258	- - -	16 331 6602 11 878
37 128 30 205 11 209	26 700 15 831 7 460	25 247 13 745 6 830		- 460	1 453 2 086 170	10 428 14 374 3 749	14894 31 764 5414	12 747 23 089 1 575	2 147 8 675 3 839	- - -	- 22 234 - 1 559 5 799
21 534	15 934	4 564		30	11 340	5 600	11 433	5 167	6 266	-	10 1

Aktien								
		Absatz		Erwerb				
Absatz				Inländer				
= Erwerb insgesamt		inländische Aktien 8)	ausländische Aktien 9)	zu- sammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	Ausländer 12)	
Mio DM								
	32 371 15 845 21 390 35 511 50 070 33 478 32 595 39 355 55 125 46 422 71 693 114 694 235 597	16 394 11889 7 528 19 365 28 021 13 317 17 226 19 512 29 160 23 600 34212 22 239 48796	15 976 3 955 13 862 16147 22 048 20 161 15 370 19 843 25 966 22 822 377481 92 454 186 800	17 195 16439 18436 10 231 52 631 32 247 40 651 30 871 54466 49 354 55 164 91 876	5 022 2 153 1177 4 913 7 215 2 466 2 984 4133 1 622 11 945 12 627 8 547 20 252	12 173 14 286 17 259 5 318 45 416 29781 37 667 26 738 52 844 37 409 42 537 83 329 114170	- 2 25 - 2 1 - 80 84 - 2 166 22	174 594 953 277 561 230 055 485 659 931 529 818 176
Mio Euro								
	10 299 3 785 5 301	1 341 617 1 166	8 958 3 168 4135	10 228 2 294 22 106	3 425 1 498 16 994	6 803 796 5112	- 168	71 491 805
	6 518 708 26 738	3 723 2 253 12 221	2 795 - 1 545 14 517	- 8 279 - 1 096 5 222	6608 2 253 - 22 564	1 671 - 3 349 27 786	1	761 804 516
I	11 271	1 534	9 737	7 999	432	7 567	3 :	272

[•] Investmentzertifikate siehe Tabelle VII. 6 - 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. - 2 Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. - 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. - 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte (einschl. Geldmarktpapiere der Banken) durch Ausländer; Trans-

1989 1990

Zeit

1986 1987 1988

1999 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli

Zeit

1999 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli

aktionswerte. - 8 Zu Emissionskursen. - 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräüßerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische Aktien. - 11 Bis einschl. 1998 ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) - vor 1989 auch inländische Investmentzertifikate - durch Ausländer; Transaktionswerte. - Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland·>

Nominalwert in Mio DM, ab 1999 in Mio Euro

	Nominalwert in	Mio DM, ab 1999	in Mio Euro						
		Bankschuldversc	hreibungen 1)				- TOZZIANO		Nachrichtlich:
			***		Schuldver-	Sonstige			DM-/Euro-Aus- landsanleihen
					schreibungen	Bankschuld-		Anleihen	unter inländ.
Zeit	Insgesamt	zusammen	Hypotheken- pfandbriefe	öffentliche Pfandbriefe	von Spezialkre- ditinstituten	verschrei- bungen	Industrie- obligationen 2)	der öffent- liehen Hand 3)	Konsortialfüh- rung begeben
	Brutto-Absa	•	, ,			§	<u> </u>		
		. 					:		The second
1990 1991	428 698 442 089	286 709 292 092	14 923 19 478	70 701 91 489	89 755 80 738	111 326 100 386	707	141 990 149 288	35 168 1 32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	-	254 244	57 282
1993 1994	733 126 627 331	434 829 412 585	49 691 44 913	218 496 150 115	34 028 39 807	132 616 177 750	457 486	297 841 214 261	87 309 61 465
1995	620 120	470 583	43 287	208 844	41 571	176 877	200	149 338	102 719
1996	731 992	563 076	41 439	246 546	53 508	221 582	1 742	167 173	112 370
1997 1998	846 567 1030827	621 683 789 035	53 168 71 371	276 755 344 609	54 829 72 140	236 933 300 920	1 915 3 392	222 972 238 400	114813 149 542
1998 Nov.	83 731	59 239	6 026	27 668	2 445	23 100	150	24 342	11 986
Dez.	77 539	58 540	3 365	25 443	5 496	24 237	500	18 499	10 674
	Mio Euro								
1999 Jan.	68 192	46 904	3 390	29 019	4 238	10 257	-	21 288	5 319
Febr. März	47 787 48 249	40 901 37 441	2 477 2 311	21 003 20 895	3 461 2 616	13 961 11 620	150	6 886 10 658	8 419 9 535
April	51 738	44 369	3 833	14 733	10 602	15 202	-	7 368	5 732
Mai	45 739	38 467	2 996	13 904	2 739	18 828	-	7 272	5 498
Juni 	36 643	28 363	3 049	9 795	4 972	10 547	550	7 731	4 257
Juli	47 199	27 862	487	11 647	3 754	11 975	100	19 236	7 041
	darunter Sch	nuldverschrei	bungen mit l	aufzeit von i	über 4 Jahren	. Si			200
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425		139 295	29 791
1991 1992	303 326 430 479	172 171 211 775	11 911 28 594	65 642 99 627	54 878 40 267	39 741 43 286	707 -	130 448 218 703	22 772 51 939
1993	571 533	296 779	43 365	160 055	26 431	66 923	230	274 524	82 049
1994	429 369	244 806	36 397	109 732	29 168	69 508	306	184 255	53 351
1995 1996	409 469 473 560	271 763 322 720	30 454 27 901	141 629 167 811	28 711 35 522	70 972 91 487	200 1 702	137 503 149 139	85 221 92 582
1997	563 333	380 470	41189	211 007	41 053	87 220	1 820	181 047	98413
1998	694 414	496444	59 893	288 619	54 385	93 551	2 847	195 122	139 645
1998 Nov. Dez.	58 166 43 638	34431 33 330	4 701 2 860	22 527 18 185	1 338 3 817	5 866 8468	150 500	23 585 9 808	10 922 9 637
	Mio Euro				•				3 2
1999 Jan. Febr.	53 031 31 501	32 724 25 451	1 657 1 991	24 729 14 266	3 242 3 024	3 097 6170	-	20 306 6 050	5 205 5 754
März	28140	21 649	1 316	14 201	1872	4 260	150	6 342	8 768
April	30 471	23 766	3 419	9 462	7 753	3 133	=	6 705	2 817
Mai Juni	24 786 18 084	17 838 14 830	1 892 2 160	9 972 5 063	2 111 4 482	3 863 3 125	550	6 948 2 704	5 298 2 887
Juli	29 600	10 847	276		1 506	4 687		18 653	1 1
	Nisses Alsses								100 A
1000	Netto-Absat	_	- 2022		70.207	71 026	- 67.1	00,440	. W 717
1990 1991	226 707 227 822	140 327 139 396	- 3 922 4 729	- 72 22 290	73 287 65 985	71 036 46 390	- 67 558	86 449 87 868	21 717 18 583
1992	304 <i>7</i> 51	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	- 175	189 142	34114
1993 1994	403 212 270 088	159 982 116 519	22 496 18184	122 917 54 316	- 13 156 - 6 897	27 721 50 914	180 - 62	243 049 153 630	43 701 21 634
1995	205 482	173 797	18 260	96 125	3 072	56 342	- 354	32 039	61 020
1996	238 427	195 058	11 909	121 929	6 020	55 199	585	42 788	69 951
1997 1998	257 521 327 991	188 525 264 627	16471 22 538	115 970 162 519	12 476 18 461	43 607 61 111	1 560 3 118	67 437 60 243	63 181 84 308
1998 Nov.	38 809	25 347	4 272	14 504	- 1481	8 050	150	13 312	6 931
Dez.	- 13 235	- 2 831	- 1 632	- 1 271	- 1776	1 849	500	- 10 904	4 304
	Mio Euro						1		
1999 Jan. Febr.	31 337 14850	20 888 16 378	1 664 778	17 625 9 434	2 838 1 752	- 1 240 4414	- 51 -	10 500 - 1 529	3 377 4444
März	17 834	13 814	242	12 303	- 766	2 035	150	3 870	7 323
April	23 306	22 527	1 872	6 902 6 470	8 079	5 675	- -	779	3 074
Mai Juni	19 838 6 992	17 481 7 366	1 094 1 357	6 479 3 832	863 1 967	9 045 210	460	2 357 - 834	2 239 1 932
Juli	18 249	6499			839	2 516	i i		2 784

[•] Begriffsabgrenzungen siehe Erläuterungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 2, Kapitalmarktstatistik. – 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. – 2 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen. – 3 Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandan-

stalt. – 4 Brutto-Absatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere. – **5** längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. – **6** Brutto-Absatz minus Tilgung.

VII. Kapitalmarkt

3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland•>

Nominalwert in Mio DM, ab 1999 in Mio Euro

		Bankschuldversc	nreibungen 1						Nachrichtlich:
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	zusammen	Hypotheken- pfandbriefe	öffentliche Pfandbriefe	Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- liehen Hand	DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben
	Mio DM								
1990 1991 1992 1993 1994	1 458 943 1 686 765 1 991 515 2 394 728 2 664 814	900 977 1 040 374 1 156 162 1 316142 1 432 661	138 025 142 757 155 862 178 357 196 541	369 901 392 190 450 424 573 341 627 657	155 045 221 031 240 616 227 463 219 214	238 005 284 396 309 259 336 981 389 249	2 604 3 161 2 983 3 163 3 101	555 362 643 230 832 370 1 075 422 1 229 053	223 176 241 760 275 873 319 575 341 210
1995 1996 1997 1998	2 870 295 3 108 724 3 366 245 3 694 234	1606459 1801 517 1990041 2 254 668	214 803 226 711 243 183 265 721	723 781 845 710 961 679 1 124198	222 286 228 306 240 782 259 243	445 589 500 790 544 397 605 507	2 746 3 331 4891 8 009	1 261 090 1303877 1 371 313 1 431 558	402 229 472 180 535 359 619 668
	Mio Euro								
1999 Jan. Febr. März	1920169 1935019 1952 853	1173 681 1 190 060 1 203 874	133 635 134 413 134 655	592 418 601 852 614155	134 367 136 119 135 353	313 262 317 676 319 711	4044 4044 4194	742 444 740 915 744 784	320 208 324 652 331 975
April Mai Juni	1976159 1995996 2 002 988	1 226 401 1 243 882 1 251 248	136 526 137 620 138 977	621 058 627 536 631 368	143 432 144 295 146 262	325 386 334 431 334 640	4194 4194 4 654	745 563 747 920 747 086	335 049 337 288 339 220
Juli	2 021 236	1 257 747	137 668	635 821	147101	337 157	4 685	758 805	342 004
	Aufglieder	ung nach Res	tlaufzeiten 2i			!	Stand Ende J	uli 1999	
Laufzeit in Jahren									
bis unter 2 2 bis unter 4 4 bis unter 6 6 bis unter 8 8 bis unter 10 10 bis unter 15 15 bis unter 20 20 und darüber	580 298 541 872 370 586 192 808 177 641 57 322 48114 52 596	401166 355 363 240 562 127 129 102 489 24199 3 289 3 550	41 047 40 194 26 705 12 656 16 043 1 012	167 188 184 304 139 444 77164 55 256 11 632 769 65	42 589 41 258 27 693 12 407 15 338 6 079 682 1 054	150 341 1 89 606 46 720 24900 15 852 5 476 1829 2 432	1193 810 1 594 480 504 102	177 938 185 699 128 428 65 200 74648 33 021 44824 49 045	80853 89 060 65 793 25 110 57 020 15 354 2 915 5 899

Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. – 10hne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke. – 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei

gesamtfälligen Schuldverschreibungen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtfälligen Schuldverschreibungen.

4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten

Nominalwert in Mio DM, ab 1999 in Mio Euro

			Veränderung des	Kapitals inländisc	her Aktiengesells	chaften aufgrund	von			
Zeit	Aktienkapital = Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichts- zeitraum	schuldverschrei-	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung		Kapital- herabsetzu und Auflös	
	Mio DM									
1990 1991 1992 1993 1994 o) 1995 1996 1997 1998	144 686 151 618 160 813 168 005 190 012 211 231 2) 216 461 221 575 238 156	12 650 6 932 9 198 7 190 14 237 21 217 7 131 5 115 16 578	7 362 3 656 4 295 5 224 6114 5 894 8 353 4 164 6 086	751 610 728 772 1446 1498 1 355 2 722 2 566	3 715 2 416 1 743 387 1 521 1 421 396 370 658	1 049 407 1 073 876 1 883 1 421 1 684 1 767 8 607	- 43 - 182 - 732 100 - 447 - 623 - 3 056 - 2 423 - 4 055	1 284 411 3 030 707 5 086 13 739 833 197 3 905	Ξ	1 466 386 942 783 1 367 2133 2432 1 678 1188
	Mio Euro									
1999 Jan. Febr. März	122 487 122 876 122 838	720 390 - 38	805 197 144	43 42 97	19 11 32	5 114 52	- 162 - 340 - 186	- 257 374 - 117	-	57 7 61
April Mai Juni	123 439 123 841 127 621	601 402 3 780	380 183 1 017	22 178 176	31 5 2	50 9 20	- 21 - 290 2 623	150 329 38	<u>-</u> - -	11 11 97
Juli	128 836	1 215	221	240	25	444	213	142	-	70

o Ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Gesellschaften (dadurch bedingte Zunahme des Umlaufs: 7771 Mio DM). - 1 Einschl. der Ausgabe von

Aktien aus Gesellschaftsgewinn. - 2 Bestand durch Revision um 1902 Mio DM reduziert.

VII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

Zeit 1990

> Juli Aug.

Zeit

1999 Jan. Febr. **März**

Juli

Umlaufsrendi	ten festverzins	licher Wertpa	piere inländisch			Indizes 2) 3)	_			
	Anleihen der	öffentlichen	Hand	Bank- schuldversch	roibungon		nach- richtlich:	Renten	Aktien	1 ************************************
		börsennotier Bundeswert		Schuldversch	reibungen		DM-/Euro- Auslandsanl.	.		
insgesamt	zusammen	zusammen	mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre 4)	zusammen	mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre	Indu- strieobli- gationen	Konsortial- führung	Deutscher Renten- index (REX)	CDAX- Kursindex	Deutscher Aktien- index (DAX)
% p.a.	_							Tagesdurch- schnittskurs	Ende 1987=100	Ende 1987=1000
8,9 8,7	8,8 8.6	8,6 8,6 8,5		9,0 8,9	8,9 8,6	9,0 8,9	9,2 9,2	93,50 96,35	145,00 148,16	1 398,2 1 577,9
8,1 6,4 6,7	8,0 6,3	8,0 6,3	7,8 6,5	8,3 6,5	8,1 6,8	8,7 6,9	8,8 6,8	101,54 109,36	134,92 191,13	1 545,0 2 266,6
6,5	6,7 6,5	6,7 6,5	6,9	6,8 6,5	7,2 7,2	7,0 6,9	6,9 6,8	99,90 109,18	176,87 181,47	2 106,5 2 253,8
5,6 5,1 4,5	5,6 5, 1 4,4	5,6 5,1 4,4	6,2 5,6 4,6	5,5 5,0 4,5	6,4 5,9 4,9	5,8 5,2 5,0	5,8 5,5 5,3	110,37 111,01 118,18	217,47 301,47 343,64	2 888,6 4 249,6 5 002,3
3,6 3,7 3,8	3,6 3,7 3,8	3,5 3,7 3,8	3,7 3,9 4,0	3,6 3,7 3,8	4,1 4,2 4,4	4,4 4,4 4,5	4,9 5,0 5,2	119,48 117,60 118,20	354,47 341,57 337,39	5 159,9 4 911,8 4 884,2
3,6 3,7 4,1	3,6 3,7 4,1	3,6 3,7 4,1	3,9 4,0 4,4	3,6 3,7 4,1	4,2 4,3 4,7	4,4 4,4 4,7	4,8 4,7 5, 1	118,98 117,83 115,22	364,29 344,51 363, 10	5 393,1 5 069,8 5 378,5
4,4 4,7	4,4 4,7	4,4 4,7	4,7 4,9	4,5 4,8	5,0 5,3	5,0 5,3	5,4 5.8	113,65 113, 19	349,38 357,19	5 101,8 5 270,7

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Schuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleinen, variabel verzinsliche Anleihen und Anleihen, die nicht in DM oder Euro denominiert sind. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufsbeträgen der in die Berechnung einbezogenen Schuld-

verschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geverschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den keindlen alle des kein keindlen alle des kein keindlen alle der keindle

6. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten in Deutschland

	Absatz vor	n Zertifikate	en		-			Erwerb					
	inländisch	er Fonds (M	littelaufkon	nmen)				Inländer	_				
		Publikums	fonds 1)	***************************************					Kreditinstit einschl. Bau		Nichtbank	on 2)	
			darunter						elliscili. Dat	1	INICILDALIK		1
Absatz = Erwerb insge- samt	zu- sammen	zu- sammen	Geld- markt- fonds	Wert- papier- fonds	Offene Imme- bilien- fonds	Spezial- fonds	aus- ländi- scher Fonds 4)	zu- sammen	zu- sammen	darunter auslän- dische Zerti- fikate	zu- sammen	darunter auslän- dische Zerti- fikate	Aus- länder s)
Mio DM						-			-	-	-	-	
25 788 50 064 81 514 80 259 130 995 55 246 83 386 153 879 190 794	37 492	7 904 13 738 - 3 102 20 791 63 263 16 777 16 517 31 501 38 998	31180 6147 - 4706 - 5001 5772	8 032 11 599 - 9189 6 075 24 385 3 709 7 273 30 066 27 814	- 128 2 144 6 087 14 716 7 698 6 921 13 950 6 436 4 690	18 952 23 754 23 575 40881 45 650 37 294 62 592 107 445 130 750	1 069 12 572 61 040 18 587 22 081 1175 4 276 14 934 21 046	25 766 49 890 81 518 76 258 125 943 56 295 85 704 158 022 193 563	4 296 8 594 10495 16 982 9 !)49 12 172 19 924 35 924 43 937	- 362 - 5 2 152 2 476 - 689 188 1 685 340 961	21 470 41 296 71 023 59 276 116 094 44123 65 780 122 098 149 626	- 707 12 577 58 888 16111 22 770 987 2 591 14 594 20 085	22 174 - 4 4001 5 052 - 1 049 - 2 318 - 4 143 - 2 769
Mio Euro						1						-	
14 757 9 894 8 456	14020 8 782 5 829	6 523 4 597 2 774	1447 673 - 18	3 162 2 894 2 108	1870 954 629	7 497 4185 3 055	737 1 112 2 627	13 468 9 438 8 580	366 1 919 920	- 727 811 - 316	13 102 7 519 7 660	1464 301 2 943	1 289 456 - 124
9 837 11 124 5 904	8 937 9 264 5 714	3 222 3 490 2 888	649 903 496	1 768 1 844 1 216	778 661 889	5 715 5 774 2 827	900 1 860 190	9 962 11153 7 209	1 926 3 491 1 833	68 98 - 7	8 036 7 662 5 376	832 1 762 197	- 125 - 29 - 1305
8725	7 426	4 202	600	2 207	797	3 223	1 299	8 273	353	- 285	7 920	1 584	452

¹ Ab Oktober 1998 einschl. Altersvorsorgefonds. - 2 Buchwerte. - 3 Als Rest errechnet. - 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Investmentzertifikate durch Inländer; Transaktionswerte. - 5 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Investmentzertifikate durch

Ausländer; Transaktionswerte (bis einschl. 1988 unter Aktien erfaßt). - Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *1

Gebietskör	rperschaft	en 1)								Sozialvers	icherunge	n 2)	Öffentlich insgesamt	ne Haushal :	te
Einnahmer	n	Ausgaben	1												
	darunter:						Saldo			Saldo			Saldo		
ins- gesamt	dar- unter Steu- em 3)	ins- gesamt 4)	Per- sonal- aus- gaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- investi- tionen	Finan- zier- ungs- hilfen 5)	der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnah- men6l	Aus- gaben	der Ein- nahmen und Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	der Ein- nahmen und Aus- gaben
Mrd DM															
803,9 904,1 928,7 994,2	661,9 731,7 749, 1 786,2	925,8 1 013,9 1 060,2 1101,1	261,2 285,7 296,8 315,5	126,7 134,0 136,0 137,3	298,5 304,8 340,5 352,3	77,1 100,6 102, 1 114,0	85,8 101,1 97,0 93,2	74,8 86,1 87,3 86,5	-121,9 -109,8 -131,5 -106,9	551,9 609,1 660,8 694,1	537,7 617,4 658,7 693,7	+ 14,2 - 8,3 + 2,1 + 0,4	1 286,1 1436,0 1492,1 1 595,4	1 394,8 1 554,2 1 621,5 1 701,8	-108,7 -118,1 -129,4 -106,5
1 026,1 1 000,5 1 013,5 1 073,0	814,2 800,0 797,2 833,0	1136,1 1 121,9 1109,0 1130,0	324,8 326,2 325,5 326,5	135,5 137,0 136,0 136,5	366,4 361,2 353,0 371,0	129,0 130,7 132,0 134,0	90,1 83,9 81,5 81,0	86,3 80,1 77,0 78,5	-110,0 -121,4 - 95,5 - 57,0	731,2 771,0 799,0 813,0	743,8 783,3 793,5 808,5	-12,5 -12,3 + 5,5 + 4,5	1 664,7 1 666,1 1 704,5 1 767,0	1 787,2 1 799,8 1 794,5 1 819,0	-122,5 -133,7 - 90,0 - 52,0
241,0 263,5 250,8 313,2	188,3 199,1 204,7 241,6	271,4 255,6 273,4 324,5	74,0 75,6 77,2 96,2	31,2 30,2 32,3 41,5	99,6 92,3 91,2 92,3	41,0 24,9 34,4 32,8	11,9 15,9 19,7 29,0	14,6 15,3 18,6 31,0	- 30,4 + 8,0 - 22,6 - 11,3	196,2 200,1 201,3 204,2	195,8 202,7 200,2 197,8	+ 0,4 - 2,6 + 1,1 + 6,5	405,0 432,2 422,6 491,4	434,9 426,9 444,1 496,2	- 30,0 + 5,4 - 21,5 - 4,8
240,3	192,1	273, 1							- 32,8	198,6	203,8	- 5,2	405,8	443,8	- 38,0
Mrd Euro	•									,		,			
122,9	192,1	139,71	37,41	16,2	51,2	21,51	6,3	7,3	- 16,81	101,51	104,2	- 2,11	1 201,51	226,91	- 19,4

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. - • Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. - 1 Einschl. Nebenhaushalte. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII. 2 - 2 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. - 3 Die hier entsprechend der Haushaltsstatistik ausgewiesenen Steuereinnahmen können von den in

Tab. VIII. 4 enthaltenen Angaben gemäß der Steuerstatistik abweichen. - 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. - 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. - 6 Einschl, der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit.

Gegenüber früheren Berichten werden nunmehr (entsprechend der veränderten Darstellung in der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Finanzstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser nicht mehr bei den Jahresergebnissen der Länder- und Gemeindehaushalte und die Zusatzversorgungseinrich-tungen für den öffentlichen Dienst nicht mehr bei den Vierteljahres- und Jahresergebnissen der Sozialversicherungen erfaßt.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *1

Bund		Länder				Gemeinden			
		West 2) 3)		Ost 3)		West 3)		Ost3l	
Einnahmen 1)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mrd DM	***************************************								-
354, 1 398,4 401,6 439,6 411,9 415,5 438,5 92,8 104,5	431,7 462,5	297,4 318,2 326,5 328,8 338,6 344,8 351,8 362,0 83,4 85,5 87,1	315,8 336,3 352,8 357,0 370,2 379,7 379,5 384,0 89,0 87,2 91,5	67,4 73,0 76,4 79,3 88,4 93,7 94,4 95,5 21,2 22,0	77,9 86,0 92,5 95,9 101,5 104,5 104,5 20,7 23,7	196,3 212,6 222,5 228,9 225,6 227,7 224,5 233,5 49,2 55,3	201,9 221,6 230,9 235,1 237,9 232,9 229,7 226,5 52,6	44,7 50,3 54,4 53,9 58,7 55,0 51,5 10,4 11,8 13,0	
92,8 104,5 101,5 139,5	121,8 135,2	87,1 102,9	91,5 111,8	21,2 22,0 24,2 28,3	20,7 23,7 25,3 33,4	49,2 55,3 57,8 68,6	52,6 52,5 54,9 65,3	13,0 16,1	11,0 12,1 12,8 16,2
94,8 Mrd Euro	121,3	83,7	91,6	21,8	22,0	49,7	52,7	10,4	10,9
48,41	62,0	l 42,81	46,91	11,11	11,21	25,41	26,91	5,3	5,6

1999 1.Vj. p)

1999 1.Vj. p)

Zeit

Zeit

1995 1996 p) 1997 ts) 1998 ts)

1999 1.Vj. p)

1999 1.Vj. p)

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. - • Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII. 1 - 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist bis 1994 in voller Höhe und ab 1995 nur bis zu dem im Haushalt veranschlagten Betrag von 7 Mrd DM berücksichtigt. Überplanmäßige Einnahmen fließen seitdem direkt dem Erblastentilgungsfonds zu. - 2 Einschl, Stadtstaaten. Einschl. Berlin (Ost). - 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden

Jahreszahlen keine Sonderrechnungen.

Gegenüber früheren Berichten werden nunmehr (entsprechend der veränderten Darstellung in der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Finanzstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser nicht mehr bei den Jahresergebnissen der Länder- und Gemeindehaushalte erfaßt.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

3. Finanzielle Entwicklung des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ->

Mrd DM

Position	1991	1992	1993	1994	1995 1) p)	1996 р)	1997 р)	1998 р)
Einnahmen	1 324,5	1 466,1	1 514,9	1 605,8	1 651,9	1 704,5	1 727,8	1 781,2
darunter:						XTRANSCATION		
Steuern	688,9	750,5	767,0	804,4	828,8	849,4	856,1	898,3
Sozialabgaben	505,2	554,6	588,2	632,2	662,4	696,4	719,7	726,1
Ausgaben	1 410,1	1 544,7	1 618,3	1 689,3	1 763,2	1 825,7	1 824,3	1 845,7
davon:							:	
Vorleistungen 2J	127,9	139,2	140,3	140,6	143,1	145,1	142,8	141,0
Arbeitnehmerentgelte	264,2	290,2	301,7	306,8	315,9	319,5	318,4	319,6
Zinsen	83,4	102,7	108,5	113,5	129,0	132,0	133,4	134,4
Sozialleistungen 3)	654,2	738,2	792,4	848,8	902,4	968,2	982,8	995,0
Bruttoinvestitionen	80,5	92,0	90,9	90,3	80,6	76,7	70,2	66,9
Finanzierungssaldo	- 85,6	- 78,6	- 103,4	- 83,5	- 111,2	- 121,2	- 96,5	- 64,5
in % des Bruttoinlandsproduktes	- 2,9	- 2,5	- 3,2	- 2,5	- 3,2	- 3,4	- 2,6	- 1,7
Nachrichtlich:								
Defizit der Treuhandanstalt	- 19,9	- 29,6	- 38,1	- 37,1	,			
Abgrenzung gemäß Maastricht-								
Vertrag								
in % des Bruttoinlandsproduktes 4)								
Finanzierungssaldo	- 3,1	- 2,6	- 3,2	- 2,4	- 3,3	- 3,4	- 2,7	- 2,0
Verschuldung	41,4	44,0	48,0	50,2	58,3	60,8	61,5	61,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. - • Ergebnisse gemäß ESVG'95. Abweichend vom Ausweis des Statistischen Bundesamts saldenneutrale Einbeziehung der Zölle, des Anteils der EU am Mehrwertsteueraufkommen und der Subventionen der EU. - 1 Bereinigt um den Saldo fiktiver Vermögensübertragungen zwischen dem Staat und dem Unternehmenssektor vor allem in Zusammenhang mit der Auflösung der Treuhandanstalt. Unberei-

nigt betrug das Defizit 9,8% des BIP. - 2 Ohne soziale Sachleistungen. - 3 Monetäre Sozialleistungen und soziale Sachleistungen. - 4 Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo entspricht der Abgrenzung gemäß ESVG79, die noch bis einschl. Herbst 1999 für das Haushaltsüberwachungsverfahren relevant ist; die Verschuldung weicht wegen einiger Umrechnungen von dem in den Tab. VIII. 7 und VIII. 8 ausgewiesenen Schuldenstand ab.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit		
1997 1998	6)	
1999	2.Vj.	p)
1999	Juni Juli	рJ
1999	2.Vj.	p)

1999 Juni Juli pJ

	Bund, Länder und	Europäische Unior	<u>י</u>		_	Gemeinden 4)	_		
			Länder					l	
Insgesamt	zusammen 1)	Bund 2J	zusammen	darunter neue Bundes- länder	Europäische Union 3J	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern	Saldo nich verrechne Steueranto 5	ter
Mio DM									
797 154 833013	700 739 727 888	368 244 379 491	290 771 306 127	-	41 724 42 271	96 531 104 960	7 703 8 841	- +	117 166
	185 929	99 994	77 810		8126				
	77 758 59 177	43 033 30 989	32 637 24 712		2 087 3 476				-
Mio Euro								•	
	95 064	51126	39 784		4155		,		
	39 757 30 257	22 003 15 844	16 687 12 635		1 067 1 777				

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. - 1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben. - 2 Vor Abzug der an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen und Anteile am Mineralötsteueraufkommen. - 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EU zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-

sozialprodukt ist. - 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. - 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tab. VIII. 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. - 6 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

5. Steuereinnahmen nach Arten

		10	0.						No. of					
		Gemeinschaf	tlicne Steue	m				······································						Nach- richtlich:
		Einkommens	teuern 2)	I			Umsatzsteue	em 5)6						Ge- meinde-
Zeit	Insgesamt 1)	zu- sammen	Lohn- steuer 3)	<i>Ver-</i> anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer		zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer	Ge- werbe- steuer- umlage 6)7)	Reine Bundes- steuern 8) 9)	Reine Länder- steuern Bl	EU- Zölle 9	anteil an den Einkorn- men- steuern 10
	Westdeut	schland												
	Mio DM											,		
1997 1998		319 461 346 038	250 231 260 191	11 079 16837	32 719 35113	25 432 33 897	223 127 231 588	183 251 186 317	39 875 45 270	8 710 10 228	:	29859 32 457	:	
1999 2.Vj. p)		92 032	65 836	6164	10 408	9 623	60 313	48442	11 871	2 357		8 374	•	
1999 Juni Juli p)		46 469 25 814	22 934 24 609	8 758 - 2108	9 409 - 645	5 368 3 959	19484 20 637	15 521 16 386	3 963 4 251	1 887	:	2 745 2 881	:	
	Mio Euro	1												
1999 2.Vj. p)		47 0551	336611	31521	5 3221	49201	30 8371	24 7681	6 0691	1 20	í	4 2811	,	·
1999 Juni Juli p)	,.	23 759 13 199	11 726 12 582	4478 - 1 <i>0</i> 78	4811 - 330	2 745 2 024	9 962 10 551	7 936 8 378	2 026 2 174	965	1 ,	1 408 1473	,,	. :
	Deutschla	ınd —												
	Mio DM								,					
1997 1998	740 272 775 028	313 794 340 231	248 672 258 276	5 764 11 116	33 267 36 200	26 092 34 640	240 900 250 214	199 934 203 684	40966 46 530	8 732 10284	135 264 130513	34682 37 300	6900 6486	39 533 47140
1999 2.Vj. p)	197 368	85 962	60 838	4 582	10778	9 764	64 960	52 780	12 180	2446	32 856	9 630	1 514	11 439
1999 Juni Juli p)	82 762 62 745	45 169 23 466	21 317 23 096	8633 - 2954	9 809 - 726	5 410 4050	20 967 22 346	16869 17 993	4098 4 3 <u>5</u> 4	3 1 924	12 947 11164	3188 3.281	488 564	5 004 3 568
	Mio Euro	I	<u> </u>					-			-			
1999 2.Vj. p)	100 9131	48 9521	311061	23431	55111	4 992,1	38 2131	26 9861	6 2271	1 25:	16 7991	492,	7741	5 848
1999 Juni Juli p)	42 315 32 081	23 095 11 998	10899 11 809	4414 - 1511	5015 - 371	2 766 2 071	10 720 11 426	8 625 9199	2 095 2 226	984	1 6 620 1 5 708	1 630 1 678	250 288	2 559 1824

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. – 1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII. 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. – 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. – 3 Ab 1996 nach Abzug des - teilweise nur für Gesamtdeutschland ausgewiesenen - Kindergeldes. – 4 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. – 5 Anteil des Bundes: 1993 und 1994 63%, 1995 56%, 1996 und 1997

50,5%; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1998 vorab 3,64%, ab 1999 5,63% für den Bund zur Finanzierung des zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung, von Restsumme 2,2% für die Gemeinden, von neuem Restbetrag: Bund 50,5%, Länder 49,5%. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EU-Anteil ab. - 6 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuerverteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds .Deutsche Einheit" beeinflußt. - 7 Bund und Länder je 50%. Ab 1998 Bund 42,2%, Länder 57,8%. - 8 Aufgliederung s Tab. V///. 6 - 9 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EU zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. - 1 0 Ab 1998 einschl. Anteil an den Umsatzsteuern.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

			Reine Bundessteuern						Reine Lände	ersteuern			-	Gemeindesteuern		
Zeit			Mineral- ölsteuer	Tabak-	Brannt- wein- abgaben	cherungs-	Verkehrs-	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	<i>Ver-</i> mögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Bier- steuer		Gewerbe- steuer 3	Grund-	sonstige Gemeinde- steuern 4
			Mio DM													
1997 1998	5)		66 008 66 677	21155 21 652	4 662 4426	14127 13 951	<u>-</u>	29 312 23 807	1 44 18 15171	1 757 1 063	4061 4810	1 698 1 662	12 749 14 594	48601 50 508	15 508 16 228	1 509 1 532
1999	2.Vj.	p)	17 475	5 501	936	2448	-	6 072	3 734	315	1 431	428	3 722			•
1999 .	Juni Juli	Pl	5 978 5 842	2 572 2 029	338 367	721 671	- -	3 013 1 711	1 250 1 254	87 81	439 480	147 165	1 265 1 302	:	•	<u> </u>
			Mio Euro	<u> </u>												
1999	2.Vj.	p)	8 9351	2 8131	479,	1 2521	1	3 1051	1 9091	1::1	7321	2191	1 9031	•		•
1999 .	Juni Juli	Pl	3 057 2 987	1 315 1 038	173 188	368 343		1 541 875	639 641	4	225 245	75 84	647 665	1		

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. - 1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrsteuern. - 2 Übrige Verbrauchsteuern sowie die von Mitte 1991 bis Mitte 1992 und erneut ab Anfang 1995 erhobene Ergänzungsabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer ("Solidaritätszuschlag "). - 3 Nach Ertrag und Kapital. - 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 5 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte*)

Bis Ende 1998 Mio DM/ab 1999 Mio Euro

	Bis Ende 199	98 Mio DM/	ab 1999 Mio	Euro			_						
								Direkt-	Darlehen vo Nichtbanke		Altschulden		THE PROPERTY OF
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Sozial- versiehe- rungen	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 3)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 4)
	Öffentlic	he Haush	nalte										
1993 1994 1995 1996	1 506 431 1 659 632 1 993 476 2 126 320	- - - -	30 589 20 506 8 072 27 609	150 138 169 181 219 864 217 668 241 268	188 767 181 737 170 719 176 164	46 093 59 334 78 456 96 391 99 317	402 073 465 408 607 224 631 696	575 722 644 459 764 875 836 582 879 021	6 000 5 257 4 874 4 079 3 630	19 254 25 077 37 010 36 141 26 940	1 421 1 391 15 106 9 960	86 181 87 098 87 079 89 826 89 376	196 184 198 203 216
1997 1998 Juni Sept. Dez. p) 1999 März p)	2 215 893 2 249 136 2 266 689 2 280 221 1 178 094 Bund 5	- - -	26 336 25 721 24 885 25 431 12 467	245 081 233 880 221 724 107 883	177 721 181 627 189 693 199 774 106 552	97 547 96 664 92 698 45 415	670 755 690 601 705 134 729 416 391 250	890 544 902 657 894 456 456 337	3 375 3 335 3 146	23 672 21 546 23 544 10 603	1 315 1 283 1 280 1 249 636	89 471 87 409 88 582 45 321	214 205 202 106
1993 1994 1995 1996 1997	685 283 712 488 756 834 839 883 905 691	- - - -	23 276 15 870 8 072 26 789 25 286	60 565 66 987 52 354 55 289 78 848	188 767 181 737 170 719 176 164 177721	46 093 59 334 78 456 96 391 99 317	325 201 359 833 402 307 434 295 481 619	26129 16 654 26 572 32 988 31 845	730 63 23 10	3 211 862 8 111 7761 865	1421 1 391 1 360 1 330 1 300	9 698 9 576 8 684 8 684 8 684	194 183 176 183 197
1998 Juni Sept. Dez. 1999 März	946 364 964 454 957 983 506 312	- - -	24 986 24 685 24 666 12 077	95 495 91104 84 760 41 245	181 127 189 193 199 274 106 040	97 547 96 664 92 698 45 415	501 046 508 272 519 718 277 684	33 053 41185 24125 17 450	10 - - - -	2 928 3 188 2 603 1 218	1 292 1 292 1 270 645	8 684 8 684 8 684 4440	197 189 186 100 102
Juni	509 514 Westdeut		l 11 749 I der	39 775	107 737	44 646	281 350	17 931		1140	645	4440	102
1993 1994 1995 1996 1997	393 577 415052 442 536 477 361 505 297 514 028	- - - -	- - 320 350	62 585 68 643 72 001 80 036 79 901 81 427			22 450 20 451 19 151 11 934 6 739 4 208	293 845 311 622 339 084 372 449 406 499 417 764	1 733 1 632 1 333 874 705 539	10 399 10 444 10 965 11 747 11 102 10 088	•	2 563 2 259 - - - -	2 2 2 2 2
Sept. Dez. p) 1999 März p)	516 586 525 449 268 623		320 164	80 259 79 078	•		4 130 4 512 2 256	422 974 430 709 221 697	526 516	8 697 10 312 4 394		- - -	2 2 2 1
	Ostdeuts	che Länd		_									
1993 1994 1995 1996 1997	40 263 55 650 69 151 80 985 90 174	- - - - -	- - 500 700	18115 19 350 23 845 25 320 26 040			1 000 1 000 1 500 1 500 1 500	21 003 35 065 43 328 53 483 61 697	5 5 17 - 15	140 230 461 182 222			
1998 Juni Sept. Dez. pJ 1999 März p)	92 573 94 555 98 192 49 502		735 200 445 227				1 500 1 500 1 500 767	64 406 65 468 70 289 35 361	15 15 - -	222 212 230 83			
	Westdeut	tsche Ger	neinden	6>									
1993 1994 1995 1996 1997	146 755 153 375 157 271 158 613 160 162			- - 200 300			100 1 000 1 280 1 330	141 566 147 558 151127 152 311 154 145	3 195 3 121 2 911 2 658 2 453	1 994 2 596 2 233 2 164 1 934			:
1998 Juni Sept. Dez. p) 1999 März p)	159 600 158 700 158 958 80 661		6	300 300 300 153	: :		1 330 1 330 1 330 680	153 620 152 720 153 208 77 732	2 400 2 400 2 242 1125	1 950 1 950 1 878 971			
	Ostdeuts	che Gem	einden [©]										
1993 1994 1995 1996 1997	23 385 32 235 36 830 38 976 38 688			125 225 225 225 225			300 400 400 400 400	22 471 30 837 35 427 37 922 37 623	332 364 347 308 273	282 509 431 121 167			
1998 Juni Sept. Dez. p) 1999 März p)	38800 39000 39 873 20 421	· · ·		225 225 225 115	: : :		400 400 460 335	37 755 37 955 38 777 19 761	250 250 255 128	170 170 156 82			

Anmerkungen s. Ende der Tabelle.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *1

Bis Ende 1998 Mio DM/ ab 1999 Mio Euro

	BIS Enge 195	86 MIO DM/	ab 1999 Mio	Euro									
		Divah	llm.co.	Ohliga				Direkt- auslei-	Darlehen vo Nichtbanker		Altschulden		·,
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen	hungen der Kredit- institute 2)	Sozial- versiehe- rungen	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 3	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 4)
			vermöge		,			,		1 9 - 4	1	1 3	,
1004		1					I 20.467	1 20 222		l 7200	ı	1	,
1994 1995	71 173 78 400		:	5 208 3848			29 467 28 992	29 232 39 005	65 140	7 200 6415			1 1
1996	77 785			1 882			28 749	41 537	130	5489			. .
1997	77 254			1 927			25 634	44807	115	4 772			
1998 Juni	76 391	-		_	500 500		26468 28105	45 771 46 549	102 86	3 550 3 037		1	1 1
Sept. Dez.	78 276 77 246	1		-	500		31 648	42 488	79	2 531] :]]
1999 März	39 177			-	511		16 883	20 710	40				1
1335 Mai 2			Einheit"	5>	, 311	ı	1 10 000	20710	, -0	1 100	•	•	•
1993	87 676		1876	8873		l .	48 804	31 566	j 5	1552		1 .	
1994	89 187	.	897	8867	-		48 859	33 744	5 5 5	1 816			1 -
1995	87 146		_	8891	_	.	44398	31 925				·	1 1
1996 1997	88 547 79 663	•	_	_	_		44 312 44 293	38 020 34 720	5 5				
1998 Juni	79 323	•	_	_	_	· ·	47 988	30 705	l		·		1 1
Sept.	79 475	1	-	-	-	:	48240	30 625	5 5 -	605			1 1
Dez.	79 270		-		-		47 855	30 975	-	440			
1999 März	40 528	l .	-	-	-		26 638	13 691	-	199	Ι.		
	ERP-Son	dervermö	igen 5>										
1993	28 263	.				Ι .	9 318	18 945		-			1
1994	28 043			,	,		10 298	17 745		_			1 1
1995 1996	34 200 34135				•		10 745 10 750	23 455 23 385		_			1 1
1997	33 650] :			10 810	22 840		-] .]]
1998 Juni	34 660						10 700	23 960		-	l .] .
Sept.	34696] :					11 921	22 775		-			
Dez.	34 159						11 944	20 988		1 227			-
1999 März	17 428	╽ .	Ι,	Ι.	Ι.	l .	6426	10410		592	Ι.		
	Kreditab	wicklung	sfonds/	Erblasten	tilgungsf	onds 5>							
1993	101 230	l .	5 437	I .	1 .	 I .		20 197	-	1 676	ι.	73 921	ı .l
1994	102 428		3 740					22 003	2			75 263] .
1995	328 888		_	58699			98 731	72 732	98	6468	13 745	78 395	21
1996 1997	331 918 322 082		_	54 718 54028			98468 98 377	81 380 81 616	95 54	7468 7 233	8 630	81142 80 692	19
		١ .			•	•	I .		1				1
1998 Juni Sept.	308 976 297 370		_	41 939 34833			96 874 101120	80 176 78 946	54 54	4140 3 689	- 9 -11	80 788 78 726	15 14
Dez.	304 978		-	31 633			110 006	79 226	54	4167	1	79 899	15
1999 März	153 109		-	13 397	1		59 343			ŧ		1	1 1
	Ausgleich	hsfonds S	Steinkohl	eneinsatz	z/ Entsch	ädigungs	fonds 5>						
1995	2 220	.	.	ı				2 220	-	ı -			.
1996	3 117						9	3 108	-	-			-
1997	3 283						54	3 229	_	-			
1998 Juni	3 420						87	3 334	-	-			.
Sept. Dez.	3 577 4114			l .			117 443	3 460 3 671	_	_			
	1	1		Ι,	Ι,				-	_			'
1999 März	2 332	Ι,	١,	Ι.	Ι.	Ι.	1 238	2 094	_			Ι.	1

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. - • Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. - 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. - 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. - 3 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten sowie NVA- und WGS-Wohnungsbauverbindlichkeiten. - 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londo-

ner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. - 5 Die durch die gemeinsame Emission von Bundeswertpapieren aufgenommenen Schulden sind hier - im Gegensatz zur Kapitalmarktstatistik - entsprechend dem vereinbarten Aufteilungsverhältnis beim Bund und den Sondervermögen nachgewiesen. - 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände.

Zur Abgrenzung der öffentlichen Haushalte siehe Tab. VIII. 1.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

& Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *1

					Net	tokredit	aufr	nahme 1)								
	Stand Ende				199	18							199	19		ALL DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT
	1997	1998 p)	März 1999 p)		insg	esamt Pl	1.Vj	.	2.Vj.		34	I.Vj. pl	1.V	j. p)		
Position	Mio DM	•		Mio Euro	Mic	D M									Mic	Euro
Kreditnehmer	-															
Bund	905 691	957 983	990 261	506 312	+	52 292	+	26 586	+	14 086	+	11 620	+	32 277	+	16 503
Fonds "Deutsche Einheit" ERP- Sondervermögen Bundeseisenbahnvermögen Erblastentilgungsfonds Ausgleichsfonds Steinkohleneinsatz Entschädigungsfonds	79 663 33 650 77 254 322 032 3 229 54	79 270 34159 77 246 304 978 3 971 143	79 266 34 086 76 624 299 456 4 395 166	40 528 17 428 39 177 153 109 2 247 85	+ - - +	394 509 8 18 495 742 89	- + + - + + +	133 1 071 191 3 151 12 19	- - - + +	207 60 1 054 14 943 93 14	+ _ + +	54 502 855 401 637 56	+ +	4 73 622 5 579 424 23	+ +	2 37 318 2 852 217 12
Westdeutsche Länder Ostdeutsche Länder Westdeutsche Gemeinden 2) Ostdeutsche Gemeinden 2)	505 297 90 174 160 162 38 688	525 449 98192 158 958 39 873	525 382 96 818 157 760 39 940	268 623 49 502 80 661 20 421	+ + +	20 152 8 018 2 542 1 514	+ + + +	5 559 198 894 12	+ + - +	3 172 2 202 200 100	+ + +	11 421 5 618 1 848 1 402	- - +	67 1 374 405 133	- - - +	34 703 207 68
Insgesamt	2 215 893	2 280 221	2 304 152	1 178 094	+	66 962	+	31 259	+	3 203	+	32 501	+	24 733	+	12 646
Schuldarten																
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3) Obligationen/Schatzanweisungen 4) Bundesobligationen 4) Bundesschatzbriefe Anleihen 4)	26 336 241 268 177 721 99 317 670 755	25 431 221 724 199 774 92 698 729 416	24 384 211 001 208 397 88 823 765 219	12 467 107 883 106 552 45 415 391 250	+	905 19 544 22 054 6 619 58 661	- - - +	705 1 514 4 802 2 135 21 627	+ + + -	91 5 327 8 708 365 1 780	-	291 23 357 18148 4 849 38 814	- + - +	1 047 10 722 8 623 3 875 35 803	- + - +	535 5 482 4 408 1 981 18 306
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5) Darlehen von Sozialversicherungen Sonstige Darlehen 5)	879 021 3 630 26 860	894 456 3 146 23 465	892 518 2 981 20 659	456 337 1 524 10 563	+ - -	19 510 484 3 395	+ - -	20 755 203 1 738	- - -	7 975 37 1 545	+ - -	6 731 244 112		1 079 165 2 806	-	552 84 1 435
Altschulden 6 Ausgleichsforderungen Investitionshilfeabgabe	1 531 89 376 79	1 451 88 582 79	1 451 88 640 79	742 45 321 40	-	80 2 234 0	+ -	45 17 0	+ + +	11 40 0	- - -	46 2 292 0	111	0 1 0	1 , 1	0 0 0
Insgesamt	2215893	2 280 221	2 304 152	1 178 094	+	66 962	+	31 259	+	3 203	+	32 501	+	24 733	+	12 646
Gläubiger																
 Bankensystem																
Bundesbank Kreditinstitute	8 684 1 169 200	8 684 1 182 400	8 684 1 164100	4440 595 195	+	- 17 200	+	- 45 500	+	7 000	-	- 35 300	-	- 17 500	-	- 8 948
Inländische Nichtbanken																
Sozialversicherungen 7J Sonstige 8)	3 600 329 410	3 100 311 437	3 000 349 068	1 534 178 476	-	500 19 338	-	200 20 241	-	- 2 497	+	300 3 401	+	100 37 633	+	51 19 241
Ausland ts)	705 000	774 600	779 300	398 450	+	69 600	+	6 200	-	1 300	+	64 700	+	4 700	+	2 403
Insgesamt	2 215 893	2 280 221	2 304152	1 178 094	+	66 962	+	31 259	+	3 203	+	32 501	+	24 733	+	12 646

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. - Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. - 1 Die Nettokreditaufnahme weicht von der Veränderung des Schuldenstandes ab, die auch die Übernahme und den Abgang von Schulden einschließt. - 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände. - 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 4 Ohne den Eigenbestand der

Emittenten. - 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. - 6 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten, NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten sowie Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. - 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. - 8 Als Differenz ermittelt.

9. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

	am s- bzw. tsende
1994 1995 1996 1997	
1998	Juni Sept. Dez. p)
1999	MärzP)

MIODM									
Insgesamt 1)	Bund 2)	Fonds "Deutsche Einheit"	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundes- eisen bahn- vermögen	Erblasten- tilgungs- fonds	Ausgleichs- fonds Stein- kohleneinsatz
659 652 788 593 851 245 883 260	17 428 31 807 33 817 25 914	33 857 39 235	23 425 - - -	17 745 23 455 23 385 22 840	387 309 428 292	179 615 185 087 187 311 186 087	36 497 45 560 47 155 49 694		2 220 3 108 3 229
890 670 89.2 790 898 097	23 659 23 094	31 235 31 415	- - -	23 910 22 775 22 215	493 518 504 217	185 439 185 792 184 940	49 423 49 671 45 098		3 671
876 670	16 598	27 166	-	21 518	503 759	183 692	42 604	77 238	4095

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. - 1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. - 2 Einschl. Lastenaus-

gleichsfonds. - 3 Ab 1991 Gesamtdeutschland. - 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände. - 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

10. Verschuldung des Bundes

Bis Ende 1998 Mio DM/ ab 1999 Mio Euro

			Unverzinsli Schatzanw	che eisungen 1)					Direkt- auslei-	Schulden b Nichtbank		Altschulde	n	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende		Buch- kredite der Bundes- bank	zu. sammen	Finanzie- rungs-	Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	obliga-	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	hungen der Kredit- institute 4)	Sozial- versiehe- rungen 5)	sonstige 4)6)	vereini- gungsbe- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)
1993 9) 1994 1995 1996 1997 1998	685 283 712 488 756 834 839 883 905 691 957 983	- - - - -	23 276 15 870 8 072 26 789 25 286 24 666	22 904 14 578 7 681 7 166 5 221 4 558	60 565 66 987 52 354 55 289 78848 84 760	188 767 181 737 170 719 176164 177 721 199 274	46 093 59 334 78 456 96 391 99 317 92 698	325 201 359 833 402 307 434 295 481 619 519 718	26129 16 654 26 572 32 988 31 845 24125	730 63 23 10 10	3 211 862 8111 7761 865 2 603	1421 1 391 1 360 1 330 1 300 1 270	9 698 9 576 8684 8684 8684 8684	194 183 176 183 197 186
1998 Juni	946 364	-	24 986	4827	95 495	181127	97 547	501 046	33 053	10	2 928	1 292	8684	197
Juli	956 484	-	24 735	4 737	95 743	182 024	96 973	503 829	40 129	10	2 873	1 292	8684	195
Aug.	958 085	-	24 751	4 754	92 826	187 432	96 505	505 240	37 792	-	3 368	1 292	8684	195
Sept.	964 454	-	24 685	4688	91104	189193	96 664	508 272	41185	-	3 188	1 292	8684	189
Okt.	975 098	-	24 759	4 652	92 525	187 787	96 001	521 638	39 508	-	2 723	1 290	8684	185
Nov.	977 714	-	24 727	4 620	93 495	196193	93 898	520 117	36 398	-	2 723	1 290	8684	187
Dez.	957 983	-	24 666	4 558	84 760	199 274	92 698	519 718	24125	-	2 603	1 270	8684	186
1999 Jan.	503 655	-	12 254	2 197	44077	103 276	46 678	274 373	16 581	-	1230	649	4440	96
Febr.	505 827	-	12 151	2 094	42 990	105 561	45 456	273 077	20 176	-	1230	649	4440	98
März	506 312	-	12 077	2 019	41 245	106 040	45 415	277 684	17 450	-	1218	645	4440	100
April	505 694	-	11 907	1 928	41 698	106 532	45 376	281 020	12 882	-	1094	645	4440	100
Mai	507 475	-	11 830	1 851	39 703	107 365	45 346	281 811	15 140	-	1094	645	4440	101
Juni	509 514	-	11 749	1 770	39 775	107 737	44646	281 350	17 931	-	1140	645	4440	102

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten - 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. - 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen; einschl. Geldmarktkredite. - 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. - 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. -

7 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. - 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. - 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

11. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Bis Ende 1998 Mrd DM/ab 1999 Mrd Euro

					Finanzieru	ıng 3)								
					Veränderu	ıng								
	Kassen- ein-	Kassen-	Kassen- über- schuß (+)		der Kasser mittel 4)	Դ-	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschuldi		Schwebende Verrech- nungen	Einnahme aus Münz- gutschrifte		Kassen- über- schuß (+ bzw. -defizit	(.)
Zeit	nahmen 1)	aus- gaben 1)2)	bzw. -defizit (-)	(a)		(b)	(c)		(d)	(e)		seit Begi des Jahre	es es
1993 1994 1995 1996 1997 1998	450,28 463,72 501,56 532,67 568,83 597,48	512,30 497,55 549,77 609,26 638,04 655,33	1 1 1 1 1 1	62,01 33,83 48,20 76,60 69,21 57,84	+ - - + -	12,95 6,12 3,49 6,62 3,33 5,43	- 4,35 - - - - -	+ + + + +	78,54 27,21 44,35 83,05 65,81 52,29			0,78 0,50 0,37 0,17 0,07 0,12	-	62,01 33,83 48,20 76,60 69,21 57,84
1998 Aug. Sept.	45,04 51,58	48,90 54,58	- -	3,87 3,00	- +	2,27 3,40	- -	++	1,60 6,37	-	-	0,00 0,03	- -	57,88 60,88
Okt. Nov. Dez.	40,43 55,64 90,69	54,28 57,88 71,57	- - +	13,86 2,23 19, 12	- + -	3,22 0,38 0,63	- - -	+ + -	10,64 2,62 19,73	- - -	- - -	0,01 0,00 0,02	- - -	74,73 76,96 57,84
1999 Jan. Febr. März	25,48 20,49 28,90	35,10 25,01 30,87	- - -	9,62 4,52 1,96	+ - -	4,22 2,35 1,49	- - -	+ + +	13,85 2,17 0,49	- - -	- -	0,00 0,01 0,01	- -	9,62 14,14 16,10
April Mai Juni	23,17 22,28 29,28	21,53 24,99 30,60	+ -	1,64 2,71 1,32	+ - +	1,02 0,93 0,73	- - -	- + +	0,62 1,78 2,04	- - -	-	0,00 0,01 0,01	- -	14,46 17, 17 18,49
Juli Pl Aug. p)	24,57 21,87	34,12 23,97	- -	9,55 2,11	- +	1,22 0,19	- -	+ +	8,33 2,31	- -	- -	0,00 0,01	- -	28,04 30, 15

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil diese Transaktionen nicht zum Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern zum Zeitpunkt des effektiven Zu- bzw. Abflusses

erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. - 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. - 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e). - 4 Einlagen bei der Bundesbank und im Geldmarkt.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio Euro

	Einnahmen	1)		Ausgaben 11				Vermögen 5		_			
		darunter:			darunter:		Saldo der				Dar-		Nach-
			Zahlun-			Kranken- versiehe-	Ein- nahmen				lehen und		richtlich: Verwal-
Zeit	ins- gesamt	Beiträge 2 1	gen des Bundes	ins- gesamt	Renten 3)	rung der Rentner 4)	und Ausgaben	insgesamt	Ein- lagen 6 L	Wertpa- piere	Hypo- theken 7J	Grund- stücke	tungsver- mögen
	Westdeut	schland								•	•		
1993	243 119	196 357	41 837	248 866	207 633	13 064	- 5 747		29 957	8499		229	
1994	267 265	215 758	48 108	266 443	220 744	14 375	+ 822	33 578	24194	8170	909	305	6 890
1995	276 302	225 324	47 979	279 226	230 222	15 923	- 2 924	21 756	16 801	3 948	746	262	7 800
1996 8)	288 761	236 036	50 478	288 716	237 464	16 809	+ 45	14456	9 608	2 119	2 500	229	8 863
1997	305 606	248 463	54896	295 635	246 011	17 892	+ 9 971	14 659	10 179	1 878	2 372	230	9 261
1998 p)	317 340	250 063	65191	304 155	254 349	18 636	+ 13 185	18 194	14 201	1 493	2 274	226	9 573
1998 2.Vj.	77 581	60 111	16 902	74 398	63 175	4 565	+ 3 183	11 657	7 506	1 584	2 330	237	9 324
3.Vj.	79 131	61 935	16 766	76 389	64145	4 746	+ 2 742	11 040	6 993	1 511	2 303	233	9 437
4.Vj.	85 689	68 984	16117	77 405	64 127	4 741	+ 8 284	18194	14 201	1 493	2 274	226	9 573
19991.Vj.	38 950	30 164	8 557	39 103	33 283	2 443	- 153	8 092	5 836	955	1 156	145	4 821
2.Vj.	41190		9 711	39 086	33 192	2 438	+ 2 103	8 136	5 854	993	1 145	144	4 850
	Ostdeuts	chland —											
1993	53 241	36 051	10 834	55 166	45 287	2 834	- 1 925			,			
1994	63 001	40904	13 783	65 811	53 136	3 376	- 2810						
1995	70 774	44 970	16408	77 780	63 812	4 362	- 7 006		•				.
1996	74 790	46 580	17 910	83 830	68 316	4851	- 9 040 - 0 073			•			- 1
1997	79 351 81 072	48 939 47 764	20 065 23 564	87 424 90 863	70 500 72 938	5 388 5 757	- 8 073 - 9 791						-[
1998 p)		-										•	
1998 2.Vj.	18 861	11 417	6 044	22 591	18 194	1 420	- 3 730		•				
3.Vj.	19 979	11 788	5 994	22 698	18 390	1 455	- 2719						
4.Vj.	22 020	12 993	6 060	22 830	18 333	1448	- 810						
1999 1.Vj.	10 008	5 767	3 360	11 683	9 500	745	- 1 676						
2.Vj.	10 383	5 935	3 680	11 713	9 473	748	- 1 330	Ι.		١ .			

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. - 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. - 2 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. - 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach

§ 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. - 4 Ab 1995 einschl. Pflegeversicherung der Rentner. - 5 Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. - 6 Einschl. Barmittel. - 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. - 8 Ohne Einnahmen aus der Höherbewertung von Beteiligungen.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit

Bis Ende 1998 Mio DM/ab 1999 Mio Euro

	Einnahmen			Ausgaben									
		darunter:			darunter:		A-20			~~~~		NATIONAL PARTY.	7ah0
					l	davon:			davon:		omonomous.		Zuschuß bzw.
Zeit	ins- gesamt 1)	Beiträge	Um- lagen 2)	ins- gesamt	Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4)	West- deutsch- land	Ost- deutsch- land	beruf- liehe Förde- rung 4) 5)	West- deutsch- land	Ost- deutsch- land	Winter- bau- förderung	Saldo der Ein- nahmen und Ausgaben	Betriebs- mittel- darlehen des Bundes
	Gesamtd	eutschlar	nd	-	•	-	-	•	•				
1993	85 109	79 895	1 829	109 536	48 005	34149	13 856	36 891				-24 426	
1994	89 658	81 536	3 822	99 863	48 342	35 163	13 179	31 273			1 822	-10 205	
1995	90 211	84 354		97 103		36 161	13 094	1	16 745			- 6 892	
1996	91 825	85 073		105 588		40 186	16 938				903	-13 763	1 1
1997	93 149	85 793		102 723		40 309	19 964	1			443	- 9 574	
1998	91 088	86 165	2 868	98 852	53 483	35 128	18 355	34 279	16 784	17 496	471	- 7 764	7 719
1998 2.Vj.	21 716	20448	653	25 347	14 786	9 506	5 280	7 814	4011	3 804	191	- 3 631	2 668
3.Vj.	22 886	21 496	856	23 992	12 525	8 314	4 211	8 832	4 095	4 737	14	-1106	854
4.Vj.	25 978	24 328	1 207	27 631	12 486	8460	4 026	12 051	5 670	6 381	6	-1 653	-1 960
19991.Vj.	10 788	10 398	98	12 532	6 504	4 357	2 147	4 567	2 244	2 323	176	-1 744	4 186
2.V.	11 792	10 917	391	13 224	6 578	4 334	2 244	5 227	2 661	2 566	94	-1 432	1 208

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. - 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausf_allgeld. - 3 Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld. Einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. -

⁴ Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. - 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung.

IX. Konjunkturlage

Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens Deutschland

							1.Hj.	1.Hj.			l	1.Hj.	Ī
	1993	1994	1995	1996 p)	1997 p)	1998 p)	1999 p)	1999 p) Mrd	1996 p) Verände		[1998 p)	1999 p)	1998 p) Anteil
Position	Mrd DM					~1.4.4		Euro		orjahr in	%		in%
in Preisen von 1995													
!.Entstehung des Inlandsprodukts Produzierendes Gewerbe		ı	1 1	ı	ı	i 1		ı	ı	Ī	ı	ī	1
(ohne Baugewerbe) Baugewerbe Handel, Gastgewerbe und	812,3 216,0	833,2 228,5	837,8 223,0	828,5 215,4	848,7 211,4	883,1 200,6	427,4 94,4	218,5 48,3	- 1,1 - 3,4	2,4 - 1,9	4,0 - 5,1	- 0,5 - 2,8	24,0 5,5
Verkehr 1)	565,4	574,2	585,8	588,8	603, 1	623,4	309,5	158,2	0,5	2,4	3,4	2,1	16,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 2) Öffentliche und private Dienst-	851,1	867,5	911,4	954,6	989,6	1 030,1	521,4	266,6	4,7	3,7	4,1	3,6	28,0
leister 3)	686,8	700,7	713,6	718,6	719,0	722,8	359,3	183,7	0,7	0,1	0,5	0,5	19,6
Alle Wirtschaftsbereiche Nachr.: Unternehmenssektor	3174,1 2 731,2	3 244,3 2 795,6	3 313,7 2 863,6	3 351,1 2 900,1	3 416,8 2 970,0	3 506,3 3 061,3	1 735,4 1 513,7	887,3 773,9	1,1 1,3	2,0 2,4		1,3 1,6	95,3 83,2
Wirtschaftsbereiche bereinigt 4)	3 048,0	3 112,1	3 176,6	3 202,2	3 254,5	3 329,2	1 640,4	838,7	0,8	1,6		0,8	90,5
Bruttoinlandsprodukt	3 383,8	3 463,2	3 523,0	3 549,6	3 601,1	3 678,6	1 818,2	929,6	0,8	1,5	2,2	0,8	100
II.Verwendung des Inlandsprodukts Private Konsumausgaben SI Konsumausgaben des Staates Ausrüstungen Bauten Sonstige Anlagen 6 Vorratsveränderungen 7)	1942,0 671,1 256,2 482,1 26,8 - 13,1	1 961,3 687,3 251,3 515,5 29,0 - 3,9	2 001,6 697,8 253,9 506,0 30,6 8,1	2 017,3 712,8 257,1 491,5 33,4 - 5,1	2 032,2 704,7 265,9 484,4 35,3 8,7	2 078,8 708,0 290,3 465,7 40,7 34,7	1 031,7 352,3 147,2 220,7 22,6 27,4	527,5 180,1 75,3 112,8 11,6 14,0	0,8 2,1 1,2 - 2,9 8,9	0,7 - 1,1 3,4 - 1,4 5,9	2,3 0,5 9,2 - 3,9 15,1	1,8 0,3 9,3 - 2,0 18,6	7,9 12,7
Inländische Verwendung	3365,1	3 440,5	3498,1	3 507,0		3 618,1	1 801,9	921,3	0,3	0,7	2,5	1,9	98,4
Außenbeitrag Exporte Importe	18,7 758,0 739,4	22,7 815,7 793,0	25,0 862,3 837,4	42,6 906,4 863,8	69,8 1 005,3 935,6	60,5 1 075,6 1 015,0	16,4 534,2 517,9	8,4 273, 1 264,8	5, 1 3,2	10,9 8,3			1,6 29,2 27,6
Bruttoi nla ndsprod ukt		3 463,2		 		3 678,6	—— <u> </u>	929,6			 	·	
in jeweiligen Preisen													
III. Verwendung des Inlandsprodukts Private Konsumausgaben 5 Konsumausgaben des Staates Ausrüstungen Bauten Sonstige An lagen 6 Vorratsveränderungen 7)	1 857,5 643,0 254,8 462,8 27,6 - 17,3	1 925,1 669,2 250,9 505,1 29,3 1,9	2 001,6 697,8 253,9 506,0 30,6 8,1	2 055,4 717,5 258,5 488,0 32,9 - 5,6	2 106,8 714,2 270,0 479,8 35,2 7,1	2 174,7 719,4 297,0 460,7 39,5 29,6	1 085,0 351,7 150,2 217,0 21,0 26,7	554,8 179,8 76,8 110,9 10,7 13,6	2,7 2,8 1,8 - 3,6 7,3	2,5 - 0,5 4,5 - 1,7 6,9	0,7	2,5 8,8 - 2,6	
Inländische Verwendung Außenbeitrag	3 228,4 7,0	3 381,5 13,0	3 498,1 25,0	3 546,7 39,3		3 720,9 63,3	—	946,7 12,2	1,4	1,9	3,0	2,5	98,3 1,7
Exporte Importe	736,5 729,5	800,1 787,1	862,3 837,4	908,8	1 020,9 967,3			275,4 263,2	5,4 3,8	12,3 11,2	7,0 6,4		
Bruttoinlandsprodukt	3 235,4	3 394,4	3 523,0			3 784,2		958,9	1,8	2,2	<u> </u>	·	100
IV.Preise (1995=100) Privater Konsum Bruttoinlandsprodukt Terms of Trade	95,6 95,6 98,5	98,2 98,0 98,8	100,0 100,0 100,0	101,9 101,0 99,6	103,7 101,8 98,2	104,6 102,9 100,2	105,2 103,1 101,4		1,9 1,0 - 0,4	1,7 0,8 - 1,4		1,2	
V.Verteilung des Volkseinkommens Arbeitnehmerentgelt Unternehmens- und Vermögens-	1 829,5	1 874,7	1 941,4	1 965,7	1 971,2	2001,8	957,8	489,7	1,3	0,3	1,6	2,0	70,9
einkommen	626,7	673,2	715,9	 	780,3	821,4	418,1	213,8	2,8	6,0	 	0,2	29,1
Volkseinkommen Nachr.: Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)	2 456,2 3 248,9	2 547,9 3 380,6	2 657,3 3 504,4	2 701,6 3 570,1	2 751,5 3 649,4	2 823,2 3 754,1	1 375,9 1 857,3	703,5 949,6	1,7 1,9	1,8 2,2		1,5 2,1	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Revidierte Ergebnisse, ab 1996 vorläufig. - 1 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 2 Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister. - 3 Einschl. Häusliche Dienste. - 4 Bruttowertschöpfung nach Abzug von

Gütersteuern (saldiert mit Gütersubventionen) und unterstellter Bankgebühr. - 5 Einschl. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. - 6 Immaterielle Anlageinvestitionen (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und -pflanzen. - 7 Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

IX. Konjunkturlage

2. Produktion im Produzierenden Gewerbe

Arha	tet 3	alich	hard	iniat	

	Arbeitstäg	lich berein	Ť			econocialiscoments to the appropriate appropriate	Mario Company Company of the Company	#WITH The record Throws and With the rest Miles					THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	DODN'S ADMINISTRAÇÃO DE PROPERTOR DE PROPERT
			darunter:								Marine contribution with the transport of the second contribution of the se	***************************************	T	
			Verarbeite	ndes Gewe	<u> </u>				Cili		16- de		D	
	Produziere Gewerbe i		zusammer	1	Vorleistung produzent		Investition produzent		Gebrauchs produzent		Verbrauch produzent		Bauhaupt- gewerbe	
Zeit	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %
	D	L		A	<u> </u>	<u> </u>	A	B. ARREST CONTROL OF THE CONTROL OF	Enoncentral and annual	<u> </u>	COLUMN CONTRACTOR COLUMN CONTRACTOR COLUMN C	£	4	Longitude
	Deutsc	niand												
1995 2) 1996 1997 1998	100,0 99,8 102,5 106,0	+ 0,8 - 0,2 + 2,7 + 3,4	100,0 100,4 104,4 109,5	+ 0,4 + 4,0	100,0 99,8 105,8 110,6	+ 0,2 - 0,2 + 6,0 + 4,5	100,0 101,0 105,2 113,2	+ 5,4 + 1,0 + 4,2 + 7,6	100,0 101,1 101,9 108,3	- 6,5 + 1,1 + 0,8 + 6,3	100,0 100,6 100,9 100,6	+ 0,3	100,2 93,5 89,6 86,8	- 1,4 - 6,7 - 4,2 - 3,1
1998 Juli Aug. Sept. Okt.	108,7 96,8 113,3 113,5	+ 3,2 + 5,1 + 2,5 + 1,5	111,5 98,2 116,6 116,4	+ 4,5 + 6,3 + 3,4 + 2,7	113,6 102,9 116,9 117,4	+ 3,6 + 5,0 + 2,8 + 0,5	116,1 97,8 121,9 118,1	+ 8,0 + 10,4 + 5,2 + 6,8	104,8 81,1 121,1 124,1	+ 3,8 + 15,2 + 7,5 + 10,8	101,2 95,2 104,3 106,8	+ 0,4 - 0,3 - 1,0 - 2,6	100,7 90,8 103,3 100,1	- 3,3 - 1,7 - 3,8 - 4,8
Nov. Dez. 1999 Jan. p)	112,1 100,3 96,0	+ 0,9 - 0,5 + 0,7	115,4 105,0 99,5	+ 1,9 + 0,7 + 0,6	113,9 96,2 103,8	+ 0,5 + 0,5 - 2,8 ± 0,0	120,7 126,5 94,3	+ 5,0 + 5,2 + 2,5	121,1 95,0 100,5	+ 3,2 + 3,5 + 4,5	106,6 106,2 96,2	- 1,0	91,5 63,0 63,4	- 5,9 - 10,0 + 4,4
April p)x)	96,5 3) 112,2 3) 104,6	- 1,6 - 1,7 - 1,3	102,1 116,8 107,3	- 1,2 - 1,8 - 1,6	103,9 118,9 109,9	- 1,7 - 0,6 - 1,8	100,9 117,1 108,6	- 1,9 - 5,9 - 1,4	110,3 119,4 108,8	+ 1,7 - 2,5 + 0,1	95,4 106,7 97,7	+ 1,1 + 1,7 - 2.3	3) 90.9	- 9,5 - 2,2 - 0,7
	3) 102,1 3) 110,0 3) 106,1	- 1,8 ± 0,0 - 2,4	105,1 114,0 109,1	- 1,8 + 0,1 - 2,2	107,7 114,5 111,9	- 2,2 - 0,5 - 1,5	105,6 120,6 110,7	- 2,2 + 0,5 - 4,7	105,6 114,2 103,7	+ 0,2 + 3,1 - 1,0	97,2 101,1 101,0	1	3) 97,5	- 3,3 - 1,9 - 3,9
	Westde	eutschla	<u>nd</u>											
1995 2) 1996 1997 1998	100,0 99,5 102,2 105,8	+ 0,2 - 0,5 + 2,7 + 3,5	100,0 103,8	+ 0,5 ± 0,0 + 3,8 + 4,5	100,0 99,5 105,2 109,4	- 0,9 - 0,5 + 5,7 + 4,0	100,1 100,8 104,9 112,9	+ 5,3 + 0,7 + 4,1 + 7,6	100,0 100,8 101,3 107,2	- 7,2 + 0,8 + 0,5 + 5,8	100,0 99,7 99,4 99,0	+ 0,4 - 0,3 - 0,3 - 0,4	100,2 92,5 88,9 87,4	- 3,4 - 7,7 - 3,9 - 1,7
1998 Juli Aug. Sept.	108,3 95,9 112,7	+ 3,1 + 5,5 + 2,7	110,5 96,9 115,3	+ 4,0 + 5,9 + 3,2	112,1 101,3 115,2	+ 2,9 + 4,3 + 2,2	116,0 97,1 121,1	+ 7,6 + 10,5 + 5,6	103,9 79,8 120,0	+ 2,9 + 15,0 + 7,1	99,9 93,9 102,7	+ 0,3 - 0,1 - 1,1	101,4 89,6 103,9	- 2,2 + 0,4 - 2,7
Okt. Nov. Dez. 1999 Jan. p)	113,0 111,6 100,4 95,8	+ 1,4 + 0,9 - 0,3 + 0,4	115,1 114,1 104,0 98,3	+ 2,2 + 1,7 + 0,6 + 0.2	116,0 112,4 95,1 102,7	± 0,0 + 0,1 - 3,4 - 0,5	117,5 120,2 126,6 93.6	+ 6,5 + 5,0 + 5,7 + 2,2	123,1 119,7 93,5 98,7	+ 10,4 + 2,7 + 3,1 + 3,6	105,0 104,9 94,1 96,2	- 2,7 - 0,8 - 1,3 - 1,3	100,9 91,6 63,3 63,4	- 4,1 - 5,4 - 9,3 + 5,1
Febr. p) März p)	95,8 96,8 3) 111,9 3) 104,4	+ 0,4 - 1,6 - 2,0 - 1,4	101,1 115,3 106,3	+ 0,2 - 1,5 - 2,2 - 1,8	102,7 102,6 117,3 108,5	- 0,5 - 2,3 - 1,0 - 2,1	100,7 116,1 108,2	+ 2,2 - 2,0 - 6,6 - 1,5	109,1 117,9 107,7	+ 3,6 + 1,4 - 2,7 - 0,1	96,2 94,2 104,8 96,4	- 1,3 + 1,0 + 1,2 - 1,9	56,3 3) 87,2	+ 5,1 - 8,9 - 1,2 ± 0,0
Mai p)×) Juni p)×)	3) 101,8 3) 109,5 3) 105,7	- 1,8 ± 0,0 - 2,4	104,0 112,7 108,0	- 1,9 ± 0,0	106,2 112,6 110,1	- 2,5 - 1,0	104,9 120,2 110,4	- 2,7 + 0,3 - 4,8	104,6 112,9 102,5	± 0,0 + 2,8 - 1,3	95,8 99,6 100,4	- 0,2 + 0,7 + 0,5	3) 91,7 3) 99,0	- 2,7 - 1,1 - 3,1
	Ostdeu	tschland	t											
1995 ²⁾ 1996 1997 1998	100,0 102,0 105,6 109,0	+ 4,9 + 2,0 + 3,5 + 3,2	100,0 105,9 115,8 127,1	+ 9,6 + 5,9 + 9,3 + 9,8	100,1 104,4 116,5 133,4	+ 16,3 + 4,3 + 11,6 + 14,5	100,0 103,9 110,9 119,9	+ 3,2 + 3,9 + 6,7 + 8,1	100,1 108,7 121,4 142,3	+ 12,9 + 8,6 + 11,7 + 17,2	100,1 110,5 118,9 120,5	+ 5,0 + 10,4 + 7,6 + 1,3	100,1 96,8 92,2 84,9	+ 5,5 - 3,3 - 4,8 - 7,9
1998 Juli Aug. Sept.	113,6 107,8 121,1	+ 4,9 + 2,2 + 1,3	128,9 120,5 139,9	+ 12,4 + 8,6 + 5,9	140,3 129,9 146,9	+ 15,5 + 13,8 + 12,3	118,7 111,7 137,2	+ 13,6 + 7,1 - 1,6	133,7 121,2 158,7	+ 29,6 + 17,9 + 14,6	118,6 113,2 125,6	+ 2,0 - 1,5 + 1,1	98,5 95,4 101,4	- 6,7 - 8,4 - 7,6
Okt. Nov. Dez.	119,1 117,2 98,7	+ 2,7 + 0,3 - 2,4	136,9 136,4 121,2	+ 8,6 + 4,9 + 1,9	143,3 141,5 115,8	+ 9,4 + 8,0 + 5,4	130,6 130,9 124,7	+ 12,5 + 5,0 - 2,3	155,7 163,5 140,8	+ 22,8 + 13,1 + 10,0	128,7 127,9 123,0	- 0,2 - 2,6 - 0,2	97,4 91,2 61,9	- 6,9 - 7,7 - 12,3
	98,5 93,7 3) 115,1	+ 5,2 + 0,6 + 2,2	119,0 118,0 140,7	+ 7,7 + 3,9 + 5,0	125,7 128,0 147,1	+ 9,6 + 7,5 + 4,2	108,2 105,0 136,2	+ 9,5 - 1,0 + 6,3	156,8 149,0 166,5	+ 23,2 + 9,2 + 3,4	111,0 107,8 128,7	- 2,3 + 0,7 + 5,9	I	+ 2,2 - 10,6 - 4,8
Mai p)x) Juni p)x)	3) 107,1 3) 105,7 3) 115,8 3) 111,3	- 0,6 - 1,5 ± 0,0 - 2,0	125,4 124,7 136,7 128,5	+ 0,4 + 0,4 + 2,0 - 0,3	135,3 133,4 148,5 144,7	+ 2,0 + 0,5 + 4,4 + 3,1	116,5 117,8 128,3 116,8	+ 1,8 + 5,6 + 2,1 - 1,6	145,0 136,5 157,2 143,9	+ 7,6 + 4,1 + 10,1 + 7,6	113,0 113,7 119,7 108,4	- 6,1 - 6,3 - 4,8 - 8,6	3) 81,4 3) 92,3	- 3,3 - 6,2 - 4,7 - 7,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — $\bf 1$ Ohne Energieversorgung sowie ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. — $\bf 2$ Vergleichbarkeit gegen Vorperioden im Produzierenden Gewerbe insgesamt und im Verarbeitenden Gewerbe wegen Umstellung der Erhebungen auf EU-einheitliche

Wirtschaftszweig- und Gütersystematiken gestört. — $\bf 3$ Bis zur Anpassung an die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe vorläufig. — $\bf x$ Bis zur Anpassung an die Vierteljährliche Produktionserhebung vermutlich unterzeichnet.

IX. Konjunkturlage

3. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

	Arbeitstagiic	n bereim	gr or							-,								
			dav	on:						davon:								
	Verarbeitend Gewerbe insgesamt	des	Inla	and		Aı	usland			Vorleistungs produzenten			Investitionsg produzenter			Ge- und Verb güterproduz		i-
Zeit	1995=100	Verände rung gegen Vorjahr %	STORY	95=100	Verånde- rung gegen Vorjahr %	19		Verän rung gegen Vorjah %		1995=100	Veränd rung gegen Vorjahi %		1995=100	Veränd rung gegen Vorjah %		1995=100	Verän rung geger Vorjal %	
	Deutsch	land	and the second	исменнику фекциянтура (В														
1995 1) 1996 1997 1998	100,0 99,8 107,0 110,9		3,4 0,2 7,2 3,6	100,0 96,8 99,0 102,8	+ 3, - 3, + 2, + 3,	2	100,0 105,4 121,5 125,3	+ + +	3,2 5,4 15,3 3,1	100,0 98,1 107,1 108,5	+ - + +	2,5 1,9 9,2 1,3	100,0 101,5 108,8 115,9	+ + +	5,9 1,5 7,2 6,5	100,0 101,3 103,4 107,0	+ + +	0,9 1,3 2,1 3,5
1998 Juli Aug. Sept. Okt.	112,0 100,2 117,4 110,5	+	4,3 1,2 1,2	106,0 96,3 109,7 102,7	+ 5, + 4, + 4,	1	122,7 107,2 131,2 124,4	+ - -	3,3 3,2 2,8 3,5	109,2 98,8 111,3 107,8	+	0,2 1,0 1,3 5,4	118,9 102,2 125,8 114,4	+ + +	9,2 2,4 3,8 1,1	105,9 100,2 116,8 109,7	+ + +	6,4 5,3 2,5 2,0
Nov. Dez. 1999 Jan. Febr. März	106,9 101,5 105,9 106,4 117,7		2,1 3,5 4,8 4,6 5,5	101,3 91,0 98,0 96,0 108,5	- 0, - 3, - 4, - 6, - 5,	2 8 2	117,1 120,7 120,1 125,0 134,3	-	4,1 3,7 4,8 2,3 5,4	105,0 95,9 105,3 101,3 114,8	-	6,0 6,2 5,7 7,4 4,5	110,3 112,9 107,2 110,2 118,2	± - -	0,0 2,4 6,0 3,1 8,8	105,0 94,3 105,0 112,3 124,2	+ +	4,9 1,9 1,3 0,2 1,5
April Mai Juni Juli p)	110,0 105,7 114,6 113,3	_ _ +	2,4 2,0 0,6	99,5 97,5 103,2 103,3	- 3, - 2, - 0,	4	128,8 120,8 134,8 131,4	- - +	1,0 1,0 2,0 7,1	108,1 105,1 111,6 113,6	- - -	3,7 2,3 1,5	114,4 109,4 123,6	- - +	1,4 3,1 2,8	106,4 100,2 104,4 105,8	- + +	1,0 1,6 1,3 0,1
	Westde																	
1995 1) 1996 1997 1998	100,0 100,1 107,0 110,1	+	2,7 0,1 6,9 2,9	100,0 96,9 98,7 102,3	+ 2, - 3, + 1, + 3,	9	100,0 105,6 121,1 123,4	+ + +	2,6 5,6 14,7 1,9	100,0 97,8 106,3 107,1	+ - + +	1,6 2,2 8,7 0,8	100,0 102,7 110,0 116,3	+ + + +	4,9 2,7 7,1 5,7	99,9 101,2 103,0 106,0	+ + + +	0,7 1,3 1,8 2,9
1998 Juli Aug. Sept. Okt.	111,6 98,7 116,8 109,0	-	3,8 0,3 1,0 3,3	105,7 95,6 109,2 102,1	+ 4, + 3, + 4,	6 6 2	121,5 104,2 129,5 120,5	+	2,3 5,7 3,9 6,3	107,6 97,2 109,3 106,4	- - -	0,6 1,6 2,2 6,0	120,4 100,7 127,5 112,8	+ - +	8,9 0,6 4,6 1,9	104,8 99,2 115,5 108,2	+ + +	5,5 4,5 1,7
Nov. Dez. 1999 Jan. Febr. März	105,8 100,5 104,8 105,8 117,0	<u> </u>	2,6 4,5 5,8 4,7 5,3	100,3 90,0 97,2 95,6 108,1	- 1, - 3, - 5, - 5, - 5,	7 6 9	115,2 118,1 117,9 123,6 132,2	- - -	5,1 5,4 5,8 2,6 4,9	103,4 94,7 103,7 99,9 113,4	- - -	6,5 6,9 6,3 7,9 4,5	110,4 112,1 106,8 111,2 118,6	- - -	0,5 3,9 8,1 2,4 8,3	103,3 93,0 103,8 111,6 123,5	+ +	4,3 1,1 0,8 0,4 1,7
April Mai Juni Juli p)	109,3 105,0 113,3 112,5	+	2,8 2,1 0,1 0,8	98,8 96,7 102,1 102,1	- 3, - 2, - 0, - 3,	6	127,5 119,2 132,4 130,1	- + +	1,4 1,2 1,3 7,1	106,5 103,3 109,6 111,8	- - +	4,0 2,7 2,0 3,9	115,3 110,5 123,6 117,5	- + -	1,8 2,6 2,1 2,4	105,3 99,1 103,0 104,7	- + +	1,6 1,2 1,1 0,1
<u> </u>	Ostdeut	schland	<u>k</u>															
1995 1) 1996 1997 1998	99,7 95,8 107,4 123,9		16,1 3,9 12,1 15,4	99,7 95,2 101,5 109,6	+ 12, - 4, + 6, + 8,	5	99,8 98,4 137,2 196,0	+ - + +	29,6 1,4 39,4 42,9	99,9 103,4 120,2 132,7	+ + + +	18,2 3,5 16,2 10,4	99,4 84,6 91,8 111,8	+ - + +	19,2 14,9 8,5 21,8	99,9 105,4 112,8 132,2	+ + +	1,4 5,5 7,0 17,2
1998 Juli Aug. Sept. Okt.	119,2 123,5 127,3 137,1	+ + +	13,8 24,9 4,8 24,2	109,4 104,8 114,8 109,9	+ 8, + 10, - 2, + 4,	5 2 8	167,8 217,2 190,3 273,7	+ + +	35,7 82,5 33,5 99,6	134,8 123,5 146,7 133,1	+ + +	9,5 5,8 12,2 4,2	98,0 122,5 100,4 139,1	+ + - +	15,3 57,5 9,0 57,5	132,3 126,9 146,7 145,3	+ + +	29,2 23,1 17,5 21,1
Nov. Dez. 1999 Jan. Febr. März	125,5 121,7 125,7 113,8 129,8	+ -	6,6 13,6 14,5 4,4 6,8	113,8 101,7 110,3 101,6 113,2	+ 2, + 1, + 11, - 7, - 2,	2 0 8	184,0 222,3 202,1 175,2 212,2	+ + + -	23,9 58,7 24,8 7,2 17,0	133,5 116,2 133,4 127,3 140,8	+ + + -	2,1 3,8 4,5 1,7 2,2	110,7 125,7 113,5 93,6 114,3	+ +	10,3 22,9 30,6 15,2 14,8	146,0 129,2 138,2 132,1 141,0	+ + + + +	15,1 22,8 14,1 5,7 0,6
April Mai Juni Juli P)	120,9 118,8 135,1 128,4	+	3,2 1,1 6,0 7,7	109,6 107,1 117,6 117,8	+ 1, - 2, + 0, + 7,	3	176,9 177,6 223,3 181,0	+ + + +	9,1 2,8 24,0 7,9	134,4 135,9 145,8 147,1	- + +	0,3 2,7 3,4 9,1	102,1 97,0 122,2 106,4	+ + +	6,0 9,5 10,6 8,6	134,3 128,4 139,7 133,1	+ + +	10,5 9,1 3,6 0,6

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \star Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — o Eigene Berechnung. — 1 Vergleich-

barkeit gegen Vorperioden wegen Umstellung der Erhebung auf eine EU-einheitliche Wirtschaftszweigsystematik gestört.

IX. Konjunkturlage

4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe *>

Arbeitstäglich bereinigt o)

Zeit

1998 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

1999 Jan. Febr. März

April Mai Juni

Deutschla	nd					Westdeuts	chla	ınd				Ostdeutscl	nland			
			davon:						davon:					davon:		
insgesamt			Woh- nungsbau	gewerb- licher Bau 1)	öffent- licher- Bau	insgesamt			Woh- nungsbau	gewerb- licher Bau 1)	öffent- licher Bau	insgesamt	1840 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860 - 1860	Woh- nungsbau	gewerb- licher Bau 1)	öffent- licher Bau
1995 = 100	rur ge Vo	rände- ng gen rjahr	1995 = 100			1995 = 100	run geg Vor	en	1995 = 100			1995 = 100	Verände- rung gegen Vorjahr %	1995 = 100		
99,9 92,0 84,4 83,9	-	2,9 7,9 8,3 0,6	99,9 101,3 87,4 82,3	89,0 81,0	88,5 86,2	99,9 90,9 86,1 86,6	- - +	5,4 9,0 5,3 0,6	99,9 97,6 87,7 83,3	85,5	99,9 86,2 85,7 88,8	100,0 94,7 80,4 77,7	+ 3,6 - 5,3 - 15,1 - 3,4	108,7	99,9 85,0 70,9 64,6	100, 95, 87, 93,
99,1 94,6 84,9 102,1		2,0 5,3 2,9 5,1	97,6 91,2 80,3 91,8	84,4 79,0	95,8	101,4 97,4 85,8 104,7	- + - +	2,7 6,8 2,6 5,0	97,4 87,4 86,5 95,0	92,1 80,0	120,3 110,6 91,9 110,4	93,6 88,1 83,0 95,8	- 0,1 + 2,0 - 3,4 + 5,5	97,9 99,0 67,7 85,3	71,8 67,0 76,8 70,4	120 107 106 142
84,4 74,2 75,8	+	2,0 5,5 3,1	77,1 68,7 78,5	86,3 73,4 79,2	79,6	89,2 74,1 78,6	++	3,4 4,5 2,0	83,0 69,7 79,5	80,2	85,3 70,4 69,9	73,0 74,5 69,3	- 14,6 + 8,0 - 5,5		63,0 58,0 64,3	95 105 69
61,3 69,8 91,4		5,1 2,9 2,9	63,6 70,3 91,8	76,1	61,7	65,8 74,8 99,3		8,9 6,4 2,4	65,3 74,1 95,0	73,1 85,0 98,3	57,7 63,5 103,5	50,8 58,1 72,8	- 4,3 - 6,0 - 16,5	62,4	48,2 56,0 57,3	45 56 82
85,6 89,6 98.4	+	0,1 3,7 0.7	82,3 84,5 90.1	84,7	94,1 99,6 107.3	87,6 94,6 101.6		3,0 5,3 0,2	83,7 89,3 94.6		93,3 100,5 106.2	80,9 77,7 90,8	+ 9,2 - 1,3 - 3,0	79,3 74,8 80,9	71,3 66,3 84,0	96 96 110

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \star Werte ohne Mehrwertsteuer. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige

"Vorbereitende Baustellenarbeiten" sowie "Hoch- und Tiefbau". o Eigene Berechnung. — 1 Einschließlich Bahn und Post.

5. Einzelhandelsumsätze *) Deutschland

	Einzelhar	del insges	amt				darunter	nach dem	Sortimen	tsschwerp	unkt der L	Internehm	en:			
		Blich Idel mit Ki en und Tai			ndel mit Kı en und Taı		Nahrung: Getränke Tabakwa	,	medizinis metische Apotheko	Artikel;	Bekleidur Schuhe, Lederwar	J.	Einrichtu gegenstä		Kraftwag	en 3)
Zeit	1995 = 100		jahr in % preis-	1995 = 100			1995 = 100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1995 = 100	Verän- derung gegen Vorjahr %
1996	101,3	+ 1,3	+ 0,3	100,2	+ 0,2	- 0,8	99,9	- 0,1	103,9	+ 3,9	99,2	- 0,8	98,4	- 1,6	105,6	+ 5,6
1997	100,9	- 0,4	- 0,9		- 1,1	- 1,9	98,6	- 1,3	105,9	+ 1,9	97,2	- 2,0	95,8	- 2,6	109,1	+ 3,3
1998	102,4	+ 1,5	+ 1,1		+ 0,7	+ 0,6	100,0	+ 1,4	111,9	+ 5,7	95,6	- 1,6	99,0	+ 3,3	114,6	+ 5,0
1997 Dez.	119,8	+ 1,9	+ 1,4	124,2	+ 0,6	+ 0,1	116,6	+ 1,0	126,8	+ 8,7	128,1	1,7	120,4	- 3,4	103,9	+ 9,9
1998 Jan.	93,4	- 1,2	- 1,1	93,3	- 1,5	- 1,4	93,6	- 0,6	105,0	+ 1,2	91,0	+ 2,5	89,1	+ 1,4	95,4	+ 0,8
Febr.	89,2	+ 0,7	+ 0,6	86,8	+ 0,2	+ 0,1	89,2	+ 1,7	101,0	+ 2,7	70,9	- 3,5	91,9	+ 1,8	100,0	+ 2,4
März	110,5	+ 9,1	+ 8,8	100,9	+ 3,2	+ 3,0	97,7	- 1,2	113,1	+11,4	90,2	- 9,6	115,0	+19,7	153,1	+31,9
April	101,6	- 4,3	- 5,0	100,6	- 0,6	- 1,4	104,6	+ 5,0	109,0	- 0,4	99,6	- 0,7	95,2	- 5,1	106,3	-16,6
Mai	101,5	+ 2,0	+ 1,1	98,0	+ 0,7	± 0,0	101,4	+ 0,3	106,4	+ 4,3	100,2	+ 0,3	89,6	+ 2,2	116,0	+ 7,8
Juni	97,6	- 1,9	- 2,7	92,5	- 1,8	- 2,3	95,4	+ 0,6	107,6	- 5,9	81,1	- 7,8	89,4	- 0,8	119,4	- 2,1
Juli	105,0	+ 2,4	+ 1,9	100,5	+ 2,7	+ 2,4	102,0	+ 3,7	116,6	+12,3	94,6	± 0,0	95,4	+ 0,8	125,2	+ 2,5
Aug.	93,4	+ 2,4	+ 2,2	91,6	+ 2,1	+ 2,3	95,3	- 1,1	103,8	+ 9,6	83,5	+11,2	82,7	+ 5,8	100,4	+ 4,3
Sept.	99,3	+ 1,1	+ 0,7	97,4	+ 0,6	+ 0,5	95,0	+ 0,8	109,9	+ 7,6	101,7	+ 1,6	95,0	+ 1,9	108,8	+ 4,0
Okt.	105,3	- 1,3	- 1,5	103,8	- 1,6	- 1,5	102,1	- 0,4	116,1	+ 5,8	108,6	- 6,4	107,4		113,6	+ 0,1
Nov.	108,1	+ 5,4	+ 5,2	106,3	+ 3,4	+ 3,7	102,6	+ 4,3	115,8	+11,0	104,4	+ 2,1	111,2		118,2	+14,1
Dez.	123,9	+ 3,4	+ 3,1	126,3	+ 1,7	+ 1,7	120,8	+ 3,6	138,1	+ 8,9	121,5	- 5,2	126,0		118,2	+13,8
1999 Jan.	91,4	- 2,1	- 2,4	91,2	- 2,3	- 2,2	91,1	- 2,7	114,2	+ 8,8	86,9	- 4,5	85,6		95,3	- 0,1
Febr.	88,7	- 0,6	- 0,8	86,9	+ 0,1	+ 0,2	90,5	+ 1,5	110,6	+ 9,5	65,4	- 7,8	87,6		99,1	- 0,9
März	115,2	+ 4,3	+ 3,9	108,1	+ 7,1	+ 7,0	108,1	+10,6	127,1	+12,4	103,3	+14,5	109,0		149,1	- 2,6
April	104,0	+ 2,4	+ 2,1	98,1	- 2,5	- 2,3	101,1	- 3,3	115,1	+ 5,6	97,1	- 2,5	95,6	+ 0,4	131,5	+23,7
Mai	100,1	- 1,4	- 1,0	95,0	- 3,1	- 2,5	97,6	- 3,7	113,5	+ 6,7	97,8	- 2,4	87,7	- 2,1	123,6	+ 6,6
Juni	101,9	+ 4,4	+ 5,2	95,0	+ 2,7	+ 3,8	95,3	- 0,1	120,2	+11,7	88,1	+ 8,6	92,1	+ 3,0	134,5	+12,6
Juli	104,3	- 0,7	- 0,9	99,3	- 1,2	- 1,4	101,8	- 0,2	120,6	+ 3,4	96,6	+ 2,1	92,4	- 3,1	127,8	+ 2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \star Ohne Mehrwertsteuer; Angaben ab 1998 vorläufig. — $\bf 1$ In Preisen von 1991. — $\bf 2$ Einzelhandel in Verkaufs-

räumen. — 3 Einschl. Kraftwagenteile und Zubehör.

IX. Konjunkturlage

6. Arbeitsmarkt *)

	·····			-	-									T		1				
	Erwerbstä1	tige 1)	2) r)			Arbeitnehi	ner 1)	r)	Besc	:häftigi	te 3)					Arbeitslos	e			
			nderur n Vorj				Ver- änder geger Vorjal	າ ັ		gbau ar- en- Ge-	Bau hau	ı- ıpt-	Kurz- arbeiter	Beschäf- tigte in Beschäf- tigung- schaffen- den Maß- nahmen 5)	Personen in be- ruflicher Weiter- bildung		Ver- änderung gegen Vorjahr	lose		Offene Stellen
Zeit	Tsd	%		Tsd		Tsd	%		Tsd					-10"		Tsd	Tsd	%		Tsd
	Deutsc	hlan	d																	
1996 1997 1998	36 156 35 868 35 996		0,7 0,8 0,4	- - +	271 288 128	32 317 31 949 32 001	- - +	0,8 1,1 0,2	7)	6 531 6 316 6 400	8)	1 316 1 225 1 159	277 183 115	354 302 385	431	3 965 4 384 4 279	+ 41)	10,4 11,4 11,1	327 337 422
1998 Aug.	36 327	+	0,5	+	190	32 344	+	0,4		6 464		1 183	65	468	341	4 095	- 27	,	10,6	466
Sept. Okt.	36 576 36 648	+ +	0,7	+	270 328					6 474 6 447		1 186 1 176	77 90	496 520	384 412	3 965 3 892	1	1	10,3 10,1	432 393
Nov. Dez.	36 508 36 209	+++	0,9	++	323 299	32 446	+	0,8		6 435 6 400		1 163 1 129	108 107	528 505	411 369	3 946 4 197	- 37 - 32	1	10,2 10,9	364 345
1999 Jan. Febr.										6 376 6 365		1 062 1 034	145 161	465 465	371 373	4 455 4 465	- 35	١I	11,5 11,6	395 451
März April										6 368 6 335		1 062 1 088	167 136	467 465	376 375	4 288 4 145		1	11,1 10,7	496 508
Mai Juni										6 331 6 343	p)	1 096 1 101	137 131	454 439	379 366	3 998 3 938	- 19 ⁹	10)	10,2 10,1	502 491
Juli													107	422	343	4 027	- 10	,	10,3	482
Aug.	 Westde	l autec	ı neld	d	ا				•	1		1	88	i 409	329	4 024	1 - 7.	21	10,3	479
	VVESTGE	utsc	inai	_																
1996 1997								:		5 943 5 753	8)	897 836	206 133	76 68	308 248	2 796 3 021	+ 23 + 22		9,1 9,8	270 282
1998	-					-			7)	5 813		804	81	71	9) 193	2 904	- 11	'	9,4	342
1998 Aug. Sept.										5 870 5 875		820 821	42 53	77 80	187 210	2 802 2 734	- 19 - 19		9,0 8,8	376 350
Okt. Nov.			.							5 847 5 837		815 807	66 82	85 86	228 229	2 704 2 745	- 21 ¹		8,7 8,8	319 301
Dez.			·			-				5 806		788	81	83	210	2 885	- 18	9	9,3	290
1999 Jan. Febr.	:		:							5 788 5 777		747 729	114 123	83 83	214 218	3 025 3 023	- 210 - 19	١١	9,7 9,7	331 372
März April			•			-		٠		5 779 5 748		749 766	125 103	86 87	224 227	2 897 2 800	- 178 - 15	ł	9,3 9,0	409 422
Mai Juni										5 742 5 752	p)	771 773	107 102	87 86	232 224	2 695 2 653	- 130 - 120	10)	8,6 8,4	423 418
Juli						,					Ρ,		83	83	210	2 692	- 120		8,6	413
Aug.			!		.	.		.				I	69	81	202	2 678	- 12	ı İ	8,5	409
	Ostdeu	itsch	land																	
1996 1997		l	. [1	589 564	8)	419 389	71 49	278 235	238 184	1 169 1 363	+ 12		15,7 18,1	57 56
1998			:					:	7)	586	٠,	355	34	314		1 375			18,2	79
1998 Aug. Sept.					:					594 600		362 365	23 24	391 416	154 174	1 294 1 232	- 81 - 141		17,1 16,3	90 81
Okt.			.							600		361	24	435	184	1 188	- 180		15,7	73 64
Nov. Dez.	•		-:		:			•		598 594		355 342	25 26	442 421	181 159	1 201 1 313	- 179 - 144		15,9 17,4	64 55
1999 Jan. Febr.			-					٠		587 588		315 305	31 39	382 381	158 155	1 430 1 442	- 158 - 163		18,9 19,1	63 79
März										589		313	42	382	153	1 392	- 15		18,4	87
April Mai	-				:					587 589	p)	322 325	33 30	377 367	148 147	1 346 1 303	- 123 - 69	10)	17,8 17,0	86 78
Juni	٠		.		·					591		327	29	353	143	1 285	- 17	'	16,8	73
Juli Aug.			:					:					24 20	338 328	134 127				17,4 17,6	69 70

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige und Arbeitnehmer: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Inlandskonzept; ab 1996 vorläufig. — 2 Jahreswerte eigene Berechnung; die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. — 3 Einschl. tätiger Inhaber. — 4 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige "Vorbereitende Baustellenarbeiten" sowie "Hoch- und Tiefbau". — 5 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und mit Produktivem Lohnkostenzuschuß (LKZ) (bis Dezember 1997 bewilligte Fälle) sowie (ab Januar 1998 bewilligte, allerdings erst

ab April 1998 statistisch erfaßte) Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM). — 6 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. — 7 Ergebnisse ab Januar 1998 positiv beeinflußt durch erstmalige Einbeziehung von meldepflichtigen Betrieben, die in der Handwerkszählung 1995 festgestellt worden sind. — 8 Ergebnisse ab März 1997 positiv beeinflußt durch erstmalige Einbeziehung von meldepflichtigen Baubetrieben, die in der Handwerkszählung 1995 festgestellt worden sind. — 9 Vorperiodenvergleich wegen Wegfalls des Einarbeitungszuschusses, der zweckmäßigen Förderung und methodischer Änderungen bei der Erhebung nicht möglich. — 10 Ab Mai 1999 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

IX. Konjunkturlage

7. Preise Deutschland

	Preisindex f	ür die Leben	shaltung alle	er privaten H	aushalte						Indizes der		***************************************
		nach Gebie	ten	nach Güter	gruppen 1)]_	Index der Erzeuger-	Index der	Außenhand	lel T	
	insgesamt	West-	Ost- deutschland	Nah- rungs- mittel	andere Ver- und Ge- brauchs- güter	Dienstlei- stungen ohne Wohnungs- mieten	Woh- nungs- mieten	Gesamt- wirt- schaft- liches Baupreis- niveau 2)	preise gewerb- licher Produkte im Inlands- absatz 2)	Erzeuger- preise landwirt- schaft- licher Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Index der Welt- markt- preise für Roh- stoffe 3)
Zeit	1995 = 100	acatsemana	dediscilland	Imee	Igutei	Imeten	Imeten	illiveau ->	ausatz -/	1991 = 100	1995 = 100	EIIIIIII	stone »
Zeit	Indexsta	and				5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 -		minge direktien (4 - 14 ipp van eidd grad frei dae ace ac		1991 = 100	11333 = 100	option and a contract of the contract of the contract of	**************************************
1995 1996 1997 1998	100,0 101,4 103,3 104,3	100,0 101,3 103,2 104,1	100,0 101,9 104,2 105,3	100,0 100,9 102,1 103,0	100,0 100,5 101,8 101,9	100,0 101,6 104,1 106,1			100,0 98,8 99,9 99,5	91,6 91,1 92,5 87,1	100,0	100,0 100,4 104,0 100,7	100,0 108,5 122,8 97,0
1997 Okt. Nov. Dez.	103,7 103,7 103,9	103,5 103,6 103,8	104,7 104,6 104,8	101,4 101,6 102,3	102,4 102,3 102,1	104,5 104,6 105,3	106,7 106,8 106,9	98,7	100,3 100,3 100,2	92,4 93,2 93,0	101,9	104,5 104,1 104,1	126,8 121,6 117,3
1998 Jan. Febr. März April	103,9 104,1 104,0 104,1	103,7 103,9 103,8 103,9	104,8 105,1 104,9 105,0	103,5 103,5 103,0 103,6	101,8 101,6 101,7 101,9	104,9 105,9 105,6 105,1	107,3 107,5 107,6 107,8	98,4	100,1 100,1 100,0	92,2 93,3 92,7	102,0	104,0 103,6 103,0	109,6 106,5 103,8
Mai Juni Juli	104,1 104,4 104,5	104,2 104,4 104,6	105,4 105,5 105,7	103,6 104,3 104,5 103,6	101,9 102,0 101,9 102,2	105,7 106,2 107,2	107,9	99,1	100,0 100,0 99,9 99,7	90,9 88,8 89,3 88,2	102,0 101,8 101,7 101,6	102,7 102,1 101,1 100,6	105,2 101,8 98,2 97,1
Aug. Sept. Okt.	104,6 104,4 104,2	104,5 104,2 104,0	105,6 105,4 105,2	102,5 101,9 101,4	101,8 102,0 101,9	107,6 106,5 106,1	108,1 108,3 108,3	99,0	99,5 99,4 98,9	86,7 85,8 84,2	101,4 101,1 100,7	99,9 99,0 98,0	94,6 93,4 87,5
Nov. Dez.	104,2 104,3	104,1 104,1	105,3 105,3	101,7 102,1	102,0 101,9	105,9 106,2	108,3 108,4	98,7	98,5 98,3	82,7 86,2	100,6 100,4	97,7 97,2	86,2 80,1
1999 Jan. Febr. März	104,1 104,3 104,4	103,9 104,1 104,3	105,0 105,3 105,3	103,1 103,1 103,0	101,6 101,4 101,6	105,2 106,2 106,2	108,7 108,8 108,9	98,5	97,8 97,7 97,7	83,5 84,2 84,7	100,1 100,2 100,3	97,1 97,2 98,0	83,2 83,7 93,9
April Mai Juni	104,8 104,8 104,9	104,6 104,7 104,8	105,6 105,7 105,7	103,4 103,5 102,9	102,8 102,5 102,7	105,4 105,8 106,2	109,0 109,1 109,1	98,4	98,3 98,3 98,4		100,4 100,5 100,7	98,7 99,0 99,3	104,2 106,3 109,8
Juli Aug.	105,4 105,3	105,3 105,3	•		103,1 103,2	107,8 107,8	109,3 109,3		98,7 	p) 84,4 	100,9	100,2 	118,1 121,4
1005			gen Vorja							•			ma, project confidence on
1995 1996 1997 1998	+ 1,7 + 1,4 + 1,9 + 1,0	+ 1,6 + 1,3 + 1,9 + 0,9	+ 1,9 + 1,9 + 2,3 + 1,1	+ 0,5 + 0,9 + 1,2 + 0,9	+ 0,7 + 0,5 + 1,3 + 0,1	+ 2,4 + 1,6 + 2,5 + 1,9	+ 4,2 + 3,4 + 2,8 + 1,6	+ 2,0 - 0,2 - 0,8 - 0,2	+ 1,7	- 0,1 - 0,5 + 1,5 - 5,8	± 0,0 + 1,5 - 0,1	+ 0,4 + 3,6 - 3,2	- 2,3 + 8,5 + 13,2 - 21,0
1997 Okt. Nov. Dez.	+ 2,1 + 2,2 + 2,0	+ 2,0 + 2,1 + 2,0	+ 2,7 + 2,5 + 2,3	+ 2,0 + 2,3 + 2,6	+ 1,3 + 1,3 + 0,8	+ 3,0 + 3,6 + 3,4	+ 2,5 + 2,4 + 2,3	- 0,8	+ 1,2 + 1,2 + 1,1	+ 3,7 + 6,3 + 4,6	+ 2,0 + 2,2 + 1,9	+ 3,7 + 3,3 + 2,4	+ 7,5 + 6,5 - 1,6
1998 Jan. Febr. März	+ 1,3 + 1,2 + 1,2	+ 1,3 + 1,2 + 1,1	+ 1,5 + 1,4 + 1,3	+ 1,6 + 1,4 + 1,4	+ 0,1 ± 0,0 + 0,3	+ 2,6 + 2,5 + 2,2	+ 1,9 + 1,7 + 1,6	- 0,9	+ 0,7 + 0,7 + 0,7	+ 3,2 + 4,1 + 2,0	+ 1,6 + 1,3 + 1,1	+ 1,2 + 0,1 - 0,5	- 11,5 - 12,8 - 14,5
April Mai Juni Juli	+ 1,5 + 1,4 + 1,4 + 0,9	+ 1,5 + 1,4 + 1,4 + 0,9	+ 1,4 + 1,4 + 1,4 + 0,9	+ 1,5 + 1,3 + 1,1	+ 0,5 + 0,6 + 0,7	+ 2,8 + 2,6 + 2,5	+ 1,7 + 1,5 + 1,6	± 0,0	+ 0,3 + 0,1 - 0,1	- 3,4 - 8,1 - 4,1	+ 0,8 + 0,4 + 0,1	- 0,7 - 1,6 - 2,4	- 11,4 - 18,0 - 18,4
Aug. Sept. Okt.	+ 0,9 + 0,6 + 0,6 + 0,5	+ 0,9 + 0,6 + 0,6 + 0,5	+ 0,9 + 0,7 + 0,6 + 0,5	+ 0,8 + 0,8 + 0,4 ± 0,0	+ 0,3 - 0,4 - 0,2 - 0,5	+ 1,3 + 1,4 + 1,1 + 1,5	+ 1,5 + 1,4 + 1,6 + 1,5	± 0,0	- 0,4 - 0,8 - 1,0 - 1,4	- 4,5 - 7,3 - 8,9 - 8,9	- 0,2 - 0,7 - 0,9 - 1,3	- 3,6	- 21,4 - 26,6 - 25,3 - 31,0
Nov. Dez. 1999 Jan.	+ 0,5 + 0,4 + 0,2	+ 0,5 + 0,3 + 0,2	+ 0,7 + 0,5 + 0,2	± 0,0 + 0,1 - 0,2 - 0,4	- 0,3 - 0,2 - 0,2	+ 1,2 + 0,9 + 0,3	+ 1,4 + 1,4 + 1,3	± 0,0	- 1,8	- 8,3 - 11,3 - 7,3 - 9,4	- 1,4 - 1,5 - 1,9	- 6,1 - 6,6 - 6,6	- 29,1 - 31,7 - 24,1
Febr. März April	+ 0,2 + 0,4 + 0,7	+ 0,2 + 0,5 + 0,7	+ 0,2 + 0,4 + 0,6	- 0,4 ± 0,0 - 0,2	- 0,2 - 0,1 + 0,9	+ 0,3 + 0,6 + 0,3	+ 1,2 + 1,2 + 1,1	+ 0,1	- 2,4 - 2,3 - 1,7	- 9,8 - 8,6 - 8,1	- 1,8 - 1,7 - 1,6	- 6,2 - 4,9 - 3,9	- 21,4 - 9,5 - 1,0
Mai Juni Juli Aug.	+ 0,4 + 0,4 + 0,6 + 0,7	+ 0,5 + 0,4 + 0,7 + 0,8	+ 0,3 + 0,2 + 0,4 + 0,3	- 0,8 - 1,5 - 1,6 - 1,7	+ 0,5 + 0,8 + 0,9 + 1,4	+ 0,1 ± 0,0 + 0,6 + 0,2	+ 1,1 + 1,0 + 1,1 + 1,1	- 0,7		p) – 4,3	- 1,3 - 1,0 - 0,7	- 3,0 - 1,8 - 0,4	+ 4,4 + 11,8 + 21,6 + 28,3
· · ~ y · · · ·	. 0,71	. 0,01	. 0,51	1,7 1	,	,		1	1	!	1	1	+ 28,3

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: HWWA-Institut. — 1 Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben

des Statistischen Bundesamtes. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis.

Zeit 1994 1995 1996 p) 1997 p) 1998 p) 1996 1.Vj. p)

1997 1.Vj. p) 2.Vj. p) 3.Vj. p) 4.Vj. p)

1998 1.Vj. p) 2.Vj. p) 3.Vj. p) 4.Vj. p)

IX. Konjunkturlage

8. Einkommen der privaten Haushalte *) Deutschland

Bruttolöhne -gehälter 1)		Nettolöhne -gehälter 🍳		Öffentliche Einkommer übertragun	15-	3)	Massen- einkommer	ı o) 4)		Verfügbare Einkommer		Private Ersparnis 6)			Spar- quote 7)
Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderi gegen Vorjah %	_	Mrd DM	Ver- änderu gegen Vorjah %	-	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderi gegen Vorjah %	_	%
1 512,2	1,6	1 015,7	- 0,2	515,8		4,0	1 531,5		1,2	2 173,4	3,4	267,4	-	1,7	12,3
1 560,9 1 572,2 1 565,3 1 587,7		1 047,5 1 030,3	2,3 - 1,6	540,3 551,7	-	5,1 0,3 2,1 2,0	1 566,2 1 587,8 1 582,1 1 606,1	_	2,3 1,4 0,4 1,5	2 254,2 2 339,7 2 382,7 2 445,5	3,7 3,8 1,8 2,6	278,9 293,3 287,5 289,3	_	4,3 5,2 2,0 0,6	12,4 12,5 12,1 11,8
364,1 375,9 390,0 442,1			2,5	133,3	_	1,0 0,8 1,2 1,8	383,1 382,2 400,1 422,4	_	2,4 2,2 1,2 0,1	575,2 566,6 568,8 629,0		81,8 62,3 59,5 89,7		9,1 5,3 1,8 4,0	14,2 11,0 10,5 14,3
362,8 375,5 386,3 440,8	- 0,1 - 1,0	244,8 260,0	- 1,6 - 2,1			2,8 2,3 1,8 1,5	382,5 381,2 396,9 421,4		0,2 0,3 0,8 0,2	577,5	1,3 2,4 1,5 2,1	80,2 61,0 58,6 87,7	-	1,9 2,1 1,5 2,3	13,8 10,5 10,2 13,7
365,1 381,1 394,3 447,2	0,6 1,5 2,1	247,9 265,2	1,3 2,0	139,7 140,4		0,3 2,4 2,5 3,3	405,6	l	0,3 1,7 2,2 1,8	592,2	3,1	79,5 63,5 59,0 87,4	<u> </u>	0,9 4,1 0,6 0,4	13,3 10,7 9,9 13,2

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Angaben noch nicht auf das ESVG '95 umgestellt. — o Geänderte Abgrenzung durch Umstellung bei der Buchung des Kindergeldes. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. Ab Anfang 1996 einschl. des an Arbeitnehmer zu leistenden Kindergeldes. — 3 Sozialrenten, Un-

terstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Ab Anfang 1996 ohne das an Arbeitnehmer geleistete Kindergeld, jedoch weiterhin einschl. des an Nichtsteuerpflichtige gezahlten Kindergeldes. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste Deutschland

	Gesamtwirts	chaft					Produzieren	des Gewerbe	einschl. Baug	ewerbe)		
	Tariflohn- un	nd -gehaltsniv	eau 1)		Löhne und G		Tariflohn- ur	d -gehaltsniv	eau 1)		Löhne und	
	auf Stunden	basis	auf Monatsb	asis	je Arbeitneh (Inlandskonz		auf Stunden	basis	auf Monatsb	asis	je Beschäfti (Inlandskon	
Zeit	1995=100	% gegen Vorjahr	1995=100	% gegen Vorjahr	1995=100	% gegen Vorjahr	1995=100	% gegen Vorjahr	1995=100	% gegen Vorjahr	1995=100	% gegen Vorjahr
1991 1992 1993 1994	76,7 85,8 92,2 95,3	7,5	78,6 87,2 92,9 95,6	11,0 6,5 2,9	81,8 90,5 94,6 96,6	10,5 4,6 2,2	73,4 82,8 90,6 94,3	12,9 9,3 4,1	76,9 85,9 92,0 94,8	11,7 7,1 3,0	77,6 88,4 92,3 96,1	13,9 4,4 4,1
1995 1996 p) 1997 p) 1998 p)	100,0 102,7 104,2 106,2	2,7 1,5	100,0 102,4 103,9 105,8	4,6 2,4 1,5 1,8	100,0 101,9 102,7 104,2	3,5 1,9 0,8 1,5	100,0 103,8 105,8 107,7	6,1 3,8 1,9 1,8	100,0 102,9 104,6 106,4	2,9 1,7	100,0 102,9 104,7 106,4	4,1 2,9 1,7 1,6
1998 1.Vj. p) 2.Vj. p) 3.Vj. p) 4.Vj. p)	97,0 97,8 109,3 120,5	2,2 2,0	96,7 97,4 108,9 120,0	1,9	97,1 100,3 103,0 116,3	0,9 1,6 1,8 1,4	97,1 98,8 114,9 119,9	0,6 2,2 2,1 2,1	96,0 97,6 113,5 118,4	0,5 2,1 2,0 1,9	99,3 107,1 102,6 116,4	1,5
1999 1.Vj. p) 2.Vj. p)	99,7 100,5	2,7 2,8	99,3 100,1	2,6 2,7			101,0 101,8	4,0 3,0	99,7 100,4	3,9 2,9	101,0 109,9	1,7 2,6
1998 Aug. p) Sept. p)	98,1 98,2	2,0 2,0	97,8 97,9	1,9 1,9			98,9 98,9	2,2 2,2	97,7 97,7	2,1 2,1	101,3 101,6	
Okt. p) Nov. p) Dez. p)	98,3 164,7 98,3	1,5	98,0 164,1 98,0	2,0 1,5 1,9			99,0 161,6 99,1		97,8 159,6 97,8	1,9	104,2 133,8 111,1	0,8 1,1 3,5
1999 Jan. P) Febr. P) März P)	99,6 99,6 99,8	2,7	99,2 99,2 99,4	2,5 2,6 2,8			101,0 101,1 100,8	4,1 4,2 3,8	99,8 99,9 99,6	4,1	99,5 98,9 104,6	
April p) Mai p) Juni p)	100,3 100,7 100,6	2,7 2,8 2,8	99,9 100,2 100,2	2,7 2,8		:	101,4 102,2 101,7		100,1 100,9 100,4		106,5 109,5 113,7	
Juli p)	135,6	3,0	135,0	2,9	l .		152,3	3,7	150,3	3,6	١.	

1 Aktuelle Angaben werden in der Regel noch aufgrund von Nachmeldungen nach oben korrigiert. — 2 Quelle: Statistisches Bundesamt. Revidierte Ergebnisse nach dem neuen ESVG '95. — 3 Produzierendes Gewerbe

ohne Energieversorgung sowie ohne Ausbaugewerbe. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamts nach alter und neuer Systematik der Wirtschaftszweige.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion *)

		1998	1999					
Position	1998	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	März	April	Mai	Juni
A. Leistungsbilanz	+ 67 030	+ 17 933	+ 11 932	+ 14 457	+ 8 295	+ 6823	+ 2536	+ 509
1. Außenhandel								
Ausfuhr (fob) einschl. Ergänzungen	779 389	198 802	179 668	191 001	68 769	63 523	60 616	66 86
Einfuhr (fob) einschl. Ergänzungen	657 331	163 910	158 155	166 980	58 976	54 954	54 113	57 91
Saldo	+ 122 056	+ 34 891	+ 21 513	+ 24 021	+ 9793	+ 8 569	+ 6 503	+ 894
2. Dienstleistungen					TRYCOMBON			
Einnahmen	247 554	59 735	50 706	56 346	18 651	17 930	18 214	20 20
Ausgaben	244 410	60 375	53 922	58 026	19 016	18 322	18 160	21 54
Saldo	+ 3 146	- 640	- 3219	- 1680	- 366	- 392	+ 54	- 134
3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 12 637	- 2 752	- 816	+ 869	+ 242	+ 1446	- 1 335	+ 75
4. laufende Übertragungen		derman contraction of the contra						refranklicher
fremde Leistungen	60 581	12 524	23 786	14 254	5 266	4 796	5 290	4 16
eigene Leistungen	106 118	26 091	29 335	23 007	6 641	7 596	7 976	7 43
Saldo	- 45 537	- 13 567	- 5 549	- 8 753	- 1375	- 2800	- 2 686	- 3 26
B. Saldo der Vermögensübertragungen	+ 12 644	+ 3 722	+ 2754	+ 2374	+ 174	+ 635	+ 893	+ 84
C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –) 1)	+ 7913	+ 8 692	- 33 126	- 764	- 40 308	+ 17 272	- 7406	- 10 63¢
1. Direktinvestitionen	- 100 155	- 51 107	15 550					
Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	- 177 894		- 15 559	- 48 114	- 4 623	- 13 809	- 17 019	- 17 28
ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet	+ 77 739	- 66 552 + 15 446	- 36 348 + 20 789	- 71 100 + 22 986	- 12 508 + 7 885	- 22 377 + 8 568	25 372+ 8 353	- 23 35 + 6 06
2. Wertpapieranlagen	- 90 790	- 46 725	- 54 666	- 36 820	- 37 127	+ 2373	- 27 607	- 11 58
Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	- 307 086	- 54 722	- 65 322	- 68 325	- 30 006	- 14 425	- 25 003	- 28 89
Dividendenwerte	- 82 352	- 17 332	- 21 687	- 27 671	- 11 032	- 4 131	- 11 729	- 11 81
festverzinsliche Wertpapiere	- 206 861	- 34 288	- 43 772	- 44 159	- 21 236	- 16 393	- 14 074	- 13 69
Geldmarktpapiere	- 17 872	- 3 101	+ 137	+ 3 505	+ 2 262	+ 6 099	+ 800	- 339
ausländische Anlagen im								
Euro-Währungsgebiet	+ 216 297	+ 7997	+ 10 656	+ 31 505	- 7 121	+ 16 798	- 2 604	+ 17 31
Dividendenwerte	+ 68 509	+ 29 232	- 5 427	+ 21 436	- 16 855	+ 2 729	+ 6 098	+ 12 60
festverzinsliche Wertpapiere Geldmarktpapiere	+ 119 442	- 15 246	+ 2895	- 15 178	+ 5 229	+ 12 734		- 10 37
3. Finanzderivate	+ 28 347 - 8 273	- 5 989 - 5 647	+ 13 188 - 1 419	+ 25 247 + 967	+ 4505 + 912	+ 1335 + 2698	+ 8 837	+ 15 07
4. Kreditverkehr und sonstige Anlagen (Saldo)	+ 198 866	+ 105 479	+ 33 032	+ 73 496	- 2 128	+ 24 527	+ 36 596	+ 12 37
Eurosystem	+ 1749	+ 2 125	+ 2913	+ 3 783	- 2 126 - 1 036	+ 24 527	+ 36 596	+ 12 37. - 72
öffentliche Stellen	- 9 550	+ 236	- 7540	+ 1181	+ 48	+ 309	+ 433	+ 43
Kreditinstitute	+ 192 924	+ 89 679	+ 45 244	+ 59 089	- 4 900	+ 20 567	+ 34 263	+ 4 25
langfristig	- 1732	+ 14 164	- 6 856	- 1 228	- 294	+ 1 267	+ 272	- 276
kurzfristig	+ 194 658	+ 75 514	+ 52 101	+ 60 317	- 4 606	+ 19 300	+ 33 991	+ 7026
Unternehmen und Privatpersonen	+ 13 747	+ 13 442	- 7 588	+ 9443	+ 3 759	+ 2 703	- 1 662	+ 8 402
5. Veränderung der Währungsreserven des Eurosystems (Zunahme: –)	+ 8 261	+ 6 692	+ 5486	+ 9 707	+ 2658	+ 1483	+ 3854	+ 4370
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 1)	- 87 585	- 30 345	+ 18 440	– 16 067	+ 31 839	- 24 730	+ 3 977	+ 4686

^{*} Quelle: Europäische Zentralbank. — 1 Zeitreihen, für die die Daten ab Januar 1999 nicht vollständig vergleichbar mit denen früherer Zeiträume sind.

X. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

	Leistungsbilar	nz	-								Nachrichtlich:
Zeit	Saldo der Leistungs- bilanz	Außen- handel 1) 2)	Ergänzungen zum Waren- handel 3) 4)	Dienst- leistungen 5)	Erwerbs- und Vermögens- einkommen	laufende Über- tragungen	Vermögens- über- tragungen	Kapital- bilanz 6)	Veränderung der Währungs- reserven zu Transaktions- werten 7)	Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank zu Transak- tionswerten 7)
	Mio DM	The second secon	<u> </u>	L	L.,	<u> </u>		4	<u> </u>		
1981	- 7 195	+ 27 720	- 3 492	- 9312	+ 3 388	- 25 498	- 1843	+ 7 654	+ 633	+ 751	+ 2 283
1982 1983	+ 14 305 + 14 410	+ 51 277 + 42 089	- 2 070 - 2 258	- 8 351 - 7 259	+ 22 + 7 488	- 26 573 - 25 651	- 1 902 - 2 033	+ 2 542 - 17 566	- 8 381 + 5 359	- 6 564 - 170	- 3 078 + 4 074
1984	+ 30 627	+ 53 966	- 3 040	- 3 232	+ 13 569	- 30 636	- 1992	- 36 261	+ 2 056	+ 5 570	+ 3 099
1985 1986	+ 54 226 + 88 214	+ 73 353 + 112 619	- 1 848 - 3 520	- 1 345 - 4 736	+ 13 638 + 11 381	- 29 572 - 27 530	- 2 501 - 2 147	- 53 373 - 76 783	- 5 043 - 11 187	+ 6 690 + 1 904	- 1 843 - 5 964
1987 1988	+ 83 864 + 94 395	+ 117 735 + 128 045	- 4 288 - 2 791	- 9 426 - 14 555	+ 9378 + 16630	- 29 535 - 32 933	- 2 186 - 2 029	- 40 282 - 122 721	- 37 901 + 27 662	- 3 495 + 2 693	- 41 219 + 34 676
1989	+ 94 395 + 109 234	+ 128 045 + 134 576	- 2 791 - 4 107	- 13 323	+ 26 872	- 34 784	- 2 064	- 110 286	- 5 405	+ 8 521	+ 18 997
1990 o) 1991	+ 81 428 - 28 374	+ 105 382 + 21 899	- 3 833 - 2 804	- 17 711 - 22 800	+ 32 859 + 33 144	- 35 269 - 57 812	- 4 975 - 4 565	- 89 497 + 12 614	- 11 611 + 9 605	+ 24 655 + 10 720	- 10 976 - 319
1992	- 21 064	+ 33 656	- 1426	- 36 035	+ 33 962	- 51 221	- 1963	+ 69 792	- 52 888	+ 6 123	- 68 745
1993 8) 1994 8)	- 14 887 - 36 532	+ 60 304 + 71 762	- 3 038 - 1 104	- 43 812 - 52 102	+ 27 373 + 4 852	- 55 714 - 59 940	- 1 915 - 2 637	+ 21 442 + 57 871	+ 22 795 + 2 846	- 27 435 - 21 548	+ 35 766 - 12 242
1995 8)	- 27 159	+ 85 303	- 4722	- 52 361	+ 332	- 55 710	- 3 845	+ 63 492	- 10 355	- 22 134	- 17 754
1996 8) 1997 8)	- 8 447 - 2 434	+ 98 538 + 116 467	- 4 209 - 6 149	- 53 145 - 56 928	+ 1 688 - 3 022	- 51 318 - 52 801	- 3 283 + 51	+ 23 244	+ 1 882 + 6 640	- 13 397 - 3 549	+ 1 610 + 8 468
1998 8)	- 7 408	+ 126 098	- 2 336	- 61 796	- 16 123	- 53 250	+ 1 293	+ 23 487	- 7 128	- 10 245	- 8 231
1997 3.Vj. 8) 4.Vj. 8)	- 5 458 + 7 575	+ 31 909 + 33 102	- 1847 - 1014	- 19 319 - 10 471	– 746 – 1 572	- 15 454 - 12 471	+ 1 391 - 926	- 22 349 - 7 282	+ 6 001 - 1 159	+ 20 413 + 1 792	+ 6 537 - 431
1998 1.Vj. 8)	- 6 486	+ 28 169	- 274	- 14 507	- 4 050	- 15 825 - 9 380	+ 534 - 139	+ 25 339 + 4 515	- 2 531 - 2 199	- 16 856 - 6 161	- 982 - 1 989
2.Vj. 8) 3.Vj. 8)	+ 3 984 6 270	+ 33 892 + 32 061	- 1 318 - 1 005	- 15 226 - 19 786	- 3 984 - 3 178	- 9 380 - 14 362	- 139 + 996	+ 4515 + 20722	- 1134	- 14314	- 484
4.√j. 8)	+ 1364	+ 31 976	+ 260	- 12 278	- 4911	- 13 683	- 97	- 27 089	- 1264	+ 27 086	- 4777
1999 1.Vj. 8) 2.Vj. 8)	- 5 930 + 3 421	+ 31 024 + 31 718	- 1 033 - 1 529	- 16 449 - 17 042	- 8 805 + 551	- 10 667 - 10 276	+ 486 - 106	- 83 592 + 37 548	+ 26 083 - 577	+ 62 954 - 40 286	- 31 673 + 14 219
1998 Febr. 8) März 8)	- 747 + 6 484	+ 11 126 + 11 905	- 283 + 203	- 3 949 - 3 493	- 1612 + 2242	- 6 029 - 4 372	- 238 + 321	+ 523 + 16 742	- 1 471 - 1 124	+ 1 933 - 22 423	- 1 051 - 359
April 8)	+ 1199	+ 10310	- 351	- 5 731	+ 900	- 3 929	1	- 21 558	- 984	+ 21 079	- 910
Mai 8) Juni 8)	+ 466 + 2320	+ 13 351 + 10 231	- 959 - 8	- 5 375 - 4 120	- 3 631 - 1 253	- 2 920 - 2 531	- 40 - 365	+ 7 865 + 18 209	- 1 037 - 178	- 7 254 - 19 986	- 1 094 + 15
Juli 8)	- 1413	+ 13 424	- 732	- 6 768	- 3 462	- 3875			+ 742	- 10 552	+ 856
Aug. 8) Sept. 8)	- 3 046 - 1 811	+ 7818 + 10819	- 211 - 62	- 6 387 - 6 631	+ 1 328 - 1 044	- 5 594 - 4 893		+ 4 120 + 5 795	- 1 155 - 722	- 513 - 3 249	- 327 - 1 012
Okt. 8)	- 1677	+ 11 708	+ 33	- 6 388	- 1810	- 5 220	1	- 12 029	- 763	+ 14 552	+ 173
Nov. 8) Dez. 8)	+ 3 724 - 683	+ 15 029 + 5 239	+ 51 + 176	- 3 664 - 2 226	- 2 142 - 959	- 5 550 - 2 913	+ 275 - 289	+ 18 759	- 7211 + 6711	- 15 547 + 28 081	- 12 471 + 7 522
1999 Jan. 8)	- 8 642	+ 8 551	- 456		- 7 329	- 2 728	İ	- 58 985	+ 24 340	+ 42 327	- 27 072
Febr. 8) März 8)	- 517 + 3 229	+ 11 087 + 11 386	- 554 - 23	- 4 061 - 5 708	- 1 823 + 346	- 5 166 - 2 773	1	1		- 17 217 + 37 844	+ 3 634 - 8 235
April 8)	+ 5 245					- 3 632	- 146	+ 11 089	- 245	- 15 943	- 272
Mai 8) Juni 8)	- 7 389 + 5 566									+ 4 543 - 28 887	+ 16 297 - 1 806
Juli 8p)	- 3102	l			- 6245			1	1		+ 26 553
	Mio Euro	A	A								
1999 1.Vj. 8)	- 3 032		- 528								- 16 194
2.Vj. 8)	+ 1749	1		1	i	1		1		i	
1999 Jan. 8) Febr. 8)	- 4419 - 264	+ 4 372 + 5 669		- 2 076	- 932	- 2 642	- 153	+ 8 225	+ 996	- 8 803	+ 1858
März 8)	+ 1651	+ 5822	1	1	l	- 1418	1	ı	- 105		- 4211
April 8) Mai 8)	+ 2 681 - 3 778	+ 5 816 + 3 407	- 143 - 547		- 2654	- 1 546	+ 50	+ 1 521	- 116	+ 2 323	
Juni 8)	+ 2846	1			1	1		i .	1	1	1 1
Juli 8p)	- 1586	+ 7 465	- 229	- 3 186	1 – 3 193	- 2 443	- 550	- 5 178	+ 146	+ 7 167	+ 13 576

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Ab Januar 1993 einschließlich der Zuschätzungen für nicht meldepflichtigen Außenhandel, die bis Dezember 1992 in den Ergänzungen zum Warenverkehr enthalten sind. — 3 Hauptsächlich

Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 4 Siehe Fußnote 2). — 5 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 6 Kapitalexport: – . — 7 Zunahme: – . — 8 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern *)

				Production	1999 2)	igi-kimiki ekonoko amoyo- ugamo okono.				
Ländergruppe/Land	Elleric State - Parkis - Carlos Sancostano	1996	1997	1998 1)	Jan. / Juni	März	April	Mai	Juni	Juli p)
Alle Länder 3) I. Industrialisierte	Ausfuhr Einfuhr Saldo Ausfuhr	788 937 690 399 + 98 538 602 346	888 616 772 149 + 116 467 667 038	954 433 828 335 + 126 098 728 012	242 515 210 435 + 32 079 188 623	43 227 37 406 + 5 822 32 839	41 297 35 481 + 5 816 32 331	39 441 36 034 + 3 407 30 734	44 261 37 267 + 6 994 34 310	44 17 36 71 + 7 46
Länder	Einfuhr Saldo	530 496 + 71 850	585 621 + 81 417	627 703 + 100 309	158 485 + 30 138	27 856 + 4 984	26 809 + 5 522	27 670 + 3 064	28 236 + 6 073	The state of the s
1. EU-Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	453 715 388 558 + 65 157	493 554 424 430 + 69 124	539 779 453 236 + 86 543	140 262 113 620 + 26 642	23 771 19 533 + 4 238	23 856 18 845 + 5 010	23 083 20 466 + 2 617	25 498 20 486 + 5 012	
darunter: EWU-Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	350 928 310 391 + 40 537	375 758 337 439 + 38 319	413 077 362 402 + 50 674	108 235 91 584 + 16 651	18 109 15 945 + 2 164	18 370 15 294 + 3 076	17 855 16 049 + 1 806	19 977 16 414 + 3 563	
darunter:	Augenha	40.033	F1.666	F4 227		2 427	2 222			
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr Einfuhr Saldo	49 832 43 906 + 5 926	51 666 47 421 + 4 245	54 337 45 892 + 8 445	13 802 10 954 + 2 848	2 437 1 890 + 547	2 272 1 982 + 290	2 236 1 941 + 295	2 555 2 086 + 469	
Frankreich	Ausfuhr Einfuhr Saldo	87 911 73 681 + 14 230	94 420 81 090 + 13 330	106 020 89 900 + 16 120	28 802 23 084 + 5 719	4 600 4 145 + 455	4 836 3 977 + 859	4 621 3 922 + 700	5 418 4 043 + 1 375	**************************************
Italien	Ausfuhr Einfuhr	59 271 58 343	65 053 61 074	70 694 65 229	18 776 16 017	3 195 2 779	3 121 2 526	3 208 2 894	3 412 2 892	
Niederlande	Saldo Ausfuhr Einfuhr	+ 928 60 277 61 097	+ 3 978 63 054 67 537	+ 5 465 66 736 67 756	+ 2 759 16 055 16 823	+ 416 2 697 2 747	+ 595 2 777 2 853	+ 313 2 598 2 966	+ 520 2 886 3 127	****
Österreich	Saldo Ausfuhr	- 819 45 506	- 4 483 46 680	- 1 021 51 709	- 768 12 908	- 49 2 175	- 76 2 310	- 368 2 120	- 241 2 317	
Spanien	Einfuhr Saldo Ausfuhr	27 275 + 18 231 28 959	29 082 + 17 598 33 071	33 081 + 18 628 38 451	8 525 + 4 382 10 839	1 445 + 729 1 767	1 413 + 897 1 899	1 450 + 670 1 893	1 531 + 786 2 088	AND THE TOTAL STATE OF THE TOTAL
Schweden	Einfuhr Saldo Ausfuhr	22 856 + 6 103 19 042	25 941 + 7 130 20 630	28 245 + 10 206 21 863	7 600 + 3 238 5 574	1 230 + 536 915	1 378 + 521 967	1 274 + 620 946	1 345 + 743 968	The same of the sa
	Einfuhr Saldo	14 589 + 4 453	14 819 + 5 812	16 260 + 5 602	4 039 + 1 535	707 + 208	643 + 324	732 + 214	730 + 238	Market Line Andrews
Vereinigtes Königreich	Ausfuhr Einfuhr Saldo	63 667 47 486 + 16 181	74 962 54 342 + 20 620	81 333 57 439 + 23 894	20 473 13 984 + 6 488	3 754 2 251 + 1 503	3 495 2 201 + 1 294	3 305 2 959 + 346	3 481 2 644 + 837	
Industrieländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	57 088 50 631 + 6 456	62 869 56 705 + 6 164	66 591 57 843 + 8 748	16 138 14 411 + 1 727	3 107 2 725 + 382	2 628 2 436 + 192	2 465 2 258 + 208	2 952 2 509 + 444	B-000000000000000000000000000000000000
darunter: Schweiz	Ausfuhr Einfuhr	37 791 27 397	39 847 29 858	42 636 32 487	11 070 8 381	2 198 1 606	1 852 1 399	1 705 1 270	1 994 1 517	TO THE PROPERTY OF THE PROPERT
Außereuropäische Industrieländer	Saldo Ausfuhr Einfuhr	+ 10 395 91 544 91 307	+ 9 989 110 615 104 487	+ 10 149 121 643 116 624	+ 2 688 32 223 30 454	+ 592 5 961 5 597	+ 453 5 847 5 528	+ 435 5 185 4 946	+ 478 5 859 5 241	**************************************
darunter: Japan	Saldo Ausfuhr	+ 237 21 191	+ 6 128 20 476	+ 5 018	+ 1 769 4 921	+ 364 927	+ 319	+ 239 806	+ 618 829	ACC-00000000000000000000000000000000000
·	Einfuhr Saldo	34 440 - 13 248	37 478 - 17 002	40 651 - 22 357	10 406 - 5 485	1 992 - 1 066	1 921 1 142	1 642 - 835	1 701 - 872	
Vereinigte Staaten von Amerika	Austuhr Einfuhr Saldo	60 114 49 488 + 10 626	76 617 59 039 + 17 578	89 303 67 311 + 21 992	23 933 18 071 + 5 862	4 377 3 277 + 1 100	4 477 3 253 + 1 224	3 849 3 010 + 839	4 399 3 142 + 1 257	
II. Reformländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	82 665 80 347 + 2 317	102 960 96 792 + 6 168	115 191 108 441 + 6 750	26 493 28 514 - 2 020	4 871 5 286 - 414	4 501 4 778 - 277	4 323 4 695 - 372	5 005 5 054 - 49	ODDANIE STANIE S
darunter: Mittel- und osteuropäische	Ausfuhr Einfuhr	70 024 61 846	90 282 74 304	101 227 84 130	22 901 22 163	4 203 4 163	3 953 3 820	3 642 3 647	4 324 3 913	
Reformländer China 4)	Saldo Ausfuhr	+ 8 179 10 887	+ 15 978 10 629	+ 17 097 11 900	+ 739 3 272	+ 40 593	+ 134 500	- 5 623	+ 411 619	
III. Entwicklungsländer	Einfuhr Saldo Ausfuhr Einfuhr	18 012 - 7 124 101 677 78 699	21 534 - 10 906 116 124 88 792	22 965 - 11 065 108 921 89 332	5 941 - 2 669 26 192 22 293	1 066 - 474 5 197 3 901	893 - 393 4 369 3 839	960 - 336 4 281 3 626	1 056 - 437 4 833 3 934	
darunter:	Saldo	+ 22 978	+ 27 332	+ 19 589	+ 3899	+ 1295	+ 530	+ 656	+ 899	
Südostasiatische Schwellenländer 5)	Ausfuhr Einfuhr Saldo	44 456 35 725 + 8 730	48 444 40 094 + 8 350	36 658 41 678 - 5 020	8 593 10 173 - 1 580	1 670 1 804 134	1 454 1 700 - 245	1 398 1 597 - 198	1 587 1 768 - 181	
OPEC-Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	16 708 12 525 + 4 183	20 024 13 932 + 6 092	19 214 11 201	4 222 2 557 + 1 665	879 428 + 451	698 479	669 476 + 193	703 413	

^{*} Quelle: Statistisches Bundesamt. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Ausweis der Länder und Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1 Die Angaben für "Alle Länder" enthalten Korrekturen, die für die Nicht-EU-Länder regional aufgegliedert noch nicht vorliegen. — 2 Die Angaben für "Alle Länder" enthalten von Januar bis

März 1999 Korrekturen, die regional aufgegliedert noch nicht vorliegen. — 3 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. — 4 Ohne Hongkong. — 5 Brunei, Hongkong, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Südkorea, Taiwan und Thailand.

X. Außenwirtschaft

4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro

	Dienstleistung	en									
							übrige Dienst	leistungen			
								darunter:			
Zeit	insgesamt	Reiseverkehr	Transport 1)	Finanz- dienst- leistungen	Patente und Lizenzen	Regierungs- leistungen 2)	zusammen	für selb- ständige	Bauleistungen, Montagen, Ausbes- serungen	Erwerbsein- kommen 4)	Vermögens- einkommen (Kapital- erträge)
1994	- 52 102	- 49 310	+ 4 963	+ 1650	- 3 421	+ 8 771	- 14 756	- 1680	- 1 254	+ 347	+ 4 506
1995 1996 1997 1998	- 52 361 - 53 145 - 56 928 - 61 796	- 49 046 - 50 527 - 51 723 - 53 666	+ 4840 + 6211	+ 2 675 + 2 652 + 2 310 + 3 062	- 4 020 - 3 774 - 2 603 - 2 879	+ 6 848 + 6 699 + 6 634 + 5 572	- 13 883 - 13 036 - 17 757 - 19 793	- 1 765 - 2 180 - 2 405 - 2 600	- 955 - 1 216 - 2 044 - 3 039	- 1 417 - 1 779 - 1 764 - 1 821	+ 1 749 + 3 467 - 1 258 - 14 302
1997 4.Vj.	- 10 471	- 9 976	+ 1724	+ 361	- 786	+ 1 187	- 2981	- 623	- 272	- 502	- 1069
1998 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj.	- 14 507 - 15 226 - 19 786 - 12 278	- 10 445 - 13 391 - 19 060 - 10 770	+ 1530	+ 898 + 871 + 558 + 735	577 - 766 - 770 - 767	+ 1 996 + 1 040 + 1 272 + 1 264	- 7 646 - 4 510 - 3 212 - 4 425	- 583 - 715 - 629 - 674	- 718 - 1 031 - 554 - 735	+ 139 - 513 - 911 - 537	- 4 189 - 3 471 - 2 267 - 4 375
1999 1.Vj. 2.Vj.	- 8 410 - 8 714	- 5 899 - 7 503	+ 416 + 854	+ 226 + 218	- 376 - 229	+ 599 + 543	- 3 377 - 2 598	- 442 - 491	- 433 - 176	+ 18 - 346	1 1
1998 Sept. Okt. Nov. Dez.	- 6 631 - 6 388 - 3 664 - 2 226	- 6 395 - 4 918 - 2 876 - 2 977	+ 430	+ 99 + 155 + 215 + 366	- 294 - 291 - 287 - 189	+ 430 + 485 + 409 + 370	- 2 250 - 1 552	- 157 - 163 - 268 - 242	+ 108 - 446 - 347 + 57	- 304 - 177 - 210 - 150	- 740 - 1 634 - 1 931 - 810
1999 Jan. Febr. März	- 3 416 - 2 076 - 2 918	1 686	- 34 + 210 + 240	+ 18 + 35 + 173	- 107 - 67 - 202	+ 218 + 165 + 217	- 1 300 - 734 - 1 344	- 176 - 149 - 117	- 134 - 121 - 178	+ 18 - 6 + 6	- 926 + 171
April Mai Juni	- 3 240 - 2 437 - 3 037	- 2 218 - 2 341 - 2 944	+ 362 + 269	+ 104 + 150 - 36	- 110 - 28 - 90	+ 96 + 218 + 229	i	1 1	- 96 + 30 110	ı	+ 945
Juli	- 3 186	- 2 632	+ 347] – 38	– 128	+ 205	- 940	- 164	- 123	_ 187	- 30061

¹ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht-kosten. — 2 Einschl. der Einnahmen von ausländischen militärischen Dienst-stellen für Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ingenieur- und son-

stige technische Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, kaufmännische Dienstleistungen u.a.m. — $\bf 4$ Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland (Salden)

6. Vermögensübertragungen (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro

Mio DM / Mio Euro

		Öffentlich 1)				Privat 1)					
			International Organisation								
Zeit	Insgesamt	zusammen	zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften	sonstige laufende Übertra- gungen 3)	insgesamt	weisungen der Gast-	sonstige laufende Übertra- gungen	Insgesamt 4)	Öffentlich 1)	Privat 1)
1994	- 59 940	- 44 588	- 34 904	- 31 698	- 9684	- 15 352	- 7 500	- 7852	- 2 637	- 2 323	- 314
1995 1996 1997 1998	- 55 710 - 51 318 - 52 801 - 53 250	- 40 247 - 35 306 - 36 849 - 37 381	- 33 188 - 30 699 - 31 534 - 33 184	- 29 961 - 27 576 - 28 525 - 30 407	- 7 060 - 4 607 - 5 315 - 4 198	- 15 463 - 16 013 - 15 952 - 15 869	- 7 600 - 7 401 - 7 519 - 6 936	- 7 863 - 8 612 - 8 433 - 8 933	- 3 845 - 3 283 + 51 + 1 293	- 4 394 - 2 617 - 2 821 - 2 442	+ 549 - 666 + 2873 + 3735
1997 4.Vj.	- 12 471	- 8747	- 7 482	- 6695	- 1266	- 3 723	- 1880	- 1844	- 926	- 799	- 127
1998 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj.	- 15 825 - 9 380 - 14 362 - 13 683	- 11 895 - 5 463 - 10 155 - 9 868	- 10 310 - 6 114 - 8 502 - 8 258	- 9 232 - 5 804 - 7 631 - 7 740	- 1 585 + 650 - 1 653 - 1 610	- 3 929 - 3 917 - 4 207 - 3 816	- 1 734 - 1 734 - 1 734 - 1 734	- 2 195 - 2 183 - 2 473 - 2 082	+ 534 - 139 + 996 - 97	- 579 - 484 - 506 - 873	+ 1 113 + 344 + 1 502 + 776
1999 1.Vj. 2.Vj.	- 5 454 - 5 254	- 3 483 - 3 217	- 2 734 - 3 184	- 2 207 - 2 970	- 749 - 33	- 1 971 - 2 037	- 857 - 857	- 1 113 - 1 180	+ 248 - 54	- 205 - 277	+ 453 + 223
1998 Sept.	- 4893	- 3506	- 3 059	- 3 020	- 447	- 1387	- 578	- 809	- 14	- 161	+ 148
Okt. Nov. Dez.	- 5 220 - 5 550 - 2 913	- 3 922 - 4 257 - 1 689	- 3 386 - 3 664 - 1 208	- 3 244 - 3 356 - 1 140	- 535 - 593 - 481	- 1 298 - 1 293 - 1 224	- 578 - 578 - 578	- 720 - 715 - 646	- 83 + 275 - 289	- 193 - 246 - 434	+ 109 + 521 + 145
1999 Jan. Febr. März	- 1 395 - 2 642 - 1 418	- 794 - 1 927 - 762	- 563 - 1 626 - 545	- 388 - 1321 - 498	- 231 - 302 - 217	- 601 - 714 - 656	- 286 - 286 - 286	- 315 - 428 - 370	+ 491 - 153 - 89	- 59 - 75 - 71	+ 549 - 78 - 18
April Mai Juni	- 1 857 - 1 546 - 1 850	1 290 - 837 - 1 090	- 1 107 - 1 145 - 932	- 1 050 - 1 132 - 787	- 183 + 308 - 159	- 568 - 709 - 760	- 286 - 286 - 286	- 282 - 423 - 474	- 75 + 50 - 30	- 69 - 99 - 109	- 6 + 150 + 80
Juli	- 2 443	- 1718	- 1 585	- 1319	- 132	- 725	_ 286	- 439	- 550	- 107	- 442

¹ Für die Zuordnung zu Öffentlich und Privat ist maßgebend, welchem Sektor die an der Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Laufende Beiträge zu den Haushalten der internationalen Organisationen und Leistungen im Rahmen des EU-Haushalts (ohne Vermögensübertra-

gungen). — 3 Zuwendungen an Entwicklungsländer, Renten und Pensionen, Steuereinnahmen und -erstattungen u.a.m. — 4 Soweit erkennbar; insbesondere Schuldenerlaß.

X. Außenwirtschaft

7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland

				1998	annanin na Nataram akan mad Africa Hali	1999				
Position	1996	1997	1998	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	Mai	Juni	Juli
I. Deutsche Nettokapital- anlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: –)	- 192 463	- 382 252	- 559 297	- 58 758	- 185 6 12	– 120 103	- 53 781	- 2178	- 22 868	- 85
1. Direktinvestitionen 1)	- 76 483	- 69 859	- 152 401	- 6914	- 70 045	- 21 035	- 25 083	- 7 237	- 9 284	+ 103
Beteiligungskapital reinvestierte Gewinne 2) Kreditverkehr deutscher	- 35 614 - 9 155	- 41 913 - 6 200	- 104 975 - 6 000			- 518 - 767	- 11 498 - 767	- 1 774 - 256		
Direktinvestoren übrige Anlagen	- 25 665 - 6 048	- 14 955 - 6 791	- 34 312 - 7 114		- 2 228 - 2 546	- 18 681 - 1 069	- 11 342 - 1 476	- 4 488 - 719		
2. Wertpapieranlagen	- 46 018	- 154 081	- 246 021	- 37 514	- 64 942	- 58 312	- 39 153	- 13 402	- 11 660	- 174
Dividendenwerte 3) Investmentzertifikate 4) festverzinsliche Wertpapiere 5) Geldmarktpapiere	- 21 931 - 4 274 - 20 572 + 759	- 62 598 - 14 935 - 76 627 + 78	- 108 493 - 21 045 - 109 234 - 7 249	- 23 030 - 3 608 - 11 518 + 643	- 2761	- 17 643 - 4 476 - 35 653 - 539	- 7 401 - 2 950 - 28 551 - 252	- 1 860 - 14 374		- 56
3. Finanzderivate 6)	- 8 842	- 15 062	- 11 982	+ 4178	- 4 390	+ 1519	- 13	- 3 359	+ 975	+ 8
4. Kredite	- 57 105	- 138 896	- 141 324	- 14 946	- 45 138	- 42 067	+ 10 851	+ 21 979	- 2809	- 21
Kreditinstitute 7) langfristig kurzfristig	- 60 710 - 16 107 - 44 603	- 141 136 - 54 128 - 87 008	- 140 352 - 66 270 - 74 082	- 20 374 - 18 879 - 1 495	- 80 686 - 13 502 - 67 183	- 26 831 - 9 630 - 17 201	+ 132 - 14 119 + 14 251	+ 10 526 - 5 014 + 15 540	- 1 294 - 4 544 + 3 249	- 33
Unternehmen und Privat- personen langfristig kur2fristig 7)	+ 3 686 - 1 766 + 5 452	+ 5 759 - 562 + 6 321	- 115 + 4 590 - 4 705	+ 933	+ 1009	+ 9 029 - 305 + 9 334	+ 1 320 - 1 768 + 3 087	+ 1	- 970 - 1 549 + 579	-
Staat	- 595	- 4 019 - 3 110	- 706	1		+ 4 293	+ 1351		1	-
langfristig kurzfristig 7)	- 1 326 + 730	- 3 110 - 910	1	, 055		+ 29 + 4264	- 61 + 1 411		- 111 + 139	<u>-</u>
Bundesbank	+ 515	+ 500	- 151	+ 250	- 651	- 28 558	+ 8 048	+ 8948	- 573	+ 14
5. sonstige Kapitalanlagen 8)	- 4015	- 4354	- 7 569	- 3 562	- 1097	- 208	- 383	- 159	- 90] - :
II. Ausländische Nettokapital- anlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr:+)	+ 215 707	+ 381 543	+ 582 784	+ 79 480	+ 158 522	+ 77 363	+ 72 979	+ 3699	+ 34 876	+ 34
1. Direktinvestitionen 1)	+ 8 482	+ 16 656	+ 34 983	- 18 956	- 5 308	+ 10 318	+ 12 779	+ 3 007	+ 6114	- 81
Beteiligungskapital reinvestierte Gewinne 2) Kreditverkehr ausländischer	+ 3 604 - 6 818	+ 6 155 - 800	+ 12 374 -	- 1 356 -	+ 3 997 -	+ 4 79 -	- 961 -	-	- 1 121 -	_
Direktinvestoren übrige Anlagen	+ 12 629 - 933	+ 11 946 - 645	+ 23 446 - 837	- 17 433 - 167	- 9 160 - 144	+ 9877 - 38	+ 13 758 - 19	+ 2 686 - 2	+ 7 246 - 11	- 8: +
2. Wertpapieranlagen	+ 142 060	+ 158 462	+ 255 465	+ 85 524	+ 52 686	+ 20 559	+ 45 280	+ 79	+ 26 665	+ 14!
Dividendenwerte 3) Investmentzertifikate festverzinsliche Wertpapiere 5) Geldmarktpapiere	+ 22 064 - 2 319 + 102 850 + 19 465			- 466 + 68 424		- 15 185 + 1 620 + 32 643 + 1 481	+ 21 411 - 1 459 + 19 219 + 6 110	- 29 - 2 983		+ 8
3. Kredite	+ 65 143	+ 207 193	+ 292 399	+ 12 874	+ 111 148	+ 46 509	+ 14 945	+ 635	+ 2 097	- 2
Kreditinstitute ⁷⁾ langfristig kurzfristig	+ 39 236	+ 50 231	+ 281 202 + 63 035 + 218 167	+ 6 529		+ 13 581	+ 8 217	+ 1 081	+ 4 266	+ 6
Unternehmen und Privat- personen langfristig kurzfristig 7)	+ 5 712 + 623 + 5 089	- 959	+ 9179		- 317	+ 2169	+ 620		- 381	-
Staat langfristig kurzfristig 7)	+ 5 523 + 2 211 + 3 312		- 8 361	- 950	- 5 383	- 5 313 - 2 473 - 2 840	- 1 107	- 92	+ 244	-
Bundesbank	- 1773	643	+ 3 588	+ 98	+ 3 672	- 972	- 483	- 500	- 296	l
4. sonstige Kapitalanlagen	+ 22	- 768	- 63	+ 38	- 4	- 23	- 24	- 22	- 2	-
II. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalausfuhr: –)	+ 23 244	- 709	+ 23 487	+ 20 722	- 27 089	- 42 740	+ 19 198	+ 1521	+ 12 007	- 5

¹ Die Abgrenzung der Direktinvestitionen ist ab 1996 geändert. — 2 Geschätzt. — 3 Einschl. Genußscheine. — 4 Ab 1991 einschl. thesaurierter Erträge. — 5 Ab 1975 ohne Stückzinsen. — 6 Verbriefte und nicht verbriefte Optionen sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Die hier ausgewiesenen Trans-

aktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. — 8 Insbesondere Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen.

X. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

	Währungsrese	erven und sons	tige Auslandsa	ktiva				Auslandsverbi	ndlichkeiten		
		Währungsrese	erven								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	zusammen			Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte	Forde- rungen an die EZB 2) netto	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 3)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U–Schätzen	Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1993 1994	122 763 115 965	120 143 113 605	13 688 13 688	61 784 60 209	8 496 7 967	36 176 31 742	2 620 2 360	39 541 24 192	23 179 19 581	16 362 4 611	83 222 91 774
1995 1996 1997 1998	123 261 120 985 127 849 135 085	121 307 119 544 126 884 134 005	13 688 13 688 13 688 17 109	68 484 72 364 76 673 100 363	10 337 11 445 13 874 16 533	28 798 22 048 22 649 -	1 954 1 441 966 1 079	16 390 15 604 16 931 15 978	16 390 15 604 16 931 15 978	- - -	106 871 105 381 110 918 119 107
1997 Dez.	127 849	126 884	13 688	76 673	13 874	22 649	966	16 931	16 931	-	110 918
1998 Jan. Febr. März	127 904 128 968 130 030	126 939 128 252 129 315	13 688 13 688 13 688	75 841 76 819 77 882	14 842 15 178 15 177	22 568 22 568 22 568	966 716 716	17 296 17 466 18 230	17 296 17 466 18 230	_ _ _	110 608 111 502 111 800
April Mai Juni	130 743 131 839 132 198	130 028 131 123 131 483	13 688 13 688 13 688	78 267 79 189 78 771	15 248 15 347 16 125	22 825 22 900 22 900	716 716 716	18 305 18 248 18 440	18 305 18 248 18 440	- - -	112 438 113 590 113 758
Juli Aug. Sept.	131 745 132 596 133 401	131 029 132 130 132 936	13 688 13 688 13 688	77 094 78 143 78 525	17 184 17 236 17 659	23 064 23 064 23 064	716 466 466	18 554 19 131 18 840	18 554 19 131 18 840	- -	113 191 113 465 114 561
Okt. Nov. Dez.	134 128 140 284 135 085	133 662 139 818 134 005	13 688 13 688 17 109	79 380 85 429 100 363	17 473 17 580 16 533	23 122 23 122 -	466 466 1 079	19 776 14 516 15 978	19 776 14 516 15 978	_ _ _	114 351 125 768 119 107

^{*} Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Europäische Zentralbank (bis 1993 Forderungen an den Europäischen

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ). — 3 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Liquiditätspapiere; ohne die von März 1993 bis März 1995 an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen sind.

9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion*)

Mio Euro

Stand am Jahres- bzw. Monatsende

1998 Dez. 2) 1999 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli

	Währungsreser	ven								
insgesamt	zusammen	Gold und Goldforde- rungen	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte	Devisen- reserven	sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 1)	Forderungen innerhalb des Eurosystems	sonstige Forderungen an Ansässige in anderen EWU- Ländern	Auslands- verbind- lichkeiten	Netto- Auslands- position der Deutschen Bundesbank (Spalte1 abzüglich Spalte 9)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
95 316	93 940	29 312	8 461	56 167	140	1 225	11	8 169	87 146	
116 482	81 495	27 475	8 458	45 562	4 506	30 460	21	15 494	100 988	
114 235	80 499	27 475	7 146	45 878	3 730	30 000	6	15 106	99 129	
115 913	85 979	29 048	7 518	49 414	20 588	9 337	8	7 197	108 715	
116 365	86 105	29 048	9 091	47 966	18 672	11 578	10	7 510	108 855	
107 532	86 221	29 048	8 779	48 394	13 505	7 799	8	7 010	100 522	
108 811	86 925	28 106	8 551	50 269	25 786	- 3910	9	6 714	102 09	
94 544	86 779	28 106	8 445	50 229	34 256	- 26 500	8	6 024	88 52	

^{*} Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Währungsunion. Innerhalb eines Quartals erfolgt die Ermittlung des Bestandes auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Zu jedem Quartalsende werden die Bestände aufgrund der

Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen. — 1 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 2 Auf der Grundlage der Euro- Eröffnungsbilanz der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar 1999.

X. Außenwirtschaft

10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken) gegenüber dem Ausland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro

	Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro											· <u>@</u>		
	Forderung	en an das A	usland		name es anno es es anno estado de estado de estado estado estado estado estado estado estado estado estado esta			Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
			Forderungen an ausländische Nichtbanken						Verbindlich	keiten gege	nüber auslä	indischen N	ichtbanken	
					aus Hande	lskrediten						aus Hande	Iskrediten	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	Guthaben bei aus- ländischen Banken	zusammen	aus Finanz- bezie- hungen	zusammen	Zahlungs-		insgesamt	Kredite von aus- ländischen Banken	zusammen	aus Finanz- bezie- hungen	zusammen	in An- spruch ge- nommene Zahlungs- ziele	empfan- gene An- zahlungen
WorldScride	Alle Lä		Education in the second				L	And the second second	no. en a comment de comment de comment de comment de comment de comment de comment de comment de comment de co	ACCOUNTS AND ACCOU		Reconstructive control of the section of the sectio	L.	
1995 1996 1997 1998 r)	398 987 441 888 461 760 502 610	150 756 155 956 141 722 140 729	248 231 285 932 320 038 361 881	86 727 114 420 132 372 169 889	161 504 171 512 187 666 191 992	146 910 155 722 172 843 176 485	14 594 15 790 14 823 15 507	322 819 351 943 392 071 429 240	73 813 73 713 80 743 81 092	249 006 278 230 311 328 348 148	137 314 162 435 181 987 220 628	111 692 115 795 129 341 127 520	73 315 75 721 85 746 87 576	38 377 40 074 43 595 39 944
1999 April r) Mai r) Juni r) Juli	283 043 292 329 296 980 286 438	68 025 66 074 67 337 68 876	215 018 226 255 229 643 217 562	115 227 124 435 124 943 113 677	99 791 101 820 104 700 103 885	91 279 93 311 96 468 95 336	8 512 8 509 8 232 8 549	243 218 249 887 258 678 253 345	44 422 43 536 45 162 46 718	198 796 206 351 213 516 206 627	133 043 141 660 146 947 140 193	65 753 64 691 66 569 66 434	45 416 44 431 45 965 45 734	20 337 20 260 20 604 20 700
	EU-Länd	der												
1995 1996 1997 1998	262 908 287 183 287 024 307 523	138 155 141 428 130 611 130 398	124 753 145 755 156 413 177 125	44 757 63 748 68 161 84 422	79 996 82 007 88 252 92 703	71 388 73 261 80 199 83 927	8 746 8 053 8 776	190 620 204 124 236 747 265 214	62 867 62 940 68 777 68 873	127 753 141 184 167 970 196 341	77 164 89 223 110 157 137 494	50 589 51 961 57 813 58 847	41 405 41 443 46 097 46 896	9 184 10 518 11 716 11 951
1999 April Mai Juni	166 978 168 607 172 490	62 704 61 181 62 476	104 274 107 426 110 014	54 097 56 977 58 363	50 177 50 449 51 651	45 237 45 580 47 064	4 940 4 869 4 587	144 420 148 369 155 557	37 063 35 903 37 527	107 357 112 466 118 030	76 743 82 510 86 613	30 614 29 956 31 417	24 029 23 451 24 772	6 585 6 505 6 645
Juli	169 749 63 986 105 763 55 183 50 580 45 772 4 808 158 822 39 304 119 518 88 090 31 428 24 565 6 863 darunter EWU-Mitgliedsländer											0 003		
1995 1996 1997	167 412 171 830 174 416	72 365 74 597 66 022	95 047 97 233 108 394	34 713 36 309 42 064	60 334 60 924 66 330	54 020 54 529 60 694	6 395 5 636	145 198 153 278 177 629	46 143 48 060 51 339	99 055 105 218 126 290	60 018 66 594 82 879	39 037 38 624 43 411	31 982 30 771 35 206 35 021	7 055 7 853 8 205 8 067
1998 1999 April Mai Juni	190 953 102 485 102 471 106 340	68 418 32 306 30 948 31 880	122 535 70 179 71 523 74 460	54 167 32 613 33 585 35 539	68 368 37 566 37 938 38 921	62 491 34 174 34 585 35 798	5 877 3 392 3 353 3 123	197 566 107 553 111 477 116 813	50 579 27 407 26 525 27 687	146 987 80 146 84 952 89 126	103 899 57 564 62 810 66 020	43 088 22 582 22 142 23 106	18 159 17 782 18 630	4 423 4 360 4 476
Juli	107 216	-		35 928	38 237	34 949	3 288	120 064	28 973	91 091	67 958	23 133	18 542	4 591
	 	Industr						. 01.107		32.045	10,400	1 26 205	900.00	5 387
1995 1996 1997 1998 r)	66 890 78 545 89 482 109 682		61 229 70 333 83 046 101 436	30 752 37 293 45 814 61 999	30 477 33 040 37 232 39 437	27 863 30 219 34 050 36 162	2 614 2 821 3 182 3 275	81 187 93 654 95 662 102 058	8 342 7 181 7 884 7 655	72 845 86 473 87 778 94 403	46 460 57 768 55 306 61 741	28 705 32 472 32 662	20 998 22 731 26 280 26 292	5 974 6 192 6 370
1999 April r) Mai r) Juni r)	72 801 78 656 78 291	4 008 3 838 3 680	68 793 74 818 74 611		21 018 20 774 21 546 21 860	19 242 18 972 19 812 20 074	1 776 1 802 1 734 1 786	67 600 69 783 71 065 62 689	4 792 5 097 5 080 4 957	62 808 64 686 65 985 57 732	45 262 47 911 49 083 41 129	17 546 16 775 16 902 16 603	13 948 13 230 13 384 13 288	3 598 3 545 3 518 3 315
Juli	70 299 Reform	-	66 719	1 44 039	21000	20074	1 1 7 0 0	02 003	, 4337	37 732	41 123	10 005	13 200	, 3313
1995 1996 1997 1998	17 524 22 025 27 427 30 107		17 423 21 825 27 131 29 747		14 846 17 733 21 215 21 833	13 600 16 123 19 487 20 218	1 246 1 610 1 728 1 615	9 998 9 342 10 690 11 383	33 45 90 135	9 965 9 297 10 600 11 248	450 613 595 657	8 684	3 458	5 959 5 226 5 998 5 650
1999 April Mai Juni	15 068 16 060 16 207 16 052	209 221 205	14 859 15 839 16 002	4 250 4 269 4 311	10 609 11 570 11 691 11 473	9 844 10 771 10 866 10 609	765 799 825 864	5 860 5 979 5 971 6 040	84 80 80	5 776 5 899 5 891 5 960	360 364 356 326	1	2 749 2 817	2 884 2 786 2 718 2 779
Juli	1	tungslär		, 4339	; 114/3	. 10 009	, 504	, 0040	, 50	, 5500	, 320	, 5054	. 2000	
1995 1996 1997 1998 1999 April Mai	51 665 54 135 57 827 55 298 28 196 29 006	6 116 4 379 1 725	44 826 48 019 53 448 53 573 27 092 28 172	9 287 12 481	36 185 38 732 40 967 38 019 17 987 19 027	34 059 36 119 39 107 36 178 16 956 17 988	2 613 1 860 1 841	41 014 44 823 48 972 50 585 25 338 25 756	2 571 3 547 3 992 4 429 2 483 2 456	38 443 41 276 44 980 46 156 22 855 23 300	13 240 14 831 15 929 20 736 10 678 10 875	25 203 26 445 29 051 25 420 12 177 12 425	8 089 9 362 9 447 4 907	17 847 18 356 19 689 15 973 7 270 7 424
Juni Juli	29 992	976	29 016	9 204	19 812	18 726	1 086	26 085	2 475	23 610	10 895	12 715	4 992	7 723

^{*} Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Privatpersonen in Deutschland. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland werden im Abschnitt IV Banken in der

Tabelle 4 ausgewiesen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X. 6 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar.

X. Außenwirtschaft

11. DM-Wechselkurse für die nationalen Währungen der EWU-Länder und DM-Wert der ECU *) sowie Euro-Umrechnungskurse

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Frankreich 100 FRF	Italien 1 000 ITL	Niederlande 100 NLG	Luxemburg	Österreich 100 ATS	Spanien 100 ESP	Finnland 100 FIM	Irland 1 IEP	Portugal 100 PTE	ECU- 1 EC	
	Kassa-Mitte	elkurse an d	ler Frankfur	ter Börse ir	n DM						
1991 1992 1993 1994	29,409 29,500 29,189 29,238	1,3377 1,2720 1,0526 1,0056		4,857 4,857 4,785 4,8530	14,211 14,211 14,214 14,214	1,529 1,303	41,087 34,963 28,915 31,108	2,656 2,423	1,149 1,157 1,031 0,9774		2,05076 2,02031 1,93639 1,92452
1995 1996 1997 1998	28,718 29,406 29,705 29,829	0,8814 0,9751 1,0184 1,0132	89,272 89,243 88,857 88,714	4,8604 4,8592 4,8464 4,8476	14,214 14,214 14,210 14,213	1,1880 1,1843	32,766 33,414	2,2980 2,4070 2,6297 2,5049	0,9555 0,9754 0,9894 0,9763		1,87375 1,90954 1,96438 1,96913
1998 Febr. März	29,833 29,831	1,0134 1,0156	88,722 88,7 26	4,8456 4,8476	14,213 14,214	1,1800 1,1794	32,977 32,957	2,4970 2,4987	0,9768 0,9772		1,97517 1,98022
April Mai Juni	29,832 29,821 29,825	1,0125 1,0141 1,0151	88, 806 88,7 40 88,720	4,8458 4,8477 4,8480	14,213 14,211 14,212	1,1778 1,1772 1,1782		2,5205 2,5177 2,5203	0,9761 0,9762 0,9767		1,97947 1,96831 1,97348
Juli Aug. Sept.	29,828 29,828 29,823	1,0143 1,0135 1,0122	88,7 0 5 88,6 76 88,650	4,8492 4,8492 4,8476	14,213 14,213 14,212	1,1784 1,1783 1,1776	32,902 32,887 32,858	2,5158 2,5103 2,5035	0,9775 0,9770 0,9756		1,97320 1,96980 1,96381
Okt. Nov. Dez.	29,824 29,823 29,820	1,0108 1,0105 1,0099		4,8472 4,8478 4,8482	14,213 14,214 14,214	1,1767 1,1760 1,1754	32,868 32,890 32,895	2,4942 2,4870 2,4838			1,95626 1,95791 1,95733
	Unwiderru	fliche Euro-	Umrechnun	gskurse (1 l	EUR = W	() ²⁾					
	6,55957	1936,27	2,20371	40,3399	13,7603	166,386	5,94573	0,787564	200,482	3)	1,95583

^{*} Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Nach Mitteilungen der Europäischen Kommission. — 2 Gültig ab 1.1.99. — 3 Umrechnungskurs der D-Mark.

12. DM- und Euro-Wechselkurse für andere Währungen *)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Vereinigte Staaten USD	Japan	Dänemark DKK	Schweden SEK	Vereinigtes Königreich GBP	Norwegen NOK	Schweiz CHF	Kanada CAD	Australien	Neuseeland
	Kassa-Mitt	elkurse an o	der Frankfu	rter Börse (1	bzw. 100 \	<u> </u>	1			1
1991 1992 1993 1994	1,6612 1,5595 1,6544 1,6218	1,2313 1,4945	25,869 25,508	27,421 26,912 21,248 21,013	2,926 2,753 2,483 2,4816	25,580 25,143 23,303 22,982	115,740 111,198 111,949 118,712	1,4501 1,2917 1,2823 1,1884	1,2942 1,1476 1,1235 1,1848	
1995 1996 1997 1998	1,4338 1,5037 1,7348 1,7592	1,3838 1,4378		20,116 22,434 22,718 22,128	2,2620 2,3478 2,8410 2,9142	22,614 23,292 24,508 23,297	121,240 121,891 119,508 121,414	1,0443 1,1027 1,2533 1,1884	1,0622 1,1782 1,2889 1,1070	0,9399 1,0357 1,1453 0,9445
1998 Febr. März	1,8142 1,8267		26,240 26,234	22,460 22,925	2,9746 3,0341	24,009 24,085	123,953 122,703	1,2647 1,2896	1,2211 1,2224	1,0511 1,0426
April Mai Juni	1,8147 1,7746 1,7917	1,3153	26,243	23,200 23,068 22,660	3,0338 2,9057 2,9604	24,084 23,816 23,656	120,461 120,031 119,901	1,2698 1,2285 1,2228	1,1833 1,1204 1,0806	0,9931 0,9515 0,9123
Juli Aug. Sept.	1,7979 1,7887 1,7030	1,2363		22,508 21,991 21,531	2,9553 2,9209 2,8614	23,585 23,136 22,469	118,794 119,651 121,424	1,2110 1,1674 1,1187	1,1114 1,0554 1,0031	0,9276 0,8883 0,8583
Okt. Nov. Dez.	1,6378 1,6816 1,6686	1,3973		20,894 21,040 20,711		22,567	122,618 121,490 122,878		1,0135 1,0660 1,0334	
	Euro-Refer	enzkurse d	er Europäisc	hen Zentra	lbank (1 EU	R = WE) ²	2)			
1999 Jan. Febr. März	1,1608 1,1208 1,0883	130,78	7,4352	9,0826 8,9077 8,9403	0,70312 0,68851 0,67127	8,6512 8,6497 8,5065	1,6055 1,5979 1,5954	1,7646 1,6786 1,6510	1,8387 1,7515 1,7260	2,0623
April Mai Juni	1,0704 1,0628 1,0378	128,16 129,71 125,32	7,432 7 7,4333 7,4314	8,9140 8,9722 8,8284	0,66502 0,65825 0,65025	8,3186 8,2348 8,1676	1,6015 1,6025 1,5951	1,5944 1,5527 1,5244	1,6684 1,6046 1,5805	1,9723 1,9249 1,9479
Juli Aug.	1,0353 1,0604			8,7446 8,7519	0,65779 0,66014	8,1811 8,2602	1,6040 1,6004	1,5403 1,5833	1,5757 1,6451	1,9664 2,0154

^{*} Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Devisenkurse aus Australien bzw. Neuseeland; für Neuseeland errechnet aus Kursen per Mitte und Ende der Monate. — 2 Die EZB veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der

Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

X. Außenwirtschaft

13. Außenwerte für die D-Mark und ausgewählte fremde Währungen

1995 - 100

Außenwert der D-Mark							Nominale Außenwerte ausgewählter fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 1)							
Nominal Real gegenüber den Währungen gegenüber den Währungen														
			von 38 Ländern von 18 Industrieländern											
von 38 Ländern	von 18 Industrie- ländern	der EU- Länder	auf Basis de Verbrauche		auf Ba der Pre deflate des Gesam absatz	eis- oren it-	US-Dollar	Pfund Sterling	Kanadi- scher Dollar	Schwei- zer Franken	Japani- scher Yen	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Spani- sche Peseta
	91,8 90,4	85,2 85,3		91,9 89,6	•	91,9 90,5	110,0 108,3	120,1 120.5	122,2 124,1	89,6 88,0	64,5 70,2	93,7 91,6	146,9 143,9	126, 126,
•	93,1	87,5		92,8	8	93,9	105,9	115,8	116.5	86,3	73,2	94,6	139,6	
•	94,9	94,6		95,4		95.5	103,3	105.0	109.6	88,1	89.0	96,2	115,8	
	94,9	95,6		95,6	ŧ	95,4	106,7	105,0	102,5	93,7	96,0	96,8	110,4	100,
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	1	00,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,
98,8	98,1	96,5	95,8	97,3		97,5	105,5	102,3	102,3	98,8	87,0	100,4	109,9	101,
94,8	93,1	92,8	90,4	92,5		92,4	114,7	118,8	103,2	92,9	82,9	96,8	110,1	96,
98,7	93,6	92,7	91,9	92,5	p)	92,6	120,1	123,0	97,3	94,8	77,6	97,5	109,9	96,
96,8	92,2	92,2	91,2	91,6			120,3	123,7	100,3	95,1	79,1	96,4	108,9	95,
96,3	91,9	92,3	90,7	91,2	2)	91,3	119,1	123,6	100,4	95,5	81,4	96,1	108,3	95,
95,8	91,8	91,9	89,7	90,9			119,9	126,1	102,0	94,5	79,5	96,0	108,5	95,
96,2	92,4	92,0	89,9	91,2			120,7	126,7	101,2	93,1	77,4	96,4	108,7	95,
97,8	93,7	92,6	91,5	92,6	2)	92,4	121,0	122,6	100,1	93,7	75,2	97,5	110,1	96,
98,1	93,7	92,3	91,7	92,8		-	123,3	125,2	99,2	93,7	72,7	97,5	110,3	96,
98,1	93,8	92,4	91,8	93,1			124,0	124,9	98,0	92,8	72,6	97,5	110,2	96,
99,0	94,4	92,7	92,3	93,5	2)	93,3	125,9	124,3	95,1	94,0	70,6	98,1	110,7	97,
101,6	95,1	93,1	93,9	93,7		.	120,4	122,7	94,6	96,0	74,0	98,8	111,3	97,
102,1	95,2	93,7	93,9	93,5			114,9	119,1	92,0	97,1	81,5	99,1	111,3	97,
101,1	94,4	93,5	92,6			93,4	116,2	118,8	92,4	95,6	82,5	98,4	110,5	97,
101,6	94,4	93,6	93,1	93,0			114,9	118,6	92,0	96,7	84,3	98,4	110,4	96,

 $^{{\}bf 1} \ {\bf Einschlie} \\ {\bf Blich Deutschland.} \\ {\bf -- 2} \ {\bf Vierteljahresdurchschnitt.}$

14. Effektive Wechselkurse *) für den Euro und ausgewählte fremde Währungen

Effektiver Wechselkurs des Euro gegenüber den Währungen von 16 Ländern 1) Nachrichtlich: Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkei der deutschen Wirtschaft 3) gegenüber						nigkeit		nale Wechselkur ndustrieländern		fremder Währui	ngen	
		38 Lände	ern 4)	18 Indu	18 Industrielände							
Nominal 2)	Real auf Basis der Verbraucher- preise	auf Basis Verbraud		eise	Pr di		der atoren mt-	US-Dollar	Pfund Sterling	Kanadischer Dollar	Schweizer Franken	Japanischer Yen
1990 = 100		1995 = 1	00	1990 =	100							
92,7	92,3		92,4		100,3			103,4	97,7	76,1	106,3	136,1
90,9	90,6	p)	91,9		99,3	5) p)	99,9	105,5	98,9	77,8	106,0	134,1
89,5	89,4	p)	90,9		98,4			107,8	100,8	77,3	105,6	132,7
88,4	88,1	p)	90,2		97,8			108,1	101,2	78,9	104,7	133,5
88,1	87,7	p)	89,8	ĺ	97,7	5) p)	97,6	108,5	102,2	80,6	104,5	131,3
86,4	86,0	p)	88,7	p)	97,0			109,4	102,6	80,4	104,2	134,3
86,4	86,4	p)	89,1	p)	97,3			109,5	101,2	79,3	103,6	136,0
p) 86.7	86.7	p)	89.4	p)	97.0	-		106,6	101,0	78,4	103,9	141,9

¹⁹⁹⁹ Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.

1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1998 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

seeland, Hongkong, Südkorea, Singapur, Taiwan und Mexiko. Soweit die Verbraucherpreise noch nicht vorlagen, sind Schätzungen angegeben. — 2 Ohne Mexiko. — 3 Berechnung methodisch weitgehend konsistent mit dem Verfahren der BIZ zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro. Vergleichbare Ergebnisse für frühere Jahre enthält Tabelle X.13 (für Deutschland: realer Außenwert der D-Mark). — 4 Einschließlich EWU-Länder. — 5 Vierteljahresdurchschnitt.

^{*} Der effektive Wechselkurs entspricht dem Außenwert der betreffenden Währung. — 1 Quelle: EZB. Nach Berechnungen der BIZ anhand der gewogenen Durchschnitte der Euro-Wechselkurse; Rückrechnung bis zum Basisjahr 1990 anhand der gewogenen Durchschnitte der effektiven Wechselkurse der Länder des Euro-Währungsgebiets. Die dabei verwendeten Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1990 mit folgenden Ländern: USA, Japan, Schweiz, Vereinigtes Königreich, Schweden, Dänemark, Griechenland, Norwegen, Kanada, Australien, Neu-

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über die Abteilung Presse und Information zu beziehen. Außerdem kann gegen Kostenerstattung eine monatlich aktualisierte Datei mit circa 40 000 veröffentlichten Zeitreihen der Bundesbank auf Magnetband-Kassette oder Zip-Diskette über die Abteilung Statistische Datenverarbeitung bezogen werden. Bestellungen werden schriftlich unter den im Impressum angegebenen Anschriften erbeten.

Geschäftsbericht

Monatsbericht

Über die von 1980 bis 1998 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1999 beigefügte Verzeichnis.

September 1998

 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1998

Oktober 1998

 Die technische Ausgestaltung des neuen europäischen Wechselkursmechanismus

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse westdeutscher Unternehmen im Jahr 1997
- Methodische Grundlagen der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank
- Bankinterne Risikosteuerungsmodelle und deren bankaufsichtliche Eignung

November 1998

- Die Umsetzung der Geldpolitik des ESZB durch die Deutsche Bundesbank und ihre Ausformung in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Entwicklung und Struktur des gesamtwirtschaftlichen Kapitalstocks
- Zur Indikatorqualität unterschiedlicher Konzepte des realen Außenwerts der D-Mark
- Aktualisierung der Außenwertberechnung und Anpassung an die Bedingungen der Europäischen Währungsunion

Dezember 1998

 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1998

Januar 1999

- Der Beginn der Wirtschafts- und Währungsunion am 1. Januar 1999
- Zur Entwicklung der privaten Vermögenssituation seit Beginn der neunziger Jahre
- Zur Bonitätsbeurteilung von Wirtschaftsunternehmen durch die Deutsche Bundesbank

Februar 1999

Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 1998/99

März 1999

- Monetäre Analyse für das Euro-Währungsgebiet
- Hedge-Fonds und ihre Rolle auf den Finanzmärkten
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahr 1998

April 1999

- Zur Bedeutung von Fundamentalfaktoren für die Entstehung von Währungskrisen in Schwellen- und Entwicklungsländern
- Entwicklung und Finanzierungsaspekte öffentlicher Investitionen
- Taylor-Zins und Monetary Conditions
 Index

Mai 1999

- Internationale Zusammenarbeit und Koordination auf dem Gebiet der Aufsicht und Überwachung des Finanzmarkts
- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1999

Juni 1999

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahr 1998
- Neuere Entwicklungen beim elektronischen Geld
- Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1995 bis Ende 1997

Juli 1999

- Überlegungen und Vorschläge zur künftigen Organisationsstruktur der Deutschen Bundesbank
- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 1998
- Neuer Tendenzen in den Finanzbeziehungen Deutschlands zur Europäischen Union

 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahr 1997

August 1999

 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1999

September 1999

- Die Beziehungen Deutschlands zum Internationalen Währungsfonds nach Einführung des Euro
- Außenwirtschaftliche Anpassungen in den Industrieländern nach den Krisen in wichtigen Schwellenländern
- Der Übergang vom Saisonbereinigungsverfahren Census X-11 zu Census X-12-ARIMA

Statistische Beihefte zum Monatsbericht¹⁾

- 1 Bankenstatistik (monatlich)
- 2 Kapitalmarktstatistik (monatlich)
- 3 Zahlungsbilanzstatistik (monatlich)
- 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (monatlich)
- 5 Devisenkursstatistik (vierteljährlich)

Sonderveröffentlichungen

Die Geldpolitik der Bundesbank, Oktober 1995²⁾

Makro-ökonometrisches Mehr-Länder-Modell, November 1996³⁾

Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, April 1997³⁾ Europäische Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Mai 1997³⁾

Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere, Juli 1998

Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, August 1999

Statistische Sonderveröffentlichungen

- 1 Bankenstatistik Richtlinien, Januar 1999⁴⁾
- Bankenstatistik Kundensystematik,
 Januar 1999⁵⁾
 (Die Unternehmensverzeichnisse sind gegen eine Schutzgebühr von derzeit
 50 DM auch auf Diskette erhältlich.)
- 3 Aufbau der bankstatistischen Tabellen, Januar 1996 ^{o) 3)}
- 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Westdeutschland 1960 bis 1992, November 1994°)³⁾
- 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland 1990 bis 1998, Juli 1999

O Diese Veröffentlichung ist nicht im Internet verfügbar.

¹ Nur die Tabellenköpfe und die Erläuterungen sind in englischer Sprache erhältlich.

² Diese Sonderveröffentlichung ist in verschiedenen Auflagen auch in französischer, spanischer, russischer und chinesischer Sprache verfügbar.

³ Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen.

⁴ Nur die Abschnitte "Monatliche Bilanzstatistik" und "Auslandsstatus" sind in Kürze in englischer Sprache erhältlich.

⁵ Nur die Abschnitte "Tabellarische Gesamtübersicht", "Gliederung nach Branchen und Aktivitäten – Erläuterungen" sowie die zugehörigen Texte sind in englischer Sprache erhältlich.

- 5 Jahresabschlüsse westdeutscher Unternehmen 1971 bis 1996, März 1999¹⁾
- 6 Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen westdeutscher Unternehmen für 1990, März 1994 o 1)
- 7 Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis der Außenwirtschaftsverordnung, März 1994°)³⁾
- 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990°)
- 9 Wertpapierdepots, August 1999
- 10 Kapitalverflechtung mit dem Ausland, Juni 1999¹⁾
- 11 Zahlungsbilanz nach Regionen, Juli 1999
- 12 Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Mai 1998¹⁾
- 13 Bilanzunwirksame Geschäfte deutscher Banken, Dezember 1998

Bankrechtliche Regelungen

- 1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998
- 2 Gesetz über das Kreditwesen, März 1999
- 2a Grundsatz I über die Eigenmittel der Institute, Oktober 1998³⁾

- 2b Grundsatz II über die Liquidität der Institute, August 1999³⁾
- 7 Merkblatt für die Abgabe der Großund Millionenkreditanzeigen nach §§ 13 bis 14 KWG, September 1998³⁾

Veröffentlichungen zur WWU

Informationsbrief zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion³⁾

Nr. 1, September 1996

Nr. 2, Oktober 1996

Nr. 3, Januar 1997

Nr. 4, Februar 1997

Nr. 5, April 1997

Nr. 6, Mai 1997

Nr. 7, Juni 1997

Nr. 8, Juli 1997

Nr. 9, September 1997

Nr. 10, Februar 1998

Nr. 11, April 1998

Nr. 12, April 1998

Nr. 13, Mai 1998

Nr. 14, Juli 1998

Nr. 15, Oktober 1998

Nr. 16, November 1998

Nr. 17, Dezember 1998

Der Euro ist da. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt. (Faltblatt)³⁾

Anmerkungen siehe S. 79*.

Unterschrift

An die Bezieher der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Die Bank bietet Interessenten folgende Publikationen an:

Corporate Finance in Germany and France

Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen west- und ostdeutscher Unternehmen für 1996

Die Veröffentlichungen können mit den untenstehenden Antwortkarten angefordert werden. Die Daten – ohne methodische Erläuterungen – aus "Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen west- und ostdeutscher Unternehmen für 1996" sind gegen Gebühr auch auf Diskette erhältlich.

			Bitte hier abtrennen
		, den	
Bitte übersenden Sie mir	(uns) ein Exemplar		
Corporate Finance in G	ermany and France		
		Unterschri	⁻ t
		dan	
_		, den	
Bitte übersenden Sie mir	(uns)		
ein Exemplar der Sonderv Verhältniszahlen aus Ja Unternehmen für 1996	eröffentlichung hresabschlüssen wes	t- und ostdeutscher	
ein Exemplar der Diskette Verhältniszahlen aus Ja Unternehmen für 1996 gegen Zahlung einer (Sch	hresabschlüssen wes	t- und ostdeutscher	ing

Absender:	1 D-Mark
(Bitte Stempel oder deutlich schreiben)	An die Deutsche Bundesbank - Presse und Information – Postfach 10 06 02 60006 Frankfurt am Main
Absender:	1 D-Mark
(Bitte Stempel oder deutlich schreiben)	An die Deutsche Bundesbank – Presse und Information – Postfach 10 06 02

60006 Frankfurt am Main